

# VADUZ 2004



JAHRESBERICHT  
JAHRESRECHNUNG

# VORWORT

Liebe Vaduzerinnen und Vaduzer  
Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz

Viele Themenbereiche haben die Gemeinde Vaduz im Jahr 2004 beschäftigt. Die Fertigstellung der Fussgängerzone Städtle und die Revitalisierung der Gewässer waren neben einer kontrollierten Finanz- und Wirtschaftspolitik die wohl zentralen Aufgaben in diesem Jahr. Gemeinsam war es möglich, Vaduz noch attraktiver und wohnlicher zu gestalten, für Familien, als Arbeitsplatz und als regionaler Treffpunkt für Kultur- und Naturfreunde.

## **Offizielle Eröffnung der Fussgängerzone**

Am 28. Juni 2004 war es soweit – die Vaduzer Fussgängerzone war fertiggestellt. Vor ca. fünfeinhalb Jahren war die Gemeinde mit zahlreichen Privaten in das wohl grösste Projekt unserer Gemeinde eingestiegen: Der Umbau der Städtlestrasse von der Hauptdurchfahrtsstrasse des Landes zu einer Fussgängerzone wurde nach vielen Jahren der Diskussion in Angriff genommen. Als Ausgangspunkt für dieses Projekt kann zweifellos der 27. November 1998 gelten, als ich mit dem damaligen Regierungschef Dr. Mario Frick die neue Aeulestrasse für den Verkehr freigeben konnte und somit gleichzeitig das Städtle für den Durchgangsverkehr gesperrt wurde.

Ebenfalls kurz zuvor wurden weitere Weichen für diesen historischen Akt gestellt: Der Busterminal unter dem Rathaus konnte für die Reiseautos freigegeben und damit die seinerzeitigen Reiseautoparkplätze auf dem gesamten «Esslä-» oder besser bekannt als «Wolf-Parkplatz» einer neuen Nutzung zugeführt werden. Mit dem gleichzeitigen Spatenstich für den Neubau des Kunstmuseums und für die Zentrumsbauten der Gemeinde am 13. November 1998 erfolgten weitere historische Akte.

Alle zusammen ermöglichten es der Gemeinde und den privaten Geschäftsleuten im Städtle, die völlig veraltete Infrastruktur in den kommenden Jahren zu erneuern: Alle Werkleitungen, welche sich in einem katastrophalen Zustand befanden, wurden erneuert, an die 200 neue Tiefgaragenplätze erstellt, der grösste Teil der Gebäude im Städtle und entlang dem Aeule abgebrochen und neu gebaut. Schätzungsweise CHF 130 Mio. wurden für diese Erneuerungen von allen Partnern zusammen aufgewendet und damit wohl das grösste Bauvolumen aller Zeiten in Vaduz verzeichnet.



Fünfeinhalb Jahre Bauzeit, also wie damals vorausgesagt, waren keine einfache Aufgabe, weder für die Gemeinde, noch für die zahlreichen Geschäftsleute. Wir alle hatten erkannt, dass dieser Neuanfang mehr als fällig war und dass ein weiteres Zuwarten die Probleme der veralteten Infrastruktur nur noch verschärft hätte. Mit Mut und Zuversicht, aber auch mit dem Willen, etwas Neues zu schaffen, entstand ein völlig neues Zentrum. Allen war bewusst, dass diese lange Bauzeit problematisch sein würde und viel abverlangt wird. Für weitere Details verweise ich an dieser Stelle auf die Ausführungen in «Vaduz Direkt» Nr. 37 vom Juni 2004.

Umso grösser war die Freude, als wir gemeinsam am 28. Juni 2004 das vollendete Werk im Rahmen einer kleinen Feier eröffneten. Als Dank für die gute Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Entscheidungen waren alle Geschäftsleute und Liegenschaftseigentümer von der Gemeinde zur Eröffnungsfeier der neuen Kultur- und Flaniermeile eingeladen. Nun gilt es, die neue Infrastruktur mit Leben zu erfüllen und die guten Voraussetzungen zu nutzen. Möge allen Partnern der Neuanfang gelingen und dazu beitragen, dass das Zentrum von Vaduz als Fussgängerzone einer erfolgreichen Zukunft entgegenseht. Eine Vision aus den 60-er Jahren ist umgesetzt!

### **Begleitende Massnahmen für die Entwicklung der Fussgängerzone – Vaduz wird als regionaler Treffpunkt vermarktet**

Als Unterstützung und Dank für die gute Zusammenarbeit hat die Gemeinde Vaduz zahlreiche Massnahmen ergriffen, um die neue Fussgängerzone einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Es braucht alles seine Zeit, bis die Vorteile und das neu Geschaffene erkannt und angenommen werden. Im Leitbild der Gemeinde Vaduz vom 23. Juni 1998 ist unter anderem als Ziel im Bereich Bildung und Kultur formuliert: «Die Gemeinde koordiniert und fördert vielfältige kulturelle Aktivitäten. Vaduz soll ein kulturelles Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung werden.»

Getreu diesem Ziel wurde das Städtle erneuert und kann heute mit diversen Museumsbauten, Restaurants und neuen Einkaufsmöglichkeiten aufwarten. Zur Unterstreichung dieses Leitsatzes erwarb die Gemeinde Vaduz im Jahr 2003 und 2004 diverse Kunstwerke, welche inzwischen durch bedeutende Zukäufe des Kunstmuseums und privater Mäzene erweitert wurden. Fast monatlich entstanden 2004 neue Geschäfte, welche das Angebot im Städtle laufend ergänzten.

Mit dem am 29. Mai 2004 eröffneten Goethe-Weg soll Vaduz in seiner ganzen Vielfalt einem interessierten Publikum, vor allem Touristen aus Nah und Fern in einer kurzweiligen Art mittels «Audio-Guides» vorgestellt werden. Das Projekt, welches von FL Tourismus

gemeinsam mit der Gemeinde Vaduz realisiert wurde, stellt 17 geschichtsträchtige Stationen vor. Es hat in der Presse grossen Zuspruch erfahren. Daneben galt es verschiedene Veranstaltungen für alle Altersklassen durchzuführen.

Die Auswahl vom Kochfest bis zum «Abba-Konzert» wird von «Vaduz Events», einem Gremium bestehend aus Vertretern der Gemeinde, Vaduz Tourismus und Hoi Vadoz sowie einem Vertreter der Geschäfte im Städtle getroffen. Ausserdem wurde am 9. Februar im Rathausaal ein weiterer Gedankenaustausch zum Thema Städtle-Entwicklung durchgeführt, zu welchem alle Geschäftsleute eingeladen waren.

Nach der Fragebogenaktion «Visionen für Vaduz» meldeten sich verschiedene Einwohnerinnen und Einwohner, welche bereit waren, in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. In vier Gruppen wurden verschiedene Themata bearbeitet und anschliessend die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Teile dieser Ergebnisse wurden inzwischen als Projekte von der Gemeinde aufgegriffen oder bereits umgesetzt.

Mehr und mehr entwickelt sich der Vaduzer Rathausplatz zu einem beliebten Treffpunkt und wird für zahlreiche Veranstaltungen gebucht. Sogar als Kulisse für eine Hochzeitsfeier konnte er 2004 seine multifunktionelle Nutzbarkeit unter Beweis stellen. Unter anderem wurden die Tour de Suisse, welche Vaduz 2004 durchfuhr und diverse Fussball-Europameisterschaftsspiele dort auf Leinwand übertragen.

Schliesslich wurde als weitere Neuheit Vaduz im April mit Live-Bildern im Schweizer Fernsehen bekannt gemacht. Die Bilder der im Sommerhalbjahr in Vaduz stationieren Live-Kamera sowie die aktuellen Wetterdaten aus Vaduz wurden jeden Morgen zwischen 7.00 und 9.45 Uhr im Wetterkanal des Schweizer Fernsehens gesendet.

Erstmals konnten auch zwei ORF-Fernsehsendungen im Rahmen der Serie «Frühschoppen» in der Mehrzweckhalle Spoerry aufgezichnet und später mit grossem Erfolg gesendet werden. Bei einer Sendung stand das Thema Liechtenstein im Vordergrund, in der zweiten war Vaduz prominent vertreten.

### **Markus Kellenberger wird am 1. August 2004 zum Dompfarrer von Vaduz ernannt**

Nachdem während eines Jahres Kaplan Markus Degen mit Markus Kellenberger als Pfarradministrator gemeinsam die Pfarrei Vaduz geführt hatte, wurden beide in einer feierlichen Messe von Erzbischof Wolfgang Haas als Dompfarrer bzw. Domvikar offiziell eingesetzt. Mit viel Elan haben sie die Leitung unserer Pfarrei übernommen und sind auf breite Unterstützung gestossen.

### **Lehrpfade und naturnahe Gestaltungen als Erlebnis- und Erholungsorte in unserer Gemeinde**

Wie schon in den letzten Jahren hat die Gemeinde auch 2004 mit verschiedenen Massnahmen weitere naturnahe Treffpunkte und Erholungsorte geschaffen. Am 10. April wurde der neue Wald-Erlebnispfad beim ehemaligen Waldhotel feierlich eröffnet und im Juli der Weinlehrpfad im Herawingert seiner Bestimmung übergeben. Während der Waldlehrpfad den Naturschutzgedanken in den Vordergrund stellt, zeigt der Weinlehrpfad sowohl einheimischen Besuchern wie Touristen, welche Arbeiten zu bewältigen sind, bis wir den guten Vaduzer Wein aus der Flasche geniessen können.

Am 16. Mai führte die Gemeinde den Tag der Natur durch. An 15 Stationen wurde das Thema Bienen abgehandelt und der interessierten Bevölkerung näher gebracht.

Im Vaduzer Riet wurden zwei Gemeindeparzellen mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt, um die Lebensräume für Wildtiere wie Hasen, Rehe etc. zu vernetzen. Das Projekt wurde gemeinsam mit rund 80 Schülerinnen und Schülern der Vaduzer Realschule sowie mit der LGU umgesetzt.

Im November 2004 renaturierten wir im Bereich Pradafant ein weiteres Teilstück des Giessen und die Planung für eine grossangelegte Aufweitung im Haberfeld wurde in Angriff genommen.

### **Vaduzer Vereinsleben als wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft**

Unser Trachtenverein feierte am 27. Juni sein 50-jähriges Bestehen und die Harmoniemusik organisierte am 19. Juni das erste Militärtattoo in unserem Land. Es wurde mit grossem Erfolg im Rheinpark Stadion anlässlich des 57. Verbandsmusikfestes durchgeführt. Neben einem weiteren Filmfest im Stadion, fand für Opernliebhaber auf dem Platz beim Kunstmuseum, am 25. und 26. Juni eine von der Hilti AG offerierte Übertragung auf Leinwand von der Opernaufführung in Zürich statt.

Sportlich gab es wiederum über einen erfolgreichen Städtellauf des Leichtathletik-Clubs zu berichten, und am 11. Sept. 2004 führte die Gemeinde zum 3. Mal den Vaduzer Spiel- und Sporttag durch. Die Vaduzer Squash-Spieler vermeldeten eine ausserordentlich erfolgreiche Saison, welche sie als Schweizer-Meister in der NLA beendeten! Der FCV machte positive Schlagzeilen und verhalf unserer Gemeinde zu einem beachtlichen Imagegewinn.

## **Alterspolitik als wichtiges Anliegen der Gemeinde Vaduz und der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)**

Im Rahmen der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) wurden nach umfangreichen Ausbauten des Betreuungszentrums in Triesen und dem Neubau in Schaan die Weichen für den Abbruch und Neubau des Betagtenwohnheims St. Florin in Vaduz gestellt. Im Rahmen eines Projektwettbewerbs konnte am 20. Januar 2004 das Siegerprojekt vorgestellt werden. Die bauliche Umsetzung des Projekts soll in den Jahren 2005 bis 2007 erfolgen, da das heutige Gebäude sich in einem sehr desolaten Zustand befindet und weder die Lifte noch die Türen für Betten und Rollstühle ausgelegt sind.

Am 28. April 2004 rief die Gemeinde das Vaduzer Seniorencafé ins Leben. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren liessen es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung im Burgcafé dabei zu sein.

Der alljährliche Ausflug «Ehre dem Alter» führte uns dieses Jahr in den Zürcher Zoo und vor allem in die neue Masoala-Halle. Über 170 Personen freuten sich über das gelungene Programm.

## **Erfolgreiche Finanzpolitik – Jahresrechnung 2004 als historisches Rekordjahr**

Das Jahr 2004 geht als historisches Rekordjahr in die Bücher ein. Mit einem Überschuss von CHF 22.63 Mio., wobei sämtliche Investitionen voll abgeschrieben sind, konnte das bisherige Rekordjahr 2000 mit einem Betrag von CHF 15.80 Mio. bei weitem übertroffen werden. Zwar lag der Cash flow mit CHF 36.64 Mio. unter demjenigen von 2000, welcher mit CHF 41.37 Mio. ermittelt wurde, jedoch waren die Bruttoinvestitionen mit CHF 15.96 Mio. weit unter denjenigen des Jahres 2000 (CHF 28.90 Mio.). Wie bereits vor Jahren angekündigt, dürften die ganz grossen Investitionsjahre von 1997 bis 2002 mit durchschnittlich CHF 31 Mio. der Vergangenheit angehören, nachdem nun die Infrastruktur in der Gemeinde Vaduz in vielen Bereichen vollständig erneuert wurde.

Der Einbruch der Steuereinnahmen im Jahr 2003 konnte wieder aufgefangen werden. Damals hatte die Regierung auf Kosten der Gemeinden sehr kurzfristig die gesetzlichen Steueranteile zu ihren Gunsten und zu Lasten der Gemeinden von 50% auf 45% reduziert. Da das Steuerjahr 2002, welches für die Steuereinnahmen 2003 die Grundlage bildete, zudem noch sehr schwach ausgefallen war, reduzierten sich die Einnahmen der Gemeinde in der laufenden Rechnung damals von CHF 62.94 Mio. (2002) auf CHF 46.07 Mio. (2003). Das Jahresergebnis 2004 weist nun wieder Einnahmen in der laufenden Rechnung von CHF 59.50 Mio. aus.

In Anbetracht dieser Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital der Gemeinde Vaduz erneut stark und beträgt nun CHF 238 Mio. Zum Vergleich: Am 31. Dez. 1994 belief sich das Eigenkapital noch auf lediglich CHF 79 Mio.! Die kontinuierliche positive Entwicklung ist nicht zuletzt das Ergebnis einer strikten Ausgabenpolitik in der laufenden Rechnung. Die Gemeinde Vaduz schneidet hier im Vergleich zu allen anderen Gemeinden und vor allem auch im Vergleich zum Land Liechtenstein mit Abstand am besten ab, wie die Grafiken in diesem Jahresbericht deutlich zum Ausdruck bringen.

### **Dank**

Zum Schluss danke ich wiederum allen Beteiligten, die diese erfreulichen Ergebnisse möglich gemacht haben:

- Dem Gemeinderat für die sachliche Zusammenarbeit und seine mutigen Entscheidungen, womit die Kredite für die zahlreichen Projekte freigegeben werden.
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, die gemeinsam mit mir die vielen Projekte speditiv und zuverlässig umsetzen und ein grosses Pensum an Aufgaben erledigen.
- Den Einwohnerinnen und Einwohnern, die unsere Arbeit unterstützen durch die Abgabe von Boden oder die Einräumung von Dienstbarkeiten, durch die Mitarbeit in Kommissionen, Referaten und Arbeitsgruppen oder durch ihre ideelle Unterstützung.

Mit diesen Vorgaben können wir guten Mutes in die Zukunft blicken und unseren kommenden Generationen eine intakte Natur und Infrastruktur übergeben, damit sie ihre Heimat dereinst selbst gestalten können. Wir müssen immer daran denken, dass auch sie einen Anspruch darauf haben, ihr Leben und ihren Lebensraum selbst zu bestimmen.

Herzlichen Dank, Ihr



Bürgermeister Karlheinz Ospelt



1 In Vaduz ist das ganze Jahr über immer etwas los: z.B. die Eröffnung des Vaduzer Erlebnisweges mit «Goethe» (1), die Mini-Playback-Show (2), der Floh-, Antik- und Sammlermarkt in der Mehrzweckhalle Spoerry (3), der alljährliche Städtlelauf bei dem auch schon die kleinsten Teilnehmer sichtlich ihren Spass hatten (4) und das Seniorencafé, das jeden zweiten Mittwoch stattfindet (5).



2 3



4 5



Des weiteren konnte man vom 30. Juni bis 4. Juli 2004 die Fussball EM-Spiele auf einer Grossleinwand auf dem Rathausplatz verfolgen (1), am 11.11. die Schlüsselübergabe durch Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt an das Prinzenpaar (2), den Fasnachts-umzug im Vaduzer Städtle (3), den Nikolaus, der Nikolaussäckle der Gemeinde an die Kinder verteilt (4) und die rauschende Silvesterparty zum Abschluss des Jahres im Vaduzer Städtle (5).



# INHALT

01	Vorwort
<b>10</b>	<b>Tätigkeitsberichte der Gemeinde</b>
10	Bericht des Bürgermeisters und des Gemeinderates
66	Hochbauprojekte 2004
70	Tiefbauprojekte 2004
76	Grunderwerb, Grundabtausch, Bodenverkauf und Dienstbarkeiten
80	Personelles
83	Wahlen und Abstimmungen
86	Budget 2005
88	Forstdienst
90	Werkbetrieb
92	Wasserwerk
95	Abwasserwerk
96	Jugendcafé Camäleon
105	Landwirtschaftsbetrieb Riethof
109	Kommissionen, Referate, Arbeitsgruppen und Funktionäre der Mandatsperiode 2003–2007
118	Pfarrei zu St. Florin
<b>123</b>	<b>Rechnungsbericht 2004</b>
124	Bilanz per 31. Dezember 2004
127	Laufende Rechnung
154	Investitionsrechnung
161	Bilanz 2004 im Vergleich mit 2003
162	Entwicklung des Verwaltungsvermögens 2004
167	Entwicklung der Anlagen des Finanzvermögens 2004
168	Investitionsrechnung 2004 im Vergleich mit 2003
170	Laufende Rechnung 2004 im Vergleich mit 2003
176	Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2004
182	Fondsrechnung 2004
183	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2004
187	Grafiken
194	Fürsorgekommission Erläuterungen
196	Revisionsbericht

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Vaduz, Dezember 2005

Für den Inhalt verantwortlich: lic.oec. Karlheinz Ospelt, Bürgermeister

Satz: Druckerei und Beschriftungszentrum, Reinold Ospelt AG, Vaduz

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Einband: Buchbinderei Thöny AG, Vaduz

Bildernachweis: Zur Illustration des Jahresberichtes standen Fotos aus dem Archiv der Gemeinde Vaduz zur Verfügung.

Papier: 100 Prozent chlorfrei gebleicht

# BERICHT DES BÜRGERMEISTERS UND DES GEMEINDERATES

## Bürgermeister

lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52

Partei	Stimmen
VU	1028

## Gemeinderat

Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41	VU	784
Gemeinderat Walter Boss, Zollstrasse 17	FBP	783
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14	FBP	755
Gemeinderätin Susanne Eberle, Pradafant 6	FBP	775
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10	FL	255
Gemeinderätin Alice Hagen, Bannholzstrasse 5	VU	744
Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67	VU	770
Norman Marxer, Wingertgasse 24,	FBP	798
Vizebürgermeister		
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5	VU	818
Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Kornweg 8	VU	735
Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37	FBP	801
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1	FBP	745

Der Gemeinderat für die  
Amtsperiode 2003 bis 2007.



Der Gemeinderat oder der Bürgermeister vertreten die Gemeinde nach Massgabe ihrer Befugnisse. Die Geschäfte des Gemeinderates werden vom Bürgermeister und der Verwaltung sowie von den Referaten und Kommissionen vorbereitet. Den Referaten und Kommissionen kommt keine Entscheidungsbefugnis, sondern lediglich eine vorbereitende, begutachtende und antragsstellende Tätigkeit zu. Die folgenden Angaben vermitteln einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte. Der Gemeinderat wurde im Jahr 2004 zu 17 Sitzungen einberufen.

## HOCHBAUTEN

### **Neubau Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz, Vaduz Ergänzungskredit**

Bauvorhaben: Sanierung und Umgestaltung

Standort: Schaanerstrasse 60, Vaduzer Parzelle Nr. 1757

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OEBA

Vom Verwaltungsrat der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz wurden zusätzliche WC-Anlagen und einige technische Verbesserungen beschlossen.



Schwimm- und Badeanstalt  
Mühleholz.

Der Gemeinderat nimmt die Empfehlungen des Verwaltungsrates der Schwimm- und Badeanstalt zur Kenntnis. Die formelle Genehmigung und Auftragsvergabe erfolgt durch den Verwaltungsrat. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Gesamtkostenrahmen für die Gemeinden Vaduz und Schaan sowie die 50% Subvention des Landes im Betrag von CHF 8'230'000.– statt CHF 8'120'000.– und gewährt den entsprechenden Kredit der Gemeinde Vaduz neu im Betrag von CHF 2'115'000.– statt CHF 2'030'000.–.

### **Rheinpark Stadion, Lettstrasse 74, Vaduz Ausbau und Erweiterung**

Am 13. Januar 2004 hat die Arbeitsgruppe Kunstrasenplatz beim Bürgermeister beantragt, auf der Grundlage von konzeptionellen Vorgaben (Rahmenbedingungen) das Unternehmen Bayer Partner AG Architekten aus St. Gallen mit der Erarbeitung von Konzeptstudien und Kostenschätzungen für den geplanten Ausbau der Sportanlage Rheinpark Stadion zu beauftragen. Das Unternehmen Bayer Partner AG Architekten hat in der Person von Christian Moroge bereits 1996 das Konzept für das heutige Rheinpark Stadion erstellt. Ausserdem ist Christian Moroge Präsident der Sportplatzkommission des Schweizer Fussballverbands SFV und somit für die Abnahmen der Stadien in der Schweiz zuständig.

Rheinpark Stadion.



Mittlerweile liegen vom Unternehmen Bayer Partner AG Architekten drei Konzeptstudien vor. Diese beinhalten zum Einen Lösungsvorschläge der Ausbildungsanlagen für den Trainings- und Spielbetrieb und zum Anderen einen Ausbau des Stadions auf der Südseite des Spielfeldes, wo ein zusätzliches überdachtes Zuschauertribünengebäude erstellt werden soll. Es ist vorgesehen, die Stadionerweiterung im gleichen architektonischen Stil zu planen und realisieren, wie der Bestand des Stadionkomplexes. Zudem sollen zusätzliche WC-Anlagen erstellt und die Kioskräume in das neue Gebäude integriert werden.

Das Projekt ist für die Gemeinde Vaduz als Liegenschaftseigentümerin sowie den FCV und den LFV als Nutzer aus betrieblichen, funktionalen und organisatorischen Gründen notwendig und für das Land Liechtenstein von landesweitem, regionalem und überregionalem Interesse. Das Projekt entspricht somit den geltenden Bestimmungen des Subventionsgesetzes, weshalb eine zweckgebundene Unterstützung berechtigt ist.

Als Grobschätzung für das Projekt werden folgende Kosten genannt:

zwei Übungsplätze	CHF	2.0 Mio.
Kunstrasenfeld	CHF	2.0 Mio.
Gebäude	CHF	<u>5.5 Mio.</u>
Total	CHF	9.5 Mio.

Einstimmiger Beschluss: Die Regierung wird zu einer Stellungnahme betreffend Subventionierung eingeladen.

### **Hackschnitzelheizung «Haus St. Florin», Vaduz**

Der Gemeinderat befürwortet die Planung und Realisierung einer Holzheizung für das «Haus St. Florin», um das Holz aus einheimischem Wald zu nutzen. Im Weiteren soll bei der Bearbeitung des Projektes die Anbindung des anliegenden Landesspitals an die Hackschnitzelheizung geprüft werden. Die Projektträger werden

ersucht, entsprechende Abklärungen zu treffen und dem Gemeinderat Mitteilung zu machen.

## **Rathaus**

### **Lüftungs- und Klimaanlage Rathaussaal und Umbau 2. OG mit Turmzimmer**

Das Vaduzer Rathaus wurde im Jahre 1932 bis 1933 erbaut. Die Bauweise entsprach dem damaligen Stand der Technik bzw. war mit Massivmauerwerk für die Aussenwände und innen liegendem verkleidetem Stahlskelett sehr fortschrittlich. Der Rathausbau wurde seit seiner Erstellung mehrfach innen umgenützt bzw. umgebaut, entspricht aber in der äusseren Erscheinung unverändert dem damaligen Original.

In den letzten Sommerhalbjahren wurden über längere Zeitperioden im Rathaussaal untragbare Innenraumtemperaturen von weit jenseits der 30° C gemessen, sodass dieser faktisch nicht nutzbar war. Von einer Aussenbeschattung muss abgesehen werden, da diese den Bau optisch negativ beeinflusst und auch aus Sicht der Erhaltungswürdigkeit dieses besonderen Gebäudes nicht zielführend wäre.

Die bauphysikalischen Anforderungen an den Bau haben sich in den vergangenen 70 Jahren dahingehend geändert, dass heute technisch bessere Lösungen zu vernünftigen Preisen angeboten werden können. Die Fortluftanlage im Rathaussaal entspricht nicht mehr den gestellten Anforderungen und soll durch eine Lüftungs- und Klimaanlage ersetzt werden.

Der Gemeinderat befürwortet das Projekt und bewilligt einstimmig den entsprechenden Verpflichtungskredit von CHF 450'000.– sowie das Baugesuch, vorbehaltlich der Erledigung allfälliger Einsprachen sowie der Zustimmung des Hochbauamtes.

## **Vaduzer-Saal**

### **Erweiterung der WC-Anlage im Foyer**

Die steigende Anzahl der Veranstaltungen sowie die durch bauliche Massnahmen vollzogene Möglichkeit der selbständigen Nutzung des Foyers hat im Bereich der WC-Anlage im Foyer einen höheren Bedarf beim Damen-WC gezeigt. Die bestehende Anlage besteht derzeit aus einer genügend grossen Einheit für Herren sowie einem behindertengerechten Damen-WC. Bei Veranstaltungen wurde immer wieder festgestellt, dass dieses WC nicht ausreicht.

Mit der geplanten Erweiterung der WC-Anlage für Damen kann durch den Einbau von zwei weiteren Toiletten und einem Waschtisch mit Spiegel dieser Missstand auf einfache wie auch zweckmässige Weise behoben werden.

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig das Projekt und bewilligt den entsprechenden Verpflichtungskredit von CHF 40'000.–.



**Erweiterung WC-Anlage im Foyer des Vaduzer-Saals.**



Teilumnutzung der gemeindeeigenen Ausstellungshalle im Spoerry-Areal zu Grossraumbüros für die Fachhochschule.

## **Ausstellungshalle Rüfestrasse 6, Vaduz Teilumnutzung/Teilumbau zu Grossraumbüro für Verwaltung der Fachhochschule**

Nach Fertigstellung des Bauprojektes «Umbau und Umnutzung Spoerry-Fabrik Vaduz» hat die Fachhochschule Liechtenstein im Frühjahr 2002 ihren Betrieb im ehemaligen Fabrikgebäude, welches sich im Eigentum der Gemeinde Vaduz befindet, aufgenommen.

Auf Grund des bereits bestehenden und stets zunehmenden Ausbildungs- und Weiterbildungsangebotes der Fachhochschule ist zwischenzeitlich die KMU als Aninstitut der Fachhochschule dazu gekommen. Während die Unterrichtslektionen, Vorlesungen etc. durch eine koordinierte höhere Auslastung der Unterrichtsräume (Seminar-, Hör- und Gruppenräume) kompensiert werden konnte, können die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten der Verwaltung den Bedarf für die Verwaltung der KMU nicht mehr abdecken. Aus diesem Grund hat Herr Klaus Näscher, Rektor der Fachhochschule Liechtenstein, bereits im Herbst 2003 den Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für deren Verwaltung beim Bürgermeister angemeldet.

Die Gemeinde Vaduz unterstützt die Klein- und Mittelbetriebe und legt Wert auf deren Berücksichtigung. Mit der Abgabe von zusätzlichen Räumlichkeiten zu günstigen Preisen in Miete, kann diese Zielsetzung erreicht und zudem die Fachhochschule, als wichtiges Bildungsinstitut am Standort Vaduz, ebenfalls gefördert werden. In der Zwischenzeit wurden mit der Fachhochschule der genaue Bedarf sowie eine sinnvolle und vor allem zweckmässige Realisierungsmöglichkeit geprüft.

Die zweckmässigste und wirtschaftlichste Lösung für das aktuelle Platzproblem der Verwaltung besteht darin, den südlichen Teil der bestehenden Ausstellungshalle im Erdgeschoss durch den Einbau einer Trennwand zu unterteilen. Der daraus entstehende separate neue Raum mit einer Grundfläche von 177 m<sup>2</sup> Nettogeschossfläche (drei Stützenfelder), entspricht dem Flächenbedarf der Fachhochschule und kann neu als Grossraumbüro für die Verwaltung der Fachhochschule genutzt werden.

Auf Grund der geplanten Unterteilung der Ausstellungshalle mit einer bestehenden Gesamtfläche von 772 m<sup>2</sup> Nettogeschossfläche wird diese um 177 m<sup>2</sup> reduziert. Diese Fläche entspricht ca. einem Viertel der Gesamtnettogeschossfläche der bereits bestehenden Ausstellungshalle. Die Ausstellungshalle weist nach dem geplanten Umbau immer noch eine respektable Grösse von 595 m<sup>2</sup> Nettogeschossfläche auf. Daher ist die geplante Reduzierung grössenverträglich und für die Fachhochschule Liechtenstein eine sinnvolle Lösung des bestehenden Platzproblems der Verwaltung.

Der Gemeinderat bewilligt einstimmig das Bauprojekt für die geplante Teilumnutzung/Teilumbau der Ausstellungshalle zu einem

Grossraumbüro für den zusätzlichen Raumbedarf der KMU als Aninstitut der Fachhochschule und den dafür erforderlichen Baukredit im Betrag von CHF 110'000.– sowie die Vermietung des neu geplanten Grossraumbüros an die Fachhochschule Liechtenstein.

### **Liegenschaft Herrengasse 30, Gubserhaus Endausbau zu Wohnungen und Geschäftsräumen**

Das Gubserhaus an der Herrengasse 30 wurde im Jahr 1998/99 einer Sanierung unterzogen. Mit der Liechtensteinischen Musikschule ist anschliessend ein Mietvertrag über 5 Jahre zwecks Nutzung als Übergangsprovisorium abgeschlossen worden bis das Musikschulzentrum Oberland bezogen werden kann. Mit dem Bezug dieses Zentrums in Triesen ist der Mietvertrag auf 31. Juli 2004 gekündigt worden.

Für die Nutzung der Musikschule sind bei der Sanierung verschiedene Räume nicht voll ausgebaut worden. Insbesondere erfolgte kein Einbau der Küchen und Bäder. Ebenso wurden alle Innenwände roh belassen, damit seitens der Musikschule die gewünschten Schallabsorber-Elemente angebracht werden konnten.

Diese Ausbauarbeiten sollen beim bevorstehenden Endausbau zu Wohnungen und Geschäftsräumen in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Umsetzung des vorliegenden Projektes «Endausbau zu Wohnungen und Geschäftsräumen» bei der Liegenschaft Herrengasse 30 und spricht einen Verpflichtungskredit von CHF 290'000.–.



**Endausbau zu Wohnungen und Geschäftsräumen im Gubserhaus an der Herrengasse 30, in welchem die Musikschule bis zum Neubau in Triesen ein Heim bekommen hatte.**

### **Liegenschaft Schaanerstrasse 40, PAV Sanierungsarbeiten 2004**

Die Gemeinde Vaduz hat mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 27. September 2001 die Liegenschaft Schaanerstrasse 40 erworben.



**Sanierung Liegenschaft Schaanerstrasse 40, PAV.**

Beim Erwerb der Liegenschaft Schaanerstrasse 40 ging der bestehende Mietvertrag auf die Gemeinde Vaduz über. Der neue Mietvertrag der Firma PAV AG vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2009 berücksichtigt Sanierungsmassnahmen an der Liegenschaft, die in einer Beilage zum Mietvertrag genauer bezeichnet sind.

In das Budget 2004 sind CHF 200'000.– für Unterhaltsarbeiten aufgenommen worden, um notwendige Instandstellungsarbeiten erledigen zu können. Die Investitionsliste der Sanierungsmassnahmen beruht auf Schätzungen. Die Ausschreibungen der einzelnen Arbeitsgattungen wird genauen Aufschluss über die Kosten der Sanierung geben.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Umsetzung der Investitionen bei der Liegenschaft Schaanerstrasse 40. Für das Jahr 2004 spricht er einen Verpflichtungskredit von CHF 217'500.–.



**Projekt «Integration»**  
**Bauvorhaben der Stiftung**  
**Liechtensteinische Alters-**  
**und**  
**Krankenhilfe (LAK). Unser Bild**  
**zeigt v.l.n.r.: Dr. Remo Schneider,**  
**Geschäftsführer LAK, Bürger-**  
**meister lic. oec. Karlheinz Ospelt,**  
**Präsident des Stiftungsrates und**  
**der Jury, Vorsteher Gregor Ott,**  
**Vize-Präsident des Stiftungsrates,**  
**Vorsteher Donath Oehri, Mitglied**  
**des Stiftungsrates und des Ver-**  
**waltungsausschusses.**

### «Haus St. Florin»

#### **Bauvorhaben der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)**

Die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) hat zur Erlangung von Vorschlägen für die Errichtung des Betagtenheimes und Sozialzentrums «Haus St. Florin» einen öffentlichen Projektwettbewerb durchgeführt. Das Preisgericht unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und Präsidenten des Stiftungsrates, lic. oec. Karlheinz Ospelt, hat das Projekt «Integration» des Architekturbüros Bargetze & Partner Anstalt, Vaduz, mit dem ersten Rang ausgezeichnet.

Am 21. Januar 2004 hat der Gemeinderat das Ergebnis des Projektwettbewerbes zur Kenntnis genommen. Auf Empfehlung des Preisgerichts hat die Bauherrschaft das Architekturbüro Bargetze & Partner beauftragt, das Projekt zu überarbeiten.

Am 14. September 2004 hat der Stiftungsrat der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) das überarbeitete Projekt und den folgenden Kosten-Verteilungsschlüssel genehmigt.

#### Kostenschlüssel

Stiftung Liechtensteinische Alters- und

Krankenhilfe (LAK)

CHF 25'250'000.–

Gemeinde Vaduz

CHF 8'750'000.–

Liechtensteinisches Landesspital (noch offen)

CHF 1'200'000.–

Gesamtkosten

CHF 35'200'000.–

In diesen Beträgen ist die Erstellung einer Holzschnitzelheizung in Verbindung mit einer Gasheizung für das «Haus St. Florin» berücksichtigt.

Das Raumprogramm für das «Haus St. Florin» enthält auch Räumlichkeiten, an denen der Gemeinde Vaduz ein Recht auf eine Sondernutzung zusteht:

- Vereinslokal
- Materialräume Vereine (Jugendraum/Frauenverein)
- Materialräume Vereine (Kirchenchor/Pfarrei)
- Stauraum (Kirchenchor)
- Bandraum (in Schutzraum)
- Kühlschrankraum (Vereine)
- Familienhilfe/Spitex
- acht betreute Seniorenwohnungen
- Parkierung



Projekt «Integration»: Sieger beim öffentlichen Projektwettbewerb.

Der Baubeginn ist Mitte 2005 vorgesehen.

Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt weist darauf hin, dass der bestehende Baurechtsvertrag mit der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) noch bis 2047 gültig ist. Für die Errichtung des neuen Projektes und insbesondere für den Unterhalt der Räumlichkeiten, an denen die Gemeinde Vaduz ein Recht auf Sondernutzung hat, sind die Details erst noch auszuhandeln und in einem separaten Vertrag festzulegen. Als Auflage für die Beteiligung der Gemeinde Vaduz muss insbesondere aufgenommen werden, dass diese nur unter der Voraussetzung gilt, dass nach Ablauf der Baurechtszeit das gesamte Gebäude entschädigungslos an die Gemeinde zurück fällt. Vorbehalten bleibt eine Verlängerung der Nutzung als Betagtenwohnheim durch die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) oder eine Nachfolgeorganisation. In diesem Falle sind rechtzeitig mit der Gemeinde neue Vertragsverhandlungen zu führen.

Der Gemeinderat nimmt auf Antrag des Bürgermeisters den Kostenverteilungsschlüssel zur Kenntnis. In Hinblick auf die Realisierung der Bauteile der Gemeinde und unter Berücksichtigung der Ausführungen des Bürgermeisters genehmigt er einstimmig einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 8'750'000.–.

## **Reihen-Einfamilienhäuser Floraweg 15 und 16**

### **Sanierung Dächer und Fassaden**

Die 1973 erbauten Reihen-Einfamilienhäuser am Floraweg sind im Eigentum der Gemeinde und vermietet. Durch Alterung, Abnutzung und Setzungen sind verschiedene Schäden an der Aussenhaut aufgetreten und um die Gebäudesubstanz vor weiteren Schäden zu bewahren, ist eine Sanierung notwendig. Zudem sind im Zuge der Sanierung des Flachdaches und der Eternitfassade Verbesserungen der Wärmedämmung mit einfachen Mitteln möglich.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Umsetzung des Projektes «Sanierung Dächer und Fassaden» bei den Liegenschaften Floraweg 15 und 16 und spricht einen Verpflichtungskredit von CHF 90'000.–.

### **Sanierung der öffentlichen WC-Anlage und Anbau Behinderten-WC**

Die öffentliche WC-Anlage beim Parkhaus Marktplatz ist bedingt durch Alterung und Verschleiss sanierungsbedürftig. Zusätzlich soll die WC-Anlage durch den Anbau eines Behinderten-WCs ergänzt werden.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Umsetzung des vorliegenden Projektes «Sanierung der öffentlichen WC-Anlage und Anbau Behinderten-WC» beim Parkhaus Marktplatz und spricht einen Verpflichtungskredit von CHF 65'000.–.

### **Alphotel Gaflei Abbruchentscheid**

Am 1. April 2003 hat der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Gaflei wie folgt bestellt:

- Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vorsitz
- Gemeinderat Jürgen Beck
- Gemeinderat Kaspar Frick
- Gemeinderat Engelbert Schreiber

Die Gemeinde Vaduz kaufte 1955 das Alphotel Gaflei. Anfang der sechziger Jahre wurde das alte Kurhotel abgerissen und ein Hotelkomplex aus Beton erstellt, der im Jahre 1966 eröffnet wurde. Für die Pächter rentierte sich das Hotel nicht und auch die Gemeinde musste bis 1998 grosse Verluste in Kauf nehmen. In den Achtziger- und Neunzigerjahren war das Hotel immer wieder längere Zeit geschlossen.

Vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1995 wurde das Hotel zum

**Abbruchentscheid  
Alphotel Gaflei.**



symbolischen Pachtzins von einem Franken pro Jahr verpachtet, mit der Auflage, dass alle Erhaltungsarbeiten und Reparaturen am Pachtobjekt einschliesslich Grossinventar, zur Gänze von der Pächterin zu übernehmen sind. Trotzdem resultierte für die Gemeinde in der Zeitperiode von 1990 bis 1997 (bis zur Verpachtung an die

IAP) ein Ausgabenüberschuss von CHF 495'219.–.

1998 verpachtete die Gemeinde das Hotel an die Internationale Akademie für Philosophie (IAP) zu einem Pachtzins von CHF 5'000.– monatlich, bzw. CHF 60'000.– pro Jahr. Die Gemeinde war ab diesem Zeitpunkt auch von allen Unterhaltskosten befreit. Vier Jahre später war die IAP gezwungen, den Pachtvertrag aufzulösen und zog per Ende Februar 2003 aus. Die Gemeinde nahm in diesen Jahren CHF 287'500.– an Pachtzins ein. Insgesamt hat die IAP Investitionen in der Höhe von CHF 142'338.25 und Installationen / Reparaturen im Betrag von CHF 317'358.– vorgenommen.

Nach dem Auszug der IAP wurden verschiedene weitere Interessenten geprüft. Die festgelegten Bedingungen waren weiterhin CHF 5'000.– Pachtzins monatlich und CHF 60'000.– Kautions für die Liegenschaft Gaflei. Leider konnte kein Mieter zu diesen Bedingungen gefunden werden. Letztlich ist die Arbeitsgruppe Gaflei dabei geblieben, Angebote von Interessenten auszuschlagen, die für einen Franken das Hotel Gaflei betreiben wollten. Dies hätte für die Gemeinde anstelle eines Gewinns – wie in den Jahren bis 1998 – nur Kosten verursacht.

Im Weiteren hat die Arbeitsgruppe sämtliche Denkansätze ausdiskutiert, wie zum Beispiel folgende Varianten:

- a) Erhalt als «Denkmal»: Vorteil: günstig; Nachteil: Altlasten für die kommenden Generationen.
- b) Teilabbruch und günstige Wohnungen für Vaduzer als Übernachtungsmöglichkeit schaffen. Die Vermietung müsste eher längerfristig (mind. 1 Jahr) erfolgen. Eine Vermietung im Wochenrhythmus würde eine Person vor Ort bedingen, welche auf Provisionsbasis beteiligt würde.
- c) Erhalt des Restaurants und der Küche als Tagesbetrieb ohne Übernachtung: Die Heizung müsste vom Hoteltrakt abgekoppelt werden, um nur das Restaurant zu heizen. Die darüber liegenden Stockwerke würden nicht abgebrochen, jedoch auch nicht genutzt. Die anderen Gebäudeteile würden abgerissen. Nachteile: optisch sieht es trotzdem wie eine Ruine aus. Auch wenn nur ein Teil abgebrochen wird, fallen grosse Kosten an.
- d) Gesamtabbruch: Ein Gesamtabbruch kommt gemäss Kostenschätzung durch die Bauverwaltung auf ca. CHF 670'000.–.

Für die Arbeitsgruppe kommen die Varianten a-c nicht in Frage. Falls sich herausstellen sollte, dass irgendwann ein Restaurationsbetrieb benötigt wird, ist es jederzeit möglich auf dem Areal einen kleineren Betrieb aufzubauen. Die privaten Gastronomiebetriebe in der Nähe haben jedoch aufgezeigt, dass ein Restaurant auf Gaflei nicht wirtschaftlich betrieben werden kann.

Mit der Schaffung des Zonenplans Triesenberg liegt das Gebiet Gaflei nicht mehr in der Bauzone. Damit nach einem Abbruch eine spätere Baubewilligung nicht verloren geht, wird auf die entsprechende Korrespondenz der Gemeinde Vaduz mit der Gemeinde



**Ansicht der nördlichen Zimmer und Garagen des Alphotels Gaflei.**

Triesenberg anlässlich der Schaffung des Zonenplans verwiesen. Sicherheitshalber soll nochmals eine Bestätigung bei der Gemeinde Triesenberg eingeholt werden.

Auf Antrag der Arbeitsgruppe Gaflei beschliesst der Gemeinderat den Abbruch des Alphotels Gaflei im Frühjahr 2005 und genehmigt einstimmig einen Kredit in Höhe von CHF 670'000.–.

### **Landhaus Prasch, Zollstrasse 16, Instandstellung**

Das 1970 erbaute Garni-Hotel «Landhaus Prasch» konnte auf Grund eines Grundstücktauses mit der Liecht. Landesbank AG im April 2000 als Realersatz von der Gemeinde erworben werden. Bis Ende dieses Jahres hat Peter Prasch das Hotel weiter geführt. Im Auftrag des Bürgermeisters ist durch die Bauverwaltung ein

**Instandstellung Landhaus Prasch  
Zollstrasse 16.**



Kostenvoranschlag für die Trennung des Wohnhauses und des Hoteltraktes sowie für betriebsnotwendige Investitionen erstellt worden. Bei den Investitionen handelt es sich weitgehend um den Ersatz von technischen Installationen, sicherheitsrelevanten Bauteilen oder um baulichen Unterhalt.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Umsetzung des Projektes «Instandstellung Landhaus Prasch» bei der Liegenschaft Zollstrasse 16 und spricht einen Verpflichtungskredit von CHF 209'000.–

## TIEFBAUTEN

### Wasserversorgung Vaduz

#### Standortstudie für Reservoir Maree, Stieg und Reservoir Meierhof

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Planungsstudie für die Sanierung des Reservoirs Stieg sind unter anderem grundsätzliche Fragen betreffend der Aufrechterhaltung des Reservoirs Stieg, Standortfestlegung Reservoir Maree, gemeinsame Nutzung Reservoir Meierhof durch die Gemeinden Vaduz und Triesen, des Wasseraustauschs mit der Gemeinde Triesen sowie der Festlegung Höhenlage Vaduzer Reservoirs, zu klären.

Die Wasserreservoirs dienen konzeptionell dem Tagesausgleich zwischen Einspeisung und Verbrauch (Brauchreserve). Die Höhenlage der Reservoirs bestimmt die Druckverhältnisse im Wasserleitungsnetz.

Die Gemeinde Vaduz nutzt vorwiegend die ergiebigen Quelfassungen im Gebiet «Schneeflucht», Malbun. Das anfallende Quellwasser wird vom Reservoir Schneeflucht über die Druckleitung ins Reservoir und Kleinkraftwerk Schlosswald geleitet und dort gespeichert. Zur Einspeisung in die untere Druckzone von Vaduz dienen heute das bestehende Reservoir Stieg sowie das bestehende Reservoir Maree. Die Anspeisung des Reservoirs Letzi, obere Druckzone, erfolgt über das Reservoir Maree.

Gemäss GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) 1995 ist ein Speichervolumen vom Reservoir Schlosswald von 1'400 m<sup>3</sup> für die Einspeisung der unteren Druckzone angerechnet worden. Infolge Höhenlage kann das Wasser nur indirekt in das bestehende Reservoir Stieg und Maree und in die noch zu erstellenden Reservoirs Maree und Meierhof eingeleitet werden.

Das Volumen des bestehenden Reservoirs Maree, Baujahr ca. 1900, beträgt 400 m<sup>3</sup>. Das Volumen des geplanten Neubaus soll von 1'400 m<sup>3</sup>, gemäss GWP 1995, auf 2'000 m<sup>3</sup> vergrössert werden. Damit besteht die Möglichkeit, bei einer allfälligen Ausserbetriebnahme des Reservoirs Stieg das fehlende Volumen von 600 m<sup>3</sup> im Reservoir Maree zu kompensieren.

Die Kosten für die Erstellung des geplanten Reservoirs Maree inkl. Abbruch des bestehenden Reservoirs werden approximativ auf CHF 3'100'000.– inkl. MWSt. voranschlagt. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich zu 50 % durch das Land Liechtenstein subventioniert. Vorgesehene Bauausführung 2005.

Das Volumen des bestehenden Reservoirs Stieg, Baujahr ca. 1957 und erstmals umgebaut 1973, beträgt 600 m<sup>3</sup>. Unter Berücksichtigung der exponierten Lage ist eine Vergrösserung des Volumens für das Reservoir Stieg nicht vorgesehen. Bei einer allfälligen Auflassung des Reservoirs Stieg, kann das fehlende Volumen von 600 m<sup>3</sup> im Reservoir Maree kompensiert werden. Eine Ausserbe-



Blick in den Leitungsschacht des Reservoirs Maree.

etriebssetzung des Reservoirs Stieg ist erst möglich, wenn die Einspeisung über eine noch zu erstellende Wassertransportleitung, Achse Vaduz Süd, vom Reservoir Schlosswald über das geplante Reservoir Meierhof realisiert ist.

Betreffend dem bestehenden Reservoir Maree wünscht der Bürgermeister Abklärungen, dieses allenfalls nicht abzubauen und als sogenanntes Zeitdokument zu erhalten. Die Abklärungen haben aber auch zum Ziel, die Kosten für den Erhalt zu ermitteln.

Für die gesamten Massnahmen belaufen sich die groben Kostenschätzungen auf ca. CHF 8.07 Mio. Nach Abzug der voraussichtlichen Subventionen verbleiben der Gemeinde Vaduz für die nächsten Jahre ca. CHF 3.5 Mio.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Standortstudie für die Reservoirs Maree, Stieg und Meierhof, die Standortvariante 3 für das geplante Reservoir Maree mit einer Wasserspiegelhöhe von 550 m. ü. M., angrenzend an das bestehende Reservoir Maree auf den Grundstücken Vaduzer Parzellen Nr. 342 und Nr. 1007 und den Umbau sowie die Sanierung des Reservoirs Stieg. Er fällt den Grundsatzbeschluss betreffend Realisierung und Kostenaufteilung des geplanten Reservoirs Meierhof ebenfalls einstimmig.

## **Wasserversorgung Vaduz**

### **Reservoir Maree, Planungsstudie**

Bauvorhaben: Neubau Reservoir Maree

Standort: Mareestrasse 31, Vaduzer Parzelle Nr. 342  
und Nr. 1007

Zone: Freihaltezone F

Der Neubau des Reservoirs Maree ist bereits im generellen Wasserversorgungsprojekt Vaduz 1995 sowie im generellen Wasserversorgungsprojekt 1989 der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner

Das Reservoir Maree wird neu gebaut. Das Alte (unser Bild) bleibt als Zeitdokument erhalten. Im Bild: Wassermeister Werner Lageder.



Oberland enthalten. Das Reservoir und die Wasserleitungen sind Verbandsanlagen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) und werden demzufolge mit 50 % vom Land Liechtenstein subventioniert.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung Abteilung Tiefbau einstimmig die vorliegende Planungsstudie für das Reservoir Maree mit einer Kostenschätzung im Betrag von CHF 3'400'000.– inkl. MWSt. und gewährt den Verpflichtungskredit.

## **Wasserversorgung Vaduz**

### **Reservoir Stieg, Erneuerung, Planungsstudie**

Bei der Erarbeitung der Studie haben sich grundsätzliche Fragen betreffend der Reservoirsituation in Vaduz gestellt. Zuerst musste die Standortstudie für die Reservoirs Maree, Stieg und Meierhof erstellt und genehmigt werden. Die Standortstudie ist am 27. Januar 2004 vom Gemeinderat Vaduz genehmigt worden. Diese sagt aus, dass das Reservoir Stieg erhalten bleibt und in seiner Grösse saniert werden soll.

Baubeginn ist im Sommer 2005 und die Fertigstellung für April 2006 vorgesehen. Es ist wichtig, dass die Fertigstellung des Reservoirs Stieg vor der Fertigstellung des Reservoirs Maree erfolgt. Die Fertigstellung des Reservoirs Maree ist auf Mai 2006 geplant.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Bau- und Planungskommission einstimmig die Planungsstudie für das Reservoir Stieg mit einer Kostenschätzung im Betrag von CHF 650'000.– inkl. MWSt. und gewährt den Verpflichtungskredit.



Das Reservoir Stieg, oberhalb des Friedhofs gelegen.

## **Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse bis Saminawerk**

### **Strassenraumgestaltung und Werkleitungen**

#### **Bauprojekt und Kreditgenehmigung**

In der Schwefelstrasse sollen von der Austrasse bis zum Saminawerk gemäss Finanzplan die Strassenraumgestaltung sowie die Werkleitungen erneuert werden. Die approximative Kostenschätzung ergab einen Kostenrahmen von CHF 2'500'000.–. Das vorliegende Bauprojekt beinhaltet die Sanierung aller gemeindeeigenen Werkleitungen und die Strassenraumgestaltung.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Bau- und Planungskommission einstimmig das vorliegende Bauprojekt Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse bis Saminawerk und spricht den entsprechenden Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 2'589'000.– (inkl. MWSt.).



Erneuerung der Werkleitungen sowie Strassenraumgestaltung der Schwefelstrasse.



Neubau des Hasenwegs.

## **Hasenweg, Bartlegroschstrasse Nord (Immagass bis Wendeplatz)**

### **Strassenraumgestaltung und Werkleitungen Bauprojekt und Kreditgenehmigung**

Das Bauprojekt beinhaltet die Sanierung (Bartlegrosch) und Neuerstellung aller gemeindeeigenen Werkleitungen Hasenweg und die neuen Strassenraumgestaltungen.

Gemäss Vereinbarung – eingetragen im Grundbuch am 14. Januar 2004 – wurde vom Bürgermeister ein Kostenteiler mit den vom Neubau Hasenweg profitierenden Privatparteien ausgehandelt. Der Kostenteiler betrifft ausschliesslich den Hasenweg.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Bau- und Planungskommission einstimmig das Bauprojekt Bartlegroschstrasse Nord (Immagass bis Wendeplatz) und Hasenweg sowie den Kostenvoranschlag und spricht den entsprechenden Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 940'000.– für den Gemeindeanteil.

## **Städtle, Strassenraumgestaltung**

### **Abschnitt Hotel Residence bis Postgass**

#### **Bauprojekt**

Für das Bauprojekt Strassenraumgestaltung Städtle, Abschnitt Hotel Residence bis Postgass, inklusive Abbruch des bestehenden Lichtbandes sowie Ergänzung der fehlenden Pflasterungsfläche beträgt der approximative Kostenvoranschlag CHF 2'530'000.– inkl. MWSt.

Am 28. Juni 2004 eröffnete der Bürgermeister offiziell die neu gestaltete Fussgängerzone.



Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Bauprojekt Strassenraumgestaltung Städtle, Abschnitt Hotel Residence bis Postgass, nimmt den approximativen Kostenvoranschlag für das erwähnte Bauprojekt im Betrag von CHF 2'530'000.– inkl. MWSt. zur Kenntnis und genehmigt die Entschädigung an den Unternehmer bei Unterschreiten des vertraglich vereinbarten Arbeitsendes

für jeden vollen Arbeitstag mit einem Bonus von CHF 2'000.– inkl. MWSt. Bei Überschreiten des vertraglich vereinbarten Arbeitsendes wird dem Unternehmer für jeden überschrittenen Arbeitstag (Montag bis Samstag) ein Malus von CHF 2'000.– inkl. MWSt. in Abzug gebracht.

## **Schliassaweg**

### **Abschnitt Binnenkanal bis Strasse Oberau**

#### **Werkleitungen und Sanierung Brücke Binnenkanal**

##### **Bauprojekt**

Die Liegenschaften Schliassaweg 27 (Becker Alfred) sowie Oberau 7 (Dr. Herbert Batliner) werden zur Zeit über eine Hauskläranlage und die Sauberwasserleitung im Schliassaweg in den Binnenkanal entwässert. Am Ostufer des Binnenkanals verläuft der HSK 2. Nord-östlich der Brücke Schliassaweg über den Binnenkanal wurde vorsorglich ein Anschluss für die Entwässerung des westufrigen Perimetergebietes erstellt.

In der Baubewilligung für den Neubau der Gärtnerei Dr. Batliner wurde – durch das Amt für Umweltschutz als Auflage – nach Inbetriebnahme des HSK 2 der Anschluss des Abwassers an denselben verlangt. Die Kosten in der öffentlichen Strasse (Schliassaweg) werden von der Gemeinde Vaduz getragen. Erstellung und Unterhalt auf Privatboden ist Sache der jeweiligen Eigentümer.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Erweiterung des öffentlichen Kanalisationsleitungsnetzes im Schliassaweg vom HSK 2 bis zur Strasse Oberau. Er genehmigt das vorliegende Bauprojekt Schliassaweg, Werkleitungen und Sanierung Brücke Binnenkanal sowie den Verpflichtungskredit gemäss Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 167'000.– inkl. MWSt.



**Erweiterung Kanalisation  
Schliassaweg.**

## **Fürst-Franz-Josef-Strasse, Abschnitt Hemmerle bis «Im Gässle»**

### **Werkleitungsbau**

##### **Bauprojekt**

Das Land Liechtenstein beabsichtigt im Jahr 2004 den letzten Abschnitt Ausbau Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hemmerle bis «Im Gässle», zu realisieren. Das letzte Teilstück der Fürst-Franz-Josef-Strasse wird mit einem Trottoir erweitert. Gleichzeitig wird auch die Strasse erneuert. Die Kosten für den Strassenbau werden vom Land Liechtenstein getragen, diejenigen für die Wasser- und Abwasserleitungen von der Gemeinde.

Bei den Einmündungen Wingertgasse, Iratetsch und «Im Gässle» werden zu Lasten der Gemeinde Vaduz die Markierungen (Halte- und Leitlinien) in Natursteinpflasterung mit Basalt und Marmorsteinen, analog der Hintergasse und «Zum St. Johanner», erstellt.

Die vier bestehenden Kontrollschächte werden saniert. Neue Schachtdeckel werden versetzt, neue Leitern montiert und Aus-

**Strassenneubau und  
Werkleitungsbau  
Fürst-Franz-Josef-Strasse.**



besserungen am Schacht vorgenommen. Eine bereits bestehende vorsorgliche Hausanschlussleitung wird über das Trottoir bis zur neuen Wingertmauer verlängert.

Die Wasserleitung stammt aus dem Jahre 1982 und wird nach eingehender Prüfung und in Absprache mit dem Wassermeister nicht erneuert, da sie sich noch in gutem Zustand befindet.

Die Bauarbeiten der Gemeinde Vaduz werden im Zusammenhang mit dem Strassenausbau Fürst-Franz-Josef-Strasse, Abschnitt Hemmerle bis «Im Gässle», ausgeführt und durch das Tiefbauamt koordiniert. Eine Totalsperrung der Fürst-Franz-Josef-Strasse ist nicht notwendig (ausgenommen Belagseinbau). Im Bedarfsfall wird mittels einer Ampelanlage der Verkehr geregelt.

Der Aufwand ist im Budget 2003/2004 abgedeckt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Bauprojekt Fürst-Franz-Josef-Strasse, Abschnitt Hemmerle bis «Im Gässle», Werkleitungen sowie den Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 160'000.– inkl. MWSt. und gewährt den entsprechenden Verpflichtungskredit.



**Neuer Parkplatz beim St. Josefs-  
kirchlein.**

**Fürst-Franz-Josef-Strasse / St. Josefskirchlein  
Parkierung, Kreditgenehmigung**

Auf Grund des Umstandes, dass an Sonntagen wie auch während der Woche entlang der Fürst-Franz-Josef-Strasse im nördlichen Bereich des St. Josefskirchleins schon seit Jahren faktisch eine Längsparkierung stattfindet, schlägt der Bürgermeister als sinnvolle Lösung dieses Problems vor, auf der Parzelle Nr. 41 nördlich des St. Josefskirchleins zwei Reihen Parkplätze zu erstellen. Die Parzelle befindet sich im Eigentum der Stiftung Spitalbaufonds der Gemeinde Vaduz. Für die Erstellung der Parkplätze ist gemäss grober Kostenschätzung mit einem Betrag von CHF 150'000.– zu rechnen. Der Bürgermeister hat mit dem Liechtensteiner Vaterland verhandelt, dass dieses ca. 12 Parkplätze von der Gemeinde mietet, womit eine gewisse Verzinsung der Baukosten erfolgen kann.

Der Gemeinderat stimmt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig der Erstellung von Parkplätzen auf der Vaduzer Parzelle Nr. 41 nördlich des St. Josefskirchleins zu und gewährt hierfür einen Kredit von maximal CHF 150'000.–.

### **Städtle, Postgass bis Verweserhaus (Schnittstelle Landtagsgebäude)**

#### **Werkleitungen**

#### **Bauprojekt**

Im Städtle besteht im Abschnitt Postgass bis Landesmuseum ein Mischabwasserkanal DN 300 mm. Seine Lage lässt darauf schliessen, dass er wahrscheinlich im Zuge des Baus der Tiefgarage des Verwaltungs- und Postgebäudes erstellt wurde. Diese Kanalisation dürfte somit ca. 30 Jahre alt sein.

Der bauliche Zustand des bestehenden Kanalabschnittes DN 300 mm ist mittels einer Kanalfernsehuntersuchung am 1. April 2003 abgeklärt worden: Die Kanalisation weist zahlreiche Längs- und Querrisse und lokal Scherben- resp. Lochbildung auf. Die Kanalisation scheint mit einer Überdeckung von ca. 1.40 m und einem seitlichen Abstand zur Posttiefgarage von ca. 2.00 m durch die rege Bautätigkeit in diesem Bereich seit ihrer Erstellung statisch überbeansprucht zu sein.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Gemeindebauverwaltung, Abteilung Tiefbau, einstimmig das Bauprojekt Städtle, Postgass bis Verweserhaus (Schnittstelle Landtagsgebäude), Werkleitungen sowie den Verpflichtungskredit gemäss Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 470'000.– inkl. MWSt.



Nachdem der Gemeindeteil des Städtles fertiggestellt ist, wird nun der Landesteil in Angriff genommen. Für die Werkleitungen ist auch bei «Landstrassen» die Gemeinde zuständig: Werkleitungsbau Städtle, Abschnitt Postgass bis Verweserhaus.

### **Letziweg, Hangsicherung**

#### **Projektgenehmigung**

Am 23. September 2003 hat der Gemeinderat das Projekt Letziweg, Stützmauer mit Steinkörben, inkl. einem Kredit von CHF 420'000.– genehmigt. Nach dem ablehnenden Subventionsbescheid der Regierung sind die Baumeisterarbeiten für die Errichtung der Stütz-



Projektgenehmigung  
Hangsicherung Letziweg.

mauer am 13. November 2003 eingestellt und mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft sowie mit der Regierung entsprechende Verhandlungen aufgenommen worden. Am 15. Juni 2004 hat der Bürgermeister aufgrund einer neuerlichen Entscheidung der Regierung vom 25. Mai 2004 Vorstellung an die Regierung bzw. Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof des Fürstentums Liechtenstein gegen diesen Entscheid erhoben. Regierungschef Otmar Hasler und Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt haben am 28. Juni 2004 die Angelegenheit im Rahmen der beantragten Vorstellung besprochen. Die Regierung hat daraufhin am 13. Juli 2004 entschieden, dass das Projekt Letziweg, soweit es die noch nicht verbaute Strecke betrifft, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft überprüft und allenfalls angepasst werden soll, wobei eine Subvention von 50 % zugesichert worden ist.

Die Vogt Ingenieurbüro Vaduz AG hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft sowie mit der Gemeinde Vaduz das bestehende Projekt überarbeitet.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig die nun subventionierte Projektänderung Letziweg, Hangsicherung mit verankerten Drahtnetzen.

### **Josef Rheinberger Strasse, Beleuchtungserweiterung Projekt**

Beim letzten Teilstück der Josef Rheinberger Strasse ab dem Kreuzungspunkt Föhrenweg/Sonnblickstrasse fehlt bis heute eine öffentliche Strassenbeleuchtung. Die Einfahrten und Hauseingänge der angrenzenden Liegenschaften sind mit privaten Leuchten ausgestattet gewesen.

Das Projekt sieht die Erstellung einer 110 m langen Rohranlage in der Josef Rheinberger Strasse für Beleuchtung und Reserverohrkataster vor inkl. Montage von zwei Kandelabern. Die Gesamtkosten werden mit CHF 76'000.– veranschlagt.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig das Beleuchtungsprojekt inkl. Reserverohranlage mit Gesamtkosten von CHF 76'000.– und bewilligt den entsprechenden Kredit.

### **Städtle, Strassenraumgestaltung Wasserspiele**

Im Zuge des derzeitigen Ausbaus der Strassenraumgestaltung im Fussgängerbereich Städtle sollen auf Vorschlag des Bürgermeisters als Gestaltungselemente und Attraktionen im Bereich Gemeindebauten/Kunstmuseum Liechtenstein zwei Wasserspiele realisiert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf CHF 70'000.–. Da die im Bauprojekt vorgesehenen versenkbaren Poller, was Kosten in der Höhe von ca. CHF 180'000.– ausmachen würde, nicht realisiert



Strassenraumgestaltung Städtle:  
Wasserspiele.

werden, sind die Kosten für die geplanten Wasserspiele vertretbar. Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters mit 10 Ja-Stimmen (6 VU, 4 FBP) zu 3 Nein-Stimmen (2 FBP, 1 FL) im Rahmen der Strassenraumgestaltung Städtle die Realisierung von zwei Wasserspielen mit einem Kostenumfang von CHF 70'000.–.

### **Multifunktionale Kleinspielfelder Projekt, Baukreditgenehmigung**

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums hat sich die UEFA unter anderem zum Ziel gesetzt, den Breitenfussball zu fördern. Sie unterstützt die Mitgliedsverbände in ihren Anstrengungen den Breitenfussball durch das Erstellen von frei zugänglichen Spielfeldern zu fördern. Dabei soll den Menschen jeglichen Alters beider Geschlechter und aller sozialen Schichten und mit unterschiedlichen Fussballfähigkeiten die Möglichkeit geboten werden, Fussball als bevorzugte Freizeitaktivität zu spielen. Im Sinne wie früher der «Strassenfussball» eine häufige Freizeitbeschäftigung für Jugendliche war.

Die Leistungen des Fussballverbands sind:

- Übernahme der Kosten für den Belag sowie die Umzäunung (Banden), Tore etc.
- Planung der gesamten Anlage ab Foundationsschicht (Umzäunung, Tore etc.)
- Bauleitung des Projektes ab Foundationsschicht
- Organisation und Koordination – je nach Auswahl des Belags (z.B. bituminöser Belag, Gussasphalt, Kunststoffbeläge (PU, Kunstrasenbeläge)
- Kontakt und Koordination mit den Lieferanten und der Gemeinde
- Administration und Kontakt mit den UEFA-Verantwortlichen
- Organisation einer Einweihungsfeier

Hier soll das erste multifunktionelle Kleinspielfeld Liechtensteins und der Schweiz entstehen.



Die Anforderungen an die Gemeinden sind:

- Grundstück: Fläche von 500 m<sup>2</sup> zur Verfügung stellen (Mindestgrösse für Spielfeld-Standardgrösse: 24 m x 15 m)
- Belag: Auswahl zwischen Asphalt, Beton, Makadam, Kunstrasen oder ähnlichem Produkt
- Vorbereitungen: Bestandesaufnahmen, Räumungen, Terrainvorbereitungen, Sicherungen und Provisorien, Erschliessung (Zufahrt, Wasser- und Stromanschluss inkl. Kleinelektroverteiler, Platzentwässerung), Baustelleneinrichtung, Terraingestaltung (Erdarbeiten, Spielfeldunterbau/Tragschicht für Belag und Umgebung) und spezielle Fundationen
- Unterhalt: Gewährleistung des Unterhalts sowie freier Zugang für die nächsten zehn Jahre (nach zehn Jahren geht das Kleinspielfeld an die Gemeinde über)
- Aufbau: Für den Aufbau des Spielfeldbelages, Umzäunung, Tore etc. müssen Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden

Für maximal drei Spielfelder genehmigt der Gemeinderat einstimmig einen Baukredit von CHF 400'000.–.

Auf Grund der vorgelegten Stellungnahme spricht sich der Gemeinderat einstimmig für folgende drei Standorte zur Erstellung von Kleinspielfeldern aus, sofern die Mitfinanzierungen garantiert werden: Standort beim Minigolfplatz; Standort Kreuzweg/Meierhofstrasse; Standort Areal Sperry/St. Luzistrasse.

## **Bangarten, Werkleitungen**

### **Bauprojekt**

In den Überbauungsplänen und Spezialbauordnungen Bangarten von 1993, 1999, 2000 und 2002 ist ein öffentlicher Fussweg von der Schmedgass bis zum Stöcklerweg und Herrengasse vorgesehen. Dieser ist mit einer Dienstbarkeit gesichert. Die Erstellung (Unterbau, Belag, Entwässerung und Beleuchtung) sind von den privaten Bauwerbern zu tragen, über deren Grundstücke der

Fussweg führt. Ein Ausbau des Fussweges wird jeweils zum Zeitpunkt eines Neubaus auf der jeweiligen Parzelle fällig. Der Unterhalt wird von der Gemeinde Vaduz übernommen.

Durch den Neubau einer Trafostation wird durch die LKW die Strassenbeleuchtung neu organisiert und umgehängt. Die Konsequenzen sind neu zu verlegende Leerrohre und Kabelumlegungsarbeiten, die von der Gemeinde getragen werden.

Auf dem gesamten Ausbauperimeter werden auf Wunsch des Bürgermeisters zwei Reserverohre eingelegt (Stöcklerweg, Trafostation, Herrengasse).

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Bauprojekt Bangarten, Werkleitungen, sowie den Verpflichtungskredit gemäss Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 117'000.– inkl. MWSt. und genehmigt die Arbeitsvergabe an den Unternehmer für das wirtschaftlich günstigste Angebot der LKW.

### **Rheindamm, Vaduz bis Triesen, Leitschranken Bauprojekt**

Erstmals mit Schreiben vom 30. Juli 2002 ersuchte der Bürgermeister in Absprache mit dem Vorsteher der Gemeinde Triesen und dem Leiter FL-Tiefbauamt die Regierung um eine klare Stellungnahme bezüglich dem unhaltbaren Zustand der Verkehrsverbindung auf dem Rheindamm zwischen der Rheinbrücke in Vaduz und dem Industriegebiet in Triesen. Die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer ist nicht gewährleistet und eine Leitschranke (Fachbegriff für Leitplanke) könnte die schlimmsten Unfälle verhindern. Ausserdem lehnte der Bürgermeister jegliche weitere Verantwortung seitens der Gemeinde ab, sollte nicht umgehend eine Lösung des Problems in Angriff genommen werden.

Die Stellungnahmen der zuständigen Ämter sind inzwischen eingeholt sowie eine Variantenstudie erarbeitet worden. Die Umsetzung einer konzeptionell abgestimmten Verkehrslösung ist derzeit nicht möglich.

Mit Schreiben vom 5. Juli 2004 bestätigt das Tiefbauamt in Anlehnung an die Besprechungen mit dem Bürgermeister und dem Vorsteher von Triesen als Übergangslösung und Sofortmassnahme eine

**Bauprojekt Leitschranken  
Rheindamm von Vaduz bis  
Triesen.**



Leitschranke auf der Westseite des Rheindamms. Das Amt für Umweltschutz wünscht, dass auf dem erwähnten Rheindambereich ein Fahrverbot für Gefahrguttransporte signalisiert wird. Die Baukosten für eine doppelte Leitschranke mit Kastenprofil belaufen sich gemäss Bauprojekt auf CHF 317'000.– inkl. MWSt. Der Rheindamm dient einerseits der Gemeinde Triesen als Erschliessungsstrasse für das Industriegebiet und ist andererseits im Verkehrsrichtplan der Gemeinde Vaduz als Sammelstrasse ausgewiesen. Der Gemeinderat genehmigt mit 11 Ja-Stimmen (6 VU, 5 FBP) zu 2 Nein-Stimmen (1 FBP, 1 FL) auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung, Abteilung Tiefbau, das Bauprojekt Leitplanken Rheindamm, Bereich Rheinbrücke Vaduz bis Industriegebiet Triesen sowie den Verpflichtungskredit für den Anteil der Gemeinde Vaduz im Betrag von 25 % bzw. CHF 79'250.– gemäss Kostenvoranschlag. Das Projekt ist so zu überarbeiten, dass die Leitplanke um 30 cm Richtung Rhein verlegt wird, womit die Befahrbarkeit des Rheindamms verbessert werden kann. Allfällige Mehrkosten für diese Massnahme sollen zum gleichen Schlüssel zwischen den Gemeinden Vaduz und Triesen sowie dem Land aufgeteilt werden.

## **Wasserversorgung Vaduz**

### **Zutrittsüberwachung und Brandalarmierung**

Der Bürgermeister hat Wassermeister Werner Lageder beauftragt, Massnahmen vorzuschlagen, welche eine bessere Sicherheit für die Wasserversorgung garantieren. Mit einer ferngesteuerten Zutrittsüberwachung, die über Kabel mit der Betriebswarte verbunden ist und von dort mittels der bestehenden Pager-Alarmierung die Meldung absetzt, könnte die Sicherheit für das Trinkwasser der Gemeinde Vaduz wesentlich erhöht werden.

Gleichzeitig sollte auf Grund der hohen Wertkonzentration in der Betriebswarte beim Wasserwerk eine Brandmeldeanlage installiert werden, die ebenfalls die Meldung über die Pager-Alarmierung absetzt. Der Gemeinderat befürwortet auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Installation einer ferngesteuerten Zutrittsüberwachung für die wichtigsten Bauten der Wasserversorgung sowie einer Brandmeldeanlage und genehmigt hierfür einen Kredit in Höhe von CHF 99'400.–.

### **Im Rehwinkel, Kehrplatz Projekt und Kredit**

Am unteren Ende der Strasse «Im Rehwinkel» hat die Gemeinde Vaduz seit dem Jahre 1976 auf der südseitig angrenzenden Privatparzelle pachtweise einen Wendeplatz unterhalten. Im Hinblick auf die Errichtung eines Einfamilienhauses an diesem Platz ist der Pachtvertrag gekündigt und aufgelöst worden.

Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt hat ein Ingenieurbüro beauftragt, das Projekt für die Erstellung eines neuen Kehrplatzes auf



Neuer Kehrplatz bei der Strasse  
«Im Rehwinkel».

den gemeindeeigenen Parzellen Nr. 1702 und Nr. 1758 zu erarbeiten. Das vorliegende Projekt beinhaltet im Wesentlichen: die Erstellung des Kehrplatzes in Form eines Wendehammers; die höhenmässige Anpassung von diversen Werkleitungen; die Erstellung der Strassenentwässerung, die Anpassung der Beleuchtung sowie die Umgebungsgestaltung.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig das vorliegende Projekt mit einem Kostenvoranschlag von CHF 120'000.– und bewilligt den entsprechenden Kredit.

### **Verbindungsweg Pflugstrasse – St. Wolfgang-Strasse Bauprojekt mit der Gemeinde Triesen**

Der Galgaweg als Erschliessung des oberen Gebietes, von der Meierhofstrasse bis zum Zusammenschluss der St. Wolfgang-Strasse auf Triesner Gebiet, ist parzellarisch vorhanden, jedoch nicht ausgebaut. Die St. Wolfgang-Strasse endet ca. 40 m vor der Gemeindegrenze. Die ausgebaute Pflugstrasse liegt in ca. 90 m Entfernung und ist auf Vaduzer Hoheitsgebiet entlang der Gemeindegrenze mit einem bestehenden und abparzellierten, öffentlichen Fuss- und Radweg verbunden. Mit einer Verbreiterung und einem Ausbau dieses Verbindungsweges zwischen der Pflugstrasse und der St. Wolfgang-Strasse könnte unnötiger Verkehr verhindert werden, da die in Richtung Vaduz fahrenden Bewohner dieses Ortsteils eine direkte Verbindung hätten.

Gemäss Absprache zwischen Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt und dem Triesner Vorsteher Xaver Hoch soll diese Strassenverbindung erstellt werden und zwar je halbseitig auf Triesner und Vaduzer Gebiet. Es ist vereinbart worden, dass die Planungskosten und die Federführung für die Umsetzung von der Gemeinde Triesen übernommen werden, die Gemeinde Vaduz wird sich mit 50 % an den Baukosten und Bodenauslösungen beteiligen. Es ist eine Fahrbahnbreite von 5.50 m plus 1.75 m Trottoir vorgesehen.

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die Erstellung des entsprechenden Strassenstückes. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, die entsprechenden Verhandlungen aufzunehmen. Bevor jedoch konkrete Projekte in Auftrag gegeben werden, ist vorgängig die Bodenauslösung grundbücherlich sicherzustellen.

### **Neubau Landtagsgebäude Werkleitungsbau, Abschnitt Lindenkreisel bis Landesmuseum Bauprojekt**

Die bestehende öffentliche Wasserleitung DN 200 mm liegt im Bereich der geplanten Tiefgarage und muss umgelegt werden. Die neue Wasserleitung wird östlich der Tiefgarage platziert. Nördlich vom Regierungsgebäude ist ein Hydrant geplant. Die Kosten für die



**Der Verbindungsweg zwischen der Pflugstrasse und der St. Wolfgang Strasse wird gemeinsam mit der Gemeinde Triesen ausgebaut.**

Verlegung der Hauptleitung trägt das Land. Die Gemeinde Vaduz bleibt Eigentümerin der Wasserleitung DN 200 mm.

Für die Beleuchtungen sind Anlagen zu erstellen, die in den Zuständigkeitsbereich des Landes (Staatsplatzbeleuchtung) und der Gemeinde Vaduz (Strassenbeleuchtung) fallen.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Bauverwaltung, Abteilung Tiefbau, einstimmig das vorliegende Bauprojekt Neubau Landtagsgebäude, Werkleitungsbau, Abschnitt Lindenkreisel bis Landesmuseum sowie den Kostenvoranschlag für den Gemeindeanteil im Betrag von CHF 245'000.– inkl. MWSt. und gewährt den entsprechenden Verpflichtungskredit.

## **UMWELT**

### **Wasserversorgung Vaduz**

#### **Ausscheidung Grundwasserschutzzone Neugut und Neufeld**

Die Schutzzonen und Schutzareale für Grund- und Quellwasser bezwecken den Schutz von bestehenden Fassungen oder Grundwasseranreicherungsanlagen sowie den Schutz für projektierte Anlagen, deren Ausbau in absehbarer Zeit erfolgen wird und deren Standort bereits feststeht.

Die Entschädigungen werden für den Nutzungsausfall durch den Gemeinderat festgelegt. Anlehnend an die Beschlüsse der Gemeinden Balzers und Triesen wird vorgeschlagen, für den Nutzungsausfall der landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Schutzzone S2 eine wertgesicherte Entschädigung von CHF 0.14 pro Klafter und Jahr auszuzahlen.

Die jährlichen Entschädigungskosten für eine Fläche von ca. 6'000 Klaftern in der Schutzzone S2, Neugut, betragen ca. CHF 850.–. In der Schutzzone S3 (weitere Schutzzone) sowie im Schutzareal sind wegen der geringen Einschränkungen und im Wissen um den administrativen Aufwand keine Entschädigungen vorgesehen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Bauprojekt Ausscheidung Wasserschutzgebiete Neugut und Neufeld, legt die Entschädigung für den Nutzungsausfall der landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Schutzzone S2 mit einer wertgesicherten Entschädigung von CHF 0.14 pro Klafter und Jahr fest und genehmigt die Ingenieurabrechnung für das Bauprojekt bezüglich Ausscheidung der Schutzzonen Neufeld und Neugut im Betrag von CHF 37'286.– sowie die Ingenieurabrechnung für die hydrogeologische Bearbeitung im Betrag von CHF 22'071.85.

## **Wasserversorgung Vaduz**

### **Ausscheidung Grundwasserschutzzone Neugut und Neufeld**

Die neue rechtliche Grundlage für Abgrenzungen der Schutzzonen und Schutzareale bildet das Gewässerschutzgesetz (GSchG) vom 15. Mai 2003, LGBl. 2003, Nr. 159.

Am 14. September 2004 hat die Regierung den Verordnungsentwurf zur Grundwasserschutzzone Neugut und zum Grundwasserschutzareal Neufeld mit geringfügigen redaktionellen Änderungen genehmigt.

Die vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27. Januar 2004 genehmigten Projektgrundlagen wurden von der Regierung ohne Änderungen genehmigt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die geringfügig geänderten Verordnungen zum Schutze des Grundwasserpumpwerks Neugut und für das Grundwasserschutzareal Neufeld. Die öffentliche Planaufgabe findet vom 6. Dezember 2004 bis 14. Januar 2005 statt.

## **Ehemalige Kläranlage Vaduz**

### **Grundsatzbeschluss für die Umnutzung zu einem Wassergarten**

#### **Bauprojekt- und Baukreditgenehmigung**

Am 24. Juni 2003 sicherte der Gemeinderat für die Umnutzung der ehemaligen Kläranlage Vaduz den entsprechenden Baukredit bis zu einem Maximalbetrag von CHF 2'000'000.– zu, sofern die Interessengruppe des Aquarienvereins (neu: Verein «Pro Wassergarten») gestützt auf diesen Grundsatzbeschluss bis Ende November 2003 ein Gesamtkonzept mit der Restfinanzierung erbringt und den Unterhalt und Betrieb mittelfristig sicher stellt.

In der Zwischenzeit arbeitete die Arbeitsgruppe «PAV» mit Vertretern des speziell für dieses Projekt gegründeten Vereins «Pro Wassergarten» ein Projekt aus, welches das Ziel verfolgte, das ehe-



**Ehemalige Kläranlage Vaduz:  
Grundsatzbeschluss für die Um-  
nutzung zu einem Wassergarten.**

malige ARA-Gelände in das Projekt «Wassergarten» umzunutzen. Das überarbeitete Projekt «Wassergarten» wird gemäss Kostenvoranschlag mit Gestehungskosten von ca. CHF 4'000'000.– veranschlagt. Die technischen Anlagen wurden auf das Betriebsnotwendigste im Sinne einer funktionsfähigen und gebrauchstauglichen Anlage reduziert.

#### Kostenzusammenstellung

1. Betriebsgebäude	ca. CHF	1'762'000.–
2. Fischbecken mit Fischtunnels	ca. CHF	1'555'000.–
3. Umgebung	ca. CHF	683'000.–
Total Gestehungskosten	ca. CHF	4'000'000.–

Nachdem der Gemeinderat für das Projekt «Wassergarten» bereits einen Baukredit bis zu einem Maximalbetrag von CHF 2'000'000.– unter Vorbehalt genehmigt hat, genehmigt der Gemeinderat mit 12:1-Stimmen im Sinne eines Grundsatzbeschlusses und in Kenntnis des dargelegten Projektstandes einen Ergänzungskredit im Betrag von CHF 2'000'000.– (Total Baukredit: CHF 4'000'000.–) unter den Bedingungen, dass das Projekt vom Land Liechtenstein mit einer 50%-igen Subvention unterstützt wird und der Verein «Pro Wassergarten» bis Mitte März 2004 den Nachweis für die mittelfristige Sicherstellung der Unterhalts- und Betriebskosten erbringen kann.

### **Vaduzer Riet, Lebensraumverbesserung Konzept und Umsetzung der 1. Etappe**

Das Vaduzer Riet mit einer Fläche von ca. 100 ha ist aus ökologischer Sicht eine besonders öde Landschaft. Der mehrheitlich für Acker- und Gemüsebau genutzte westliche Bereich ist auf Grund des intensiven Nutzungssystems strukturarm und bietet daher nur einer begrenzten Zahl von Tieren und Pflanzen einen geeigneten

Lebensraumverbesserung im Vaduzer Riet. Der Bürgermeister und die Präsidentin der LGU legen selbst Hand an. Die LGU erhielt von der Gemeinde CHF 5000.– für die Projektbegleitung.



Lebensraum. Die sehr grossen Distanzen zwischen den bestehenden Strukturelementen sind für viele Kleintiere unüberwindbar. Dies führt zu einer Isolation der verschiedenen Populationen und letztlich zum Aussterben derselben. Das Wild kann das Riet lediglich entlang der Gehölzstreifen durchwandern, welche entlang der Vaduzer Rietgrenzen verlaufen. Im Riet selbst fehlen für das Wild Schutz- und Einstandsmöglichkeiten.

Die an das Vaduzer Riet angrenzenden Gemeinden Schaan, Eschen und Gamprin haben bereits Massnahmen zur ökologischen Aufwertung der Rietkulturlandschaft getroffen. Gemäss Vorschlag des Bürgermeisters ist es daher sinnvoll und zielführend, wenn auch das Vaduzer Riet in diesen Prozess eingebunden wird und sogenannte Biotopverbundsysteme angelegt werden, um bestehende Lebensräume für Flora und Fauna gezielt aufzuwerten und neue zu schaffen.

Ein für Umweltfragen ausgewiesenes Ingenieurbüro hat im Auftrag des Bürgermeisters und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft ein generelles Konzept für die Lebensraumverbesserung im Vaduzer Riet erarbeitet.

Als erste und wichtigste Massnahme ist die Pflanzung von einheimischen Sträuchern und Gehölzen auf den vier gemeindeeigenen Grundstücken Nr. 2048 mit 1'529 Klafter, Nr. 2066 mit 1'433 Klafter, Nr. 2082 mit 1'053 Klafter und Nr. 2116 mit 2'176 Klafter vorgesehen, da diese Pflanzen 4 bis 5 Jahre Wachstum benötigen bis sie ein nützliches Element als Schutz und Lebensraum für Kleingetier, Vögel, Hasen und Rehe darstellen. Mit dieser Massnahme wird auch eine lockere Querverbindung als Korridor zwischen den bestehenden Schutzgürteln geschaffen. Die bepflanzten Grundstücke gelten dann als Ökoflächen.

Es ist vorgesehen, diese 1. Etappe im März 2004 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft sowie unter Zuhilfenahme von Jugendlichen, Sozialhilfebezügern und evtl. einer Schulklasse, umzusetzen. Sämtliche Sträucher und Gehölze werden vom Pflanzgarten des Landesforstbetriebes geliefert. Um die neu gepflanzten Sträucher und Gehölze vor Wildfrass zu schützen, müssen die betroffenen vier Grundstücke mit einem ca. 1'250 m langen Maschendrahtzaun während vier Jahren eingefasst bleiben. Spätere Unterhaltsarbeiten an den Gehölzen und Sträuchern werden vom Land übernommen.

Das Amt für Wald, Natur und Landschaft hat die zu erwartenden Kosten auf CHF 100'000.– geschätzt. Sie sind durch das Tiefbaubudget 2004 abgedeckt. Die betroffenen Pächter werden über dieses Vorhaben informiert.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Konzept für eine Lebensraumverbesserung im Vaduzer Riet sowie die Umsetzung der 1. Etappe in einem Kostenrahmen von CHF 100'000.– und bewilligt den entsprechenden Kredit.

## Vaduzer Riet, Revitalisierungsprojekt 1. Etappe Optimierungsmassnahmen

Am 17. Februar 2004 genehmigte der Gemeinderat das Konzept für eine Lebensraumverbesserung im Vaduzer Riet sowie den Kredit für die Umsetzung der 1. Etappe mit der Bepflanzung der gemeindeeigenen Parzellen Nr. 2048, Nr. 2066, Nr. 2082, Nr. 2116. Die Bepflanzung wird in drei Schritten vorgenommen:

1. Im Herbst 2004 werden die Parzellen Nr. 2066 und Nr. 2116 bepflanzt. Damit der Verlauf der Drainage-Hauptsammlerleitung nicht beeinträchtigt wird, werden Teilflächen mit Buntbrache bepflanzt. Diese werden alle zwei Jahre gemulcht, damit keine Verholzung entsteht.
2. Die Parzelle Nr. 2082 wird nicht bepflanzt, dafür im Frühjahr 2005 die Parzelle Nr. 2119, die neu im Rahmen eines Grundstückstausches mit der Gemeinde Schaan in den Besitz der Gemeinde Vaduz gelangen soll.
3. Die Parzelle Nr. 2048, welche von der Drainage her gesehen äusserst ungünstig liegt, wird vorerst nicht bepflanzt. Falls sich zu einem späteren Zeitpunkt geeignete Tausch-Möglichkeiten ergeben, wäre es wünschenswert, eine vierte Fläche zu bepflanzen.

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat, das Revitalisierungsprojekt im Vaduzer Riet wie beschrieben durchzuführen. Für die Koordination der Realisierung und die Einhaltung der Termine liegt die Zuständigkeit beim Referat für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft. Das Revitalisierungsprojekt wird gegebenenfalls auch ohne Subventionsentscheid der Regierung unverzüglich in Angriff genommen.

## Tag der Natur 2005

Im Auftrag des Gemeinderats ist das Referat für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft jährlich für die Durchführung eines «Tag der

Tag der Natur 2004 zum Thema  
Bienen.



Natur» mit dem Ziel, der Bevölkerung die Natur näher zu bringen und sie zu einschlägigen Themen zu sensibilisieren, zuständig. Für das Jahr 2005 ist eine «Vaduz-Durchquerung» geplant. Unter Einbezug der Landwirte und – falls Interesse vorhanden – von Schulklassen soll ein Parcours entlang unserer Gewässer erstellt werden. Er beginnt beim Schwimmbad und endet beim Bauernhof Becker. Bei diesem Spaziergang von Nord nach Süd werden an diversen Ständen und Tafeln wichtige Informationen zur Natur und zum Lebensraum abgegeben. Das Budget für den Tag der Natur beträgt CHF 10'000.–.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Tag der Natur am Sonntag, 5. Juni 2005 durchzuführen.

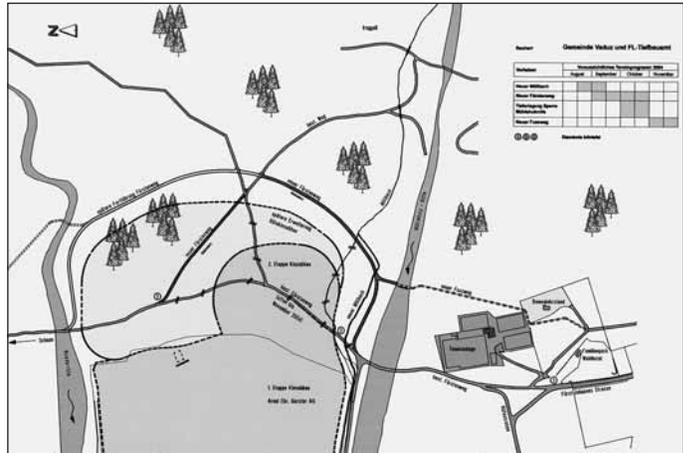
### Frühjahrsputz-Tag 2005

Im Frühjahr 2002 führte die Gemeinde Vaduz erstmals einen Frühjahrsputztag durch. Dieser stiess auf grossen Anklang seitens der Bevölkerung und der Schulen. Rund 160 Personen beteiligten sich daran. Eine Wiederholung erscheint sinnvoll. Das Referat für Um-



Der Leiter des Werkbetriebs, Pepi Becker, erläutert die zu erledigenden Arbeiten.

welt, Land- und Forstwirtschaft wurde daher mit einer erneuten Durchführung beauftragt. Als Termin für den Frühjahrsputztag schlägt das Referat für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft Samstag, den 12. März 2005, vor. Die Durchführung soll im gleichen Rahmen ablaufen wie beim letzten Mal. Als Abschluss der Aktion gibt es für die Helfer einen Imbiss. Wie beim letzten Mal sollen die Schulen, einschlägige Vereine, der VCL sowie die Gemeindeverwaltung einbezogen werden. Ebenso soll der Werkbetrieb sowie die Firma Max Beck AG für die Mithilfe angefragt werden. Einstimmig beschliesst der Gemeinderat, den Frühjahrsputztag 2005 wie oben beschrieben durchzuführen.



### Mühlbach, Verlegung und Umleitung, 2. Etappe 2004 Projektgenehmigung

Im Jahr 2000 ist das ehemalige offene Mühlbachgerinne im Bereich der Deponie Im Rain in einer 1. Etappe in die Nähe des Mühlholzrüfedammes verlegt und das Bachwasser ab Höhe des Holzplatzes in einer Rohranlage in die bestehende Freispiegelleitung Spoerryfabrik – oberer Mühlholzweiher eingeleitet worden. Für das Mühlbachgerinne ist von der Regierung eine dauernde Restwassermenge von 5 bis 10 l/sec. zugesichert. Auf der gesamten Länge des damals neu gestalteten Bachgerinnes hat das Land eine Bypassleitung mitverlegen lassen, in welcher das gesamte Mühlbachwasser mit einer Menge von ca. 120 l/sec. im Falle von Unterhaltsarbeiten an der Druckleitung umgeleitet werden kann. Dies ist nötig, damit die Schaaner Bäche mit Wasser versorgt werden können. Ausserdem nutzt derzeit auch die Firma Dorbena dieses kalkhaltige Wasser.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war vorgesehen, die 2. Etappe der Mühlbachverlegung östlich des Fürstenweges zu realisieren, sobald die geplante Erweiterung des Deponieareals rechtskräftig entschieden ist. Die Regierung hat seinerzeit bei der Subventionierung der 1. Etappe das Vorprojekt für die Mühlbachumleitung über die gesamte Länge und in dieser nun zu realisierenden Form zur Kenntnis genommen.

Im Hinblick auf die inzwischen bewilligte Erweiterung des Deponieareals Im Rain, 2. Etappe, kann nun das bestehende Mühlbachgerinne in diesem Bereich nach Süden verlegt werden.

Das Land verlegt auch bei dieser 2. Etappe parallel zum neuen Bachgerinne eine PE- Rohrleitung  $d = 250 \text{ mm}$ , um das gesamte Bachwasser im Bedarfsfall umleiten zu können. Beim neuen Sammelbecken oberhalb des neuen Fürstenweges kann somit auch das Wasser des Bachgerinnes mittels Stauschieber in diese Rohrleitung umgeleitet werden.

Die Gesamtkosten für die Verlegung des Mühlebaches zu Lasten der Gemeinde Vaduz belaufen sich auf CHF 127'710.–.

Es ist beabsichtigt, das gegenständliche Projekt zusammen mit dem Bau des neuen Fürstenweges und des neuen Fussweges sowie mit den Tieferlegungsarbeiten der Mühleholzrüsperre zu realisieren. Der Baubeginn ist für Ende August 2004 vorgesehen, die Fertigstellung für November 2004.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig das vorliegende Projekt mit einem Kostenvoranschlag von CHF 127'710.– und gewährt den entsprechenden Kredit unter Bezugnahme auf die bereits in der ersten Etappe zugesagte Landessubvention von 50 %.

## **Landwirtschaftsbetrieb Riethof Vaduz**

### **Biogasanlage**

#### **Änderungen und Neueinstellungen**

##### **Auftragsvergabe**

Die Biogasanlage wurde 1997 mit dem Neubau des Stallgebäudes erstellt. Seit Inbetriebnahme der Biogasanlage stellten sich immer wieder Probleme im Betrieb derselben ein. Diese wurden zum Teil im Rahmen der Garantieleistungen behoben. Ein zufrieden stellender Betriebszustand der Biogasanlage konnte jedoch bis heute nicht erreicht werden.

Auf Antrag der Bauverwaltung, Abteilung Hochbau, genehmigt der Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen (6 FBP, 2 VU, 1 FL) zu 4 Nein-Stimmen (4 VU) die erforderlichen Massnahmen Neueinstellungen und Änderungen der Anlage sowie den dafür erforderlichen Kredit von CHF 96'100.– für das nachhaltige Funktionieren der Anlage und vergibt den Auftrag an ein spezialisiertes Ingenieurbüro.

## **Irkalesbach, Bewässerung, Sanierung,**

### **Kredit**

Im letzten heissen Sommer 2003 war der Irkalesbach teilweise ausgetrocknet, was zu Schäden an Fauna und Flora geführt hat. Um die Bewässerung auch in trockenen Phasen zu gewährleisten, sind im Bereich Bachbett Auftrags des Bürgermeisters Vertiefungen eingebaut worden. Die Kosten hierfür beliefen sich total auf CHF 38'384.45.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat für die Vertiefungen im Bett des Irkalesbaches zur besseren Bewässerung nachträglich den entsprechenden Kredit in der Höhe von CHF 38'384.45.

## **Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz**

### **Mitgliedschaft, Jahresbeitrag**

1997 ist die Gemeinde Vaduz infolge der Beschwerden gegen den Bau des Rheinpark Stadions als Mitglied der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Schaan, ausgetreten und hat



**Vertiefungen im Bett des Irkalesbaches gewährleisten eine bessere Bewässerung auch in trockenen Wetterperioden: Rückzugsbereich für Fische und andere Wasserlebewesen.**

den Beitrag von CHF 5'000.– gestrichen. Die Gemeinde Vaduz unterstützt seither statt dessen konkrete Umweltschutzprojekte der LGU, sofern diese mit der Gemeinde abgestimmt sind.

Mit Schreiben vom 8. September 2004 weist die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Schaan, auf die Umweltproblematik hin, welche heutzutage viel weniger sichtbar sei als früher. Die konsumorientierte Gesellschaft produziere nicht nur Gewinner, sondern auch Verlierer. Ziel der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU, sei es, sich für diese einzusetzen. Als Interessenvertreterin für Natur und Umwelt sei sie jedoch nur mässig beliebt, wie dies die Gemeinde Vaduz mit ihrem Austritt aus der LGU gezeigt hat. Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, ersucht die Gemeinde Vaduz, ihr wiederum als Kollektivmitglied beizutreten und einen Beitrag in der Höhe von CHF 1.– pro Einwohner zu entrichten.

Der seinerzeitige Beschluss des Gemeinderates ist darauf zurückzuführen, dass die LGU Beschwerden gegen Gemeindebeschlüsse und sogar auch Strafverfahren eingeleitet hat. Es ist daher absurd, wenn die Gemeinde Anwaltskosten der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU für Verfahren gegen die Gemeinde und deren Organe indirekt durch einen hohen Mitgliederbeitrag an die LGU finanziert.

Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU als warnende Stimme in unserem Land bezeichnet werden kann und sie auch Positives leistet. Aus diesem Grund ist eine Unterstützung auch nicht gänzlich gestrichen worden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, projektbezogene Beiträge für konstruktive Vorhaben wie z.B. Naturschutzprojekte etc. zu entrichten.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig am seinerzeitigen Beschluss vom 19. August 1997 unter Beibehaltung der bisherigen Praxis festzuhalten.

Deponie im Rain wird nach Osten erweitert.



## **Verfahren nach Naturschutzgesetz, Eingriff in Natur und Landschaft**

### **Gemeinde Vaduz, Städtle 6**

Bauvorhaben: Erweiterung Deponie 2. Etappe

Standort: Im Rain, Vaduzer Parzelle Nr. 1007

Zone: Forstwirtschaftliche Zone FW

Die Gemeinde beabsichtigt, die bestehende Deponie im Rain gemäss dem generellen Konzept der Hanno Konrad AG vom März 1998 nach Osten zu erweitern. Dieses Konzept sieht eine Erweiterung der Deponie respektive des Kiesabbaus in drei Etappen vor. Die 1. Etappe, deren Kiesabbau bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein wird, bietet ein Deponievolumen von ca. 650'000 m<sup>3</sup>. Bei gleich bleibenden Rahmenbedingungen ist dieses Volumen bei einem anfallenden Jahresdurchschnitt an Inertstoffen von ca.

42'500 m<sup>3</sup> ausreichend für die nächsten 15 Jahre. Für die 2. Etappe ist die Rodung von ca. zwei Hektaren des Waldreservates notwendig. Anschliessend kann eine Menge von 675'000 m<sup>3</sup> des Rohstoffes Kies abgebaut und verarbeitet werden. Nach der Rückführung des anfallenden Kieswaschschlammes in das Deponieareal verbleibt zusätzliches Deponievolumen von ca. 500'000 m<sup>3</sup> resp. für weitere ca. 12 Jahre.

Dieses Projekt wurde am 10. Dezember 2003 mit Auflagen von der Gemeinde vorbehaltlich des Einverständnisses der Regierung in Sachen Naturschutzgesetz genehmigt.

Nach Rücksprache mit der Regierung können Eingriffe in Natur und Landschaft von der Gemeinde bewilligt werden. Es muss jedoch ein rechtsmittelfähiger Entscheid an die beschwerdeberechtigten Organisationen zugestellt werden.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 14. September 2004 folgende Entscheidung getroffen:

1. Die Erweiterung der Deponie im Rain, 2. Etappe, auf der Parzelle Nr. 1007, Gemeinde Vaduz, stellt gemäss Art. 12 Abs. 2 Bst. a und b sowie Art. 12 Abs. 3 des Gesetzes zum Schutz von Natur und Landschaft (NSchG), LGBl. 1996 Nr. 117, einen Eingriff in Natur und Landschaft dar.
2. Die Regierung spricht sich im Sinne von Art. 13 Abs. 3 NSchG im Sinne der einvernehmlichen Bewilligung von Regierung und Gemeinde für die Bewilligung des Eingriffs mit folgender Auflage aus:

Die im landschaftspflegerischen Begleitplan für die Deponie im Rain aufgeführten Grundsätze und Massnahmen sind für den Kiesabbau, den Deponiebetrieb, für den Abschluss jeweils einer Etappe, nach dem Betriebsende und für den Abbau der Anlagen einzuhalten und auszuführen».

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Deponiekommission einstimmig den Eingriff in Natur und Landschaft nach Naturschutzgesetz, gestützt auf die Entscheidung der Regierung vom 15. September 2004 und stellt den Entscheid mit Rechtsmittelbelehrung den beschwerdeberechtigten Organisationen zu.

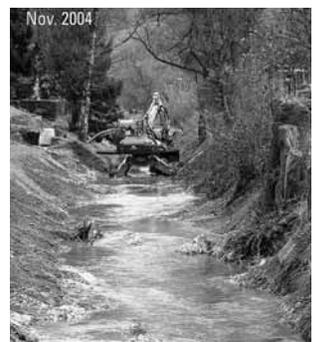
## **Werkleitungen Pradafant**

### **Renaturierung Giessen, Ostufer, 3. Etappe Projektgenehmigung**

Im Auftrag von Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt hat das Ingenieurbüro Frommelt AG das Bauprojekt für die 3. Etappe mit ca. 135 m Länge erarbeitet.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig das vorliegende Bauprojekt «Werkleitungen Pradafant und Renaturierung Giessen, Ostufer, 3. Bauetappe» mit einem Kostenvoranschlag von CHF 830'000.– und bewilligt den entsprechenden Kredit.

**Renaturierung des Giessen und neue Werkleitungen im Pradafant.**





Nach einem Bodentausch mit der Gemeinde Schaan kann der Giessen am Westufer aufgeweitet und renaturiert werden. Im Bild eine Fotomontage wie der renaturierte Giessen aussehen soll.

## **Kanalisation**

### **Verbindungsleitung Regenbecken Haberfeld – Hauptsammelkanal 2 am Binnenkanal, 1. Etappe Projektgenehmigung**

Das generelle Entwässerungsprojekt GEP 1995 sieht die Erstellung einer Verbindungsleitung vom Regenbecken Haberfeld am Giessen zum Hauptsammelkanal 2 am Binnenkanal vor. Dieses Bauvorhaben ist in zwei Etappen aufgeteilt. Durch den Bau der Kanalisation östlich am Giessen, vom Forellenweg bis HSK2 in der Unteren Pradafant, und den Bau der gegenständlichen Verbindungsleitung, kann der alte HSK 1 westlich am Giessen, zwischen dem Naturpark Haberfeld und der Giessenbrücke Untere Pradafant, eliminiert werden. Somit bietet sich die Möglichkeit, den Giessen in diesem Bereich auf einer Länge von ca. 370 m und einer durchgehenden Breite von ca. 8 m grosszügig zu renaturieren, nachdem der entsprechende Bodentausch mit der Gemeinde Schaan vor kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen wurde.

In den Totalkosten von CHF 480'000.– sind die Ingenieuraufwendungen für Grundlagenbeschaffung, Projekt, Bauleitung, Baustellenkoordination, Vermessung, Neben- und Zusatzleistungen im Betrag von CHF 55'000.– inkl. MWSt. enthalten. Sämtliche Kosten sind durch das Tiefbaubudget abgedeckt. Es ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten Anfang November 2004 zu beginnen.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters und der Bauverwaltung einstimmig das Bauprojekt «Verbindungsleitung RB Haberfeld – HSK2, 1. Bauetappe» mit einem Kostenvoranschlag von CHF 480'000.– und bewilligt den entsprechenden Kredit.

## KULTUR

### Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz

#### Verleihung

Gemäss Reglement über die Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz kann der Gemeinderat für treue Vereinsmitgliedschaft die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz verleihen.

Frau Monika Büchel, Oberbühl 19, Gamprin und Frau Bernadette Kissling, Oberbühl 18, Gamprin, sind seit 25 Jahren Mitglieder im Samariterverein Vaduz.



Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Xaver Frick, Präsident des Samaritervereins, Bernadette Kissling, Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, Feuerwehrkommandant Josef Bachmann, Martin Konrad, stellvertretender Feuerwehrkommandant und Monika Büchel.

Herr Josef Bachmann, «Am Exerzierplatz 1», Vaduz, ist seit 25 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz.

In Anbetracht der treuen Vereinsmitgliedschaft beschliesst der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den genannten Personen für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft die kleine Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz zu verleihen.

### Vaduzer Buch über Vaduz

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren regelmässig Publikationen herausgegeben. Die letzten Publikationen waren:

1981 «Der Vaduzer Wald»

1995 «Vaduzer Wasser»

1996 «Vaduzer Wein»

2002 «Vaduzer Familienchronik»

Allerdings war bei all diesen Publikationen nie eine Illustration der Geschichte und der Gemeinde Vaduz selbst Gegenstand der Bücher. Otto Seger hat zwar im Jahre 1956 sein Heimatbuch veröffentlicht. Auch dieses kann jedoch nicht mit einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation der Gemeinde Vaduz verglichen wer-

den. Daher besteht von Seiten der Gemeinde ein starkes Interesse, über Vaduz selbst eine Schrift herauszugeben. Der Bürgermeister hat mit Werner Ospelt und Markus Meier, welche ihrerseits über spezifische Themen der Gemeinde Vaduz eine Publikation erstellen wollten, vereinbart, dass sie ein entsprechendes Konzept für ein Buch über die Gemeinde Vaduz vorlegen sollten. In gemeinsamen Besprechungen wurde der Inhalt festgelegt. Die Schrift umfasst 200 Seiten. Davon sind 120 Seiten Text und 80 Seiten Bilder. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig für die Erstellung eines Buches über die Gemeinde Vaduz einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 200'000.–.

### «Ehre dem Alter»

#### Ausflug 2004

Traditionsgemäss organisiert die Gemeinde einen Tagesausflug für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde. Auf dem Programm für den 2. September 2004 steht: Besuch der Masoala Regenwald-Anlage im Zoo Zürich, Mittagessen im Zoorestaurant



Ausflug «Ehre dem Alter» 2004.

Siesta und Abendessen im Restaurant Hirschen, Wildhaus. Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig das vorgeschlagene Grobprogramm sowie den Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 45'000.–.

#### Vaduzer Gemeindewappen, Verwendung

Der italienische Chor «Tanto pe'cantà» ist seit 1999 aktiver Vaduzer Ortsverein und Mitglied des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes. In diesem Frühjahr erhält der Verein eine einheitliche Vereinskleidung. Auf die Jacketts soll als Zeichen der Verbundenheit mit Vaduz ein Abzeichen aufgestickt werden, welches auf

blauem Hintergrund den Vereinsnamen und die Gemeinde Vaduz nennt sowie die Farben grün, weiss, rot, für Italien und das Vaduzer Gemeindewappen enthält. Ebenfalls soll eine Vereinsfahne angeschafft werden, welche das Vaduzer Gemeindewappen enthält. Der Verein ersucht die Gemeinde Vaduz um Verwendung des Gemeindewappens in der beschriebenen Form.

Gemäss Reglement für die Verwendung des Gemeindewappens bedarf jede Verwendung des Wappens und der Flagge der Gemeinde Vaduz der ausdrücklichen Bewilligung des Gemeinderates. Das Bürgermeisteramt ist der Auffassung, dass gegen die Verwendung des Gemeindewappens auf einem Abzeichen als Bestandteil der Vereinskleidung sowie auf der Vereinsfahne eines Ortsvereins nichts einzuwenden ist.

Der Gemeinderat bewilligt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Verwendung des Gemeindewappens auf dem Aufsticker der Vereinskleidung sowie in der Vereinsfahne des italienischen Chores «Tanto pe'cantà» in Vaduz.

## Skulpturen im Städtle

### Ankauf

In Zusammenarbeit mit der Galerie am Lindenplatz, Herrn Kurt Prantl, Vaduz, ist es im Rahmen der Vaduz Events-Veranstaltungen gelungen, Skulpturen des bekannten Künstlers Nag Arnoldi, Lugano, im Zentrum von Vaduz zu präsentieren.

Der Gemeinde bietet sich die Möglichkeit die Skulpturengruppe «Tre Cavalli» käuflich zu erwerben. Am 29. Juni 2004 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vorsitz, Vizebürgermeister Norman Marxer, Gemeinderat Jürgen Beck, Gemeinderat Walter Boss, Gemeinderat Roland Moser und Gemeinderat Hansrudi Sele, beauftragt, Detailfragen im Hinblick auf den allfälligen Ankauf der Skulpturengruppe abzuklären und dem Gemeinderat einen Antrag zur Entscheidung vorzulegen.



«Tre Cavalli» für die Kultur- und Flaniermeile. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte freuen sich mit dem anwesenden Künstler (rechts vom Bürgermeister) über das neue Werk.

Anschaffung	Kunstwerk	Künstler	Preis	gegenwärtiger Standort
1989	Grande Cavallo	Nag Arnoldi CH	CHF 116'820.–	Rathausplatz
1990	Renaissance	Daniel Spoerri CH	CHF 127'440.–	offen
1992	Stehende Figur	Herbert Albrecht A	CHF 51'490.–	offen
1993	Lebensbaum	Bettina Dürr FL	CHF 25'000.–	Primarschule Ebenholz
2003	Hochsitz	Robert Indermaur CH	CHF 40'000.–	Fussgängerzone
2004	Phoenix	Doris Bühler FL	CHF 60'000.–	Fussgängerzone
2004	African King	Gunther Stilling	CHF 70'000.–	Fussgängerzone



**Skulptur «Phoenix»  
von Doris Bühler im Besitz der  
Gemeinde Vaduz seit 2004.**

Die Anschaffung von Kunstwerken zur Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zentrum von Vaduz ist als Teil eines Gesamtkonzepts zu betrachten. Im Leitbild der Gemeinde Vaduz ist unter anderem als Ziel formuliert: Die Gemeinde koordiniert und fördert vielfältige kulturelle Aktivitäten. Vaduz soll ein kulturelles Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung werden.

Die Gemeinde Vaduz ist bereits Eigentümerin verschiedener Skulpturen von namhaften Künstlern.

Mit der Anschaffung der Skulpturen «Tre Cavalli» bietet sich die Gelegenheit das kulturelle Angebot im Städtle durch weitere hochrangige Kunstwerke eines berühmten Künstlers zu erweitern und damit die Attraktivität und die Ausstrahlung der Fussgängerzone Städtle zu steigern. Kunstwerke bilden ausserdem eine sinnvolle Ergänzung der baulichen Gestaltungselemente.

Der Künstler Nag Arnoldi, geboren 1928 in Tessin, ist in Comano bei Lugano wohnhaft. Er geniesst ein hohes Ansehen und internationale Anerkennung. Seine Werke finden weltweit Beachtung. In jüngster Zeit haben sich die Ausstellungen von Werken des Künstlers Nag Arnoldi auf die italienischen Städte Florenz, Rom, Mantua, Orvieto, Verona und Vicenza konzentriert.

Die Skulpturengruppe «Tre Cavalli», hergestellt aus Bronze, besteht aus drei Pferden, von denen jedes eine charakteristische Eigenart darstellt. Die drei Skulpturen bilden ein Ensemble. Von diesen Skulpturen existieren je zwei Exemplare. Die zweite Skulpturengruppe hat der Künstler als Einzelstücke veräussert.

Die Skulpturen weisen eine Höhe von 4.00 m bis 4.50 m auf. Die Skulpturengruppe beansprucht einen Platz im Ausmass von ca. 7.00 m auf 5.00 m. Die einzelnen Pferde sind wie folgt benannt:

- STALLONE
- L'ATTESA
- PAURA

Die Gemeinde Vaduz verfügt bereits über ein Kunstwerk des Künstlers Nag Arnoldi. Es handelt sich dabei um die Skulptur «Grande Cavallo». Die Werke des Künstlers Nag Arnoldi lassen auf den ersten Blick erkennen, was sie darstellen. Dieser Aspekt ist vor allem dann von Bedeutung, wenn ein Kunstwerk für einen öffentlichen Raum bestimmt ist, weil es damit höhere Akzeptanz beim breiten Publikum erfährt.

In Anbetracht des Ausmasses der Skulpturengruppe «Tre Cavalli» und des hohen künstlerischen Werts derselben ist auch die Standortwahl von besonderer Bedeutung. Aus der Sicht der Arbeitsgruppe bietet ein Standort beim Rathaus in Bezug auf Publizität am meisten Vorteile. Bei einem allfälligen Erwerb der Skulpturengruppe «Tre Cavalli» soll der definitive Standort im Einvernehmen mit dem Künstler festgelegt werden.

Der Gemeinderat stimmt mit 10 Ja-Stimmen (5 VU, 4 FBP, 1 FL) und 3 Nein-Stimmen (2 FBP, 1 VU) dem Erwerb der Skulpturengruppe «Tre Cavalli» zum Aufpreis von CHF 494'000.– grundsätzlich zu. Voraussetzung für die Unterzeichnung des Kaufvertrages bildet jedoch die Positionierung der Skulpturengruppe am vorgesehenen Standort beim Rathaus.

## Vaduzer Familienchronik

### Abschluss, Ergänzungskredit

Am 14. Januar 1997 hat der Gemeinderat die Herausgabe der Vaduzer Familienchronik und hierfür einen Verpflichtungskredit von CHF 300'000.– beschlossen. Mit der Redaktion ist Herr Matthias Ospelt, Vaduz, beauftragt worden. Im Januar 2002 sind die entsprechenden Aufträge erteilt worden. Dabei wurde von einem Umfang der Vaduzer Familienchronik von sechs Bänden und einem «Stammbaum-Band» ausgegangen. Die angefallene Datenmenge inkl. Fotos führte dann im März 2002 zu einer Einteilung des Werkes in acht Bände mit je einer Seitenzahl zwischen ca. 190 und 270 Seiten, somit total etwa 2'000 Seiten, ohne den 9. Band, dessen Umfang noch nicht definiert werden konnte.

Die nicht vorhersehbare Werkerweiterung bewirkte, dass der Verpflichtungskredit auf Grund des bestehenden Auftragsbestandes und der Druckkostenschätzung nicht ausreichend war. Am 25. Juni 2002 hat der Gemeinderat einen entsprechenden Ergänzungskredit von CHF 185'000.– gesprochen. Die Druckauflage wurde auf 500 Exemplare festgelegt. Die Auslieferung der acht Bände erfolgte im Januar 2003.

In der Woche 46 konnten die Arbeiten zum letzten Band soweit abgeschlossen werden, dass der Druckauftrag erfolgen kann. Der Band beinhaltet Folgendes:



**Skulptur «African King» von Gunther Stilling ebenfalls im Besitz der Gemeinde Vaduz seit 2004.**



- Anleitung zur Benutzung der Stammbäume
- 106 Stammbäume zu den in den Bänden eins bis acht genannten Familien
- gegen 100 Stammtafeln der Neubürger von 1938 – 1996
- Auflistung und Darstellung der Vaduzer Bürgermeister, Landtagsabgeordneten und Regierungsräte sowie der Vaduzer Geistlichen
- Personenregister
- Ortsregister
- Sachregister

Der Umfang des 9. Bandes ist nun klar definiert. Allein die Stammbäume nehmen einen Umfang von 492 Seiten ein. Der Text umfasst 132 Seiten, sodass der Umfang nun 624 Seiten beträgt. Dies würde eine Buchrückenstärke von über 70 mm ergeben, was für den Benutzer nicht zumutbar ist. Aus technischen Gründen muss der Band 9 daher in zwei Teilen gebunden werden, in Band 9a und Band 9b, wobei die Seitennummerierung durchgehend ist.

Auf Grund der verschiedenen grossen Stammbäume ergeben sich auch verschieden grosse ausklappbare Stammbaumformate von 4 bis 12 Seiten, entsprechend Druckformaten von 600 x 230 mm bis 1770 x 230 mm. Diese Tafeln müssen im Einzeldruck erstellt, von Hand zusammengetragen und gefalzt wie auch in Sonderformen ausgeschossen werden. Es handelt sich um Spezialdrucke, welche nur von zwei Firmen in der Schweiz ausgeführt werden können, wie auch die entsprechenden Bindearbeiten. Der Aufwand für das Binden ist etwa fünf mal höher wie für die bisherigen acht Bände. Zusätzlich war auch der Aufwand für Gestaltung, Vorlagen- und Satzerstellung entsprechend anspruchsvoller und höher.

Zur Fertigstellung der Vaduzer Familienchronik genehmigt der Gemeinderat einstimmig den entsprechenden Ergänzungskredit von CHF 130'000.–. Für Neubezüger des gesamten Werkes «Vaduzer Familienchronik» (Band 1 bis 9b) gilt bis 31. Dezember 2004 ein Subskriptionspreis von CHF 250.–. Ab 1. Januar 2005 beträgt der Bezugspreis CHF 300.–. Die Auslieferung erfolgt spätestens im März 2005.

## DIVERSES

### **Gemeindebauordnung**

#### **Zonen-Nutzungsbestimmungen**

##### **Bildung Arbeitsgruppe**

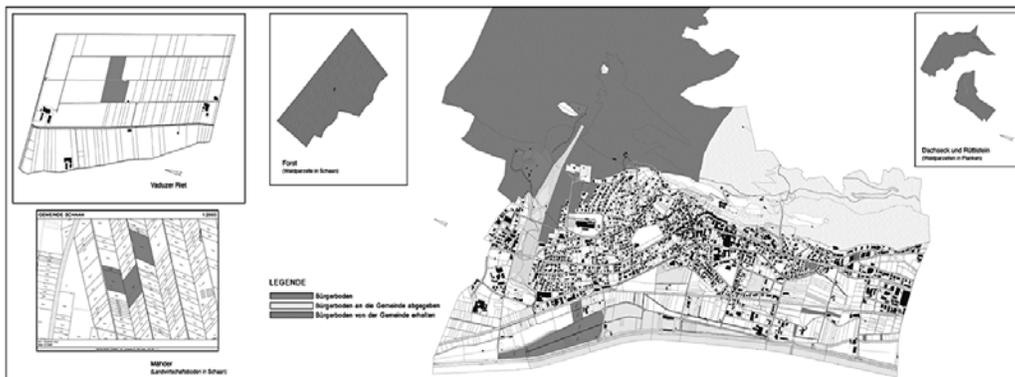
Der Gemeinderat hat am 18. November 2003 eine Arbeitsgruppe bestellt mit dem Ziel, die Überarbeitung der Ortsplanung respektive der Bauordnung unter Berücksichtigung des Leitbildes sowie der Ergebnisse anlässlich der vom Bürgermeister durchgeführten Fragebogenaktion in Vaduz Direkt und der gestützt darauf aus interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern bestellten Arbeitsgruppe «Visionen für Vaduz, Bereiche Verkehr, Zonenplan und Bauordnung» durchzuführen. Für die Bearbeitung der oben aufgeführten Aufgaben bestellte der Gemeinderat einstimmig die «Arbeitsgruppe Bauordnung» wie folgt:

- lic. oec. Karlheinz Ospelt, Bürgermeister, Vorsitz
- Gemeinderat Jürgen Beck
- Gemeinderat Frank Konrad
- Gemeinderat Walter Boss
- Gemeinderat Engelbert Schreiber
- Gemeinderat Kaspar Frick
- Armin Meier, Strittmatter Partner AG, St. Gallen, Experte
- Dr. Urs Sprenger, Vaduz, Experte
- Erich Marxer, Leiter Hochbau, Protokoll

##### **Vereinbarung über die Aufteilung von Bürgerboden zur Bildung einer Bürgergenossenschaft**

Zwischen der Verhandlungsdelegation des Gemeinderates, bestehend aus Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vorsitz, Vizebürgermeister Norman Marxer, Gemeinderat Jürgen Beck, Gemeinderätin Susanne Eberle, Gemeinderat Kaspar Frick, Gemeinderätin Alice Hagen und Gemeinderat Hansrudi Sele sowie dem Regelungsausschuss der Bürgergenossenschaft unter dem Vorsitz von Arthur Konrad sowie den Mitgliedern Roman Gassner, Peter Hemmerle, Hans Ospelt und Adolf Wachter, konnte die Vereinbarung über die Aufteilung von Bürgerboden sowie das weitere Vorgehen erzielt werden. Die Vereinbarung wurde durch den Regelungsausschuss zur Bildung einer Bürgergenossenschaft am 18. Februar 2004 genehmigt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vereinbarung über die Aufteilung von Bürgerboden zur Bildung einer Bürgergenossenschaft. Die Bevölkerung wird anlässlich einer separaten Veranstaltung im Vaduzer-Saal im März 2004 ausführlich informiert.



### Bildung einer Bürgergenossenschaft Entscheidung der Regelungskommission

Am 2. und 4. April 2004 wurde sowohl eine Gemeinde- als auch eine Bürgerabstimmung zur Frage der Bildung einer Bürgergenossenschaft durchgeführt. Während bei der Gemeindeabstimmung sich 61.35 % gegen die Bildung einer Bürgergenossenschaft ausgesprochen hatten, wurde diese von der Bürgerversammlung mit 51.32 % befürwortet.

Mit Schreiben vom 26. April 2004 hat der Regelungsausschuss Vaduz Antrag auf Bewilligung der einvernehmlichen Regelung vom 16. März 2004 gemäss Art. 21 f. BGG an die Regelungskommission des Fürstentums Liechtenstein gestellt, nachdem eine Vereinbarung infolge der negativen Gemeindeabstimmung nicht zu Stande gekommen ist.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass mit Entscheidung vom 27. Oktober 2004 die Regelungskommission des Fürstentums Liechtenstein den Antrag des Regelungsausschusses Vaduz, die Regelungskommission wolle die zwischen der politischen Gemeinde Vaduz und dem von der Bürgerversammlung der Gemeinde Vaduz gestellten Ausschuss einvernehmlich getroffene Regelung unverändert bewilligen, zurückgewiesen hat. Damit hat die Regelungskommission die Stellungnahme der Gemeinde berücksichtigt und die Gemeinde ist mit ihrer Rechtsmeinung durchgedrungen.

Gemäss Art. 21 des Bürgergenossenschaftsgesetzes (BGG) bedürfen Regelungen zwischen dem Ausschuss der Bürgerversammlung und der Gemeinde der Zustimmung der Gemeindeversammlung und der Bürgerversammlung und zudem der Genehmigung durch die Regelungskommission. Nachdem die Gemeindeversammlung nicht zugestimmt hatte, kam die Regelung nicht zu Stande.

Sofern sich der Regelungsausschuss mit der Entscheidung der Regelungskommission zufrieden gibt, ist die Angelegenheit erledigt und die Bildung einer Bürgergenossenschaft hinfällig. Offenbar ist jedoch nicht davon auszugehen, so dass der Regelungsausschuss Verwaltungsbeschwerde einlegen wird.



Die Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Jagdreviere Schlosswald und Vaduz freihändig wie folgt zu verpachten:

Das Revier Schlosswald wird an die Stiftung Fürst Liechtenstein zum von der Regierung festgelegten Ausrufpreis von CHF 5'578.– p. a. verpachtet.

Das Jagdrevier Vaduz wird an die Jagdgesellschaft Vaduz, bestehend aus den Mitgliedern Markus Meier, Arthur Seger, Elmar Seger, Werner Kaufmann (Schaan), Christoph Wachter und Florin Wachter zu nachstehenden Bedingungen verpachtet:

- a) Vergabe des Jagdreviers zum von der Regierung festgelegten Ausrufpreis von CHF 7'550.– p. a.
- b) Vermietung der Jagdhütte Iruggell zum Preise von CHF 1'450.– p. a.

### **Bartlegroschstrasse**

#### **Pflästerungsarbeiten, Abrechnung**

##### **Klage der Brogle Pflästerei AG, Vaduz**

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit der Firma Brogle AG, Vaduz, eine Einigung gefunden werden konnte. Diese sieht so aus, dass die Firma Brogle AG, Vaduz, den von der Gemeinde vorgenommenen Abzug von 10 % der Mehrkosten wie bereits am 25. Juni 2002 vom Gemeinderat beschlossen, akzeptiert sowie die der Gemeinde entstandenen Verfahrenskosten übernimmt. Der Betrag von CHF 99'093.40 ist vom Bürgermeister bereits angewiesen worden. Damit sind alle Forderungen aus dieser Rechtssache per Saldo aller Ansprüche ausgeglichen.

### **Rathausplatz**

#### **Projekt «Schlittschuhlaufen ohne Eis»**

Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt und Gemeinderat Hansrudi Sele stellen den Antrag, die gemietete Anlage für «Schlittschuhlaufen ohne Eis» auf dem Rathausplatz zum maximalen Preis von CHF 80'000.– zu kaufen und hierfür den entsprechenden Kre-

Projekt «Schlittschuhlaufen ohne Eis» auf dem Rathausplatz wird nicht weitergeführt.



dit zu genehmigen. Der Antrag wird mit 4:9-Stimmen abgelehnt. Das Versuchsprojekt «Schlittschuhlaufen ohne Eis» wird damit nicht mehr weitergeführt.

## **Stimmenzähler der Gemeinde Vaduz für die Amtszeit**

**2003/07**

### **Wahl eines Ersatzmitgliedes**

Auf Antrag der VU-Fraktion im Gemeinderat wählt der Gemeinderat einstimmig Herrn Rainer Stroppa, Schaanerstrasse 8, Vaduz, zum Ersatz-Stimmenzähler für die Dauer der laufenden Amtsperiode.

## **Evangelische Religionsgemeinschaften**

### **Beitrag der Gemeinde**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschliesst der Gemeinderat einstimmig, den evangelischen Religionsgemeinschaften im Fürstentum Liechtenstein für die Jahre 2004, 2005, 2006 und 2007 Beiträge in der Höhe von insgesamt CHF 30'142.– pro Jahr zu entrichten.

## **Projekt «Gonzen 2002»**

### **Unterstützung**

Das Eisenbergwerk Gonzen, Sargans, soll als grossartiges Industriedenkmal der Region der Nachwelt erhalten bleiben. Es ist vorgesehen, in zwei Kavernen das Museum, die Anlagen für die Besucher sowie ein neues Restaurant unterzubringen. Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt inkl. Aussenanlagen beträgt ca. CHF 4.1 Mio. Derzeit fehlen noch CHF 150'000.– um die Ausbaukosten abdecken zu können.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschliesst der Gemeinderat einstimmig, das Projekt «Gonzen 2002» mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 10'000.– zu unterstützen.

## **Erlebniswelt Neuguthof mit «Ridamm-City»**

### **Einsprache**

Bauvorhaben: Erstellung Erlebniswelt Neuguthof mit «Ridamm-City», Errichtung Schotterparkplatz für 52 Fahrzeuge

Standort: Neugutweg, Vaduzer Parzelle Nr. 313 d/IV und Nr. 2689

Zone: Landwirtschaftliche Zone LW

Mit der Einrichtung eines Spielplatzes, allerdings im Hofareal, der lediglich eine ergänzende Funktion zum Maislabyrinth und zum Streichelzoo erfüllt, kann sich der Gemeinderat einverstanden erklären, ein Spielpark ohne Bezug zu landwirtschaftlichen Aktivitäten ist zonenfremd.

Auf Grund der Beratungen trifft der Gemeinderat einstimmig die folgenden Entscheidungen:

1. Im Interesse der Familien und Kinder sowie in Berücksichtigung von Bauordnung und Baugesetz wird sowohl das Maislabyrinth als auch der Streichelzoo befürwortet. Beide Attraktionen entsprechen dem Grundgedanken einer offenen Landwirtschaft, welche der Bevölkerung und vor allem den Kindern und Familien wieder näher gebracht werden soll.
2. Für das Maislabyrinth und den Streichelzoo ist eine Bewilligung aus obigen Erwägungen nicht nötig, da sie der Nutzung der Landwirtschaftszone entsprechen und nicht bewilligungspflichtig sind.
3. Befristet für die Dauer des Betriebs des Maislabyrinths und Streichelzoos werden unter Berücksichtigung der Auflagen des Amtes für Umweltschutz anstelle der 30 geplanten Parkplätze nur 20 Parkplätze auf dem angegebenen Parkareal mit folgenden Bedingungen und Auflagen genehmigt:  
 Auflage: Die Zufahrt hat ausschliesslich über den Rheindamm zu erfolgen.  
 Bedingung: Manfred Thöny oder sein Rechtsnachfolger hat durch verkehrstechnisch zulässige bauliche Massnahmen wie beispielsweise durch Setzen von Pflöcken die Zufahrt über den Neugutweg zu verhindern.
4. Die Baugesuche für die Westernstadt (auch nicht als Kulisse) und den Spielplatz in der Wiese (Landwirtschaftszone) werden mit deren Anlagen und Bauten, welche im Jahr 2003 aufgebaut wurden, abgelehnt.
5. Ein angemessener Spielplatz kann im Hofareal erstellt werden.

### **Religionsunterricht an den Primarschulen Vereinbarung mit dem Erzbistum Vaduz**

Im Rahmen der Beratungen im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Land Liechtenstein und dem Erzbistum Vaduz über den Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen im Jahr 2002 hat sich eine grosse Mehrheit der Gemeinden dafür ausgesprochen, den Religionsunterricht an den Primarschulen zwischen dem Erzbistum Vaduz und den Gemeinden in einer separaten Vereinbarung zu regeln. Im Auftrag der Konferenz der Gemeindevorsteher hat eine Sonderkommission, bestehend aus dem Bürgermeister, zwei Vorstehern, einem Vizevorsteher, einer Vertreterin der Katechetinnen, einer Personalchefin und einem Juristen vom Schulamt, in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Vaduz den Entwurf einer Vereinbarung über den Religionsunterricht an den Primarschulen ausgearbeitet. Der Entwurf wurde seitens der Sonderkommission auch einem ausgewiesenen Fachmann für Kirchenrecht zur Begutachtung zugestellt.

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung mit dem Erzbistum Vaduz betreffend die Anstellung von Religionslehrkräften an den Primarschulen der Gemeinde Vaduz.

Beschluss: 8 Ja (6 VU, 2 FBP), 5 Nein (4 FBP, 1 FL)

### **Gemeineschulrat, Zusammensetzung**

Der Gemeineschulrat setzt sich aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Zusätzlich haben je ein Mitglied der Schul- und Kindergartenleitung beratende Stimme.

Die Wahl des Gemeineschulrates und des Gemeineschulratsvorsitzenden erfolgt durch den Gemeinderat. Ein Mitglied des Gemeineschulrates muss auch Mitglied des Gemeinderates sein. Auf Grund der neuen gesetzlichen Regelung wird der Gemeineschulrat wie folgt neu bestellt:

Ordentliche Mitglieder:

- Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Vorsitzende
- Gemeinderat Hansrudi Sele
- Kaplan Markus Degen, Vertreter der Geistlichkeit
- Irene Ospelt, Vertreterin Elternvereinigung Primarschulbezirk Äule
- Franz Wachter, Vertreter der Elternvereinigung Primarschulbezirk Ebenholz

Beratende Mitglieder:

- Jürgen Frick, Schulleiter Primarschule Äule
- Alex Ospelt, Schulleiter Primarschule Ebenholz
- Alexandra Schreiber, Kindergartenleiterin

Einstimmig

### **Spiel- und Sporttag der Gemeinde Vaduz 2004**

Mit dem Ziel, den Einwohnern unserer Gemeinde ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten zu bieten, hat der Gemeinderat das

Der Spiel- und Sporttag der Gemeinde Vaduz fand am 11. September 2004 statt.



Referat für Jugend und Sport beauftragt, einen Spiel- und Sporttag durchzuführen.

Termin: Samstag, 11. September 2004

Der Gemeinderat ist auf Antrag des Referates mit der Durchführung eines Spiel- und Sporttages am Samstag, 11. September 2004, entsprechend dem Grobkonzept und gemäss Kostenvoranschlag einverstanden.

Negativ festgestellt wird zudem, dass sich immer weniger Vereine veranlasst sehen, am Spiel- und Sporttag der Gemeinde teilzunehmen. Diesem Umstand soll bei der Überprüfung der Gemeindebeiträge an die Vereine Rechnung getragen werden. Weiters sollen auch die beiden Primarschulen angehalten werden, am Spiel- und Sporttag der Gemeinde Vaduz teilzunehmen.

### **Grundstückgewinnsteuer, zweckgebundene Verwendung des Gemeindeanteils**

#### **Auflösung Fonds, Grundstückgewinnsteuer und Baurechtszinsen**

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Förderung des Wohnungsbaues vom 30. Juni 1977, LGBl. 1977 Nr. 46 sind die Gemeinden verpflichtet, folgende Einkünfte in einen Fonds zur Förderung des vorsorglichen Landerwerbs für den Wohnungsbau einzulegen:

- zweckgebundene Zuweisung von Erträgen der Grundstückgewinnsteuer (Art. 40)
- Erträge aus der Baurechtsverzinsung und allfällige Baurechtsabgeltungen (Art. 41)

Nachdem bei Inkrafttreten des Gesetzes keine der Gemeinden einen Fonds errichtet hatte, wurden 1983 auf Grund eines Regierungsbeschlusses alle aufgefordert, den Fonds zu errichten. Gleichzeitig mussten die Gemeinden ihre Anteile an der Grundstückgewinnsteuer sowie ihre Einnahmen aus Baurechtszinsen in den Jahren 1978 bis 1982 bekannt geben. Diesen Erträgen mussten die Ausgaben für vorsorglich erworbene Grundstücke gegenüber gestellt werden. Die Gemeinde Vaduz konnte damals Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer von CHF 4.28 Mio. den Ausgaben für vorsorglichen Bodenerwerb von CHF 9.07 Mio. entgegenstellen. Damit war die Angelegenheit für die Gemeinde bis 1989 erledigt.

Am 30. November 1989 erhob die überparteiliche Liste Beschwerde wegen Nichtvornahme einer Verwaltungshandlung durch die Gemeinden und die Gemeindevorsteher bei der Regierung. Die Regierung wies die Beschwerde am 30. April 1990 ab. In der Folge wurde der Regierungsentscheid an die Verwaltungsbeschwerdeinstanz weitergezogen und von dieser am 14. November 1991 teilweise gut geheissen. Die Regierung wurde aufgefordert, der Beschwerde abzuhelpen und darüber Bericht zu erstatten oder die

entgegengesetzten Hindernisse bekannt zu geben. Am 14. April 1992 hat die Regierung in ihrem Entscheid an die Verwaltungsbeschwerdeinstanz festgehalten, dass sie keine Notwendigkeit sieht, die Gemeinden zu veranlassen, im Sinne des Wohnbauförderungsgesetzes einen Wohnbaufonds einzurichten, nachdem bereits ein Entwurf eines neuen Wohnbauförderungsgesetzes im Landtag behandelt wurde. Dieses Gesetz enthielt keine Pflicht zur Bildung eines Fonds mehr und wurde im Jahr 2000 an einer Volksabstimmung deutlich abgelehnt. Im Juli 2003 ging ein neuer Entwurf eines Wohnbauförderungsgesetzes, welcher ebenfalls keine Fondsbildung mehr vorsah, in die Vernehmlassung. An der ersten Lesung im Landtag im Frühjahr 2004 wurden sehr viele Änderungen beschlossen, sodass mit einer neuerlichen Behandlung erst im Herbst gerechnet werden kann.

Der Gemeinderat hatte den Entscheid der Regierung nach der Beschwerde von 1989 nicht abgewartet und am 27. März 1990 die Errichtung des Fonds Grundstückgewinnsteuer und Baurechtszinsen definitiv beschlossen. Der Anteil an der Grundstückgewinnsteuer 1989 von CHF 5.36 Mio. sowie die Baurechtszinsen aus Wohnbauten von CHF 95'480.– wurden aus dem Gemeindevermögen ausgesondert und als Fonds «Vorsorglicher Bodenerwerb» separat angelegt. In den Jahren 1990 bis und mit 2003 wurden Fondseinlagen aus Grundstückgewinnsteuern und Baurechtszinsen von CHF 44.96 Mio. getätigt. Für Käufe von Bauland für Wohnbauten wurden im gleichen Zeitraum CHF 28.85 Mio. dem Fonds entnommen. An Erträgen aus den Vermögensanlagen fielen netto CHF 5.6 Mio. an, sodass per Juni 2004 ein Fondsvermögen von CHF 21.71 Mio. zur Verfügung steht.

Mit Schreiben vom 10. Oktober 2003 verweist die Regierung auf Anfrage der Gemeinde erneut auf die Absicht, die Fondsbildung in der neuen Gesetzesvorlage abzuschaffen.

Auf Grund der Tatsache, dass bereits in den letzten zwei Entwürfen eines neuen Wohnbauförderungsgesetzes keine Pflicht zur Bildung eines Wohnbauförderungsfonds mehr vorgesehen war, steht einem Übertrag des bestehenden Fonds Grundstückgewinnsteuer und Baurechtszinsen von CHF 21.71 Mio. in das Gemeindevermögen nichts mehr im Wege.

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Finanzkommission einstimmig die Auflösung des Fonds Grundstückgewinnsteuer und Baurechtszinsen in der Höhe von CHF 21.71 Mio. sowie dessen Übertragung auf das Gemeindevermögen.

## **Kinderspielgruppen Räumlichkeiten**

Aus grundsätzlichen Erwägungen sollen die Räumlichkeiten nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Benutzungsgebühren sind adäquat und im Verhältnis der Beträge anzusetzen, wel-

**Die Kinderoase im Kindergarten Aubünd erfreut sich regen Zuspruchs.**



che von den Eltern für die Betreuung in der Kinderspielgruppe zu entrichten sind. Konkret werden für die Räumlichkeiten im ehemaligen Kindergarten Aubündt CHF 200.– pro Monat verrechnet.

### **Mietvertrag zwischen der Gemeinde Vaduz und der Firma PAV Präzisions-Apparatebau Vaduz AG, Vaduz Vertragsgenehmigung**

Der Gemeinderat nimmt auf Antrag des Bürgermeisters und der Gemeindebauverwaltung, Abteilung Hochbau, einstimmig den neuen Mietvertrag zwischen der Firma PAV Präzisions-Apparatebau Vaduz AG und der Gemeinde Vaduz für die Dauer vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2009 sowie die Durchführung der entsprechenden Grundbucheintragungen zur Kenntnis. Der Mietvertrag wird wie üblich vom Bürgermeister abgeschlossen.



Das Malbun-Projekt gab zu regen Diskussionen Anlass.

### **Beschneung Malbun**

#### **Nutzung der Schneefluchtquellen**

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag des Bürgermeisters, des Wassermeisters und der Bauverwaltung, Abteilung Tiefbau, dass die Gemeinde Vaduz grundsätzlich bereit ist, der Bergbahnen Malbun AG den Wasserbezug von den Schneefluchtquellen in Höhe von 12'000 m<sup>3</sup>/a (max. 1'800 m<sup>3</sup>/d) für die künstliche Beschneung Malbun (zwischen dem 15. November und 1. März) unter Berücksichtigung folgender Bedingungen und Auflagen zu genehmigen:

- Der Betrieb der künstlichen Beschneungsanlage darf die Ökologie und den Wasserhaushalt insbesondere die Wasserversorgung nicht beeinträchtigen. Der Wasserversorgung wird in jedem Fall den Vorrang eingeräumt. Die Bergbahnen Malbun AG hat somit vorgängig jeweils die Gemeinde anzufragen, um die entsprechende Freigabe der Wasserbezüge zu erhalten. Die Entscheidung liegt allein bei der Gemeinde Vaduz.
- Die Gemeinde Vaduz ist gegenüber Dritten insbesondere der Alpengenossenschaft Vaduz sowie den Liechtensteinischen Kraftwerken schadlos zu halten. Somit trägt die Bergbahnen Malbun AG sämtliche aus dem erwähnten Bauvorhaben entstehenden Risiken, Gefahren und Verpflichtungen.
- Der Wasserbezug (12'000 m<sup>3</sup>/a) wird gemäss Gebührenreglement für die Siedlungsentwässerung, Tarifordnung der Gemeinde Vaduz vom 9. Dezember 2003, Art. 6, derzeitige Verbrauchsgebühr CHF 0.80 pro m<sup>3</sup> bezogenes Trinkwasser, abgegolten. Die daraus produzierbare Energie (18'000 kWh/a) soll direkt über die Liechtensteinischen Kraftwerke vereinbart und abgerechnet werden.
- Gestützt auf den Vertrag, abgeschlossen zwischen der Alpengenossenschaft Vaduz und der Gemeinde Vaduz am 30. Juni 1990, verhandelt die Bergbahnen Malbun AG bezüglich Baurechte,

Wasserbezugs- und Durchleitungsrechte direkt mit der Alpge-  
nossenschaft Vaduz. Die Gemeinde Vaduz wird in die Verhand-  
lungen miteinbezogen.

- Gestützt auf die Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der Ge-  
meinde Vaduz und den Liechtensteinischen Kraftwerken vom  
1. September 1993, verhandelt die Bergbahnen Malbun AG be-  
züglich Wasserbezugsrechte sowie energetische Nutzung direkt  
mit den Liechtensteinischen Kraftwerken. Die Gemeinde Vaduz  
wird in die Verhandlungen miteinbezogen.
- Für die Mitbenutzung der bestehenden Anlageteile der Quell-  
fassungen und des Reservoirs entrichtet die Bergbahnen Mal-  
bun AG der Gemeinde Vaduz einen einmaligen Pauschalbetrag  
in der Höhe von CHF 200'000.–.
- Die Gemeinde Vaduz ist derzeit nicht an einer leitungsmässigen  
Verbindung des Wasserversorgungsnetzes Malbun, der Ge-  
meinde Triesenberg mit dem Reservoir Schneeflucht, interes-  
siert. Es wird jedoch empfohlen, entsprechende Verhandlungen  
mit der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland  
sowie den Liechtensteinischen Kraftwerken zu führen.

Die Bedingungen und Auflagen der Gemeinde Vaduz sind nicht  
abschliessend zu verstehen.

Beschluss: 10 Ja-Stimmen (6 FBP, 4 VU), 1 Nein-Stimme (VU)

### **Kommunikationsprojekt GAV (Fernsehübertragungen aus der Kirche) und drahtlose Beschallung für den Friedhof**

Auf Wunsch von Pfarrer Kellenberger soll eine Beschallungsanlage  
auf dem Friedhof angeschafft werden, damit bei Beerdigungen  
und anderen kirchlichen Anlässen die Ansprachen besser mitver-



**Ausbau der Information und  
Kommunikation: Fernsehüber-  
tragungen aus der Kirche.**

folgt werden können. Die Gemeinde hatte schon früher ein entsprechendes Angebot an die Pfarrei unterbreitet, welches unter dem damaligen Pfarrer jedoch nicht als notwendig erachtet wurde. Die geplante Anschaffung im Betrag von ca. CHF 6'000.– kann auch für andere Zwecke durch die Gemeinde genutzt werden, wird aber vornehmlich auf dem Friedhof zum Einsatz kommen. In Triesen hat das Angebot der Übertragung von Messen auf dem Gemeindecanal guten Anklang gefunden. Pfarrer Kellenberger hat daher den Bürgermeister ersucht, auch in Vaduz die Bild- und Tonübertragung zu prüfen. Entsprechende Abklärungen durch den zuständigen Sachbearbeiter haben ergeben, dass hierfür Kosten in Höhe von ca. CHF 25'000.– anfallen werden. Nachdem das Angebot in Triesen gut genutzt wurde und die Pfarrkirche auch als Kathedrale einen entsprechenden Stellenwert erhalten hat, scheint diese Übertragung im GAV sinnvoll. Heute ist in Vaduz lediglich eine Tonübertragung ins Betagtenwohnheim gegeben. Die Geräte bleiben Eigentum der Gemeinde Vaduz und können auch an anderen Orten in der Gemeinde eingesetzt werden. Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig einen Investitionskredit in Höhe von CHF 31'000.– für das Kommunikationsprojekt drahtlose Bildübertragung für die Kirche sowie Beschallung für den Friedhof.

## **Sozialreferat**

### **Aufgabenerweiterung, Umbenennung**

Da das Sozialreferat bereits mit der Kontaktpflege zu den sozialen Institutionen einen Bereich der im Sanitätsgesetz erwähnten Aufgaben erfüllt, erscheint es sinnvoll, auf die Bestellung einer separaten Gesundheitskommission zu verzichten und das Sozialreferat mit den oben genannten Aufgaben zu betrauen. Einstimmig beschliesst der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters, das Sozialreferat neu auch mit den Aufgaben zur Gesundheitsförderung im Sinne des Sanitätsgesetzes zu betrauen und in «Referat für Sozial- und Gesundheitswesen» umzubenennen.

## **AGRU «Bewegte Jugend»**

### **Bestellung**

Der Gemeinderat bestellt auf Antrag der FBP-Fraktion eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer Aktion «Bewegte Jugend», welche Kinder und Jugendliche der Gemeinde Vaduz zu sportlicher Betätigung animieren soll. Die Finanzkommission wird ersucht, im Budget 2005 einen Betrag vorzusehen. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig (bei Enthaltung der AGRU-Mitglieder) wie folgt vorgenommen:

- Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vorsitz
- Vizebürgermeister Norman Marxer

- Gemeinderätin Susanne Eberle
- Gemeinderätin Alice Hagen

## **Familienhilfe**

### **Finanzierung**

Land und Gemeinde subventionieren jeweils 30 % des massgeblichen Jahresaufwands. Ab dem Jahr 2005 entrichtet das Land an den Verband Liechtensteiner Familienhilfen einen Jahresbeitrag von CHF 85'000.-. Die Gemeinden werden ebenfalls einen Betrag in gleicher Höhe über den Lastenausgleich entrichten. Der von der Vorsteherkonferenz mit den Familienhilfen neu vereinbarte Finanzierungsschlüssel wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig genehmigt.

## **Alpe Pradamee**

### **Quellfassungen Aslamager**

#### **Dienstbarkeitsvertrag mit Alpengenossenschaft Vaduz**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde Vaduz und der Alpengenossenschaft Vaduz. Die Detailformulierungen in der Präambel sind vom Bürgermeister mit der Alpengenossenschaft abzustimmen. Die Unterzeichnung erfolgt durch den Bürgermeister nach Genehmigung durch die Alpengenossenschaft Vaduz.

## **Jungbürgerfeier 2004 der Gemeinde Vaduz**

Die Jungbürgerfeier 2004 der Gemeinde Vaduz findet am Freitag, 26. November 2004, statt. Die Zusammenkunft erfolgt im Rathaus

Die Jungbürger 2004.



Vaduz um 18.30 Uhr. Im Anschluss an den offiziellen Teil lädt die Gemeinde zu einem gemütlichen Abendessen ein.

Der Gemeinderat regt an, dass im Rahmen des offiziellen Teils ein Wettbewerb unter den Jungbürgern durchgeführt wird, wobei als Preise Geschenkgutscheine abgegeben werden sollen.

### **Tour de Suisse, Etappenstart 2005 in Vaduz**

In Vaduz findet am Dienstag, 14. Juni 2005, ein Etappenstart der Tour de Suisse statt. Das Start-Village wird auf dem Parkplatz beim Rheinpark Stadion aufgebaut. Damit viele Fans dabei sein können, ist der offizielle Startschuss durch den Bürgermeister und Baron Eduard von Falz-Fein um 12.30 Uhr geplant. Nach dem Start wird der Tross direkt durch das Vaduzer Städtle fahren.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschliesst der Gemeinderat mit 9:2-Stimmen, einen Sponsorbeitrag an den Kosten der Tour de Suisse zu leisten. Bei guter Werbemöglichkeit und entsprechender Medienpräsenz der Gemeinde Vaduz im Fernsehen beteiligt sich die Gemeinde mit CHF 15'000.–. Die Werbung ist mit der Gemeinde Vaduz abzusprechen, ebenso ist ihr ein Einsitz im OK zu gewähren. Für den Fall, dass das Land Liechtenstein bereit ist, mehr beizutragen, erhöht auch die Gemeinde Vaduz ihren Beitrag bis max. CHF 20'000.–.

### **Europäisches Beach-Volleyball-Turnier 2005 – CEV Challenger**

Der Liechtensteiner Volleyball-Verband plant, ein grosses europäisches Beach-Volleyball-Turnier (CEV Challenger) im kommenden Jahr im Vaduzer Städtle durchzuführen. Erste Abklärungen haben ergeben, dass der Rathausplatz gross genug ist, um den Sandplatz sowie eine Tribüne mit 1'000 Plätzen aufzubauen. Die Zufahrt ins Städtle wird nicht tangiert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschliesst der Gemeinderat einstimmig, das CEV Challenger Beach-Volleyball-Turnier mit CHF 35'000.– in bar zuzüglich Unterstützung durch Mitarbeiter der Gemeinde Vaduz im Betrag von max. CHF 15'000.– zu unterstützen.

### **Vaduzer-Saal**

#### **Anschaffung Korbdurchlaufautomat**

Der alte Korbdurchlaufautomat für die Geschirreinigung im Vaduzer-Saal muss ersetzt werden, weil das Baujahr nicht mehr definierbar ist und deshalb keine Originalersatzteile mehr zu bekommen sind. Ausserdem ist sie hinsichtlich Strom- und Wasserverbrauch nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Die Reinigungsqualität ist ebenfalls nicht mehr optimal. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Anschaffung eines Korbdurchlaufautomaten gemäss Offerte zu CHF 61'802.20.

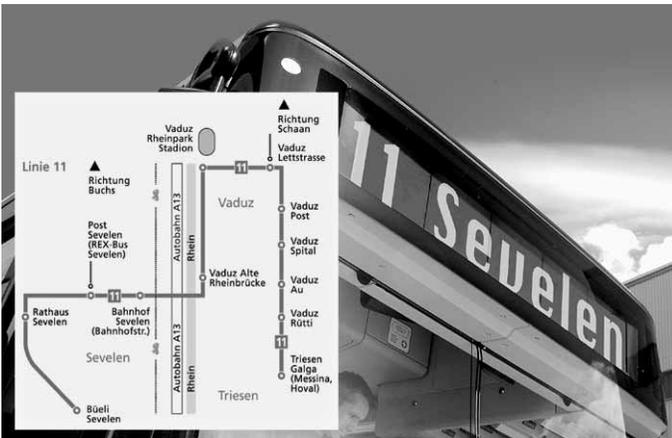
## Deponie im Rain

### Gebührenanpassung

Die Deponiekommission hat sich am 26. Oktober 2004 mit der Deponiegebührenanpassung befasst. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember 2000 gelten seit dem 1. Januar 2001 in der Deponie im Rain die gleichen Gebühren.

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Deponiekommission die teuerungsbedingte Anpassung der Deponiegebühren um 5.7 % auf den 1. Januar 2005.

12 Ja-Stimmen (5 VU, 6 FBP, 1 FL), 1 Nein-Stimme (VU)



Förderung öffentlicher Verkehr.

## Förderung des öffentlichen Verkehrs

### Rückvergütung an die Inhaber von Abonnements der Liechtensteinischen Bus-Anstalt für die Jahre 2004 und 2005

Seit 2002 unterstützt die Gemeinde die Förderung des öffentlichen Verkehrs unter anderem dadurch, dass für die in Vaduz wohnhaften Abonnenten 50 % der Kosten der LBA-Jahresabonnemente übernommen werden.

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag des Bürgermeisters die Unterstützung der Förderung des öffentlichen Verkehrs für das Jahr 2004 sowie für das Jahr 2005 und übernimmt für die in Vaduz wohnhaften Abonnenten 50 % der Kosten der LBA-Jahresabonnemente. Anfang 2005 werden die Vergleichszahlen zu den Vorjahren betreffend Abo-Verkauf der Liechtensteinischen Bus-Anstalt LBA, Vaduz, vorgelegt.

12 Ja-Stimmen (6 FBP, 5 VU, 1 FL), 1 Nein-Stimme (VU)

# HOCHBAUPROJEKTE 2004

## **Tennishalle, Schaanerstrasse 42**

Bauvorhaben: Gesamtsanierung und Teilumbau/Teilerweiterung

Kostenschätzung: CHF 2'000'000.–

Fertigstellung: Herbst 2004

Tennishalle an der  
Schaanerstrasse 42.



## **Fabrikareal Jenny, Spoerry & Cie.**

Bauvorhaben 1: Umbau und Umnutzung Lagerraum zu Catering-Küche, Mehrzweckhalle Rüfestr. 6

Abrechnung: CHF 718'200.–

Fertigstellung: Ende 2004

Bauvorhaben 2: Teilumnutzung Ausstellungshalle, Fabrikweg 11

Abrechnung: CHF 90'100.–

Fertigstellung: Herbst 2004

Bauvorhaben 3: Storeneinbau Skimuseum, Fabrikweg 5

Kostenschätzung: CHF 30'000.–

Fertigstellung: Frühjahr 2004

## **Fabrikareal PAV, Schaanerstrasse 40**

Bauvorhaben: Teilsanierungen

Kostenschätzung: CHF 217'500.–

Fertigstellung: Ende 2004

## **Mehrfamilienhaus, Landstrasse 80**

Bauvorhaben: Sanierung

Kostenschätzung: CHF 300'000.–

Fertigstellung: Ende 2004



Mehrfamilienhaus Landstrasse 80.



Fabrikareal PAV an der Schaanerstrasse 40.

### **Kindergarten Ebenholz, Schimmelgasse 13**

Bauvorhaben: Asphaltbelag Zugangsweg, Lampen  
Kostenschätzung: CHF 56'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2004

### **Primarschule Ebenholz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 38**

Bauvorhaben: Umnutzung  
Kostenschätzung: CHF 840'000.–  
Fertigstellung: Ende 2004

### **Riethof**

Bauvorhaben: Änderungen und Neueinstellungen Biogasanlage  
Kostenschätzung: CHF 96'000.–  
Fertigstellung: Herbst 2004

### **Wald- und Naturlehrpfad, Fürst-Johannes-Strasse**

Kostenschätzung: CHF 67'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2004



Der Wald- und Naturlehrpfad wurde von Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt am 10. April 2004 offiziell eröffnet.

### **Gubserhaus, Herrengasse 30**

Bauvorhaben: Umnutzung  
Kostenschätzung: CHF 250'000.–  
Fertigstellung: Ende 2004

### **Rathaus, Städtle 6**

Bauvorhaben: Beschriftung Ostfassade  
Kostenschätzung: CHF 30'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2004

Unter dem Wappen wird die Beschriftung «Rathaus» wieder installiert, welche seit der Renovation (1981 – 1984) fehlte.



Gepäckschliessenanlage beim Bus-terminal.

### **Reisebusterminal, Zentrum**

Bauvorhaben: Gepäckschliessenanlage  
Kostenschätzung: CHF 30'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

### **Mehrfamilienhaus, Lettstrasse 22**

Bauvorhaben: Sanierung  
Kostenschätzung: CHF 17'000.–  
Fertigstellung: Ende 2004

### **Mehrfamilienhaus, Haldenweg 10**

Bauvorhaben: Innensanierung  
Kostenschätzung: CHF 20'000.–  
Fertigstellung: Ende 2004

### **Parkhaus Marktplatz, Äulestrasse 62**

Bauvorhaben: Sanierung Blumentröge  
Kostenschätzung: CHF 50'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

### **Vaduzer-Saal, Dr. Grass-Strasse 3**

Bauvorhaben: Bauliche Ergänzungen  
Abrechnung: CHF 169'900.–  
Fertigstellung: Herbst 2004

### **Einfamilienhaus, Kirchstrasse 66**

Bauvorhaben: Neugestaltung Hof / Erweiterung Parkplatz  
Kostenschätzung: CHF 40'000.–  
Bauvollendung: Ende 2004

### **Einfamilienhaus, St. Florinsgasse 17 (Pfarrhaus)**

Bauvorhaben: Sanierung  
Kostenschätzung: CHF 70'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

### **Friedhof**

Bauvorhaben: Kandelaber und Plattenbeläge  
Kostenschätzung: CHF 26'000.–  
Fertigstellung: Ende 2004

### **Kindergärten Haberfeld und Schwefel**

Bauvorhaben: Pumpbrunnen  
Kostenschätzung: CHF 20'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

Pumpbrunnen für den Kindergarten Haberfeld (links) und den Kindergarten Schwefel (rechts).



### **Einfamilienhaus, Floraweg 11**

Bauvorhaben: Sanierung  
Kostenschätzung: 98'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

# TIEFBAUPROJEKTE 2004

## Grundwasserschutzzonen

Bürgermeisterbeschluss: 4. Februar 2003  
Bauvorhaben: Ausscheidung, Genehmigungsverfahren  
Kostenvoranschlag: CHF 30'000.–  
Fertigstellung: Ende 2005

## Städle, Abschnitt Hotel Residence bis Postgass

Gemeinderatsbeschluss: 27. Januar 2004  
Bauvorhaben: Strassenraumgestaltung, Reserverohranlage  
Kostenvoranschlag: CHF 2'530'000.–  
Fertigstellung: Juni 2004

Städle  
Abschnitt Hotel Residence  
bis Postgass.



## Alvierweg

Gemeinderatsbeschluss: 1. April 2003  
Bauvorhaben: Strassenraumgestaltung, Werkleitungen  
Kostenvoranschlag: CHF 3'698'919.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005

Alvierweg.



### **Fürst-Franz-Josef-Strasse, Einmündung Mühleweg**

Gemeinderatsbeschluss: ---

Bauvorhaben: Umgestaltung Knoten

Kostenschätzung: CHF 119'000.-

Fertigstellung: Ende 2005

### **Haberfeld, Verbindungskanal**

Gemeinderatsbeschluss: 26. Oktober 2004

Bauvorhaben: Kanalisationsverbindung HSK1 – HSK2,  
Rohrblock

Kostenvoranschlag: CHF 480'000.-

Fertigstellung: Frühjahr 2005

### **Zollstrasse, Abschnitt Aukreisel bis Giessen**

Gemeinderatsbeschluss: 24. Juni 2003

Bauvorhaben: Werkleitungen

Kostenvoranschlag: CHF 1'985'000.-

Fertigstellung: Frühjahr 2004



Zollstrasse  
Abschnitt Aukreisel bis Giessen.

### **Im Mühleholz/Mühleweg/Schalunstrasse, Gestaltung Kreuzungsbereich**

Gemeinderatsbeschluss: 9. September 2003

Bauvorhaben: Strassenraumgestaltung, Werkleitungen

Kostenvoranschlag: CHF 434'200.-

Fertigstellung: Frühjahr 2004



Im Mühleholz/Mühleweg/  
Schalunstrasse, Gestaltung  
Kreuzungsbereich.

### **Josef Rheinberger Strasse, Beleuchtung**

Gemeinderatsbeschluss: 18. Mai 2004  
Bauvorhaben: Strassenbeleuchtung, Reserverohranlage  
Bauberechnung: CHF 62'600.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

### **Pradafant, Werkleitungen und Renaturierung Giessen Ostufer, 1. und 2. Etappe**

Gemeinderatsbeschluss: 6. Mai 2003  
Bauvorhaben: Werkleitungen, Renaturierung  
Baukosten: CHF 263'100.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2004

### **Pradafant, Werkleitungen und Renaturierung Giessen Ostufer, 3. Etappe**

Gemeinderatsbeschluss: 29. Juni 2004  
Bauvorhaben: Werkleitungen, HWE, Renaturierung  
Kostenanschlag: CHF 830'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005

### **Fürstenweg und Fussweg**

Gemeinderatsbeschluss: 21. Oktober 2003  
Bauvorhaben: Verlegung Fürstenweg und  
Neuerstellung Fussweg  
Kostenanschlag: CHF 430'000.–  
Fertigstellung: Herbst 2004

### **Städtle, Landtagsgebäude**

Gemeinderatsbeschluss: 23. November 2004  
Bauvorhaben: Werkleitungen  
Kostenanschlag: CHF 245'000.–  
Fertigstellung: Sommer 2006



Kehrplatz «Im Rehwinkel».

### **Im Rehwinkel**

Gemeinderatsbeschluss: 28. September 2004  
Bauvorhaben: Werkleitungen, Kehrplatz  
Kostenanschlag: CHF 120'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005

### **Kirchstrasse, Giessenbrücke**

Gemeinderatsbeschluss: 4. November 2003  
Bauvorhaben: Erweiterung Brücke, Werkleitungen  
Bauberechnung: CHF 88'100.–  
Fertigstellung: Herbst 2005



Neuer Naturpark beim Gerberweg.

### **Gerberweg, Naturpark**

Gemeinderatsbeschluss: 21. Oktober 2003  
Bauvorhaben: Neuerstellung Naturpark  
Kostenvoranschlag: CHF 140'000.–  
Fertigstellung: April 2004

### **Solarisweg, Belag**

Gemeinderatsbeschluss: 21. Oktober 2003  
Bauvorhaben: Belageeinbau  
Kostenvoranschlag: CHF 80'000.–  
Fertigstellung: Juli 2004



Belag für den Solarisweg.

### **Bangarten, Erschliessung Überbauung Herrengasse**

Gemeinderatsbeschluss: 8. Juni 2004  
Bauvorhaben: Beleuchtung, Leerrohranlage  
Kostenvoranschlag: CHF 117'000.–  
Fertigstellung: November 2004

### **Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergass bis Im Gässle**

Gemeinderatsbeschluss: 16. März 2004  
Bauvorhaben: Werkleitungen  
Kostenvoranschlag: CHF 160'000.–  
Fertigstellung: Juli 2004

### **Vaduzer Riet, Lebensraumverbesserung, 1. Etappe**

Gemeinderatsbeschluss: 17. Februar 2004  
Bauvorhaben: Bepflanzung Gemeindeparzellen  
Abrechnung: CHF 49'600.–  
Fertigstellung: Winter 2004/05

### **Schliassaweg, Pumpwerk**

Gemeinderatsbeschluss: 16. März 2004  
Bauvorhaben: Neubau Pumpwerk  
Kostenvoranschlag: CHF 166'700.–  
Fertigstellung: Herbst 2004



Brunnen beim Roten Haus.

### **Brunnenplatz beim Roten Haus**

Bürgermeisterbeschluss: 2. September 2003  
Bauvorhaben: Sanierung Platz und Brunnen  
Bauabrechnung: CHF 27'600.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2004

### **Mitteldorf**

Gemeinderatsbeschluss: 6. Mai 2003 / 27. Januar 2004  
Bauvorhaben: Sanierung Pflasterung  
Bauabrechnung: CHF 46'100.–  
Fertigstellung: Sommer 2004

### **Städtle, Postgass bis Verweserhaus, Werkleitungen**

Gemeinderatsbeschluss: 18. Mai 2004  
Bauvorhaben: Werkleitungen  
Kostenvoranschlag: CHF 470'000.–  
Fertigstellung: November 2004

Mühlebach.



### **Mühlebach, Verlegung, 2. Etappe**

Gemeinderatsbeschluss: 4. Mai 2004  
Bauvorhaben: Bachverlegung mit naturnaher Gestaltung  
Kostenvoranschlag: CHF 127'000.–  
Fertigstellung: Winter 2004/05



Parkplatz beim St. Josefskirchlein.

### **Fürst-Franz-Josef-Strasse, Parkplatz St. Josefskirche**

Gemeinderatsbeschluss: 16. März 2004  
Bauvorhaben: Neubau Parkplatz  
Kostenvoranschlag: CHF 150'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005

### **Schlossweg**

Bürgermeisterbeschluss: 15. September 2004  
Bauvorhaben: Neue Informationstafeln  
Kostenvoranschlag: CHF 29'000.–  
Fertigstellung: Winter 2004/05



Neue Informationstafeln beim Schlossweg.

### **Abwasseranlagen Vaduz, Fremdwasser**

Gemeinderatsbeschluss: 24. Juni 2003  
Bauvorhaben: Sanierung Fremdwassereintritte  
Kostenvoranschlag: CHF 210'000.–  
Fertigstellung: Ende 2005

### **Giessen, Renaturierung bei Landhaus Prasch**

Bürgermeisterbeschluss: 28. April 2004  
Bauvorhaben: Renaturierung  
Bauberechnung: CHF 25'800.–  
Fertigstellung: Sommer 2004



Giessenrenaturierung beim Landhaus Prasch.

### **Rheindamm, Rheinbrücke bis Triesen, Leitschranken**

Gemeinderatsbeschluss: 31. August 2004  
Bauvorhaben: Montage Leitschranken  
Kostenvoranschlag: Anteil Gemeinde CHF 79'250.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005

### **Wildschloss**

Bürgermeisterbeschluss: 1. Juli 2004  
Bauvorhaben: Restaurierungen  
Kostenvoranschlag: CHF 30'000.–  
Fertigstellung: Frühjahr 2005



Wildschloss.

# GRUNDERWERB, GRUNDABTAUSCH, BODENVERKAUF UND DIENSTBARKEITEN

## **Bodentausch**

Die Gemeinde Vaduz erwirbt von Caduff Mario, Vaduz; Caduff Herbert, Vaduz; Caduff Andrea, Vaduz; Frick geb. Quaderer Rosa Maria, Vaduz; Trefzer geb. Caduff Barbara, Triesen; Negele geb. Caduff Ursula, Triesen

Grundstück Vaduzer Parz. Kat. Nr. 192/IV mit 930.0 Klafter, Underau. Die Gemeinde Vaduz übergibt an Caduff Mario, Vaduz; Caduff Herbert, Vaduz; Caduff Andrea, Vaduz; Frick geb. Quaderer Rosa Maria, Vaduz; Trefzer geb. Caduff Barbara, Triesen; Negele geb. Caduff Ursula, Triesen

Grundstück Vaduzer Parz. Kat. Nr. 449/IV mit 930.0 Klafter, Underau. Die Tauschgrundstücke sind gleichwertig.

## **Bodentausch**

Die Gemeinde Vaduz erwirbt von Fibeko Treuhandanstalt, Vaduz Grundstücke Vaduzer Parzellen Nr. 749 und Nr. 751, Halde, mit insgesamt 129 m<sup>2</sup>

Die Gemeinde Vaduz übergibt an Fibeko Treuhandanstalt, Vaduz Grundstück Stockwerkeigentum Nr. S9247, Eigentumswohnung im Haus Austrasse 13

Aufpreis zu Gunsten der Gemeinde Vaduz CHF 145'000.–.

## **Bodentausch**

Tauschparteien Gemeinde Vaduz  
Armenanstalt Vaduz  
Ospelt Egon, Schaan  
Sele Susanne, Vaduz

Mit einer Neueinteilung von Grundstücken im Gebiet östlich des Struba Wäldli wird eine Strassenverbindung zur Zollstrasse ermöglicht.

Grundstücke	Vad. Parz. Kat. Nr. 240/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 361/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 240d/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 368/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 240e/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 438/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 249/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 439/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 250/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 442/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 253/IV	Vad. Parz. Kat. Nr. 443/IV
	Vad. Parz. Kat. Nr. 360/IV	

## **Bodentausch**

Tauschparteien Gemeinde Vaduz  
Anstalt «In der Marin», Vaduz  
Noser Hans, Vaduz  
Emil Real, Vaduz  
Hubertus Real, Vaduz  
Seeger Hulda, Vaduz

Mit einer Neueinteilung von Grundstücken «In der Marin» wird eine Bauparzelle geschaffen.

Grundstücke Vaduzer Parzelle Nr. 352  
Vaduzer Parzelle Nr. 354  
Vaduzer Parzelle Nr. 358  
Vaduzer Parzelle Nr. 360  
Vaduzer Parzelle Nr. 362

## **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: LKW Liechtenstein. Kraftwerke, Schaan  
Die Gemeinde gewährt ein unselbständiges Baurecht zu Lasten Vaduzer Parzelle Nr. 1126  
Verteilkabine Mühleweg / Mühleholz  
Baurechtsentschädigung einmalig CHF 1'185.–.

## **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: LKW Liechtenstein. Kraftwerke, Schaan  
Die Gemeinde gewährt ein Durchleitungsrecht zur Erstellung einer Kabelanlage für die Gemeinschafts-Antennenanlage zu Lasten Vaduzer Parzelle Nr. 113, Ebenholz.

## **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: Personalvorsorgestiftung der LGT Gruppe, Vaduz  
Fuss- und Fahrwegrecht zu Lasten Grundstück Vaduzer Parzelle Nr. 496, Egerta.

## **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: Personalvorsorgestiftung der LGT Gruppe, Vaduz  
LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz  
Überbaurechte zu Gunsten und zu Lasten Grundstücke Vaduzer Parzellen Nr. 496, 497 und 509, Parkierungsanlage.

## **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: Personalvorsorgestiftung der LGT Gruppe, Vaduz  
LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz  
Fuss- und Fahrwegrecht zu Lasten Grundstücke Vaduzer Parzellen Nr. 496 und 509.  
Vereinbarung, Änderung der Linienführung eines Fuss- und Fahrweges.

### **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: ITW Ingenieurunternehmung AG, Balzers  
Fuss- und Fahrwegrecht zu Lasten Grundstück Vaduzer Parzelle Nr. 1121, Unteres Mühleholz.

### **Dienstbarkeiten**

Vertragspartner: ITW Ingenieurunternehmung AG, Balzers  
Die bestehenden Gebäude auf den Vaduzer Parzellen Nr. 1806 und Nr. 1121 im Mühleholz werden je einem separaten Grundstück zugeteilt.

Grundstücke: Vaduzer Parzelle Nr. 1121  
Vaduzer Parzelle Nr. 1806  
Vaduzer Parzellen Nr. 2953 bis Nr. 2961

### **Dienstbarkeit**

Vertragspartner: Andreas Rechsteiner, Vaduz  
Gegenseitiges Näherbaurecht zu Lasten und zu Gunsten der Grundstücke Vaduzer Parzellen Nr. 732 und Nr. 735, Toniäule.

### **Mietvertrag**

Vertragspartner: PAV Präzisions-Apparatebau Vaduz AG, Vaduz  
Die Gemeinde Vaduz vermietet die Produktionsräumlichkeiten der Liegenschaft Schaanerstrasse 40, Vaduzer Parzelle Nr. 1730 mit Ausnahme des Verwaltungstrakts.  
Mietzins CHF 21'557.25 je Monat.

### **Ausnützungsverlagerung Anmerkung**

Vertragspartner: Franz Hasler, Vaduz  
Die Gemeinde Vaduz genehmigt eine Verlagerung der baulichen Ausnutzungsmöglichkeit eines Grundstückes.  
Begünstigtes Grundstück: Vaduzer Parzelle Nr. 1509.

### **Neuvermessung**

Antrag an das Grundbuchamt:  
Vereinigung und Neuvermessung der Grundstücke  
Vaduzer Parzellen Kat. Nr. 1543/VI, 1544/VI, 1545/VI, Meder, Schaan  
Vaduzer Parzellen Kat. Nr. 1657/VI, 10/IX, Langmad, Schaan

## Kauf-, Tausch- und Dienstbarkeitsverträge in Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbauprojekten der Gemeinde

<i>Projekt/Lage</i>	<i>Bodenauslösung/ Dienstbarkeit</i>	<i>Vertragspartner</i>	<i>Kosten CHF</i>
Giessen Renaturierung Ausbau Fuss- und Rad- wegnetz Underau	Kauf Grundstück Vad. Parz. Kat. Nr. 445/IV	Caminada geb. Hemmerle Emma, Vaduz	138'936.–
Rebzone	Vorkaufsrecht	Stiftung Adele Rheinberger, Vaduz	--..
Rebzone	Vorkaufsrecht	Büchel-Sele Erika, Vaduz	--..
Wasserleitungen im Bangarten	Durchleitungsrecht	Stiftung Adele Rheinberger, Vaduz	--..
Werkleitungen im Bangarten	Durchleitungsrecht	Ospelt Werner, Vaduz	--..
Feldstrasse	Bodenauslösung	Zickert Freia Herta, Vaduz	40'025.10
Werkleitungen entlang des Abwasser-Haupt- sammelkanals Abschnitt Einmündung Giessen bis ehemalige Abwasser- reinigungsanlage	Durchleitungsrecht für einen Rohrblock	Beck Max, Vaduz Frimet AG, Vaduz Jehle Alois, Schaan Hasler Franz, Vaduz Land Liechtenstein Marxer-Marock Myrta, Vaduz Gemeinde Schaan Die Wache, Wach- und Schliessgesell- schaft, Vaduz Wachter Franz, Vaduz Gemeinde Vaduz	--..
Solarisweg	Bodenauslösung	Goop Adolf Peter, Vaduz Dr. Marxer Peter, Vaduz Meier Edith geb. Thöny, Vaduz Dr. Meier Norman, Vaduz	17'792.–
Parkplatz beim Josefs- kirchlein	Baurecht	Stiftung Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz	2'000.– jährlich
Parkplatz beim Josefs- kirchlein	Wegrecht	Hofkaplanei	--..
Spaniagasse	Bodenauslösung Wegrecht	Kanonikus Frommelt-Stiftung, Schaan	118'286.–
Spaniagasse	Bodenauslösung	Hartmann geb. Röckle Johanna E., Vaduz Dr. Ritter Karlheinz, Vaduz	--..
Spaniagasse	Bodenauslösung	Segger Engelbert, Vaduz	20'286.–

# PERSONELLES

Am 31. Dezember 2004 zählte die Gemeinde Vaduz 59 Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 40 Teilzeitangestellte, 6 Lehrlinge, 4 Praktikanten sowie 2 temporäre Aushilfen. Während des Jahres sind 11 Ein- und 17 Austritte von Personen verzeichnet worden, die länger als 6 Monate oder unbefristet in den Diensten der Gemeinde standen.

In Anerkennung und verdankenswerter Weise konnten bei der Gemeinde Vaduz im Jahre 2004 folgende Personen ihre Dienstjubiläen feiern:

## 25 Jahre

- Johann Georg Amann, Mitarbeiter Werkbetrieb
- Christian Schenk, Riethof
- Rosina Schenk, Riethof

## 20 Jahre

- Gebhard Ospelt, Kanzlei
- Fredi Amann, Mitarbeiter Werkbetrieb
- Hildegard Beigl-Sommer, Kindergärtnerin

## 15 Jahre

- Erich Marxer, Leiter Hochbau
- Daniel Beck, Leiter Gemeindepolizei
- Philippe Voumard, Forst

## 10 Jahre

- Jolanda Rohner Wessner, Leiterin Personalwesen
- Luzius Ospelt, Leiter Liegenschaften

## 5 Jahre

- Andrea Verling, Empfangsmitarbeiterin
- Gabriele Tino, Mitarbeiterin Rheinpark Stadion
- Bruno Mastel, Mitarbeiter Werkbetrieb
- Paul Gehrig, Saalwart Vaduzer-Saal
- Manuela Ender, Reinigungsangestellte Vaduzer-Saal
- Ruedi Gasser, Mitarbeiter Jugendtreff

Verwaltungsjubilare der  
Gemeinde Vaduz 2004 v.l.n.r.:  
Erich Marxer, Gebhard Ospelt,  
Luzius Ospelt, Rosina Schenk,  
Daniel Beck, Bürgermeister  
lic. oec. Karlheinz Ospelt,  
Jolanda Rohner Wessner,  
Fredi Amann, Daniela Pedrini  
und Christian Schenk.



Als neu eingetretene Mitarbeiter wurden herzlich willkommen ge-  
heissen:

- Kai Gordon Spitzer, Mitarbeiter Vaduzer-Saal
- Lisette Welter, Praktikantin Riethof
- Vanderlei Theisen, Praktikant Riethof
- Hartmut Neuhaus, Verantwortlicher Finanzen & Reporting
- Helga Schluchter, Reinigung Primarschule Aeule
- Florian Meier, Kaufmann-Lehrling
- Matthias Mündle, Forstwart-Lehrling
- Julia Sochin, Mitarbeiterin Jugendtreff
- Viktor Sele, Mitarbeiter Jugendtreff
- Markus Beck, Projektleiter Tiefbau
- Lampert Marianne, Mesmerin St. Josefskirche

Für ihre Mitarbeit bedanken wir uns bei folgenden Personen, die  
aus dem Gemeindedienst ausgetreten sind:

- Barbara Meier, Verantwortliche Finanzen & Reporting
- Marcio Joao Pies, Praktikant Riethof
- Markus Hämmerle, Mitarbeiter Jugendtreff
- Irena Antunovic, KV-Lehrtochter
- Mirica Eggenberger, Reinigung Primarschule Aeule
- Ruedi Gasser, Mitarbeiter Jugendtreff
- Alexandra Büchel-Gassner, Mitarbeiterin Jugendtreff
- Johanna Sele-Forster, Kindergärtnerin
- Christine Wolf Keller, Kindergärtnerin
- Hildegard Beigl-Sommer, Kindergärtnerin
- Alexandra Schreiber-Näscher, Kindergärtnerin
- Claudia Sigron, Kindergärtnerin
- Vanessa Büchel, Kindergärtnerin
- Jair Pies, Praktikant Riethof
- Hetty Hasler, Mesmerin St. Josefskirche
- Marc-André Kessler, Forstwart-Lehrling
- Markus Beck, Projektleiter Tiefbau

## Personalstatistik

	Anzahl beschäftigte Personen am 31. Dezember 2004						2003	2002	2001
	100-80 %	79-0 %	Lehrlinge	Praktik.	Temporär	Total	Total	Total	Total
<i>Allgemeine Verwaltung</i>									
Gemeindeverwaltung									
Bürgermeisteramt/Kasse	10	7	2	2		21	19	18	16
Bauverwaltung	10		1			11	10	10	10
Rathaus Reinigung	1	1				2	2	2	2
<i>Öffentliche Sicherheit</i>									
Gemeindepolizei	2					2	2	2	1
<i>Bildung</i>									
Kindergärten						0	7	7	12
Kindergärten, Reinigung		4				4	4	4	3
PS Äule Reinigung	1	4				5	4	5	5
PS Ebenholz Reinigung	1	4				5	5	5	4
<i>Kultur, Freizeit, Kirche</i>									
Vaduzer-Saal	3	5			1	9	10	10	10
Vereinshaus		1				1	1	1	-
Jugendtreffpunkt	3					3	4	4	4
Kirchenwesen	2	10				12	12	12	13
<i>Soziale Wohlfahrt</i>									
Kinderhort						0	0	0	0
Kinderhort, Reinigung						0	0	0	0
<i>Umwelt, Raumordnung</i>									
Wasserversorgung	3					3	3	4	5
Abwasserwerk	2					2	2	2	2
Deponie	1					1	1	1	1
<i>Volkswirtschaft</i>									
Forstdienst	5		1		1	7	6	6	6
Riethof	1	1		2		4	4	4	4
<i>Aufteilbare Posten</i>									
Werkbetrieb	14	2	2			18	20	17	17
Liegenschaften div.		1				1	1	1	2
<b>Total Personen 2004</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>111</b>	117	115	117
Total Personen 2003	61	42	6	2	6	117			
Total Personen 2002	62	42	6	2	3	115			
Total Personen 2001	64	41	4	2	6	117			
Total Personen 2000	71	38	7	3	3	122			
Total Personen 1999	68	35	6	2	4	115			
Total Personen 1998	70	36	5	4		115			
Total Personen 1997	69	38	3	4		114			

Anmerkung: Personen, die in verschiedenen Dienststellen arbeiten, werden in derjenigen mit dem höchsten Arbeitspensum aufgeführt.

Die grösste Änderung erfuhr der Personalbestand in der Bildung. Die Kindergärtnerinnen wurden per August 2004 vom Schulamt übernommen. Neue Stellen wurden im Bereich Vaduzer-Saal (80%) sowie temporär im Baubereich zur Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters bis zur Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers (100%) geschaffen, im Bereich Jugend-Treff wurden die Arbeitspensum neu auf 3 Personen verteilt. Bei den Praktikanten in der Gemeindeverwaltung handelt es sich um stellenlose Lehrabgänger.

# WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

## Wahl des Vermittlers

### 2./4. April 2004

Zahl der Stimmberechtigten	2'318
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'512
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'422
Zahl der gültigen Stimmzettel	1'139
Zahl der ungültigen Stimmen	25
Zahl der leeren Stimmen	258

Gewählt als Vermittler (ohne Gegenkandidat):  
Anton Näscher, Schaanerstrasse 20 1'139



Anton Näscher, Vermittler.

## Wahl des Vermittler-Stellvertreters

### 2./4. April 2004

Zahl der Stimmberechtigten	2'318
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'512
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'409
Zahl der gültigen Stimmzettel	1'148
Zahl der ungültigen Stimmen	30
Zahl der leeren Stimmen	231

Gewählt als Vermittler-Stellvertreter (ohne Gegenkandidat):  
Hans Gassner, Austrasse 28 1'148



Hans Gassner, Vermittler-Stellvertreter.

## Bürgerabstimmung über zwei Gesuche um Aufnahme als Gemeindebürger

### 2./4. April 2004

Zahl der Stimmberechtigten	1'202
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	848
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	845
Zahl der gültigen Stimmzettel	845
Zahl der ungültigen Stimmen	3
Zahl der leeren Stimmen	38

Bahar Oener	335 Ja	471 Nein
Hüseyin Eris	344 Ja	460 Nein

Keiner der Gesuchsteller ist in den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen worden.

**Gemeindeabstimmung  
«Bildung einer Bürgergenossenschaft»**

**2./4. April 2004**

Zahl der Stimmberechtigten	2'318
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'512
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'482
Zahl der gültigen Stimmzettel	1'392
Zahl der ungültigen Stimmen	11
Zahl der leeren Stimmen	79

Stimmen Sie der Bildung einer Bürgergenossenschaft in Vaduz gemäss Gesetz über die Bürgergenossenschaften vom 20. März 1996, LGBl. 1996/77 und somit der Vereinbarung vom 16. März 2004 zwischen dem Regelungsausschuss und der Gemeinde Vaduz zu?

JA	538 Stimmen = 38.65 %
NEIN	854 Stimmen = 61.35 %

**Bürgerabstimmung «Bildung einer Bürgergenossenschaft»  
2./4. April 2004**

Zahl der Stimmberechtigten	1'019
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	742
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	740
Zahl der gültigen Stimmzettel	719
Zahl der ungültigen Stimmen	4
Zahl der leeren Stimmen	17

Stimmen Sie der Bildung einer Bürgergenossenschaft in Vaduz gemäss Gesetz über die Bürgergenossenschaften vom 20. März 1996, LGBl. 1996/77 und somit der Vereinbarung vom 16. März 2004 zwischen dem Regelungsausschuss und der Gemeinde Vaduz zu?

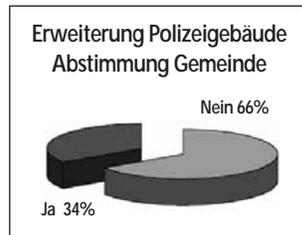
JA	369 Stimmen = 51.32 %
NEIN	350 Stimmen = 48.68 %

**Volksabstimmung über das Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 17. Dezember 2003 betreffend den Verpflichtungskredit für die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis, des Ausländer- und Passamtes und des zugehörigen Parkhauses**

**2./4. April 2004**

Zahl der Stimmberechtigten	2'318
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'512
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'510
Zahl der gültigen Stimmzettel	1'501
Zahl der ungültigen Stimmen	6
Zahl der leeren Stimmen	3

JA	517	34.44 %
NEIN	984	65.56 %



**Volksabstimmung über das Referendumsbegehren zum Gesetz vom 27. November 2003 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die obligatorische Unfallversicherung**

**2./4. April 2004**

Zahl der Stimmberechtigten	2'318
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'512
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'509
Zahl der gültigen Stimmzettel	1'493
Zahl der ungültigen Stimmen	11
Zahl der leeren Stimmen	5

JA	581	38.91 %
NEIN	912	61.09 %

# BUDGET 2005

## Zusammenfassung Laufende Rechnung

	Aufwand 2005	Ertrag 2005
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Gemeindeversammlung, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauverwaltung, Rathaus, Liegenschaft Städtle 14, Verwaltungsliegenschaften, Zentrale Funktionen	4.387.000,00	68.500,00
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Rechtswesen, Marktwesen, Grundbuchvermessung, Gemeindepolizei, Vermittler, Feuerwehr, Zivilschutz	866.000,00	173.500,00
2 BILDUNG Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Primarschulen, Sonderschulen, Berufsbildung, Übriges Bildungswesen	3.590.000,00	52.000,00
3 KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE Kulturförderung, Rathaus-Saal, Vaduzer-Saal, Denkmalschutz, Heimatpflege, Massenmedien, Parkanlagen und Wanderwege, Sport, Sportanlagen, Rheinpark Stadion, übrige Freizeitgestaltung, Jugendcafé Camäleon, Kirche, Friedhof, Bestattungen	4.648.000,00	584.000,00
4 GESUNDHEIT Krankenpflege, Krankheitsbekämpfung, Schulgesundheitsdienst	110.500,00	0,00
5 SOZIALE WOHLFAHRT Sozialversicherungen, Jugend, Haus am Exerzier- platz 31, Invalidität, Sozialer Wohnungsbau, Allgemeine Sozialhilfe, Gesetzliche Sozialhilfe, Haus Feldstrasse 7 (Familienhilfe) Hilfsaktionen	2.588.500,00	72.000,00
6 VERKEHR Landstrasse, Gemeindestrassen und Brücken, Parkhaus Marktplatz, Parkhaus Zentrum, Strassenbeleuchtung, Parkplätze, Parkhaus Herrengasse, Übriger Verkehr	1.597.000,00	624.000,00

7 UMWELT, RAUMORDNUNG	2.793.500,00	2.131.000,00
Wasser, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung/ Kläranlage, Abfall-Entsorgungcenter Haberfeld, Deponie-Kompostierung, Gewässerverbauungen, Naturschutz, Übriger Umweltschutz, Raumordnung		
8 VOLKSWIRTSCHAFT	2.649.700,00	802.500,00
Landwirtschaft, Alpe Gaflei, Riet-Drainage, Vaduzer Riet, Bürgerboden, Wald, Jagd, Tourismus, Kommunale Werbung Industrie, Gewerbe, Handel, Energie, Riethof		
9 FINANZEN UND STEUERN	791.000,00	41.684.000,00
Gemeindesteuern, Gesetzliche Anteile an Landessteuern, Kapitaldienst, Liegenschaften des Finanzvermögens		
9 Werkbetrieb	<u>246.900,00</u>	<u>28.000,00</u>
Zwischentotal	<u>24.268.100,00</u>	<u>46.219.500,00</u>
<b>Sachaufwand</b>	<b><u>24.268.100,00</u></b>	<b><u>46.219.500,00</u></b>
<b>Ertragsüberschuss vor Fondsbewegungen</b>	<b>21.951.400,00</b>	
<b>Fonds und Stiftungen</b>		
Einlagen Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb	0,00	
Entnahmen Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb	-4.000.000,00	
<b>Ertragsüberschuss nach Fondsbewegungen</b>	<b><u>25.951.400,00</u></b>	
<b>Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen</b>	<b><u>-19.995.521,00</u></b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b><u>5.955.879,00</u></b>	

Das vergangene Forstjahr war für den Forstbetrieb der Gemeinde Vaduz ohne Zwischenfälle verlaufen. Es traten keine Stürme auf und die Zwangsnutzungen hielten sich im Rahmen.

## **Holzerei**

Gesamtnutzung 1860,14 m<sup>3</sup>

## **Nutzholz**

891,48 m<sup>3</sup> Nadelnutzholz wurden an Sägereien verkauft.

29,57 m<sup>3</sup> Laubnutzholz konnte an Schreiner veräussert werden.

## **Losholz**

Es wurden 104 ganze und 56 halbe Lose gezogen.

Das sind 528 Ster Brennholz.

## **Energieholz**

Für die Holzheizung in der Spoerry konnten 1'647 m<sup>3</sup> Hackschnitzel geliefert werden.

## **Kulturen**

In der Abteilung 7 wurden 150 Lärchen und in der Abteilung 14 wurden 280 Eiben gepflanzt.

## **Pflegeeingriffe**

Jungwüchse: Die Bäumchen wurden ausgemäht und die Waldreben und Brombeeren wo nötig zurückgeschnitten.

Dickungspflege: Dickungen wurden in den Abteilungen 3/4 auf total 878 Aren gepflegt.

Stangenholz: Stangenhölzer wurden in der Abteilung 12 auf total 314 Aren durchgeforstet.

## **Wildschadenverhütung**

Naturverjüngungen mit Weisstannen wurden in den Abteilungen 9/10/11/13 und 14 mit chemischem Verbisschutzmittel behandelt. In der Abteilung 10 wurden zusätzlich Auslesebäume mit Poly-Sett und in der Abteilung 7 mit Draht oder Plastikkörben gegen Wildschaden geschützt.

## **Jagd**

Die Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern der Jagdreviere Vaduz, Schlosswald und Malbun war gut. Das Äsungsgebot konnte durch

die Pflegeeingriffe erhalten und verbessert werden. Im Jagdrevier Sass (Hinteres Valorsch betreffend Gemeinde Vaduz und Schneeflucht) wurden die wald- und jagdgesetzlichen Bestimmungen und Verträge nicht eingehalten. Solche Verhältnisse trüben die Zusammenarbeit und sind nicht zielführend.

### **Personelles**

Der auszubildende Forstwart bestand die Abschlussprüfung. Die Stelle eines Forstwartlehrlings wurde ausgeschrieben und besetzt.

### **Deponie**

Für die Erweiterung der Bauschuttdeponie wurde über dem Fürstenweg eine weitere Fläche gerodet.

Thomas Ospelt, Gemeindeförster



Die Forstmannschaft (v. l. n. r.):  
Christof Wachter, Matthias  
Mündle, Philippe Voumard,  
Raffaele Dietrich und Thomas  
Ospelt.

## Winterdienst

Der Aufwand des Werkhofs für die Schneeräumung betrug 1'220 Stunden. Während 166 Stunden standen Fremdfahrzeuge (2 Schneepflüge, 3 Salzstreuer) im Einsatz.

## Gemeindegärtnerei

Neben den gemeindeeigenen Rabatten und Grünanlagen, die es zu pflegen gilt, betrug der Arbeitsaufwand für den Friedhofsunterhalt 442 Stunden, für die Kirche und Gruftanlage 446.5 Stunden. Es mussten wieder verschiedene Baum- und Straucharten auf Feuerbrand kontrolliert werden. Der Aufwand dafür belief sich auf 237.5 Stunden. Im Juni 2004 meldete das Landwirtschaftsamt einen positiven Feuerbrandbefall aus der Obstanlage des Riethofs Vaduz. Die Aufnahme der befallenen Bäume ergab 138 stark und 85 leicht befallene Bäume. Sofort wurden die stark befallenen Bäume gerodet und bei den restlichen ein Rückschnitt durchgeführt. Leider konnte die Krankheit nicht eingedämmt werden und so mussten 10 Tage später nochmals 121 neu befallene Bäume beseitigt werden. Diese Massnahme genügte jedoch nicht, nur 4 Tage danach musste eine Totalrodung der 2'200 Bäume angeordnet werden. Sie wurden gefällt und an Ort und Stelle verbrannt. Im Vaduzer Gemeindegebiet wurden keine weiteren Fälle registriert.

Die Werkbetrieb Mannschaft.  
Hinten (v. l.): Marc Konrad,  
Hansjörg Amann, Martin Fehr,  
Rainer Rheinberger, Martin  
Büchel, Hamzi Tahiri, Steven  
Kaiser. Mitte (v. l.): Gabriele Tino,  
Max Walsler, Bruno Mastel, Fredy  
Amann, Herbert Ospelt.  
Vorne (v. l.): Ingo Jäger, Tobias  
Vollmar, Pepi Becker, Rudi Sele,  
Esther Gassner.



## **Bestattungen**

Im Jahre 2004 gab es 13 Urnen-Beisetzungen und 12 Erdbestattungen. Der Arbeitsaufwand betrug 279.5 Stunden.

## **Anschaffungen**

Der VW-Taro, Jg. 1992, wurde eingetauscht und durch einen neuen Toyota Hilux ersetzt. Die Kosten des Ersatzfahrzeuges betragen Fr. 41'607.-.

## **Arbeitsaufwand für Sonderaufgaben**

Alphotel Gaflei	200.5 Std.
Rheinwuhr	170.5 Std.
Grabenreinigung	245.5 Std.
Märkte	359.5 Std.

## **Rheinpark Stadion Vaduz**

Im Jahre 2004 wurden im Rheinpark Stadion ca. 1'301 Stunden Trainingseinheiten und 134 Spiele des FCV durchgeführt. Der LFV benutzte das Stadion für 6 Trainings und 3 Länderspiele. Der grüne Rasen wurde somit total 140 mal in Anspruch genommen, was einer Benutzungszeit von 1'313 Std entspricht.

## **Entsorgungszentrum Haberfeld**

Der Stundenaufwand betrug im Berichtsjahr 1'129.5 Stunden. Im Jahre 2004 wurden folgende wiederverwertbare Stoffe abgegeben.

Karton	56'920 Kg
Papier	115'090 Kg
Alteisen	8'310 Kg
Haushaltsgeräte/Unterhaltungselektronik	18'420 Kg
Trockenbatterien	870 Kg
Bruchglas	99'580 Kg
Flaschen für die Wiederverwertung	63'020 Kg

Seit April 2000 befindet sich auch die Tierkadaver-Abgabestelle im Entsorgungszentrum Haberfeld.

Zusätzlich fanden im Jahre 2004 zwei Sonderabgabetafe für Problemstoffe statt.

Pepi Becker, Leiter Werkbetrieb

## **Erweiterung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes**

### **Neubau von Hauptleitungen:**

- Alvierweg
- Zollstrasse, Etage durch den Giessen
- Füst-Franz-Josef-Strasse
- Landtagsgebäude
- Städtle Residence bis Postgasse
- Städtle Postgass bis Verweserhaus
- Giessen – Ostufer 3. Etappe

Für die Erweiterung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes wurden insgesamt 209 Meter Gussrohre verlegt (49.6 m DN 100; 133 m DN 150; 26.4 m DN 200).

### **Neubau und Erneuerung von Hausanschlüssen:**

909.7 Meter PE-(Kunststoff)-Rohre wurden für die Erstellung von 26 Hausanschlüssen verlegt (36.7 m DN 110; 387.5 m DN 63; 300 m DN 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>" ; 106 m DN 1" und 79.5 m DN <sup>3</sup>/<sub>4</sub>").

### **Rohrbrüche:**

Durch das Wasserwerk wurden 8 Rohrbrüche (5 Hauptleitungen und 3 Hausanschlüsse) in kürzester Zeit wieder instand gestellt. Die Kosten für die Behebung der Rohrbrüche gehen bei Hauptleitungen zu Lasten der Gemeinde, bei Hausanschlüssen zu Lasten des Hausbesitzers, respektive dessen Versicherung.

### **Umlegen von Hydranten**

Im Städtle wurden die Nostalgie-Hydranten versetzt. An der Schimmelgasse konnte das Hydranten-Oberteil wieder montiert und das Unterteil revidiert werden. Dadurch konnte wieder eine Lücke im Vaduzer Hydrantennetz geschlossen werden.

### **Wasserproben**

Zur Kontrolle der Qualität unseres hochwertigen Trinkwassers wurden insgesamt 32 Wasserproben an das Labor Dr. H. Matt zur Untersuchung abgegeben. Es gab keine Beanstandungen.

### **Pikettdienst**

Das Wasserwerk unterhält einen Pikettdienst, der 365 Tage rund um die Uhr unter der Tel. Nr. 232 26 21 (Umleitung auf Natel) erreichbar ist. Der Pikettdienst war 15 Mal ausserhalb der normalen Arbeitszeit im Einsatz.



Die Mannen vom Wasserwerk  
(v. l. n. r.): Florin Wachter, Werner  
Lageder, Isidor Beck, Hansjörg  
Amann.

### **Unterhalt und Umbauten**

Reservoir Schlosswald: Reinigungen am 18. und 21. Juni; Ersatz diverser Übergänge an Leitungen durch nichtrostende Teile; Umbau der Wasserbeleuchtung in Wasserkammer 1 und 2; Erstellung des Zauns bei der Einfahrt und beim Parkplatz; Abdichtung des Entleerschachtes; Spülung und Kontrolle der Entwässerungsleitungen mit Kanalfernsehen; Verringerung des Wassereintruchs durch Kunstharz-Injektionen.

Reservoir Malbun: Reinigungen am 28. Juni, 10. August und 1. Oktober; Ersatz Rückschlagventil; Elektrische Trennung der Rohre durch Isolierhülsen zum Schutz der Innenbeschichtung; Einbau Warmwasserbrunnen.

Reservoir Letzi und Stieg: Reinigungen am 6. Juli und 20. August; Abdichtung alter Entlüftung; Weiterbau des Fussweges zum Reservoir Stieg.

Reservoir Pradamee: Reinigung am 26. Oktober.

Reservoir Maree: Reinigung am 5. Juli.

Pumpenhaus Gaflei: Reinigung der Wasserkammer am 23. Juni; Wasseruhr und Schieber DN 50 ersetzt; Montage von Entfeuchter; Verlegung von Platten im Eingangsbereich; Nadelventil für Stehtlauf eingebaut; Wände und Boden gestrichen; Wand abgedichtet. Stufenpumpwerk Mühleholz: Entrostung und Abdichtung von Flansch DN.

Reinigung der Quellen: Malbun am 19. Mai, 7. Juni, 28. Juni und 9. Juli; Gaflei am 22. Juni; Aslamager am 26. Oktober;

Reinigung Pumpschacht: Aslamager am 7. Juni und 26. Oktober; Untere Hütten am 7. Juni;

Hydranten: Diverse Hydranten Ober- und Unterteile revidiert.

Dorfbrunnen: Monatliche Reinigung, Ersatz des Nadelventils beim Engelbrunnen; Einbau von Wasserzählern bei den Brunnen beim Adler- und Lindenkreisel zur Verrechnung an das Tiefbauamt.

Testläufe und Kontrollen: Monatliche Kontrolle der Reservoirs, Schächte und Pumpwerke; Wöchentlicher Klappen- und Pumpentest. Der Wochentest wurde durch das Nadelventil im Reservoir Schlosswald für die Funktionssicherheit erweitert.

### **Wasserbezüge und Verbrauch**

Geförderte Wassermenge	
Quellwasser Malbun	1'357'821 m <sup>3</sup>
Stufenpumpwerk Mühleholz	30'784 m <sup>3</sup>
Pumpwerk Neugut	1'890 m <sup>3</sup>
Netz Triesen	2'408 m <sup>3</sup>
<b>Total geförderte Wassermenge</b>	<b>1'392'903 m<sup>3</sup></b>

### **Wasserabgaben**

Netz Schaan	343'913 m <sup>3</sup>
Netz Triesen	732 m <sup>3</sup>
Netz Triesenberg Werkstollen	31'972 m <sup>3</sup>
<b>Total Abgaben an andere Gemeinden</b>	<b>376'617 m<sup>3</sup></b>

**Total Wasserverbrauch Haushalte und  
Kleingewerbe inklusive Netzverluste,  
Hydranten, öffentliche Brunnen und WC**      **1'016'286 m<sup>3</sup>**

Der durchschnittliche Tagesverbrauch betrug 2'784 m<sup>3</sup>. Bei einer Einwohnerzahl von 5'150 ergibt dies einen durchschnittlichen Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag von 540 Litern (inkl. Netzverluste, Hydranten, öffentliche Brunnen und WC).

Werner Lageder, Wassermeister

# ABWASSERWERK

Die Anlagen auf Gemeindegebiet wie z. B. Regenbecken, Pumpwerke, Abwasserleitungen und Sammelkanal werden durch das Abwasserwerk kontrolliert und überwacht. Im Jahr 2004 mussten 36 Störungen behoben werden. Fünf Leitungskontrollen erfolgten mittels Fernsehen und Spiegelungen. Am 13. März 2004 fand die offizielle Eröffnung des Hauptsammelkanals Balzers-ARA Bendern statt. Damit werden ab sofort alle Abwässer der Gemeinden Liechtensteins in der ARA in Bendern gereinigt und es erfolgen keine Einleitungen mehr in den Binnenkanal.

Bei der Messstelle Untere Rüttigasse wurde für die Gemeinde Vaduz eine Abwassermenge von 2'082'491 m<sup>3</sup>/a ausgewiesen. Die Abwassermenge ist also wieder leicht gestiegen, nachdem sie im Jahr 2003 auf Grund der trockenen Witterung deutlich zurückgegangen war. Die Gesamtmessung betrug 4'221'791 m<sup>3</sup>/a und umfasst die Abwässer der Gemeinden Vaduz, Balzers, Triesen und Triesenberg, die über den Hauptsammelkanal 2 (HSK 2) zur ARA Bendern abgeleitet werden.

Das gesamte Abwasser der Gemeinde Vaduz wird über den Hauptsammelkanal Vaduz-Bendern in die ARA Bendern geleitet. Dies wurde möglich dank des Baus des HSK 2 (1995 – 2000), ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Vaduz, Triesen und Triesenberg und dem Bau des weiterführenden HSK von Vaduz bis Bendern, der von 1998 bis 2000 durch den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) erstellt wurde. Der HSK 2 entlastet den HSK 1, der seit 2000 wieder primär der Entsorgung der Vaduzer Abwässer dient.

Hans Ospelt, Klärmeister



Hans Ospelt und Josef Bachmann vom Abwasserwerk.

# JUGENDCAFÉ CAMÄLEON

## Vorwort

Wiederum können wir auf ein erfolgreiches aber auch turbulentes Jahr zurückblicken. Das Camäleon veränderte seine Farbe einmal mehr. Das langjährige Team löste sich auf. Dies war ein schwieriger Schritt für alle Beteiligten.

Verabschiedung des alten  
Camäleon-Teams.

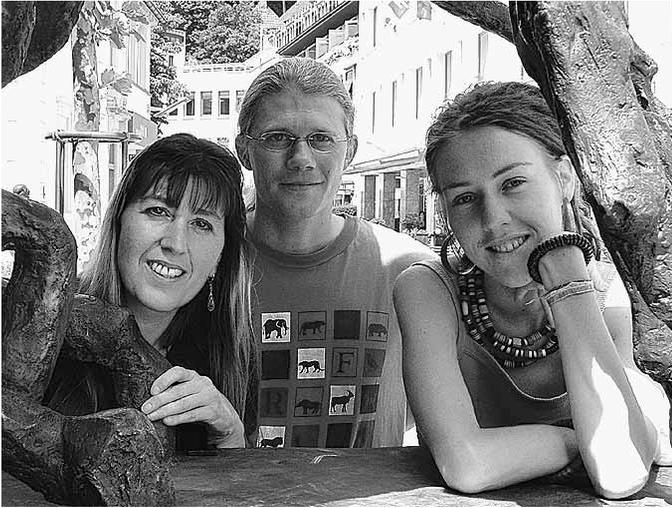


Mit dem neuen Team gab es viel Bewegung in den «normalen» Alltag des Camäleonlebens. Viel frischer Wind, viel Neues und Unerfahrenes aber auch Unsicheres kam sowohl auf die Jugendlichen sowie auch auf das Team zu.

Die Arbeit mit Jugendlichen setzt viel Flexibilität voraus. Man muss immer einen Schritt voraus sein. Jugendarbeit ist schnelllebig. Im Durchschnitt arbeiten die Jugendarbeiter/-innen zwei Jahre am gleichen Arbeitsort und so ist es doch erfreulich, dass das Team eine solange Zeit – nämlich mehr als fünf Jahre – zusammen arbeitete. Es darf nicht vergessen werden, dass die Jugendarbeiter/-innen dann arbeiten, wenn andere ihre Freizeit verbringen, das heisst vor allem am Abend und an den Wochenenden. Da ist es verständlich, dass nach einer gewissen Zeit eine Veränderung im Arbeitsfeld gewünscht wird, vor allem auch, wenn die Jugendarbeitenden eine Familie haben.

Im ersten Semester legten wir den Schwerpunkt auf die Prävention, Information und Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und Suchtmittel. Mit der gegebenen Teamkonstellation (zwei ausgebildete soziokulturelle Animatorinnen, ein ausgebildeter Sozialarbeiter und ein Sozialarbeiter in Ausbildung), konnte das Thema in einem professionellen Rahmen angegangen werden.

Mit dem «neuen» Team änderte sich auch die Ausbildungssituation im Leitungsteam. Ausser der Stellenleiterin hatte niemand mehr



Das neue Camäleon-Team v.l.n.r.:  
Claudia Veit, Viktor Sele und  
Julia Sochin.

eine Ausbildung im animatorisch/sozialpädagogischen Bereich. Die Ressorts mussten demzufolge neu aufgeteilt werden. Im zweiten Halbjahr wurde der Schwerpunkt auf die zentrale Arbeit im Jugendzentrum gelegt. Es war wichtig, dass die «Neuen» lernten, den Jugendtreffpunkt zu den gegebenen Öffnungszeiten selbständig zu führen. Wer in einem Jugendtreffpunkt arbeitet, führt einen Betrieb mit allem was dazu gehört. Präsenzzeit abdecken, Projekt- und Aktivitätsplanung, Administration, technische Arbeiten, Einkäufe, Unterhaltsarbeiten usw... Der Plan, die neuen Mitarbeiter in den Trefffalltag einzuführen, konnte erfolgreich umgesetzt werden.

## Personelles

### **Claudia Veit:**

Soziokulturelle Animatorin HFS und Praxisanleiterin.

Ich leite seit dem 1. März 1998 mit 80 Stellenprozent das Camäleon. Es macht mir sehr viel Spass mit jungen Leuten zu arbeiten. Bevor ich ins Camäleon kam, war ich sechs Jahre in der Jugendarbeit in Altstätten tätig. Seit sieben Jahren bin ich nun schon im Camäleon und habe einige Generationen an Jugendlichen auf ihrem Weg zum erwachsen werden erlebt, mit all den Freuden und Problemen, die dies mit sich bringt.

### **Viktor Sele:**

Ich arbeite seit dem 25. August 2004 im Camäleon. Da ich zuvor mehrere Jahre im Auftrag der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland tätig war, hat mich die Stelle sofort angesprochen. Die Arbeit als Jugendleiter in einem gut funktionierenden Team finde ich sehr interessant. Ich habe viel Kontakt mit Menschen und kann gleichzeitig meine handwerklichen Kenntnisse anwenden.

**Julia Sochin:**

Ich bin seit dem 25. August 2004 im Camäleon. Nach meiner Lehre und einem Praktikum im sozialen Bereich arbeitete ich fast zwei Jahre in Brasilien mit Kindern aus sozial schlecht gestellten Familien. Da ich eine sehr aufgeschlossene und kommunikative Person bin, war für mich immer klar, dass ich mich mit Menschen beschäftigen möchte. Für die Stelle der Gemeinde Vaduz als Jugendleiterin im Camäleon bewarb ich mich, weil ich es als Chance und Herausforderung für mich ansah.

Die Arbeit mit Jugendlichen ist sehr abwechslungsreich und interessant und vor allem gefällt mir auf so viele ganz unterschiedliche junge Leute zu treffen und sie auf einem kurzen Teil ihres Weges begleiten zu dürfen.



Macht seit Mai 2004 ein Praktikum im Camäleon: Rodolphe Flécheau.

**Rodolphe Flécheau:**

Ich arbeite seit dem 1. Mai 2004 im Camäleon als Praktikant. Das Praktikum wird von der EU finanziert und ich habe hier die Möglichkeit, die liechtensteinische Kultur und die Leute kennen zu lernen. Für mich ist der Europäische Freiwilligendienst eine gute Möglichkeit, eine andere Sprache zu erlernen aber auch Einblicke in einen Beruf zu haben, die man sonst auf diese Weise nicht bekommt.

Das alte Team bestand aus Alexandra Büchel, Ruedi Gasser, Markus Hämmerle und Claudia Veit. Alexandra, Ruedi und Markus haben in diesem Jahr eine neue Herausforderung gesucht und gefunden. Wir danken ihnen für ihren geleisteten Einsatz und wünschen ihnen alles Gute in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

**Allgemeines**

Für das Semester 1/2004 hat das Camäleonteam den Schwerpunkt auf Information und Prävention rund um das Thema «Sucht und Suchtmittel» gelegt. Unter dem Titel «unberauscht» informierte das Camäleonteam Jugendliche sowie auch interessierte Erwachsene offen über den Konsum, die Grenzen und Gefahren von «Suchtmitteln».

Auf Grund zahlreicher Beobachtungen im Umfeld der Jugendlichen haben im Herbst 2003 die Jugendarbeiter/-innen des Camäleons eine starke Zunahme des Konsums von sogenannten «Suchtmitteln» festgestellt. Wer nun sofort an illegale Stoffe denkt, liegt aber falsch. Die am weitesten verbreiteten Suchtmittel in unseren Breitengraden sind nach wie vor von der Gesellschaft geduldet, wie zum Beispiel Tabak, Alkohol und dergleichen. Dass aber genau diese Stoffe alles andere als ungefährlich sind und die Gesundheit und Entwicklung, besonders bei Heranwachsenden beeinträchtigen können, ist mehrfach bewiesen und wohl auch allgemein



Hausversammlung im Camäleon.

bekannt. Nebst den legalen Suchtmitteln, welche auch in unserem Land von immer jüngeren Jugendlichen konsumiert werden, stellte das Team aber auch eine Zunahme des Cannabis-Konsums fest. Aus diesen Gründen hat das Camäleonteam den Semesterschwerpunkt auf das Thema «unberauscht» gelegt. Konkret wurden drei Strategien geplant und zum Teil umgesetzt:

1. Das Camäleonteam hat konsequent auf das Suchtverhalten der Teens reagiert. Das heisst, dass Jugendliche, welche bei Regelverstössen (gemäss Hausordnung und Jugendschutz) oder bereits mit Verdacht auf Konsum von Suchtmitteln (z.B. Cannabis, Alkohol, Tabak,...) ins Camäleon kamen, zu einem Gespräch mit den Jugendarbeitenden eingeladen wurden. An diesem Gespräch wurden bezüglich der Vorkommnisse Lösungen gesucht und Vereinbarungen schriftlich festgehalten. Wurde das Abgemachte nicht eingehalten oder wiederholten sich die Vorfälle, wurden in erster Linie die Eltern sowie in einem weiteren Schritt unterstützende Fachstellen einbezogen.

2. Das Camäleonteam gestaltete eine Infowand zum Thema «Sucht, Suchtmittel,...» und legte aktuelle Infobroschüren auf.

3. «open stage» (Bühne frei) zum Thema «Sucht und Suchtmittel». Wir suchten Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, welche einen Beitrag zum Thema «Sucht» gestalteten (z. B. Musikstück, Theateraufführung, Gedicht, Vortrag, Videoclip, Ausstellung) um diesen dann im Camäleon zu präsentieren. In drei Kategorien: «solo», «group» und «school» war die Teilnahme möglich und Förderbeiträge im Gesamtwert von 2004.– Franken wären zu gewinnen gewesen. Leider machte niemand mit und der Wettbewerb wurde auf Eis gelegt!

### Öffnungszeiten:

Das Camäleon war das ganze Jahr regelmässig offen.

Unsere normalen Öffnungszeiten waren:

Mittwoch: 14 - 21 Uhr

Donnerstag: Spezialprogramm

Freitag: 17 - 23 Uhr

Samstag: 14 - 23 Uhr

Sonntag: 14 - 18 Uhr

### Den Jugendlichen stand im Camäleon zur Verfügung:

Vier Computer, ein Billardtisch, zwei Tischfussballspiele, Playstation, Nintendo 64, Beamer und Grossleinwand, Bandraum mit Verstärker, Soundanlage und Instrumente (Schlagzeug, Gitarre, Bass, Djembe), Jugendbüro um Flyer, Plakate oder Fotos zu bearbeiten und gestalten, Mädchenraum, Werkstatt, Veranstaltungshalle,

Im Skiller Kurs lernten die Jugendlichen Flyer und Plakate zu gestalten.



Cafébereich mit verschiedenen Spielen (Brettspiele, Games usw.), Infos über Verschiedenes, was Jugendliche interessiert, wie Bücher, Zeitschriften, Magazine, Musikanlage, Skaterampe für draussen und ausserdem konnten sie hier Freunde treffen, chillen, Musik hören, tratschen, mitreden, Hausaufgaben erledigen, sehen und gesehen werden, Infos tanken, in Gruppen mitmachen (z.B. Bargruppe, Veranstaltungsgruppe usw.) essen, trinken, Rat holen, das Herz ausschütten, Weekends und Lager geniessen, usw. usw. usw...

### Das Jahr 2004: eine Auswahl

- 4.1. Skaterausflug in den Block in Winterthur
- 10.1. Erste Hausversammlung in 2004 (weitere folgten)
- 20.1. Erstes Treffen der YETI-Gruppe (weitere folgten)
- 25.1. Bargruppen treffen

- 4.-8.2. YETI Leader treffen, Vorbereitungstreffen für das Sommerlager
- 28.2 Pyjamparty, organisiert von einigen Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Camäleon
- 4.3. Probe «junges Theater» (weitere folgten)
- 9.3. Wir luden alle Eltern von Camäleonteens, Nachbarn und Jugendreferatsmitglieder ein, das Camäleon und sein Team kennenzulernen
- 13.3. Skiller Kurs, Jugendliche lernten Flyer und Plakate zu gestalten
- 16.3. Besuch der Theateraufführung «Playstation»
- 17.3. Kochen mit Markus
- 30.3. Premiere «junges Theater» mit dem Theaterstück «vo dem wo Amerika entdeckt hät»
- 16.4. Girls Only (Thema Liebe)
- 19.-22.4. Städtereise nach München
- 24.4. Hip Hop Party mit DJ Roger
- 9.5. Muttertagsbrunch



Muttertagsbrunch.

- 22.5. Mädchenausflug nach Zürich
- 18.-19.6. erste Camäleon LAN-Party
- 2.7. live: BURNED DOWN NEIGHBOURHOOD (Punkrock aus Liechtenstein) in Konzert
- 3.7. live: AMIGA (Fahrstuhlpunk aus Europa) in Konzert
- 9.7. Abschiedsparty der Camäleon-Jugendarbeitenden Alexandra Büchel, Markus Hämmerle Ruedi Gasser
- 25.-8.8. Yeti Sommercamp: Die Reise führte die Yetigruppe von Liechtenstein über Frankreich nach Portugal
- 9.-22.8. Betriebsferien
- 25.8. Arbeitsbeginn von Julia Sochin und Viktor Sele
- 28.8. Camäleon wieder offen

- 4.9. Wieder-Eröffnungsparty, die erste Party mit dem neuen Team
- 11.9. Jugend und Sporttag, das Camäleon war mit einem Skate-Kontest dabei

Während des ganzen Monats September fand das Skaterprojekt mit Sebastian statt. Neben Ausflügen wurde eine mobile Skater-rampe mit den Jugendlichen gebaut.

- 6.10.-7.10. LAN-Party
- 15.10. Crêpes backen mit Rodolphe
- 17.10. die neue Mädchengruppe traf sich zum ersten Mal
- 23.10. Konzert mit «Burned down Neighbourhood» und «The Veit Club»
- 6.11. Billardturnier im Camäleon mit dem Jugendtreff Scharmotz
- 20.11. Afro Dance Workshop
- 20.11. Djembe Workshop
- 2.12. Team Jahresplanung
- 4.12. Veranstaltungshalle Jugendparty
- 8.12. Bargruppenausflug: mit einem gemütlichen Kinobesuch und Abendessen dankte das Camäleonteam der Crew für ihren Einsatz im 2004

### **YETI Projekt (YETI =Youth Europe Transfer Information)**

ist ein von der EU gefördertes Jugendprojekt mit sieben Partnerländern, das 1998 gegründet wurde. Die Idee des Projektes ist es, Informationen über junge Leute innerhalb Europas auszutauschen. Dieser Austausch findet per Internet, Email, Videokonferenzen usw. statt.

Vom 25. Juli bis am 8. August dauerte das YETI-Sommerlager und führte die Jugendlichen bis nach Portugal.



Einmal im Jahr treffen sich alle YETIs in einem Sommercamp. Für das Jahr 2004 hatten sich die YETIs etwas Besonderes ausgedacht – eine Reise in drei Länder: Liechtenstein, Frankreich und Portugal.

41 Jugendliche und 9 Begleiter/-innen aus sechs Ländern waren am Camp beteiligt: Portugal, Frankreich, Belgien, Liechtenstein, Deutschland und Polen.

Das Thema des Camps 2004 war: Förderung einer erschwinglichen Mobilität für Jugendliche durch regionale «Youth Guides». Jedes Land hatte im Vorfeld des Camps die Aufgabe, Informationen für diese regionalen Jugendführer zu sammeln. Das Sommercamp diente dazu, drei dieser Führer zu testen.

Mehr Infos gibts unter [www.yeti.li](http://www.yeti.li)

### **Mädchenarbeit 2004**

Im ersten Halbjahr war Alexandra für die Mädchenarbeit zuständig. Im Februar fuhren acht junge Frauen nach Balzers und liessen sich für ihre Zukunftspläne vom Film «Mona Lisa's Lächeln» inspirieren. Stellte sich bloss die Frage ... heute 50 Jahre später, hat sich in dieser Thematik tatsächlich etwas verändert? Ist es so, dass heute junge Frauen nach erfolgreich abgeschlossenem Studium, Kinder – Familie und Job problemlos unter einen Hut bekommen? Sie haben keine genaue Antwort darauf gefunden ... aber wir bleiben sicherlich weiter am Thema dran.

Im Juni fuhren die Mädchen nach Zürich um zu shoppen. Einen langen Wunsch erfüllte die Jugendarbeiterin den Mädchen mit dieser Reise. Dann galt es Abschied zu nehmen von der langjährigen Jugendarbeiterin.

Im September übernahm Julia die Mädchenarbeit im Camäleon. Es entstand eine Mädchengruppe, die sich regelmässig einmal im Monat traf. Das erste Mal trafen sich die Mädchen mit Julia um gemeinsam zu kochen und einander kennen zu lernen. In den weiteren Monaten wurde die Zukunft der Mädchenarbeit geplant. Die erste Idee war, das Mädchenzimmer neu zu malen und einzurichten, was die Mädchen gegen Ende Jahr in Angriff nahmen.

### **Vernetzung**

*Bürgermeister:* Einmal im Monat traf sich Claudia Veit mit dem Bürgermeister. Dieser jahrelang funktionierende Austausch war und ist sehr wichtig und gewährleistete einen direkten, regelmässigen Kontakt zur Behörde und umgekehrt. Gemeindefinternes Geschehen wurde ausgetauscht und gegenseitig informiert.

*VLJ (Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen):* In der Kerngruppensitzung der VLJ koordinierte und tauschte sich Claudia mit anderen Jugendorganisationen einmal im Monat aus. Zweimal jährlich traf sich das Team an Plenumsveranstaltungen mit anderen Jugendorganisationen. Das Plenum im Juni richtete seinen Fokus auf die Jugendarbeit in Liechtenstein. Es wurden Visionen entwickelt und Gemeinsamkeiten geklärt. Das Oktober-Plenum diente dem

Mit Begeisterung beim Werken.



Finden eines gemeinsamen Nenners der vernetzten Jugendarbeit in Liechtenstein.

*MAJA (Mädchenarbeit / Jugendarbeit):* In der Mädchenarbeit ist die Vernetzung mit anderen Jugendarbeiterinnen, welche sich der Mädchenarbeit widmen von zentraler Bedeutung. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn es darum geht, aktuelle Trends aufzunehmen, auszutauschen und gemeinsame Projekte zu initiieren und umzusetzen.

**Ein detaillierter Jahresbericht kann im Camäleon bestellt werden unter: [team@camaleon.li](mailto:team@camaleon.li)**

**Mehr Informationen über das Camäleon gibt es unter: [www.camaleon.li](http://www.camaleon.li)**

Claudia Veit, Leiterin Jugendcafé Camäleon

# LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

## RIETHOF

### Erstes Quartal

Wie auf jedem anderen Betrieb muss auch auf dem Riethof anfangs Jahr Inventar gemacht werden. Nebst der Stallarbeit benötigte ich etwa vier Tage, um die selbsterzeugten (Heu, Silage, Stroh, Futtermittel aller Art) und die zugekauften Vorräte sowie das tote und lebende Inventar zu erfassen.

In den Wintermonaten November bis März ist die Hauptabkalbzeit auf unserem Betrieb. Das bedeutet, dass in dieser Zeit die Kühe sowie die neugeborenen Kälber intensiver betreut werden müssen. Am 9. Januar hatten wir auf dem Riethof eine unangemeldete Biokontrolle. Herr Kurattli von der Bioinspecta kontrollierte alle Betriebszweige unseres Betriebes, auch musste ich alle Aufzeichnungen vorlegen. Es gab keine Beanstandungen.

Unsere Maschinen sind zum Teil sehr alt. Die zwei Erntewagen sind 37 Jahre alt, der grosse Traktor und der Häcksler sind 24 Jahre alt. Das bedeutet, dass die Wartungs- und Reparaturarbeiten immer mehr zunehmen. So verbringe ich in den Wintermonaten sehr viel Zeit in der Werkstatt.

Es ist schon bald zur Tradition geworden, dass die Schüler des LS Salez einmal im Jahr den Riethof besuchen. Am 30. Januar war dieser Besuchstag mit Führung durch den Betrieb. Im Zentrum des Interesses stand die Milchproduktion. Bei Kaffee und Kuchen wurde dann noch über Gemüsebau und vieles mehr diskutiert.



Das langjährige Verwalterehepaar für den Riethof: Rosina und Christian Schenk.

Am 28. Januar besichtigten Harald Gassner von der Gemeindebauverwaltung und Herr Sulser von der Lippuner AG, Grabs, die Biogasanlage. In weiteren Sitzungen, auch mit Elektrotechniker M. Meier, wurde uns vorgeschlagen, das Steuersystem zu vereinfachen.

Witterungsmässig war das 1. Quartal gut. Es gab etwas Schnee, doch die Böden trockneten bald ab, sodass man rechtzeitig mit der Feldarbeit beginnen konnte. Mitte März begannen wir die Felder für die Frühjahrssaat vorzubereiten. Besonders wichtig ist das beim Spinat. Bevor dieser gesät wird, sollte eine Unkrautkur gemacht werden.

### **Zweites Quartal**

Auch dieses Jahr pflanzen wir Biogemüse für die Hilcona. Dies sind 150a Spinat und 80a Blaukraut. Am 5. April säten wir den Spinat. Wiederum war der Unkrautdruck sehr gross, sodass wir nicht die ganze Fläche zu jäten vermochten. Dennoch ernteten wir am 29. Mai 18'849 kg. Dieses Mal wurde der Biospinat nicht in Schaan, sondern in Bischofszell verarbeitet.

Wie schon in den vergangenen Jahren zogen wir die Kabissetzlinge selber heran. Den Kabis säten wir am 15. April. Er gedieh so gut, dass wir schon am 28. Mai setzen konnten.

Auf gut vorbereiteten Äckern säten wir am 30. April 8 ha Mais. Leider war die Witterung anfangs Mai zu kalt, sodass der Mais Mühe hatte, aufzulaufen.

Am 17. Mai konnten wir mit Silieren beginnen. Das Gras war schnell gewachsen, der Ertrag war gut. In kurzer Zeit konnten wir den Silo zu 3/4 auffüllen.

Am Abend des 11. April war die Ankunft der beiden neuen brasilianischen Praktikanten Lisete Welter und Vanderlei Theisen. Sie begannen am 12. April mit ihrem Praktikum auf dem Riethof.

Am 16. April war dann für Marcio Pies das Praktikum zu Ende. Zusammen mit einer Gruppe anderer Praktikanten bestieg er um 14.30 Uhr in Vaduz den Bus, der sie nach Zürich brachte. Von dort ging es per Flug in ihre Heimat Brasilien.

Bei einem Kontrollgang durch die Obstanlage am 23. Juni bemerkte ich einige Bäume mit krankhaften Zweigen. Noch am gleichen Tag wurde vom Landwirtschaftsamt eine Probe eingeschickt. Am Dienstag, den 29. Juni, erhielt ich dann den Bescheid, dass Feuerbrand festgestellt wurde. Das ist das Schlimmste, was einem Obstbauern widerfahren kann. Am 30. Juni wurden dann von Gemeindegärtnern 138 Bäume gerodet und verbrannt.

### **Drittes Quartal**

Die am 29. Juni festgestellte Bakterienkrankheit Feuerbrand war auch den ganzen Monat Juli das Thema auf dem Riethof. In den Wochen 27 und 28 hatten wir den Auftrag, die Obstanlage zu kon-



Die Stallungen des Riethofs.

trollieren und befallene Zweige und Äste herauszuschneiden. Bald einmal merkten wir, dass sich die Krankheit schneller ausbreitete als wir ausschneiden konnten. So wurden am 15. Juli nochmals 107 Bäume gerodet und verbrannt. Weitere Resultate von Laborproben ergaben dann wieder neue Infektionen, sodass wir eingestehen mussten, dass die Anlage nicht mehr zu retten war. Am 23. Juli rodete eine Firma aus dem Kanton St. Gallen die ganze Anlage. Zum Glück wurde die alte Obstanlage nördlich des Wohnhauses von dieser gefürchteten Krankheit verschont.

Besser lief es im Sektor Futterbau. In den Monaten Juli bis September konnten wir viel Rauhfutter von guter Qualität trocknen und einfahren, sodass für die bevorstehende Winterfütterung genügend Futter vorhanden sein wird. Am 16. Juli wurde die Gerste gedroschen. Aus 3 ha ernteten wir 12'800 kg Gerste mit 13.9 % Feuchtigkeit.

Am 10. August säten wir einen Hektar Herbstspinat. Leider regnete es für diese Kultur zu viel, sodass ein Teil vergilbte und nicht geerntet werden konnte. So wurden wieder einmal Hunderte von Stunden Jätarbeit zunichte gemacht.

Am 10. September hatten wir Besuch von der Landwirtschaftlichen Schule Salez. Schwerpunkt dieser Betriebsbesichtigung war die Tierhaltung.

Auch am 14. September hatten wir regen Betrieb auf dem Riethof. 15 Viehexperten aus dem Kanton St. Gallen übten an unseren Kühen ihre Expertentätigkeit. Derselbe Viehexpertenkurs wurde nochmals am 16. September mit anderen Viehexperten aus dem Kanton St. Gallen und Appenzell auf unserem Betrieb durchgeführt.

Am 21. September hatten wir auf dem Riethof die Biokontrolle. Herr Scheuer aus dem Kanton St. Gallen kontrollierte den Betrieb während 3,5 Stunden. Auf dem Feld, aber auch alle Unterlagen

und Aufzeichnungen. Bei Anmerkungen des Inspektors schrieb er ins Inspektionsprotokoll: vielseitiger Betrieb – sehr gepflegte Betriebsführung.

Eine weitere Klasse der landwirtschaftlichen Schule Salez besuchte uns am 27. September. Während 1,5 Stunden führte ich die 22 Schüler durch den Betrieb. Am Schluss bei Kaffee und Kuchen musste ich noch einige Fragen beantworten.

### **Viertes Quartal**

Im Allgemeinen war der Herbst zu nass für unsere Böden im Vaduzer Riet. Wir versuchten die Kühe und die Ochsen an möglichst vielen Tagen auf die Weide zu lassen, jedoch mussten wir auch aufpassen, dass sie nicht zu viel Schaden anrichteten (Trittschaden).

Anfangs Oktober konnten wir bei guten Bodenverhältnissen das Gerstefeld pflügen und eggen. Am 6. Oktober säte Thomas Allgauer auf der Parzelle 7, 218 Aren Wintergerste. Auch die Winterbegrünung konnten wir unter relativ guten Bedingungen anbauen. Insgesamt säten wir ca. 9.5 ha Grünroggen.

Der Maisertrag im 2004 war sehr gut, weshalb ich auch 2.3 ha Silomais verkaufen konnte. Diese Fläche wurde am 24. Oktober vom Lohnunternehmer Horni aus Bad Ragaz gehäckselt und auf unserem Hofplatz zu Ballen gepresst. Die Grünfütterung konnten wir bis zum 8. November durchziehen. Das Futter war aber durch die nasse Witterung oft stark verschmutzt.

Schlechte Nachricht erhielten wir anfangs November von der Firma Hilcona in Schaan, als sie uns mitteilte, dass sie uns das Blaukraut nicht abnehmen könne. In der Sitzung vom 17. Dezember mit Fredi Kaufmann beschlossen wir, dass die Hilcona die vertraglich festgelegte Menge von 25 t à 86 Rp./kg entschädigt und den Betrag auf das Konto der Gemeinde überweisen werde.

Am Samstag, den 2. Oktober, fand wiederum der traditionelle Vaduzer Prämienmarkt statt. Wie jedes Jahr wurden unsere 32 Kühe von Peter Sutter, Appenzell, nach Vaduz geführt. Mit der Rangierung waren wir zufrieden: vier Kühe belegten den 1. Rang, zwei den 2. und drei den 3. Rang. Beim Betriebscup erreichten wir den 2. Platz.

Die letzte Woche im alten Jahr war ganz im Zeichen der Nachfolgeregelung. Am 28., 29. und 30. Dezember besichtigten insgesamt fünf Bewerber den Riethof. Pro Bewerber wurde jeweils ein halber Tag eingeräumt.

Christian Schenk, Verwalter

# KOMMISSIONEN, REFERATE, ARBEITSGRUPPEN UND FUNKTIONÄRE DER MANDATSPERIODE 2003–2007

## **Gemeinderat**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Mitglieder: Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Walter Boss, Zollstrasse 17  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14  
Gemeinderätin Susanne Eberle, Pradafant 6  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderätin Alice Hagen, Bannholzstrasse 5  
Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67  
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1  
Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Kornweg 8  
Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37

## **Abwasserentsorgung, Betriebskommission, Anschluss Triesen**

Werner Leumann, Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz  
Helmut Ospelt, Stabsstelle Bauverwaltung

## **«Anschaffung von Skulpturen», Arbeitsgruppe**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Walter Boss, Zollstrasse 17  
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

## **Bau- und Planungskommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Walter Boss, Zollstrasse 17  
Korbinian Gattinger, Lettgräbli 3  
Hansjörg Hartmann, Helligkreuz 20  
Markus Verling, Försterweg 1  
Thomas Wille, Bannholzstrasse 18  
Thomas Zwiefelhofer, Fürst-Franz-Josef-Strasse 64  
Sekretariat: Erich Marxer, Leiter Hochbau

### **Beratungsstelle für Unfallverhütung**

Sicherheitsdelegierter: Daniel Beck, Gemeindepolizist

### **Brandschutzkommission**

Vorsitz: Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14  
Josef Bachmann, Am Exerzierplatz 1  
Martin Konrad, Im Rehwinkel 5

Sekretariat: Martin Laukas, Mitarbeiter Hochbau

### **Bürgergenossenschaft, Verhandlungsdelegation**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6  
Gemeinderätin Alice Hagen, Bannholzstrasse 5  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Deponiekommission**

Vorsitz: Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14  
Dipl. Ing. Theo Banzer, Liecht. Landesverwaltung  
Thomas Ospelt, Eggasweg 12

Sekretariat: Sabrina Notaro-Marxer, Mitarbeiterin Bauverwaltung

### **Dr. Grass'sche Schulstiftung**

Präsidentin: Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Kornweg 8  
Vizepräsident: Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Anita Laternser, Mareestrasse 7  
Vera Sele, Mattlaweg 5  
Angelika Tinner, Egertastrasse 14A

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **Feuerwehrkommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67  
Josef Bachmann, Am Exerzierplatz 1  
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Finanzkommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37  
Lorenz Gassner, Bartlegroschstrasse 30  
Clemens Laternser, Fürst-Franz-Josef-Strasse 90  
Georg Ospelt, Austrasse 11  
Peter Ospelt, Fürst-Franz-Josef-Strasse 98

Sekretariat: Hartmut Neuhaus, Finanzen/Reporting

### **Fleischbeschauer**

Mitglied: Risch Albert, Fingastrasse 21, Triesen  
Ersatz: Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

### **Fürsorgekommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Anton Ospelt, Mareestrasse 1  
Anneros Theiner, Toniäulestrasse 11

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **«Gaflei», Arbeitsgruppe**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37

### **Gebühren, Abgaben und Steuern, Arbeitsgruppe**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Walter Boss, Zollstrasse 17  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

### **Geschäftsprüfungskommission**

Michael Konrad, St. Florinsgasse 22  
Sonja Lins, Am Schrägen Weg 17  
Hubert Noser, Schützengasse 8

## **Gemeindegeschulrat (am 29. Juni 2004 vom Gemeinderat neu bestellt)**

### **Ordentliche Mitglieder:**

Vorsitz: Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Kornweg 8  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1  
Kaplan Markus Degen, St. Florinsgasse 15, Vertreter Geistlichkeit  
Irene Ospelt, Vertreterin Elternvereinigung Primarschule Äule  
Franz Wachter, Vertreter Elternvereinigung Primarschule Ebenholz

Beratende Mitglieder: Jürgen Frick, In der Fina 34, Schaan,  
Schulleiter der Primarschule Äule  
Alex Ospelt, Schimmelgasse 11,  
Schulleiter der Primarschule Ebenholz  
Alexandra Schreiber, Kindergarten Aubündt,  
Kindergartenleiterin

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **«Grundsatz Grundstücksgeschäfte», Arbeitsgruppe**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Grundverkehrskommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Xaver Frick, Schaanerstrasse 31  
Kurt Hasler, Am Exerzierplatz 33a  
Monika Noser, Floraweg 17  
Werner Thöny, Arnikaweg 11  
Martin Verling, Iratetsch 6

Ersatz: Martin Hemmerle, Im Gütli 2

Ersatz: Ernst-Erich Ospelt, Hintergass 19

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **Ing. Carl Schädler Stiftung, Stiftungsrat**

Präsident: Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24

Vizepräsident: Hans Gassner, Austrasse 28  
Antje Moser, Austrasse 48  
Walter Noser, Floraweg 17  
Margot Sele, Pradafant 1

Sekretariat: Gebhard Ospelt, Mitarbeiter Kanzlei

## **Inventarisationskommission**

Lorenz Ospelt, Gemeindegassier, Mitteldorf 6  
Peter Lorenz, Gemeindesteuer, Immagass 3A

## **Jahrmarktkommission**

Vorsitz: Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67  
Florin Kofler, Fürst-Franz-Josef-Strasse 38  
Karl Lampert, Heiligkreuz 12  
Franz Marxer, Aubündt 16  
David Ospelt, Kornweg 3  
Herbert Schädler, Badwegli 1

Sekretariat: Gebhard Ospelt, Mitarbeiter Kanzlei

## **Johann Schädler Agra-Stiftung der Gemeinde Vaduz**

Präsidentin: Gemeinderätin Waltraud Schlegel-Biedermann, Kornweg 8  
Vizepräsidentin: Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6  
Christan Hemmerle, Mareestrasse 3  
Helen Marxer-Bulloni, Floraweg 19  
Alice Wachter-Gangl, St. Markusgasse 25

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

## **Josef Gabriel Rheinberger-Preis, Preisgericht**

Vorsitz: Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1  
Ewald Frick, Egertastrasse 18  
Ruth Gattinger, Lettgräbli 3  
Vera Thöny, Auring 3  
Patrick Vogt, Untere Rüttigasse 5  
Karin Wachter, Untere Rüttigasse 1  
Vertreter der Familie Rheinberger: Barbara Rheinberger

Sekretariat: Gebhard Ospelt, Mitarbeiter Kanzlei

## **Jugendherberge-Stiftung Schaan – Vaduz, Vertreter der Gemeinde Vaduz**

Gemeinderätin Alice Hagen, Bannholzstrasse 5  
Karin Konrad, Im Rehwinkel 5

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

## **Jugend und Sport, Referat**

Vorsitz: Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Josef Banzer, St. Luzistrasse 2  
Lukas Büchel, Feldstrasse 9a  
Peter Kunz, Drescheweg 10  
Hans-Rainer Miller, Egertastrasse 14B

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **Katastrophen- und Zivilschutzkommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Ursula Frick, Schaanerstrasse 31  
Andreas Büchel, Leiter Tiefbau  
Harald Gassner, Mitarbeiter Hochbau  
Werner Lageder, Wassermeister

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Kirchenrat**

Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Pfarrer Markus Kellenberger (gemäss Gesetz)  
Josef Braun, Floraweg 7

### **Kriegswirtschaft**

Lorenz Ospelt, Kassier

### **Kulturreferat**

Vorsitz: Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1  
Ruth Gantner-Ospelt, Schalunstrasse 16  
Hugo Hasler, Am Widagraba 1  
Michael Verling, Im Gässle 13

Sekretariat: Gebhard Ospelt, Mitarbeiter Kanzlei

### **Lawinendienstkommission**

Vertreter der Gemeinde Vaduz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Der Lawinendienst wird seitens der Gemeinde Vaduz delegiert an: Peter Lampert, Im Oberfeld 13

### **Markkommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37  
Friedrich Hemmerle, Untere Pradafant 16  
Martin Konrad, Im Rehwinkel 5  
Franz Schreiber, Schaanerstrasse 72

Sekretariat: Helmut Ospelt, Stabsstelle Bauverwaltung

### **Milchzentrale-Genossenschaft**

Delegierter: Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

### **«PAV», Arbeitsgruppe**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Vizebürgermeister Norman Marxer, Wingertgasse 24  
Gemeinderat Kaspar Frick, Drescheweg 10  
Rony Bargetze, St. Martinsweg 4  
Markus Verling, Försterweg 1  
Hansjörg Vogt, Am Exerzierplatz 23

Sekretariat: Harald Gassner, Mitarbeiter Hochbau

### **Personalvorsorgeeinrichtung, Kassenvorstand**

Vertreter der Arbeitgeberin:

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5  
Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1

Vertreter der Arbeitnehmer: Harald Gassner, Mitarbeiter Hochbau  
Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei  
Lorenz Ospelt, Kassier

Sekretariat: Jolanda Rohner Wessner, Leitung Personalwesen

### **Philipp und Martha Rosenau-Stiftung, Stiftungsrat**

Dr. Peter Ritter, Josef Rheinberger Strasse 30  
Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6  
Peter Harald Frommel, Fürst-Johannes-Strasse 10  
Clemens Laternser, Fürst-Franz-Josef-Strasse 90

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Rheinkommission**

Vertreter der Gemeinde Vaduz: Andreas Büchel, Leiter Tiefbau

### **Rüfekommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14  
Emil Frick, Kirchstrasse 70  
Thomas Ospelt, Eggasweg 12, Förster

Sekretariat: Helmut Ospelt, Stabsstelle Bauverwaltung

### **St. Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz**

Gemeinderat Engelbert Schreiber, Kirchstrasse 37  
Genoveva Seger, St. Florinsgasse 21  
Vertreterin der St. Anna Bruderschaft, Hilde Konrad,  
Schwefelstrasse 5

### **Schätzungskommission**

Mitglied: Karl Ospelt, Bartlegroschstrasse 21  
Mitglied: Ernst-Erich Ospelt, Hintergasse 17  
Ersatz-Mitglied: Theobald Wille, Austrasse 17  
Ersatz-Mitglied: Karin Theiner, Toniäulestrasse 11

### **Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz**

Vertreter der Gemeinde Vaduz:

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6  
Ursula Frick, Schaanerstrasse 31  
Michael Schädler, Alvierweg 19

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **Sozial- und Gesundheitswesen, Referat**

Vorsitz: Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6  
Gemeinderätin Alice Hagen, Bannholzstrasse 5  
Gabriele Ott, Mattlaweg 8  
Ursula Frick, Schaanerstrasse 31  
Monika Kunz-Frick, Drescheweg 10

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

### **Stiftung Spitalaufonds, Stiftungsrat**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Franz Amann, Kirchstrasse 29  
Werner Strub, Abtswingertweg 9

Sekretariat: Hermann Verling, Leiter Kanzlei

### **Stimmzählerinnen und -zähler**

Hansjörg Amann, Kornweg 9  
Martin Hemmerle, Im Gütli 2  
Florin Kofler, Fürst-Franz-Josef-Strasse 38  
Monika Noser, Floraweg 17  
Daniel Ospelt, Egertastrasse 14

Ersatz: Thomas Meier, Austrasse 11a  
Ersatz: Daniel Miescher, Schwefelstrasse 20  
Ersatz: Antje Moser, Austrasse 48  
Ersatz: Rainer Stroppa, Schaanerstrasse 8  
Ersatz: Nicole Verling-Schmid, Försterweg 1

### **Theater am Kirchplatz TAK**

Delegierter: Gemeinderat Roland Moser, Im Gässle 5

### **Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft, Referat**

Vorsitz: Gemeinderat Hansrudi Sele, Pradafant 1  
Gemeinderat Frank Konrad, Lettstrasse 67  
Michael Fasel, Kirchstrasse 35  
Kurt Ospelt, Auring 56  
Franz Wachter, Felbaweg 12

Sekretariat: Blanca Grassmayr, Mitarbeiterin Kanzlei

## **Verein für Abfallbeseitigung**

Delegierte: Gemeinderat Jürgen Beck, Schaanerstrasse 41  
Gemeinderat Heinz Dörig, Altenbach 14

## **Wahl- und Abstimmungskommission**

Vorsitz: Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt, Auring 52  
Georges Berger, Austrasse 11  
Klaus Biedermann, St. Josefsgasse 3  
Markus Meier, Pradafant 20  
Ludwig Walch, Untere Pradafant 12  
Ersatz: Lorenz Gassner, Bartlegroschstrasse 30  
Ersatz: Peter Gerster, Bartlegroschstrasse 39  
Ersatz: Volker Frommelt, Im Quäderle 25  
Ersatz: Gabriela Kaiser, Pradafant 8  
Ersatz: Susanne Kranz-Reuteler, Pradafant 30  
Sekretariat: Gebhard Ospelt, Mitarbeiter Kanzlei

# PFARREI ZU ST. FLORIN



Dompfarrer Markus Kellenberger  
und Domvikar Markus Degen.

## Besondere Ereignisse

Neben viel Regelmässigem und Gewohntem sowie vielen anderen Besonderheiten (z.B. Kinder-, Familien-, Jugend-, oder Behindertengottesdiensten, Besuche von Missionaren, speziellen Aktivitäten usw.) hier eine kleine Auswahl von Ereignissen:

Mit grosser Freude waren auch in diesem Jahr die Sternsinger in Vaduz unterwegs. Sie erzielten ein sehr erfreuliches Ergebnis, kamen doch über CHF 33'000.– zusammen. Dieser Betrag wurde zudem vom LED um CHF 10'000.– aufgestockt. Damit konnte den Waisenkindern in den beiden unterstützten Heimen in Indien und Burkina Faso viel geholfen und viel Freude bereitet werden – dank dem grossen Einsatz von Vaduzer Kindern, Eltern und Betreuungspersonen.

Auch P. Stefano durfte bei seinem Besuch in Vaduz Ende Januar erfahren, dass sein Wirken in Madagaskar von der Pfarrei Vaduz mitgetragen und grosszügig unterstützt wird.

## Neuer Patenstudent

Von Neuem ist ein Student aus dem Collegium Canisianum in Innsbruck dem Beistand und der Fürsorge unserer Pfarrei anvertraut: Roland Tamás, ein Priester aus der Diözese Pécs in Ungarn, den wir bei seinem Besuch in Vaduz am 28. März kennengelernt haben. Die Pfarrei begleitete und unterstützte ihn in seinem letzten Studienjahr.

## Friedhofkapelle

Mitte Januar wurden die Umbauarbeiten an der Friedhofkapelle abgeschlossen, so dass diese nun – mit einem Katafalk zur würdigen Aufbahrung versehen – wieder zur Verfügung steht.

## Fastenzeit

Die Vorbereitungszeit auf Ostern wird durch verschiedene Besonderheiten bewusst gestaltet. Unter anderem durch Bibelabende, durch die Vaduzer Fastenkette, durch Kreuzwegandachten und andere besondere Schwerpunkte in der Gestaltung der Liturgie.

## Pfarreiwallfahrt

Am 16. Mai führte die Pfarreiwallfahrt zur schönen Kapelle St. Wendelin und St. Martin in Steg, wo die Heilige Messe, gestaltet von der Familiengottesdienstgruppe, gefeiert wurde.

### **Seniorenausflug nach Einsiedeln**

Am 25. Mai 2004 organisierte der Frauenverein Vaduz den beliebten Seniorenausflug, der diesmal nach Einsiedeln führte. Alle erlebten einen eindrucksvollen Tag und freuten sich über die gemeinsamen Stunden.

### **Firmprojekt Hyderabad**

Durch viele Aktivitäten, den enormen Einsatz der Firmlinge, deren Paten, Eltern und Freunde wurden über CHF 10'000.– gesammelt, wiederum vom LED mit CHF 10'000.– aufgestockt und dem Waisenhaus in Hyderabad/Indien überwiesen.

### **Erstkommunion**

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem 6. Juni, feierten wir in der Pfarrkirche in Vaduz die Erstkommunion von 39 Kindern, 24 Mädchen und 15 Buben.

### **Verbandsmusikfest in Vaduz**

Aus Anlass des Verbandsmusikfestes, das diesmal in Vaduz durchgeführt wird, war am 20. Juni ein Festgottesdienst auf dem Rathausplatz.

### **Firmung**

Am 26. Juni spendete Erzbischof Wolfgang Haas 34 Kindern, 16 Mädchen und 18 Buben, in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung.

### **Trachtenchor**

In der Heiligen Messe am 27. Juni feierten wir das 50-jährige Jubiläum des Trachtenchores, der das Hochamt feierlich gestaltete. Gleichentags fand auch die Alpmesse und Alpsegnung auf Pradamsee statt.

### **Amtseinsetzung Pfarrer Markus Kellenberger**

Am 1. August wurde Pfarrer Markus Kellenberger von Erzbischof Wolfgang Haas in seiner neuen Pfarrgemeinde Vaduz installiert.

### **Besuch von Pater Stephen aus Zambia**

Anfang August besuchte uns Pater Stephen aus Zambia. Voller Eindrücke und Dankbarkeit für die grosse Unterstützung kehrte er nach Zambia zurück.

### **Erntedank**

Am 19. September feierten wir einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest auf dem Rathausplatz.

### **Romwallfahrt im Oktober**

Am 10. Oktober machten sich 16 Ministranten von Vaduz in Begleitung von Kaplan Markus Degen auf, um fünf erlebnisreiche Tage in Rom zu verbringen. Auf dem Programm standen ein Besuch im Vatikan, eine Audienz beim Papst und weitere kulturelle, kulinarische und besinnliche Highlights. Am Mittwochmorgen stand die Audienz beim Papst auf dem Petersplatz an. Nachdem der Papst uns in seiner Ansprache noch einmal begrüsst hatte, schenkte er uns und unseren Familien den Segen! Mit erfüllten Herzen kehrten wir nach Hause zurück.

### **Tag der offenen Tür**

Am 30. Oktober standen die Türen des Pfarrhauses offen. Viele Besucher freuten sich in angeregten Gesprächen gemütlich beisammen zu sitzen. Der Trachtenverein sorgte dabei für eine kleine Stärkung.

### **Jahr der Eucharistie**

Mit einem Pontifikalamt und einem Anbetungstag begannen wir am 7. November im Erzbistum Vaduz offiziell das Jahr der Eucharistie.

### **Patrozinium**

Am 14. November feierten wir unser Patrozinium, das Fest unseres Kirchen- und Pfarreipatrons St. Florin, in einem Festgottesdienst begleitet vom Kirchenchor, in dem auch die neuen Ministranten aufgenommen wurden. Zudem war am Nachmittag ein Krankensalbungsgottesdienst.

### **Advent**

Wiederum feierten wir an den Dienstag im Advent die Rorate-messen bei Kerzenlicht und mit besonderer musikalischer Gestaltung. Diese Gottesdienste und der anschliessende Zmorga erfreute sich grosser Beliebtheit.

### **Offene Herzen und Türen – Vaduzer Adventskalender**

An jedem Tag im Advent standen die Türen eines Vaduzer Hauses offen, um Begegnungen in einfachem, adventlich-besinnlichem Rahmen zu fördern. Herzlich willkommen waren alle Gäste zu einem gemütlichen Hock und Gespräch.

### **Adventskränzchen des Frauenvereins**

Am 7. Dezember hatte der Frauenverein zum Adventskränzchen eingeladen. Mit der Heiligen Messe, einem Zvieri und Unterhaltung ging der Nachmittag rasch vorbei.

## **Statistisches**

Bei etwas über 3600 Katholiken in der Pfarrei St. Florin:

- 32 Kinder empfangen das Sakrament der Taufe, 14 Knaben und 18 Mädchen.
- 39 Kinder, 15 Buben und 24 Mädchen, feierten am 6. Juni die Erstkommunion.
- 34 junge Mitchristen, 19 Buben und 15 Mädchen, empfangen am 26. Juni durch Erzbischof Wolfgang Haas das Sakrament der Firmung.
- 7 Ehepaare schlossen in Vaduz den Bund fürs Leben.
- 23 Verstorbene geleiteten wir zu ihrer letzten Ruhestätte, davon 12 Männer und 11 Frauen.

## **Finanzielles**

Am 29. März 2005 hat der Kirchenrat, bestehend aus Prof. Josef Braun, Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt, und Pfarrer Markus Kellenberger die Jahresrechnung der Pfarrei für das Jahr 2004 geprüft und genehmigt.

Einige Zahlen daraus mögen interessant sein. So kamen in den zweckbestimmten Opfern insgesamt über CHF 67'500.– zusammen. Aus den nicht zweckbestimmten Kollekten, die gut CHF 32'000.– ergaben, wird der normale «Betrieb» der Pfarrei bestritten, also u. a. die Ausgaben für Hostien und Wein, Kerzen, Blumenschmuck und Dekoration, Ministranten, kirchliche Anlässe (Feste, Wallfahrten, Erstkommunion, Firmung etc.) sowie Hilfen für den Unterricht und die Glaubensverkündigung, aber auch manche Wohltätigkeit. Gegen CHF 100'000.– konnten für verschiedene Hilfsprojekte (Pfarrei-Hilfsprojekt, Firmprojekt, Fastenopfer) weitergegeben werden. Nicht zu vergessen auch die Pfarrei-Caritas, die (aus Antoniuskasse, Spenden und Legaten) mehr als CHF 52'000.– an caritativer Unterstützung für Menschen aus unserer Pfarrei aufbringen konnte. Dafür, dass das alles möglich wurde, danken wir allen grösseren und kleineren Spendern, und auch der Gemeinde Vaduz und dem LED: Vergelt's Gott!

## **Dank**

Für jede Unterstützung in unserer pastoralen Tätigkeit wie auch für das Interesse und die Anerkennung, die wir erfahren dürfen, danken wir ganz herzlich.

Dompfarrer Markus Kellenberger

**Leere Seite**

# RECHNUNGSBERICHT 2004

## Gemeindegesez vom 20. Juni 1996 (Auszug)

### Artikel 102

- 1) Die Gemeinderechnung enthält:
  - a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung);
  - b) den Stand und Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung);
  - c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen;
  - d) den Stand der Verpflichtungskredite;
  - e) die Rechnungen der Stiftungen;
  - f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten.
- 2) Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

### Artikel 113

- 1) Der Gemeindegassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
- 2) Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
- 3) Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>232'411'386.56</b>	
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3'123'775.25</b>	
Kassa	36.650,40	
Postfinance	755.114,32	
Bankguthaben	2.332.010,53	
<b>Guthaben</b>	<b>46.914.850,99</b>	
Landeskasse	38.412.288,74	
Steuer Guthaben inkl. Landesanteil	5.514.913,60	
Rückerstattungen von Gemeinden (Vorsteherkonferenz)	15.802,05	
Rückerstattungen des Landes	116.672,15	
Rückerstattungen Bürgergenossenschaft	64.048,80	
Rückerstattungen von Gemeinwesen (AZV)	160.000,00	
Gemeindekontokorrent	1.119.172,15	
Umlagenguthaben	1.506.928,50	
Depot Tankkarten	25,00	
Darlehen	4.000,00	
Kostenvorschuss	1.000,00	
<b>Anlagen</b>	<b>152.556.802,87</b>	
Sparkonten	34.326.044,45	
Obligationen	18.886.423,00	
Aktien	1,00	
Vermögensverwaltungsmandate	29.305.614,02	
Wertberichtigung nicht realisierte Kursgewinne	-1.221.227,32	
Darlehen Gemeindebauten im Zentrum	3.939,70	
Vorfinanzierung Liechtensteinische Gasversorgung	825.361,40	
Vorsorglicher Bodenerwerb	24.581.362,50	
Liegenschaften 1993 - 1998 (Wertvermehrungen)	29.080.525,07	
Vorsorglicher Bodenerwerb gemäss Wohnbauförderungs-Gesetz	16.295.575,05	
Materiallager Wasserwerk	203.600,00	
Materiallager Forstdienst	4.500,00	
Viehstand Riethof	131.594,00	
Materiallager Werkbetrieb	27.900,00	
Heizölvorräte	105.590,00	
<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>449.951,59</b>	
Transitorische Aktiven	449.951,59	
<b>Fonds und Stiftungen (Deckungskapitalien)</b>	<b>29.347.074,86</b>	
Fonds und Stiftungen	29.347.074,86	
<b>Depotgelder Grabunterhalt</b>	<b>18.931,00</b>	
Depotgelder Grabunterhalt	18.931,00	

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>44.709.616,00</b>	
<b>Sachgüter</b>	<b>44.709.601,00</b>	
Tiefbauten	1,00	
Hochbauten	42.581.200,00	
Mobilien	2.012.900,00	
Mobilien Primarschulen und Kindergärten	69.300,00	
EDV-Anlagen	46.200,00	
<b>Gemeindeverbände</b>	<b>7,00</b>	
Gemeindeverbände	1,00	
Tierkörpersammelstelle KVA Buchs	1,00	
Kehrichtverwertungsanlage Buchs	1,00	
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz	1,00	
Jugendherberge Schaan - Vaduz	1,00	
Minigolfanlage	1,00	
Abwasserzweckverband	1,00	
<b>Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>	<b>5,00</b>	
Betagtenwohnheim Vaduz	1,00	
Betreuungszentrum St. Martin, Eschen	1,00	
Genossenschaft für Heizöllagerhaltung FL	1,00	
Zweckverband Deponie Lienz/Oberbüchel	1,00	
Solargenossenschaft Liechtenstein	1,00	
<b>Private Institutionen</b>	<b>1,00</b>	
Aktien FC Vaduz-Lie Aktiengesellschaft	1,00	
<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>1,00</b>	
Investitionsbeiträge	1,00	
<b>Übrige aktivierte Ausgaben</b>	<b>1,00</b>	
Planungen	1,00	

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
<b>P A S S I V E N</b>		<b>277.121.002,56</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>38.797.942,24</b>
<b>Kreditoren</b>		<b>7.232.151,00</b>
Kreditoren		11.799,97
Kreditor Landessteuer (1/3)		2.109.466,75
Lieferantenkreditoren		5.026.301,68
MWST Steuerzahllastkonto		84.582,60
<b>Depotgelder</b>		<b>131.044,56</b>
Depotgelder/Grabunterhalt		19.031,00
Kaution Überbauungsplan Egerta/Herregasse/Bangarten		6.209,20
Rückbehalte		50.000,00
Kautionen Mietwohnungen		2.969,71
Kautionen Geschäftshäuser		52.834,65
<b>Durchlaufende Beiträge</b>		<b>20.000,00</b>
Durchlaufende Beiträge an Gemeinden		20.000,00
<b>Übrige Beiträge</b>		<b>5.305,00</b>
Projekte Vorsteherkonferenz		1.305,00
Vorauszahlung Liechtensteinische Gasversorgung		4.000,00
<b>Vorfinanzierungen</b>		<b>585.553,10</b>
Vorfinanzierungen von Land (Heuweg, Kanalstrasse-Binnenkanal)		585.553,10
<b>Verpflichtungen für Sonderrechnung</b>		<b>29.347.074,86</b>
Lokalarmenfonds		309.616,90
St.-Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz zu		514.677,85
Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb (Wohnbauförderung)		17.928.462,95
Fürstin-Elsa-Stiftung		137.972,90
Carl-Schädler-Stiftung		145.297,20
Dr.-Grass'sche-Schulstiftung		191.591,00
Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz (Sparbuch)		1.456.079,60
Johann-Schädler-«Agra»-Stiftung		651.822,90
Dr.-Paula-Baumgartner-Stiftung		265.857,00
Philipp und Martha Rosenau-Stiftung		1.227.178,90
Philipp Bauer-Reichert (Wertschriften)		6.518.517,66
<b>Rückstellungen</b>		<b>1.139.995,40</b>
Rückstellung auf Steuerguthaben		440.193,70
Rückstellung auf Gemeinde-KK/Umlageguthaben		699.801,70
<b>Transitorische Passiven</b>		<b>336.818,32</b>
Transitorische Passiven		336.818,32
<b>Kapital</b>		<b>211.070.971,88</b>
Eigenkapital per 1. Januar 2004		211.070.971,88
<b>Ertragsüberschuss 2004</b>		<b>27.252.088,44</b>
	<b>277.121.002,56</b>	<b>277.121.002,56</b>

# LAUFENDE RECHNUNG

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>4'101'218.82</b>	<b>139'802.75</b>
<b>Gemeindeversammlung</b>	<b>76'642.75</b>	
Kommissionen (gewählte)	17'469.00	
Sozialversicherungsbeiträge	1'263.95	
Unfallversicherungen	3.05	
Temporäre Arbeitskräfte	729.00	
Drucksachen und Inserate	16'147.90	
Anschaffung von Mobilien	5'309.00	
Spesenentschädigungen (Repräsentation GPK)	980.00	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon)	4'214.25	
Versicherungen	140.60	
Beiträge an Parteien	27'000.0	
Interne Verrechnungen	3'386.00	
<b>Gemeinderat</b>	<b>351'114.05</b>	<b>300.00</b>
Gemeinderat und beratende Kommissionen	263'782.35	
Sozialversicherungsbeiträge	18'108.50	
Unfallversicherungen	594.00	
Spesenentschädigungen, Ausflug	67'891.30	
Versicherungen	737.90	
Gebühren, Dienstleistungen		300.00
Verkäufe		
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>2'126'829.99</b>	<b>107'342.90</b>
Gehälter	1'392'458.75	
Sozialversicherungsbeiträge	99'963.20	
Personalversicherungsbeiträge	96'489.15	
Unfallversicherungen	28'427.60	
Temporäre Arbeitskräfte	30'943.25	
Übriger Personalaufwand	48'860.60	
Büromaterial, Drucksachen	43'706.36	
Geschenke, Repräsentationen	6'593.25	
Anschaffung von Mobilien	3'823.65	
Verbrauchsmaterialien	8'108.30	
Unterhalt von Mobilien	19'694.50	
Spesenentschädigungen, Repräsentationen	50'965.65	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	108'752.69	
Honorare	76'215.29	
Versicherungen	30'987.50	
Dienstleistungen (EDV-Anlage)	62'309.55	
Honorare (Bürgergenossenschaft, Beschwerdeverfahren)	8'425.40	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	1'170.00	
Entschädigung an Land (Formulare)	7'234.30	
Interne Verrechnungen	150.00	
Unentgeltliche Lieferungen	1'551.00	
Amtsgebühren		8'619.73
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		404.82
Verkäufe		2'513.55
Rückerstattungen		63'543.00

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Steuer-Strafvergütungen		30'300.00
Ordnungsbussen		200.00
Interne Verrechnungen		1'761.80
<b>Bauverwaltung</b>	<b>1'241'195.07</b>	<b>28'269.45</b>
Gehälter	933'131.85	
Sozialversicherungsbeiträge	66'063.45	
Personalversicherungsbeiträge	64'418.75	
Unfallversicherungen	18'233.70	
Übriger Personalaufwand	7'532.00	
Büromaterial, Drucksachen	12'396.25	
Anschaffung von Mobilien	5'995.75	
Verbrauchsmaterialien	4'489.60	
Unterhalt der Mobilien	8'624.45	
Spesenentschädigungen	5'446.70	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	13'134.85	
Honorare	79'060.57	
Versicherungen	4'163.20	
Tiefbauvorhaben, Ingenieur-Leistungen (Outsourcing)	18'289.95	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	130.00	
Unentgeltliche Lieferungen	84.00	
Amtsgebühren		28'231.75
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		37.70
<b>Rathaus</b>	<b>232'467.39</b>	<b>2'090.40</b>
Gehälter	129'975.00	
Sozialversicherungsbeiträge	9'318.95	
Personalversicherungsbeiträge	9'336.60	
Unfallversicherungen	2'782.60	
Übriger Personalaufwand	40.35	
Büromaterial, Drucksachen	187.10	
Anschaffung von Mobilien	1'331.86	
Energie, Heizung	21'343.85	
Verbrauchsmaterialien	15'051.14	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	28'639.84	
Unterhalt der Mobilien	1'021.95	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	1'661.90	
Versicherungen	3'910.00	
Bewachung	5'854.95	
Interne Verrechnungen	1'582.40	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	428.90	
Liegenschaftserträge		1'150.00
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		50.00
Rückerstattungen		890.40
<b>Liegenschaft Städtle 14</b>	<b>27'233.22</b>	<b>1'800.00</b>
Energie, Heizung	8'950.60	
Verbrauchsmaterialien	80.15	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'926.62	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	283.80	
Versicherungen	1'036.40	
Bewachung	3'789.95	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	165.70	
Liegenschaftserträge		1'800.00

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Verwaltungsliegenschaft Städtle 33 (Miete)</b>	<b>41'861.20</b>	
Gehälter	2'317.85	
Sozialversicherungsbeiträge	166.45	
Unfallversicherungen	71.65	
Anschaffung von Mobilien	579.10	
Energie, Heizung	793.60	
Verbrauchsmaterial	194.00	
Mieten	36'000.00	
Versicherungen	105.40	
Bewachung	1'633.15	
<b>Zentrale Funktionen</b>	<b>3'875.15</b>	
Büromaterial, Drucksachen (Ausweise)	589.45	
Anschaffung von Mobilien	839.15	
Unterhalt der Mobilien durch Dritte	1'193.50	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	1'235.45	
Versicherungen	17.60	
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>669'834.82</b>	<b>163'377.30</b>
<b>Rechtswesen</b>		<b>38'990.70</b>
Interne Verrechnung		
Konzessionen (Polizeistundenverlängerungen)		28'390.00
Amtsgebühren		300.00
Rückerstattungen von Land (Inventarisationsgebühren)		10'100.70
Interne Verrechnungen		200.00
<b>Jahrmarkt / Marktwesen</b>	<b>29'769.35</b>	<b>7'588.00</b>
Temporäre Arbeitskräfte	562.50	
Büromaterial, Drucksachen	1'052.30	
Wasser, Energie	436.05	
Verbrauchsmaterial	193.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'567.20	
Mieten, Benützungskosten	500.00	
Dienstleistungen, Honorare	6'745.40	
Versicherungen	70.30	
Bewachung	8'572.30	
Interne Verrechnung	8'070.30	
Platzgebühren Jahrmarkt		7'588.00
<b>Grundbuchwesen/Vermessung</b>	<b>71'536.05</b>	<b>3'955.00</b>
Dienstleistungen, Honorare, Grundstückgewinnsteuern	6'586.25	
Grundbuchvermessung-Nachführung	26'377.30	
Rekonstruktion GV in Gemeindestrassen	4'498.25	
WIS/LIS-Nachführung	4'317.45	
Nachführung Liegenschaftskataster LIS/WIS	19'445.05	
WIS/Strassenbeleuchtung-Nachführung	329.80	
LIS/GIS-FL-Arbeitsstation, Unterhalt	9'981.95	
Amtsgebühren (Grundverkehrskommission)		3'955.00
<b>Gemeindepolizei</b>	<b>333'174.15</b>	<b>57'647.00</b>
Gehälter	171'500.00	
Sozialversicherungsbeiträge	12'916.35	
Personalversicherungsbeiträge	12'074.40	
Unfallversicherungen	3'739.05	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Dienstkleider	5'906.75	
Temporäre Arbeitskräfte	20'584.75	
Übriger Personalaufwand	123.25	
Büromaterial, Drucksachen	2'264.00	
Anschaffung von Mobilien	2'229.85	
Verbrauchsmaterial	1'679.60	
Unterhalt von Mobilien	2'469.00	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	3'820.80	
Bewachungsdienst	92'373.35	
Versicherungen	1'493.00	
Rückerstattungen		4'149.20
Bussen		53'497.80
<b>Rechtssprechung, Vermittler</b>	<b>51'879.87</b>	<b>12'205.00</b>
Gehälter	23'641.80	
Sozialversicherungsbeiträge	115.70	
Büromaterial, Drucksachen	3'868.15	
Anschaffung von Mobilien	5'894.50	
Wasser, Energie, Heizung	197.80	
Unterhalt von Mobilien	508.40	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon, etc.)	2'013.52	
Interne Verrechnungen (Miete)	15'640.00	
Amtsgebühren		12'205.00
<b>Feuerwehr</b>	<b>172'274.05</b>	<b>42'991.60</b>
Sozialversicherungsbeiträge	4'098.35	
Unfallversicherungen	223.00	
Taggelder	60'037.50	
Übriger Personalaufwand	3'470.00	
Büromaterial, Drucksachen	1'195.80	
Anschaffung von Mobilien	4'299.30	
Energie, Heizung	10'519.85	
Verbrauchsmaterialien	4'869.50	
Verbrauchsmaterialien Stützpunktfeuerwehr	1'645.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'837.45	
Unterhalt von Mobilien	20'836.11	
Unterhalt Mobilien Stützpunktfeuerwehr	1'743.45	
Spesenentschädigungen	2'199.20	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon etc.)	7'938.44	
Versicherungen	7'448.60	
Versicherungen Stützpunktfeuerwehr	11'884.95	
Beiträge an Gemeinden (Stützpunktmaterial)	4'959.80	
Beiträge an Gemeinden (Anteil Miete)	2'959.25	
Freiwillige Feuerwehr	6'000.00	
Interne Verrechnungen	2'465.50	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	373.00	
Unentgeltliche Lieferungen	270.00	
Mietzinsen		7'200.00
Mietzinsen Stützpunktfeuerwehr		8'877.75
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'590.00
Rückerstattungen		578.00
Rückerstattungen von Land (Stützpunktfeuerwehr)		11'144.40
Rückerstattungen von Gemeinden (Stützpunkt)		11'144.45
Interne Verrechnung		2'457.00

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Zivilschutz</b>	<b>11'201.35</b>	
Spesenentschädigung	74.50	
Dienstleitungen, Honorare	9'700.25	
Versicherungen	52.70	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Institutionen (Lawinendienst)	1'373.90	
<b>2 BILDUNG</b>	<b>3'613'086.88</b>	<b>177'762.45</b>
<b>Kindergärten</b>	<b>716'397.01</b>	<b>112'869.65</b>
Gehälter Wartungs- und Betriebspersonal	66'690.00	
Gehälter Kindergärtnerinnen	264'798.85	
Sozialversicherungsbeiträge	4'793.05	
Sozialversicherungsbeiträge	19'356.10	
Personalversicherungsbeiträge	2'971.80	
Personalversicherungsbeiträge	17'292.15	
Unfallversicherungen	2'347.95	
Unfallversicherungen	6'347.85	
Temporäre Kindergärtnerinnen	25'343.60	
Übriger Personalaufwand	2'768.45	
Schulmaterial, Drucksachen	26'466.38	
Anschaffung von Mobilien	8'100.25	
Energie, Heizung	20'445.85	
Verbrauchsmaterial	7'593.85	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	48'794.90	
Unterhalt von Mobilien	917.00	
Mieten, Pachtzinsen	5'346.50	
Spesenentschädigungen (Ausflüge, Sport-, Kultur- u. Elternanlässe)	4'393.75	
Dienstleistungen (Gebühren Telefon etc.)	5'921.31	
Versicherungen	7'189.70	
Bewachung	16'309.30	
Gemeindeanteil Unterricht Fremdsprachen	29'845.18	
Gemeindeanteil an Gehältern	98'847.18	
Interne Verrechnungen	18'325.81	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	1'051.00	
Unentgeltliche Lieferungen	4'139.25	
Liegenschaftserträge		1'450.00
Schulgelder von Eltern		4'000.00
Benützungsgebühren		1'270.00
Rückerstattungen		11'388.90
Landesanteil Gehälter		94'760.75
<b>Volksschule</b>	<b>1'695'074.11</b>	<b>9'777.80</b>
Gehälter Schulleiter	10'850.00	
Sozialversicherungsbeiträge	960.55	
Übriger Personalaufwand	8'136.95	
Schulmaterial, Drucksachen PS Aeule	46'500.91	
Schulmaterial, Drucksachen PS Ebenholz	57'898.99	
Anschaffung Mobilien PS Aeule	4'603.80	
Anschaffung Mobilien PS Ebenholz	4'749.55	
Verbrauchsmaterial PS Aeule	1'313.50	
Verbrauchsmaterial PS Ebenholz	1'042.25	
Unterhalt von Mobilien PS Aeule	2'284.02	
Unterhalt von Mobilien PS Ebenholz	3'640.85	
Benützungskosten PS Aeule	10'329.60	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Benützungskosten PS Ebenholz	10'550.60	
Spesenentschädigungen PS Aeule (Fahrten, Ausflüge, Elternanl.)	23'553.85	
Spesenentschädigungen PS Ebenholz (Fahrten, Ausflüge, Elternanl.)	37'501.85	
Dienstleistungen PS Aeule (Gebühren, Porti, Telefon)	256.10	
Versicherungen	16'542.30	
Dienstleistungen PS Ebenholz (Gebühren, Porti, Telefon)	438.60	
Gemeindeanteil an Gehälter	1'435'799.29	
Interne Verrechnungen PS Aeule	17'925.55	
Unentgeltliche Lieferungen PS Aeule	195.00	
Rückerstattungen PS Aeule		5'297.20
Rückerstattungen PS Ebenholz		4'480.60
<b>Musikschule</b>	<b>288'259.65</b>	
Spesenentschädigungen	15'099.40	
Beiträge an Musikschule	273'160.25	
<b>Schulhaus PS Aeule</b>	<b>357'749.58</b>	<b>33'415.00</b>
Gehälter	170'282.20	
Sozialversicherungsbeiträge	12'237.00	
Personalversicherungsbeiträge	10'544.80	
Unfallversicherungen	4'371.85	
Dienstkleider	1'065.70	
Büromaterial, Drucksachen	464.60	
Anschaffung von Mobilien	6'580.80	
Energie, Heizung	52'473.00	
Verbrauchsmaterialien	23'173.88	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	49'081.32	
Unterhalt der Mobilien	866.70	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon)	4'448.03	
Versicherungen	13'066.30	
Bewachung	6'500.45	
Interne Verrechnungen	902.20	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	978.75	
Unentgeltliche Lieferungen	712.00	
Liegenschaftserträge		20'880.00
Benützungsgebühren		2'825.00
Rückerstattungen		9'710.00
<b>Schulhaus PS Ebenholz</b>	<b>372'398.31</b>	<b>21'700.00</b>
Gehälter	153'270.00	
Sozialversicherungsbeiträge	11'014.85	
Personalversicherungsbeiträge	10'290.90	
Unfallversicherungen	4'081.55	
Dienstkleider	688.70	
Übriger Personalaufwand	41.70	
Büromaterial, Drucksachen	96.50	
Anschaffung von Mobilien	4'281.45	
Energie, Heizung	39'998.05	
Verbrauchsmaterialien	15'663.16	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	83'393.81	
Unterhalt der Mobilien	3'084.40	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon)	19'845.65	
Versicherungen	11'524.00	
Bewachung	4'623.65	
Interne Verrechnungen	9'206.59	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	1'293.35	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Liegenschaftserträge		21'600.00
Benützungsgebühren		100.00
<b>Sonderschulen</b>	<b>124'559.97</b>	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	1'000.00	
Beiträge an Sonderschulen	123'259.97	
Beiträge an private Institutionen	300.00	
<b>Berufsbildung</b>	<b>31'718.25</b>	
Beiträge an Berufsschulen (Kunstschule)	31'718.25	
<b>Übriges Bildungswesen</b>	<b>26'930.00</b>	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	100.00	
Beiträge an private Institutionen	25'000.00	
Interne Verrechnungen	1'830.00	
<b>3 KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE</b>	<b>4'264'577.73</b>	<b>695'002.84</b>
<b>Kulturförderung</b>	<b>639'376.36</b>	<b>18'859.25</b>
Temporäre Arbeitskräfte	1'037.50	
Büromaterialien, Drucksachen	643.80	
Büromaterialien, Drucksachen (Filmarchiv)	1'707.00	
Anschaffung von Mobilien	6'206.40	
Spesenentschädigungen (inklusive Filmarchiv)	7'791.10	
Dienstleistungen (Darbietungen)	1'847.60	
Staatsfeiertag	2'147.65	
Jungbürgerfeier	8'347.01	
Kulturelle Veranstaltungen	950.00	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	450.00	
Beiträge an Land (Personennamenbuch)	17'017.00	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Institutionen	263'336.00	
Beiträge an private Institutionen	32'718.15	
Beiträge an kulturelle Vereine	194'139.85	
Beiträge an allgemein tätige Ortsvereine	25'208.90	
Beiträge an Private	3'000.00	
Beiträge ins Ausland	4'550.00	
Interne Verrechnungen	20'629.20	
Interne Verrechnungen (TAK)	29'830.00	
Interne Verrechnungen Staatsfeiertag	5'699.20	
Interne Verrechnungen (Mieten)	12'000.00	
Unentgeltliche Lieferungen	120.00	
Verkäufe		5'280.00
Rückerstattungen Staatsfeiertag		13'329.25
Interne Verrechnungen		250.00
<b>Rathaus-Saal</b>	<b>8'441.40</b>	<b>4'625.00</b>
Anschaffung von Mobilien	5'430.50	
Verbrauchsmaterial	75.80	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'957.15	
Übriger Unterhalt	116.65	
Interne Verrechnungen	801.30	
Unentgeltliche Lieferungen	60.00	
Benützungsgebühren		3'125.00
Interne Verrechnungen		1'500.00

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Vaduzer-Saal</b>	<b>727'047.90</b>	<b>298'977.45</b>
Gehälter	318'992.15	
Sozialversicherungsbeiträge	22'916.70	
Personalversicherungsbeiträge	20'454.05	
Unfallversicherungen	7'994.80	
Temporäre Arbeitskräfte	23'987.05	
Übriger Personalaufwand	7'291.35	
Büromaterialien, Drucksachen	21'493.13	
Anschaffung von Mobilien	13'077.14	
Energie, Heizung	48'419.70	
Verbrauchsmaterialien	22'103.59	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	139'511.46	
Unterhalt der Mobilien durch Dritte	13'223.35	
Spesenentschädigungen	136.00	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	16'225.48	
Versicherungen	12'704.50	
Dienstleistungen zur Weiterverrechnung	26'622.20	
Bewachung	5'353.55	
Interne Verrechnungen	5'057.55	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	1'484.15	
Benützungsgebühren		128'579.45
Benützungsgebühren Restauration		32'142.65
Verkäufe		1'708.70
Rückerstattungen		15'973.80
Interne Verrechnungen (Benützungsgebühren)		58'178.65
Interne Verrechnung Personalkosten Mehrzweckhalle		62'394.20
<b>Denkmalschutz, Heimatpflege</b>	<b>15'491.50</b>	
Verbrauchsmaterialien	1'309.10	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	86.50	
Beiträge an Land (Kunstdenkmäler)	12'704.00	
Interne Verrechnungen	1'231.90	
Unentgeltliche Lieferungen	160.00	
<b>Massenmedien</b>	<b>177'002.65</b>	
Vaduz Direkt	144'596.65	
Jahresbericht	32'147.75	
Unterhalt der Mobilien durch Dritte	258.25	
<b>Parkanlagen, Dorfplätze, Wanderwege</b>	<b>185'849.51</b>	<b>2'750.00</b>
Anschaffung von Mobilien	357.00	
Energie	5.80	
Verbrauchsmaterialien	8'382.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'238.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Rathausplatz	639.55	
Unterhalt der Mobilien	7'117.09	
Benützungsgebühren, Pachten (Familienpark Aeule)	2'000.00	
Spesenentschädigungen, Repräsentationen	76.80	
Versicherungen	786.60	
Bewachung	4'903.45	
Interne Verrechnungen	151'582.12	
Unentgeltliche Lieferungen	5'760.00	
Benützungsgebühren Pavillon und Rathausplatz		2'750.00
<b>Reitplatz Rheinau</b>	<b>70.15</b>	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	70.15	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Mehrzweckhallen, Rüfestrasse 6</b>	<b>307'114.35</b>	<b>105'020.75</b>
Gehälter Reinigung	23'205.00	
Sozialversicherungsbeiträge	23.40	
Sozialversicherungsbeiträge	1'667.30	
Personalversicherungsbeiträge	23.45	
Personalversicherungsbeiträge	1'670.55	
Unfallversicherungen	47.30	
Unfallversicherungen	751.10	
Dienstkleider	914.55	
Temporäre Arbeitskräfte	3'343.35	
Büromaterial, Drucksachen	190.00	
Anschaffung von Mobilien	8'399.20	
Energie, Heizung	53'586.10	
Verbrauchsmaterial	10'472.11	
Verbrauchsmaterial/Getränkeautomat	1'080.05	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	82'863.96	
Übriger Unterhalt durch Dritte	3'711.70	
Übriger Unterhalt durch Dritte (Getränkeautomaten)	4'602.00	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	10'305.83	
Versicherungen	11'745.20	
Dienstleistungen zur Weiterverrechnung	12'237.60	
Bewachung	9'738.85	
Interne Verrechnungen	3'564.15	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	577.40	
Interne Verrechnung Personalkosten Vaduzer-Saal	62'394.20	
Benützungsgebühren		73'174.05
Verkäufe (Getränkeautomaten)		1'300.00
Rückerstattungen		2'704.40
Interne Verrechnungen		27'842.30
<b>Skimuseum, Fabrikweg 5</b>	<b>14'631.53</b>	<b>18'000.00</b>
Energie, Heizung	5'641.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	7'127.18	
Unterhalt Mobilien	799.30	
Versicherungen	1'039.60	
Interne Verrechnungen	23.55	
Liegenschaftserträge		18'000.00
<b>Sport allgemein</b>	<b>187'636.10</b>	<b>3'756.45</b>
Spesenentschädigungen	207.60	
Versicherungen	13.90	
Spiel- und Sporttag	19'977.40	
Beiträge an private Institutionen (Sportvereine)	78'133.80	
Beiträge an private Institutionen (Sonderbeiträge)	71'520.20	
Interne Verrechnungen Sportvereine	9'943.65	
Interne Verrechnung Sonderbeiträge an private Institutionen	2'501.00	
Interne Verrechnungen Spiel- und Sporttag	5'338.55	
Verkäufe Spiel- und Sporttag		3'756.45
<b>Schwimm- &amp; Badeanstalt Mühleholz</b>	<b>150'000.00</b>	
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz (Betriebskosten)	150'000.00	
<b>Rheinpark Stadion</b>	<b>376'177.06</b>	<b>21'149.30</b>
Gehälter	31'700.00	
Sozialversicherungsbeiträge	2'277.85	
Personalversicherungsbeiträge	2'246.40	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Unfallversicherungen	964.15	
Dienstkleider	977.60	
Übriger Personalaufwand	66.80	
Büromaterial, Drucksachen	441.20	
Anschaffung von Mobilien	8'799.85	
Energie, Heizung	35'814.00	
Verbrauchsmaterialien Gebäude	8'835.50	
Verbrauchsmaterialien Aussenanlage	24'984.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Gebäude	57'001.35	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Aussenanlage	36'685.55	
Unterhalt der Mobilien	24'902.35	
Dienstleistungen (Gebühren, Transporte, Telefon)	19'905.37	
Versicherungen	5'675.70	
Dienstleistungen (Aussenanlage)	84.00	
Bewachung	2'280.85	
Interne Verrechnungen	1'325.89	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	13'062.55	
Interne Verrechnung Personalkosten Werkbetrieb	98'145.90	
Benützungsgebühren		16'500.00
Rückerstattungen		3'349.30
Interne Verrechnungen		1'300.00
<b>Tennishalle</b>	<b>20'187.85</b>	<b>613.35</b>
Anschaffung Mobilien	71.65	
Energie, Heizung	6'686.85	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'123.30	
Versicherungen	2'668.60	
Interne Verrechnungen	1'637.45	
Rückerstattungen		613.35
<b>Minigolf-Anlage</b>	<b>1'484.25</b>	<b>3'000.00</b>
Anschaffung von Mobilien	214.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	971.90	
Versicherungen	41.70	
Interne Verrechnung Wasser	256.00	
Pachtzinsen		3'000.00
<b>Squash-House</b>	<b>22'525.10</b>	<b>1'127.70</b>
Anschaffung von Mobilien	2'162.75	
Verbrauchsmaterial	38.95	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'122.85	
Unterhalt der Mobilien	101.95	
Versicherungen	1'692.30	
Bewachung	2'394.35	
Interne Verrechnungen	11.95	
Squash House-Miete		1'000.00
Rückerstattungen		127.70
<b>Unihockey-Anlage</b>	<b>148.40</b>	
Interne Verrechnungen	148.40	
<b>Schlittschuhplatz Städtle</b>	<b>11'341.45</b>	<b>11'069.45</b>
Interne Verrechnungen	11'341.45	
Rückerstattungen		11'069.45

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Übrige Freizeitgestaltung (Spielplätze, Pfadfinder. etc.)</b>	<b>75'642.90</b>	
Anschaffung von Mobilien	460.00	
Energie, Heizung	3'607.00	
Verbrauchsmaterialien	822.35	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'042.39	
Unterhalt der Mobilien	11'501.25	
Versicherungen	603.40	
Mitgliederbeiträge	500.00	
Beiträge an private Institutionen	14'595.50	
Interessengemeinschaft Vaduzer Jugendheim Malbun	4'116.70	
Interne Verrechnungen	35'014.31	
Unentgeltliche Lieferungen	380.00	
<b>Jugendcafé Camäleon, Fabrikweg 3</b>	<b>435'472.27</b>	<b>104'846.44</b>
Gehälter	191'054.45	
Gehälter Reinigung	8'942.35	
Sozialversicherungsbeiträge	13'723.60	
Sozialversicherungsbeiträge	643.00	
Personalversicherungsbeiträge	13'427.15	
Personalversicherungsbeiträge	643.85	
Unfallversicherungen	4'120.45	
Unfallversicherungen	286.90	
Wohnungszulagen	4'800.00	
Übriger Personalaufwand	14'980.75	
Büromaterial, Drucksachen	9'517.55	
Anschaffung von Mobilien	17'961.40	
Energie, Heizung	10'633.70	
Verbrauchsmaterialien	12'708.05	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	15'783.95	
Unterhalt der Mobilien	7'974.80	
Spesenentschädigungen	627.60	
Spesenentschädigungen (Veranstaltungen)	22'144.85	
Spesenentschädigungen (Yeti-Projekt)	66'345.47	
Dienstleistungen (Gebühren, Porti, Telefon)	9'121.60	
Versicherungen	4'338.95	
Bewachung	3'787.80	
Mitgliederbeiträge	1'556.50	
Interne Verrechnungen	347.55	
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'588.40
Einnahmen Café		5'445.00
Rückerstattungen		20'001.65
Rückerstattungen (Yeti-Projekt)		61'811.39
Beitrag Land		16'000.00
<b>Vereinshaus, Fabrikweg 7</b>	<b>105'789.87</b>	<b>15'423.45</b>
Gehälter Reinigung	21'710.00	
Sozialversicherungsbeiträge	1'560.55	
Personalversicherungsbeiträge	1'563.25	
Unfallversicherungen	672.45	
Anschaffung von Mobilien	7'577.20	
Energie, Heizung	19'703.45	
Verbrauchsmaterial	1'345.25	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'901.52	
Unterhalt von Mobilien	584.85	
Übriger Unterhalt durch Dritte (Getränkeautomaten)	3'950.90	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	1'194.90	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Versicherungen	2'084.40	
Bewachung	6'509.50	
Interne Verrechnungen	206.55	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	225.10	
Benützungsgebühren, Dienstleistungen		15'060.00
Rückerstattungen		113.45
Interne Verrechnung		250.00
<b>Kirche, Friedhof, Bestattungen</b>	<b>803'147.13</b>	<b>85'784.25</b>
<b>Kirche</b>	<b>690'520.08</b>	<b>66'284.25</b>
Gehälter	294'835.65	
Gehälter Reinigung	97'753.50	
Sozialversicherungsbeiträge	21'262.25	
Sozialversicherungsbeiträge	6'268.45	
Personalversicherungsbeiträge	16'952.70	
Personalversicherungsbeiträge	4'653.95	
Unfallversicherungen	5'529.10	
Unfallversicherungen	2'271.10	
Dienstkleider	16'074.05	
Temporäre Arbeitskräfte	10'315.95	
Übriger Personalaufwand	30.00	
Büromaterial, Drucksachen	2'286.30	
Drucksachen (St. Florin Aktuell)	9'810.60	
Anschaffung von Mobilien	7'560.70	
Anschaffung von Mobilien St. Florinsgasse 17	1'511.70	
Wasser, Energie, Heizung	15'663.05	
Wasser, Energie, Heizung/St.Josefskirche	3'021.50	
Wasser, Energie, Heizung St.Florinsgasse 15	1'316.35	
Wasser, Energie, Heizung St.Florinsgasse 17	859.50	
Verbrauchsmaterialien Pfarrkirche	4'329.60	
Verbrauchsmaterialien St. Josefskirche	1'809.80	
Verbrauchsmaterialien Kapellen, Bildstöcke	169.15	
Verbrauchsmaterialien St. Florinsgasse 15	748.70	
Verbrauchsmaterialien St. Florinsgasse 17	2'455.85	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Pfarrkirche	24'796.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte St. Josefskirche	724.85	
Baulicher Unterhalt durch Dritte St. Florinsgasse 15	10'201.76	
Baulicher Unterhalt durch Dritte St. Florinsgasse 17	14'375.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Schuppen	161.40	
Unterhalt von Mobilien Pfarrkirche	2'684.80	
Mieten, Benützungsgebühren	4'094.00	
Büromiete St. Florinsgasse 15	10'200.00	
Büromiete St. Florinsgasse 17	4'250.00	
Spesenentschädigungen	3'609.65	
Spesenentschädigungen (Pfarreianlässe)	10'132.55	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	7'042.65	
Dienstleistungen St. Josefskirche	689.40	
Versicherungen	4'702.40	
Bewachung	4'067.40	
Bewachung St. Josefskirche	2'169.00	
Kultus- und Konfessionsbeiträge	32'642.00	
Interne Verrechnungen	26'171.62	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	56.40	
Unentgeltliche Lieferungen (Reisig)	259.05	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Liegenschaftserträge		48'050.00
Rückerstattungen		15'331.00
Interne Verrechnungen (Pfrundgüterverpachtung)		2'903.25
<b>Friedhof und Bestattungen</b>	<b>103'860.10</b>	<b>19'500.00</b>
Dienstkleider	1'500.00	
Energie, Heizung	2'738.50	
Verbrauchsmaterial	4'596.35	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Friedhof	19'333.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Friedhofkapelle	260.50	
Baulicher Unterhalt durch Dritte (Bestattungen)	2'414.25	
Unterhalt Mobilien	279.75	
Dienstleistungen (Gebühren, Transporte)	22'728.60	
Versicherungen	510.00	
Bewachung	4'067.40	
Interne Verrechnungen	44'719.25	
Interne Verrechnung Wasser	712.50	
Grabplatzgebühren		18'000.00
Grabunterhaltsgebühren		1'500.00
<b>Fürstliche Gruft</b>	<b>8'766.95</b>	
Energie, Heizung	684.15	
Verbrauchsmaterialien	1'715.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	260.50	
Versicherungen	1'813.60	
Interne Verrechnungen	4'293.70	
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>90'315.64</b>	
<b>Krankenpflege</b>	<b>29'482.74</b>	
Rentenleistungen	22'026.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Samariterlokal	1'833.55	
Dienstleistungen	658.19	
Beiträge an private Institutionen	3'054.00	
Interne Verrechnungen	1'911.00	
<b>Krankheitsbekämpfung</b>	<b>1'610.00</b>	
Beiträge an private Institution	1'610.00	
<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>57'185.80</b>	
Pausenäpfel PS Aeule	711.95	
Pausenäpfel PS Ebenholz	759.00	
Pausenäpfel Kindergärten	678.40	
Dienstleistungen (Oni Roch bischt cool)	1'526.00	
Beiträge an private Haushalte (Schulzahnpflege)	53'346.45	
Unentgeltliche Lieferungen	164.00	
<b>Übriges Gesundheitswesen</b>	<b>2'037.10</b>	
Anschaffung von Mobilien	2'037.10	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>2'286'033.67</b>	<b>78'900.00</b>
<b>Sozialversicherungen</b>	<b>423'424.45</b>	
Beiträge an Ergänzungsleistungen	420'504.45	
Interne Verrechnungen	2'920.00	
<b>Kinderhort</b>	<b>63'388.50</b>	<b>51'600.00</b>
Energie, Heizung	2'299.65	
Verbrauchsmaterialien	416.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'969.35	
Unterhalt der Mobilien	311.95	
Dienstleistungen (Gebühren, Telefon)	141.90	
Versicherungen	668.60	
Bewachung	1'818.60	
Beiträge (Spielgruppen)	1'200.00	
Interne Verrechnungen	738.00	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	223.55	
Interne Verrechnung Miete	51'600.00	
Interne Verrechnung Miete		51'600.00
<b>Jugend</b>	<b>277'447.68</b>	
Defizitbeitrag/Unterhaltsbeitrag Jugendherberge Schaan-Vaduz	30'381.58	
Beiträge an private Institution	5'100.00	
Beiträge an private Haushalte (Jugendhilfe)	241'281.10	
Interne Verrechnung	685.00	
<b>Haus Am Exerzierplatz 31</b>	<b>6'186.15</b>	<b>19'800.00</b>
Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'396.65	
Versicherungen	403.00	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	386.50	
Liegenschaftserträge		19'800.00
<b>Invalidität</b>	<b>17'792.20</b>	
Beiträge an private Institutionen	17'792.20	
Interne Verrechnungen		
<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>63'365.55</b>	
Beiträge an private Haushalte (Wohnbeihilfe)	63'365.55	
<b>Allgemeine Sozialhilfe</b>	<b>60'765.40</b>	
Verbrauchsmaterialien	17'110.00	
Spesenentschädigungen (inklusive Seniorencafé)	561.00	
Dienstleistungen (Ausflug Ehre dem Alter)	25'284.40	
Honorare (Altersleitbild)	4'550.00	
Beiträge an private Institutionen	1'800.00	
Beiträge an private Personen	7'700.00	
Interne Verrechnungen	3'760.00	
<b>Gesetzliche Sozialhilfe</b>	<b>875'742.34</b>	
Beiträge an private Institutionen	523'168.00	
Persönliche Hilfe/Suchtprävention	13'049.00	
Wirtschaftliche Hilfe	339'525.34	
<b>Haus Feldstrasse 7 (Familienhilfe)</b>	<b>187'818.25</b>	<b>7'500.00</b>
Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'380.25	
Dienstleistungen	141.90	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Versicherungen	277.90	
Beiträge an Familienhilfe	178'411.05	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	107.15	
Interne Verrechnungen (Miete Feldstrasse 7)	7'500.00	
Interne Verrechnungen (Miete Feldstrasse 7)		7'500.00
<b>Hilfsaktionen</b>	<b>310'103.15</b>	
Katastrophenhilfe der Gemeinde	9'898.00	
Beiträge an private Institutionen	19'813.00	
Flüchtlingshilfe (Land)	160'092.15	
Beiträge ins Ausland	80'100.00	
Hilfsprojekte Pfarrei Vaduz	40'000.00	
Interne Verrechnungen	200.00	
<b>6 VERKEHR</b>	<b>1'520'963.50</b>	<b>542'016.40</b>
<b>Landstrasse</b>	<b>4'015.95</b>	
Benützungsgebühren (PTT-Wartekabinen)	4'015.95	
<b>Gemeindestrassen und Brücken</b>	<b>1'010'827.13</b>	<b>129'431.95</b>
Büromaterial, Drucksachen	3'040.75	
Strassenschilder (Signalisation)	14'012.80	
Energie	2'827.55	
Verbrauchsmaterialien	76'656.17	
Verbrauchsmaterial Winterdienst	37'074.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	172'564.80	
Winterdienst	51'106.87	
Baulicher Unterhalt Alte Rheinbrücke	4'324.95	
Unterhalt von Mobilien	18'750.20	
Miete, Benützungskosten	9'389.40	
Dienstleistungen (Gebühren, Transporte)	18'387.45	
Versicherungen	2'817.60	
Dienstleistungen Alte Rheinbrücke	1'498.80	
Bewachung Alte Rheinbrücke	5'399.40	
Übriger Sachaufwand (Mitgliederbeiträge, Selbstbehalte)	294.30	
Beiträge an Gemeinden (Winterdienst Malbun)	10'000.00	
Interne Verrechnungen	520'731.59	
Interne Verrechnungen Winterdienst	61'003.60	
Interne Verrechnungen Alte Rheinbrücke	862.70	
Unentgeltliche Lieferungen	84.00	
Dienstleistungen, Benützungsgebühren		5'715.00
Verkäufe		66'432.25
Rückerstattungen		36'290.85
Eigenleistungen für Investitionen (inklusive Gebäude-Nummern)		15'374.95
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Alte Rheinbrücke)		4'028.60
Interne Verrechnungen (inklusive Gebäude-Nummern)		1'590.30
<b>Parkhaus Marktplatz, Aeulestrasse 62</b>	<b>147'124.16</b>	<b>202'468.85</b>
Büromaterial, Drucksachen	635.80	
Energie	42'615.40	
Verbrauchsmaterial	13'587.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	18'365.55	
Übriger Unterhalt durch Dritte	1'596.00	
Dienstleistungen (Telefon)	9'338.00	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Versicherungen	7'199.90	
Bewachung	13'481.75	
Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuern	21'671.75	
Interne Verrechnungen	18'318.71	
Interne Verrechnung Wasser	229.40	
Unentgeltliche Lieferung	84.00	
Parkgebühren		197'070.10
Benützungsgebühren		810.10
Rückerstattungen		4'588.65
<b>Parkhaus Zentrum, Städtle 28</b>	<b>89'528.10</b>	<b>87'860.20</b>
Drucksachen		
Energie	18'636.05	
Verbrauchsmaterialien	309.60	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	47'330.20	
Übriger Unterhalt	664.50	
Dienstleistungen (Telefon)	12'980.05	
Versicherungen	123.00	
Bewachung	4'416.00	
Interne Verrechnung	5'068.70	
Parkgebühren		87'860.20
<b>Strassenbeleuchtung</b>	<b>105'144.05</b>	<b>3'237.25</b>
Energie	42'568.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	62'576.05	
Rückerstattungen		3'237.25
<b>Parkplätze</b>	<b>104'719.28</b>	<b>95'149.05</b>
Anschaffung von Mobilien	2'596.00	
Verbrauchsmaterialien	86.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'312.95	
Übriger Unterhalt durch Dritte	4'590.55	
Mieten, Benützungsgebühren	47'271.60	
Dienstleistungen	5'172.95	
Versicherungen	277.40	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmen (Tiefgarage BWH)	2'550.00	
Interne Verrechnungen	38'860.93	
Parkplatzgebühren		87'949.05
Parkplatzgebühren Tiefgarage BWH		7'200.00
Dienstleistungen, Benützungsgebühren		
Rückerstattungen		
<b>Parkhaus Herrengasse</b>	<b>6'774.40</b>	<b>3'643.10</b>
Energie, Heizung	441.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'000.00	
Versicherungen	1'184.80	
Interne Verrechnungen	148.40	
Parkgebühren		3'643.10
<b>Mehrzweckplatz beim Rheinpark Stadion</b>	<b>3'107.33</b>	<b>500.00</b>
Energie	2'344.10	
Verbrauchsmaterialien	232.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	444.95	
Versicherungen	17.60	
Interne Verrechnungen	68.68	
Benützungsgebühren		500.00

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Übriger Verkehr</b>	<b>49'723.10</b>	<b>19'726.00</b>
Spesenesschädigungen	275.45	
Dienstleistungen (GA-Flexi-Cards)	23'080.00	
Versicherungen	5'187.65	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	100.00	
Beiträge an Private (Busabos)	21'080.00	
Velogeühren von Privaten		346.00
Rückerstattungen (Flexicard)		19'230.00
Interne Verrechnungen		150.00
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>2'598'627.13</b>	<b>3'166'732.35</b>
<b>Wasser</b>	<b>192.05</b>	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	192.05	
<b>Wasserversorgung</b>	<b>801'441.25</b>	<b>776'909.60</b>
Gehälter	313'598.90	
Sozialversicherungsbeiträge	22'089.40	
Personalversicherungsbeiträge	22'024.40	
Unfallversicherungen	6'972.95	
Kleiderentschädigung	682.60	
Übriger Personalaufwand	887.65	
Büromaterial, Drucksachen	2'013.25	
Anschaffung von Mobilien	7'854.75	
Wasserankauf	32'789.20	
Wasser, Energie, Heizung Werkhof	9'137.75	
Energie (Pumpenstrom)	15'158.70	
Verbrauchsmaterialien	12'152.40	
Verbrauchsmaterial (Rohre)	144'303.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'672.62	
WL Malbun-Vaduz - Baulicher Unterhalt Stollen/Schieber	4'174.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Quellwasser/Sammelgebiet	42'317.51	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Pumpwerke	20'000.75	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Hydranten (Kontrolle)	2'494.10	
Unterhalt von Mobilien	7'128.15	
Unterhalt Steuerungsanlage	9'134.10	
Benützungsgebühren	24'959.55	
Dienstleistungen (Honorare, Gebühren, Telefon)	14'270.92	
Versicherungen	7'209.30	
Bewachung	2'016.00	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	2'368.85	
Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuer	17'431.00	
Beiträge an Gemeinden	9'806.70	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmen (Werkstollen)	2'957.05	
Interne Verrechnungen	33'739.05	
Unentgeltliche Lieferungen	96.00	
Wasserzinsen		452'639.10
Gebühren Wasserzähler		48'117.30
Arbeiten für Dritte		62'070.60
Verkäufe		691.65
Rückerstattungen		21'641.95
Eigenleistung für Investitionen		183'231.55
Interne Verrechnungen		8'517.45

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Abwasserbeseitigung / Kläranlage</b>	<b>907'792.64</b>	<b>533'990.60</b>
Gehälter	177'100.00	
Sozialversicherungsbeiträge	12'705.45	
Personalversicherungsbeiträge	12'729.60	
Unfallversicherungen	3'739.20	
Übriger Personalaufwand	58.60	
Büromaterial, Drucksachen	919.80	
Büromaterial, Drucksachen Sonderbauwerke Triesen	697.00	
Anschaffung von Mobilien	1'379.45	
Energie, Heizung Kläranlage	9'093.80	
Energie Sonderbauwerke Triesen	3'124.70	
Energie Pumpstationen	498.75	
Energie Abwasserpumpwerk Essla	483.85	
Energie Regenbecken Schaanerstrasse	833.65	
Energie Regenbecken Lett	1'477.25	
Energie Regenbecken Mühleholze	4'247.75	
Energie Abwasserpumpwerk Schaanerstrasse (bei Schwimmbad) inklusive Speicherkanal	981.00	
Energie Abwasserpumpwerk Haberfeld	4'923.35	
Verbrauchsmaterialien	2'447.35	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'315.30	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Sonderbauwerke Triesen	1'991.29	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Leitungsnetz	79'153.35	
Baulicher Unterhalt durch Dritte HSK 2 (Hoalweg-Schaanerstrasse)	10'151.10	
Baulicher Unterhalt Regenbecken Schaanerstrasse	8'370.95	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Regenbecken Lett	1'519.70	
Baulicher Unterhalt durch Dritte Regenbecken Mühleholze	6'155.35	
Baulicher Unterhalt Abwasserpumpwerk Haberfeld	9'275.70	
Übriger Unterhalt durch Dritte	3'650.95	
Dienstleistungen, Honorare	5'598.92	
Versicherungen	10'279.15	
Verbandsbeiträge	525.00	
Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuer	139'356.00	
Betriebskostenbeitrag AZV	370'263.45	
Entschädigungen an Gemeinden (HSK 2 Triesen, Triesenberg)	18'021.35	
Interne Verrechnungen	1'021.28	
Interne Verrechnungen Wasser	92.60	
Interne Verrechnungen Wasser Sonderbauwerke Triesen	186.95	
Interne Verrechnungen Wasser Abwasserpumpwerk Essla	598.95	
Interne Verrechnungen Wasser Speicherkanal Mühleholz	325.40	
Interne Verrechnungen Wasser Regenbecken Schaanerstrasse	733.40	
Interne Verrechnungen Wasser Regenbecken Lett	322.15	
Interne Verrechnungen Wasser Regenbecken Mühleholze	431.80	
Unentgeltliche Lieferungen	12.00	
Abwassergebühren		414'436.80
Abwasser-Grundgebühren		46'898.85
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Sonderbauwerke Triesen)		23'051.65
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Messstelle Triesenberg)		12'749.90
Rückerstattungen von Gemeinden (HSK 2, Balzers)		36'853.40
<b>Abfall-Entsorgungscenter Haberfeld</b>	<b>262'568.37</b>	<b>161'232.15</b>
Verbrauchsmaterialien	185.75	
Ankauf Container-Jahresmarken	63'492.40	
Verbrauchsmaterial (Styropor)	1'500.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	86.40	
Übriger Unterhalt durch Dritte	599.25	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Dienstleistungen, Honorare	18'510.50	
Versicherungen	607.60	
Altpapier, Karton	91'448.40	
Altglas	13'902.15	
Öl	539.00	
Metall	4'200.00	
Batterien	842.00	
Elektro- und Elektronikgeräte	2'100.00	
Übrige Separatsammlungen	10.00	
Keramik	1'499.85	
Leuchtstoffröhren	1'964.40	
Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuer	5'142.20	
Interne Verrechnungen	55'899.50	
Interne Verrechnung Keramik	38.97	
Grundgebühren		94'332.35
Verkauf Container Jahresmarken		55'678.25
Erlös aus Altpapier		1'118.75
Erlös aus Metall (Langschrott, Trennmaterial)		1'142.75
Erlös aus Batterien		50.00
Wohlstandsschrott		895.95
Bussen		200.00
Interne Verrechnungen (inklusive Container-Jahresmarken)		7'814.10
<b>Deponie - Kompostierung</b>	<b>248'589.80</b>	<b>307'895.55</b>
Gehälter	76'700.00	
Sozialversicherungsbeiträge	5'511.40	
Personalversicherungsbeiträge	5'522.40	
Unfallversicherungen	1'784.10	
Kleiderentschädigung	656.80	
Energie, Heizung	1'239.45	
Verbrauchsmaterialien	160.05	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	756.00	
Übriger Unterhalt	83.00	
Mieten, Benützungsgebühren	15'109.20	
Dienstleistungen, Honorare	9'462.60	
Kompostierung	70'854.70	
Versicherungen	3'926.70	
Metall	150.00	
Honorare (Ingenieur, Beratung)	3'007.90	
Bauschutt	55.00	
Entschädigung an Land (Kompostierung)	3'036.95	
Interne Verrechnungen	48'711.05	
Interne Verrechnung Wasser	123.00	
Unentgeltliche Lieferung	1'739.50	
Deponiegebühren		258'978.05
Gebühren Kiesabbau		44'508.30
Benützungsgebühren		1'080.00
Verkauf Humus ab Gemeindedepot		550.00
Verkauf Hackschnitzel		469.00
Rückerstattungen		2'310.20
<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>59'395.78</b>	<b>8'080.60</b>
Verbrauchsmaterialien	58.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	28'405.60	
Interne Verrechnungen	30'932.18	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Konzessionsgebühren		1'540.45
Rückerstattungen Land (Wuhrmeister)		6'540.15
<b>Naturschutz</b>	<b>23'826.24</b>	<b>4'339.85</b>
Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'358.55	
Spesenentschädigungen	1'382.25	
Dienstleistungen	6'622.75	
Übriger Sachaufwand (Renaturierung Giessen)	8'679.65	
Beiträge an private Institutionen	3'200.00	
Interne Verrechnungen	2'569.04	
Unentgeltliche Lieferungen	14.00	
Rückerstattungen (Renaturierung Giessen)		4'339.85
<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>280'808.80</b>	<b>60'450.00</b>
Drucksachen, Inserate	1'237.00	
Anschaffung von Mobilien		
Energie öffentliche WC-Anlagen	3'677.30	
Verbrauchsmaterial	1'460.75	
Verbrauchsmaterial öffentliche WC	11'213.09	
Baulicher Unterhalt durch Dritte öffentliche WC	47'073.50	
Übriger Unterhalt durch Dritte	23.10	
Dienstleistungen (inklusive Rauchgaskontrollen)	61'810.36	
Dienstleistungen öffentliche WC-Anlagen	129'120.00	
Versicherungen	1'145.80	
Bewachung öffentliche WC-Anlagen	11'243.10	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	160.00	
Beiträge an Private Institutionen	10'000.00	
Beiträge an Private Institutionen (Gutscheine)	270.00	
Interne Verrechnungen	420.40	
Interne Verrechnung Wasser öffentliche WC-Anlagen	1'954.40	
Rückerstattungen		60'450.00
Rückerstattungen öffentliche WC-Anlagen		
<b>Kadaversammelstelle Haberfeld</b>	<b>11'598.75</b>	
Dienstleistungen (Gebühren)	3'528.25	
Beiträge an Land (TMF ect.)	8'070.50	
<b>Raumordnung</b>	<b>2'413.45</b>	<b>1'313'834.00</b>
Dienstleistungen, Honorare	1'871.50	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	541.95	
Rückerstattungen		5'000.00
Sondervorteilsabgabe Überbauung Spania		1'308'834.00

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>2'397'571.96</b>	<b>1'151'487.30</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>104'737.10</b>	<b>46'096.00</b>
Verbrauchsmaterialien Wege	329.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	631.85	
Pachtzinsen	1'419.60	
Dienstleistungen (Milchkontrollen, Tierzählungen etc.)	3'110.20	
Weidepflege, Obstbaumpflege	4'574.45	
Versicherungen	152.90	
Mäusefang	6'272.50	
Öffentliche Anlässe (Bienen)	6'191.45	
Beiträge an Land (Tierseuchenfonds)	5'904.50	
Beiträge an Land (Viehmarkt)	5'841.60	
Beiträge an private Institutionen	10'396.10	
Beiträge an Private (Traubenschutz)	12'930.90	
Beiträge an private Institutionen (Weinlehrpfad)	4'000.00	
Beiträge an private Haushalte (Imker etc.)	10'450.00	
Interne Verrechnungen	9'281.10	
Interne Verrechnungen Viehmarkt	10'551.20	
Interne Verrechnungen (Pachtzins Pfrundgüter)	210.15	
Interne Verrechnung Feuerbrandbekämpfung	11'744.40	
Unentgeltliche Lieferungen	745.00	
Jagdpachtanteil		354.30
Pachtzinsen		12'341.25
Entschädigung von Land (Feuerbrand)		26'013.05
Bodenbewirtschaftungsbeiträge		1'500.00
Beiträge von Land		1'212.50
Interne Verrechnungen (Pachtzinsen Riethof)		4'674.90
<b>Alpe Gaflei</b>	<b>3'747.90</b>	<b>3'600.00</b>
Verbrauchsmaterialien	27.60	
Dienstleistungen	284.60	
Versicherungen	152.80	
Durchlaufende Beiträge an Private	2'600.00	
Interne Verrechnungen	682.90	
Liegenschaftserträge		1'000.00
Durchlaufende Beiträge des Landes		2'600.00
<b>Riet-Drainage, Vaduzer Riet</b>	<b>3'604.90</b>	<b>764.20</b>
Energie	1'403.60	
Dienstleistungen	1'108.80	
Versicherungen	111.20	
Interne Verrechnungen	981.30	
Rückerstattungen		764.20
<b>Bürgerboden</b>	<b>34'695.00</b>	<b>3'879.15</b>
Rheinaugutschrift an Bürger	14'615.00	
Unentgeltliche Lieferungen (Losholz)	20'080.00	
Pachtzinsen Rheinauen		14'231.15
Pachtzinsrückzahlungen Rheinauen Vorjahre		-10'352.00
<b>Privatwald</b>	<b>40'087.25</b>	<b>3'461.85</b>
Beiträge an Land (Schutzwald Schlosshalde)	6'988.85	
Beiträge an Land (Steinschlagverbauung Schlosshalde)	33'098.40	
Rückerstattungen Schutzwaldsanierung Schlosshalde		3'461.85

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gemeindewald</b>	<b>528'876.06</b>	<b>38'834.20</b>
Gehälter	424'331.65	
Sozialversicherungsbeiträge	31'031.30	
Personalversicherungsbeiträge	25'700.35	
Unfallversicherungen	10'065.35	
Sicherheitsbekleidung	7'438.75	
Temporäre Arbeitskräfte	17'904.40	
Übriger Personalaufwand	2'094.25	
Büromaterial, Drucksachen	756.15	
Verbrauchsmaterialien	447.10	
Unterhalt von Mobilien	407.80	
Spesenentschädigungen	355.80	
Dienstleistungen	4'632.16	
Versicherungen	1'317.70	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	939.50	
Beiträge an Land (BAR-Abrechnung)	1'453.80	
Rückerstattungen		326.00
Rückerstattungen des Landes		38'508.20
<b>Bestandesbegründung, Pflegemassnahmen Stufe 1</b>	<b>14'827.15</b>	<b>230.95</b>
Verbrauchsmaterialien Pflanzen	937.70	
Verbrauchsmaterialien Wildschadenverhütung	692.05	
Dienstleistungen, Fremdarbeiten	12'693.40	
Unentgeltliche Lieferungen	504.00	
Verkäufe		242.10
Mehrwertsteuer Verkäufe		-11.15
<b>Holzproduktionsbetrieb Stufe 2</b>	<b>105'778.18</b>	<b>167'608.65</b>
Büromaterial, Drucksachen	560.30	
Verbrauchsmaterialien	1'522.95	
Holz- und Hackschnitzelzukaufe	807.00	
Dienstleistungen, Fremdarbeiten	102'887.93	
Verkauf Nadel-Stammholz		62'462.35
Verkauf Laub-Stammholz		709.50
Verkauf Brennholz weich		1'971.20
Verkauf Brennholz hart		3'170.50
Verkauf Christbäume, Reisig etc.		1'645.50
Verkauf Hackschnitzel		52'918.10
Mehrwertsteuer Verkauf Hackschnitzel		-37.10
Verkauf Losholz		13'200.00
Eigenleistung für Investition (Lieferung Hackschnitzel)		56.00
Beiträge von Land (Waldreservate)		4'076.40
Unentgeltliche Lieferungen (inklusive Losholz)		1'659.05
Unentgeltliche Lieferungen (Nadelstammholz)		867.15
Unentgeltliche Lieferungen (Brennholz weich inkl. Mehrw. Losh.)		12'880.00
Unentgeltliche Lieferungen (Brennholz hart inkl. Mehrw. Losh.)		9'300.00
Unentgeltliche Lieferungen (Hackschnitzel)		2'730.00
<b>Strassenunterhalt</b>	<b>12'559.08</b>	<b>578.95</b>
Verbrauchsmaterialien	483.38	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'199.45	
Interne Verrechnungen	9'876.25	
Verkäufe		606.85
Mehrwertsteuer Verkäufe		-27.90

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Unterhalt Verbauungen</b>	<b>643.25</b>	
Beiträge an Land (Steinschlagschutz Letzi)	643.25	
<b>Mobilien (Maschinen u. Fahrzeuge)</b>	<b>62'610.05</b>	<b>2'005.60</b>
Anschaffung Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	34.20	
Anschaffung Maschinen		
Anschaffung Motorsägen	6'033.60	
Anschaffung Werkzeuge	2'178.50	
Anschaffung Natels, Funkgeräte und Zubehör	774.60	
Verbrauchsmaterial	680.65	
Treibstoff/Verbrauchsmaterial Motorsägen	7'878.20	
Treibstoff/Verbrauchsmaterial Rückefahrzeug/Jeeps	5'181.60	
Unterhalt Maschinen	663.75	
Unterhalt Motorsägen	2'897.40	
Unterhalt Werkzeuge	1'397.30	
Unterhalt Natels und Funkgeräte	234.55	
Unterhalt Fahrzeuge (Jeeps)	15'463.85	
Unterhalt Rückefahrzeug	10'268.00	
Unterhalt Anhänger und MW	1'188.90	
Unterhalt Häcksler	2'113.65	
Unterhalt Spaltmaschine	1'460.30	
Unterhalt Mulcher	334.90	
Versicherung Fahrzeuge (Jeeps)	1'373.35	
Versicherung Rückefahrzeug	1'167.70	
Dienstleistungen (Jeeps)	846.00	
Dienstleistungen (Rückefahrzeug)	150.00	
Dienstleistungen (Anhänger und MW)	260.00	
Interne Verrechnungen	29.05	
Vermietung von Maschinen		10.00
Rückerstattungen		1'872.90
Mehrwertsteuer Vermietungen/Verkäufe		-6.40
Interne Verrechnungen		129.10
<b>Gebäude</b>	<b>12'390.95</b>	
Anschaffung von Mobilien	473.55	
Energie, Heizung	1'712.45	
Verbrauchsmaterial	579.25	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'832.75	
Unterhalt von Mobilien	146.45	
Versicherungen	611.50	
Interne Verrechnung Wasser	35.00	
<b>Nebenbetrieb Holzschopf</b>	<b>6'122.20</b>	<b>34'180.80</b>
Verbrauchsmaterialien	827.80	
Dienstleistungen	2'747.25	
Unentgeltliche Lieferungen	2'547.15	
Dienstleistungen, Transporte		1'117.10
Mehrwertsteuer Entschädigung für Dienstleistungen		-51.35
Verkauf Fertigprodukte		3'353.00
Verkauf Brennholz		5'485.00
Eigenleistung für Investitionen (Lieferung Verbrauchsmaterial)		32.30
Mehrwertsteuer Eigenleistung für Investitionen (Verbrauchsmaterial)		-4.25
Eigenleistung für Investitionen (Lieferung Fertigprodukte)		9'435.25
Interne Verrechnungen (Transporte)		1'846.70
Mehrwertsteuer Interne Verrechnungen		-84.95

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Unentgeltliche Lieferungen		13'102.15
Mehrwertsteuer Unentgeltliche Lieferungen (Reisig)		-50.15
<b>Übrige Leistungen</b>	<b>169.45</b>	<b>202'452.15</b>
Dienstleistungen	169.45	
Entschädigung für Dienstleistungen		35'176.75
Mehrwertsteuer Entschädigungen für Dienstleistungen		-1'618.10
Eigenleistungen für Investitionen		65'419.35
Mehrwertsteuer Eigenleistungen für Investitionen		-3'009.30
Interne Verrechnungen		111'570.50
Mehrwertsteuer Interne Verrechnungen		-5'087.05
<b>Jagd</b>	<b>20'132.30</b>	<b>20'127.45</b>
Baulicher Unterhalt durch Dritte Jagdhütte Iraggell	872.65	
Versicherungen	69.50	
Entschädigung an Land	879.85	
Beiträge an private Institutionen	6'000.00	
Interne Verrechnungen	11'520.90	
Unentgeltliche Lieferungen	789.40	
Jagdpachtzinsen		9'619.90
Liegenschaftserträge		1'450.00
Rückerstattungen Land		9'057.55
<b>Tourismus, Kommunale Werbung</b>	<b>854'266.72</b>	<b>28'045.10</b>
Büromaterial, Drucksachen	10'002.40	
Drucksachen (Vaduz-Buch)	33'443.28	
Anschaffung Mobilien	476.00	
Energie	7'922.80	
Verbrauchsmaterialien	12'075.15	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'888.40	
Unterhalt der Mobilien	1'868.75	
Mieten, Benützungsgebühren	2'000.00	
Dienstleistungen	17'744.95	
Vaduz Events/Treffpunkt Vaduz	463'503.63	
Mitgliederbeiträge	9'684.00	
Beiträge an Land (Erlebnisweg Göthe)	24'066.80	
Beiträge an private Institutionen (Liechtenstein Tourismus etc.)	128'321.10	
Interne Verrechnungen	95'107.91	
Interne Verrechnungen Vaduz Events/Treffpunkt Vaduz	39'561.55	
Unentgeltliche Lieferungen	1'216.00	
Unentgeltliche Lieferungen Vaduz Events/Treffpunkt Vaduz	384.00	
Benützungsgebühren Infotafeln Aeulestrasse		500.00
Benützungsgebühren Marktstände		11'850.00
Verkäufe		111.00
Rückerstattungen		365.00
Beiträge von Land (Erlebnisweg Göthe)		12'369.10
Interne Verrechnungen		2'850.00
<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>51'307.55</b>	
Übriger Unterhalt durch Dritte (Weihnachtsbeleuchtung)	37'561.00	
Dienstleistungen (Weihnachtsbeleuchtung)	5.00	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	700.00	
Beiträge an private Haushalte (Strom Weihnachtsbeleuchtung)	7'439.15	
Interne Verrechnungen	5'602.40	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Energie</b>	<b>64'660.90</b>	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'145.80	
Versicherungen	125.10	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	1'800.00	
Beiträge an private Haushalte (Energiesparmassnahmen)	58'590.00	
<b>Riethof</b>	<b>476'355.97</b>	<b>599'622.25</b>
Gehälter	226'796.10	
Sozialversicherungsbeiträge	15'086.70	
Personalversicherungsbeiträge	9'424.30	
Unfallversicherungen	6'979.50	
Verpflegungskosten	9'347.55	
Temporäre Arbeitskräfte	4'879.75	
Übriger Personalaufwand	9'900.80	
Büromaterialien, Drucksachen	655.90	
Anschaffung von Mobilien	1'885.50	
Bestandesveränderung Viehstand	26'386.00	
Anschaffung von Schweinen	404.00	
Anschaffung Hühner	1'364.80	
Anschaffung von Mobilien für Haushalt	285.20	
Energie, Heizung	18'906.55	
Verbrauchsmaterial	13'358.30	
Verbrauchsmaterial Vieh	31'043.15	
Verbrauchsmaterial Pflanzenbau (Saatgut)	10'047.10	
Verbrauchsmaterial Pflanzenbau	1'644.70	
Verbrauchsmaterial Obst- und Gartenbau	1'033.35	
Verbrauchsmaterial Hühner	670.00	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'276.60	
Unterhalt der Mobilien	9'901.65	
Mieten, Pachten	2'491.40	
Dienstleistungen	6'703.72	
Alpbetrieb	1'818.40	
Versicherungen	9'445.15	
Lohnarbeiten	12'827.50	
Viehmarkt	1'572.00	
Dienstleistungen (Tierhaltung)	9'811.20	
Obstanlage, Rodung	5'700.00	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	1'882.55	
Interne Verrechnungen	1'282.45	
Interne Verrechnung Wasser	2'756.10	
Interne Verrechnung (Pachtzinsen)	7'368.00	
Unentgeltliche Lieferungen	420.00	
Dienstleistungen für Dritte		500.00
Benützungsgebühren (Stromverkauf aus Biogasanlage)		3'214.80
Milchverkäufe		198'569.20
Verkauf von Vieh		102'750.65
Verkauf von Produkten		74'021.40
Verkäufe von Mobilien		800.00
Rückerstattungen		58'414.00
Viehmarktprämien		1'124.00
Übrige Erträge (Feuerbrand Obstanlage)		88'693.00
Beiträge des Landes		68'215.00
Interne Verrechnungen		1'209.20
Unentgeltliche Lieferungen		2'111.00

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>42'163'821.81</b>	<b>57'590'970.57</b>
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>80'919.40</b>	<b>15'909'809.10</b>
Freibetrag Anteil Gemeinde (Steuern)	5'667.30	
Ankauf Hundemarken	671.75	
Abschreibungen	74'580.35	
Vermögens- und Erwerbssteuern		15'337'951.75
Vermögens- und Erwerbssteuern (Steuerteilung)		557'119.85
Hundesteuer		14'737.50
<b>Gesetzliche Anteile an Landessteuern</b>		<b>34'803'568.40</b>
Kapital- und Ertragssteuern		28'599'056.00
Kapital- und Ertragssteuern (Nachzahlung Kürzung 2001/2002)		3'350'716.00
Grundstückgewinnsteuer		2'853'796.40
<b>Kapitaldienst</b>	<b>49'964.56</b>	<b>2'658.51</b>
Bank- und PC-Spesen	49'391.25	
Zinsen für laufende Verpflichtungen (Depotgelder)	339.85	
Bankzinsen	12.30	
Kursdifferenzen	221.16	
Bankkontokorrentzinsen		5'494.61
Verzugszinsen auf Steuern und Umlagen		54'166.45
Kapitalzinsen (Sparkonti, Wertschriften, Darlehen)		210'927.94
Nicht realisierter Wertschriftenerfolg/Wertanpassung aus VV		-333'062.57
Realisierter Wertschriftenertrag aus VV		65'132.08
Kursdifferenzen		
<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	<b>823'034.32</b>	<b>2'622'027.55</b>
Gehälter	30'680.00	
Sozialversicherungsbeiträge	2'205.90	
Unfallversicherungen	118.45	
Anschaffung von Mobilien	4'800.00	
Energie, Heizung	103'101.15	
Verbrauchsmaterialien	2'505.02	
Baulicher Unterhalt / Hauswartung durch Dritte	408'058.19	
Unterhalt der Mobilien durch Dritte	2'487.00	
Dienstleistungen, Honorare	130'471.97	
Zollstrasse 16, Betriebskostenzuschuss	103'927.07	
Interne Verrechnungen	34'679.57	
Mieterträge		2'236'093.45
Pacht- und Baurechtszinsen		194'919.75
Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen		145'000.00
Austrasse 11 A - Rückerstattung NK		1'813.25
Austrasse 11 - Rückerstattung NK		1'382.55
Herrengasse 34 - Rückerstattungen		8'500.00
Kirchstrasse 47 - Rückerstattungen		1'927.20
Städtle 28 - Rückerstattungen		2'161.15
Birkenweg 19 - Rückerstattungen		181.00
Landstrasse 80 - Rückerstattungen		2'409.20
Austrasse 13 - Interne Verrechnungen (Miete)		15'640.00
Interne Verrechnungen (Mieten)		12'000.00
<b>Abschreibungen</b>	<b>13'662'076.52</b>	
Abschreibungen auf Finanzvermögen	70'740.00	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	13'591'336.52	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Werkbetrieb</b>	<b>269'620.61</b>	<b>46'976.20</b>
Gehälter	1'114'482.05	
Sozialversicherungsbeiträge	85'141.10	
Personalversicherungsbeiträge	78'360.50	
Unfallversicherungen	27'360.30	
Dienstkleider	4'123.40	
Temporäre Arbeitskräfte	76'127.50	
Übriger Personalaufwand	3'241.75	
Büromaterialien, Drucksachen	1'998.10	
Anschaffung von Mobilien	13'924.15	
Energie, Heizung	2'299.65	
Verbrauchsmaterialien	50'134.88	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'830.85	
Unterhalt der Mobilien	57'750.25	
Spesenentschädigungen	924.60	
Dienstleistungen (Gebühren Telefon)	15'704.03	
Versicherungen	10'702.85	
Verbandsbeiträge/übriger Sachaufwand	250.00	
Interne Verrechnungen	5'017.35	
Interne Verrechnung Wasser, Rauchgas	405.35	
abzüglich Interne Verrechnungen an diverse Dienststellen	-1'287'238.05	
Unentgeltliche Lieferungen	80.00	
Benützungsgebühren		9'293.00
Rückerstattungen		5'189.00
Eigenleistung für Investitionen		7'921.05
Interne Verrechnungen		24'573.15
<b>Neutrale Posten</b>	<b>27'278'206.40</b>	<b>205'930.81</b>
Abschreibung diverse Debitoren	23'320.26	
Rückstellungen	2'797.70	
Übrige Entgelte		1'168.96
Zuwendungen		1.00
Auflösung Rückstellungen auf Guthaben und Anlagen Finanzverm.		204'760.85
<b>Fonds und Stiftungen</b>		<b>4'000'000.00</b>
Einlagen Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb		
Entnahmen Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb		4'000'000.00
Entnahmen Spitalbaufonds		
	<b>36'453'963.52</b>	<b>63'706'051.96</b>
<b>Ertragsüberschuss 2004</b>	<b>27'252'088.44</b>	
<b>Summe</b>	<b>63'706'051.96</b>	<b>63'706'051.96</b>

# INVESTITIONSRECHNUNG

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>88'322.80</b>	
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>30.805,85</b>	
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	11.656,85	
EDV-Anlage	19.149,00	
<b>Rathaus</b>	<b>57.516,95</b>	
Rathaus, Beschriftung Fassade Ost	29.338,05	
Städtle 6, Rathaus, Umbau	6.528,95	
Ratsstube, Büro Bürgermeister / Lüftung	21.649,95	
<b>1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>140.995,95</b>	
<b>Grundbuchwesen/Vermessung</b>	<b>6.046,25</b>	
WIS - Liegenschaftskataster	5.000,00	
WIS/LIS	1.046,25	
<b>Gemeindepolizei</b>	<b>8.091,00</b>	
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	8.091,00	
<b>Feuerwehr</b>	<b>126.858,70</b>	
Feuerwehrdepot, Sanierung Schliessanlagen, Fenster, Fensterbänke, Brüstungen		
Feuerwehrdepot, Kommandoposten	21.824,60	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	62.030,25	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Stützpunktfeuerwehr	1.992,15	
Erhebungsliste Brandschutzobjekte	41.011,70	
<b>2 BILDUNG</b>	<b>1.041.389,00</b>	
<b>Kindergärten</b>	<b>146.976,65</b>	
Kindergarten Ebenholz Neubau	111.011,65	
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	35.965,00	
<b>Volksschule</b>	<b>11.745,40</b>	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge PS Aeule	8.570,40	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge PS Ebenholz	3.175,00	
<b>Schulhaus PS Ebenholz</b>	<b>882.666,95</b>	
Primarschule Ebenholz, Umnutzung	882.666,95	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>3 KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE</b>	<b>4.145.256,65</b>	<b>76.951,15</b>
<b>Kulturförderung</b>	<b>572.845,40</b>	
Kulturgüter	496.045,00	
Beiträge an private Institutionen (Vaduzer Familienchronik)	76.800,40	
<b>Rathaus-Saal</b>	<b>13.827,55</b>	
Rathaussaal, Lüftung	13.827,55	
<b>Vaduzer-Saal</b>	<b>359.775,15</b>	
Vaduzer-Saal, bauliche Ergänzungen	200.166,85	
Vaduzer-Saal, WC-Anlagen Eingangsbereich	38.593,95	
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	121.014,35	
<b>Denkmalschutz, Heimatpflege</b>	<b>19.929,30</b>	
Burgruine Wildschloss, Sanierung	8.811,35	
Beiträge an Private Institutionen	11.117,95	
<b>Massenmedien</b>	<b>20.887,55</b>	
Kommunikation Projekt GAV und drahtlose Beschallung	20.887,55	
<b>Parkanlagen, Dorfplätze, Wanderwege</b>	<b>37.781,10</b>	<b>6.951,15</b>
Naturpark Gerberweg	37.781,10	
Anteil pauschale Landessubventionen		6.951,15
<b>Mehrzweckhallen, Rüfestrasse 6</b>	<b>715.118,95</b>	
Mehrzweckhalle, Neubau Grossküche, Verbindung zum Ballenlager	703.231,55	
Möbiliar, Maschinen, Fahrzeuge	11.887,40	
<b>Skimuseum, Fabrikweg 5</b>	<b>26.949,20</b>	
Skimuseum, Beschattung	26.949,20	
<b>Schwimm- &amp; Badeanstalt Mühleholz</b>	<b>115.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz, Sanierung und Umgestaltung	115.000,00	
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz		20.000,00
<b>Rheinpark Stadion</b>	<b>134.349,95</b>	<b>50.000,00</b>
Rheinpark Stadion - Kunstrasenplatz	53.360,05	
Rheinpark Stadion, Diverse Investitionen	11.047,10	
Rheinpark Stadion - Büro-Container für GS FCV	39.965,45	
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	29.977,35	
Rheinpark Stadion - Private Beiträge		50.000,00
<b>Tennishalle</b>	<b>1.970.972,40</b>	
Tennishalle Vaduz, Gesamtanierung und Teilumbau	1.970.972,40	
<b>Minigolf-Anlage</b>	<b>15.000,00</b>	
Beiträge an private Institutionen (Minigolf)	15.000,00	
<b>Schlittschuhplatz Städtle</b>	<b>26.069,80</b>	
Schlittschuhplatz (Kunststoffbelag)	26.069,80	
<b>Übrige Freizeitgestaltung (Spielplätze, Pfadfinder, etc.)</b>	<b>7.643,00</b>	
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (öffentliche Spielplätze)	7.643,00	
<b>Vereinshaus, Fabrikweg 7</b>	<b>9.807,25</b>	
Vereinshaus Vaduz, Ausbau DG	9.807,25	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>Kirche, Friedhof, Bestattungen</b>	<b>99.300,05</b>	
<b>Kirche</b>	<b>64.676,95</b>	
St. Florinsgasse 17, Renovation	57.084,70	
Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge	7.592,25	
<b>Friedhof und Bestattungen</b>	<b>34.623,10</b>	
Friedhof, Beleuchtung, Plattenwege	24.607,75	
Friedhofkapelle, Umbau	4.442,55	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (Katafalk)	5.572,80	
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>925.357,15</b>	
<b>Altersheime</b>	<b>925.357,15</b>	
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmen (Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe) Betagtenheim und Sozialzentrum St. Florin	925.357,15	
<b>6 VERKEHR</b>	<b>4.986.509,95</b>	<b>1.164.810,50</b>
<b>Landstrasse</b>	<b>3.134,75</b>	
Beiträge an Land (Postautohaltestellen)	3.134,75	
<b>Gemeindestrassen und Brücken</b>	<b>4.379.149,50</b>	<b>745.236,45</b>
Holdergasse	76.873,50	
Verkehrsrichtplan, Umsetzung und Signalisation	26.861,60	
Sägagass	25.188,30	
Letziweg, Sanierung Krainerwand	28.512,20	
Rheinstrasse, Zollstrasse - Rheinpark Stadion	-1.724,90	
Fürst-Franz-Josef-Strasse - Einmündung Mühleweg	744,30	
Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse - Saminawerk	29.307,70	
Mühleweg, Einmündung Im Mühleholz	82.439,65	
Fussweg Kirchstrasse - Lettgräbli	35.452,90	
Einlenker Landstrasse - Im Mühleholz	2.408,90	
Alvierweg	789.771,75	
Fürstenweg	245.193,80	
Im Rehwinkel	68.275,00	
Kirchstrasse, Giessenbrücke, Auskragung	91.134,15	
Solarisweg	17.553,60	
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Gässli	32.527,15	
Hasenweg - Kostenverteiler	1.906,00	
Fuss- und Radweg Zollstrasse - Aubündt	8.606,65	
Schliassaweg, Binnenkanal - Strasse Oberau	14.501,95	
Mitteldorf, Sanierung Pflästerung	18.641,95	
Im Rehwinkel	1.621,00	
Wingertgasse / Ausbuchtung	18.817,70	
St. Markusgasse	4.258,10	
Schmedgasse	64.288,25	
Städtle	2.171.605,90	
Am Schrägen Weg	132.919,15	
Bartlegroschstrasse, Immagass - Wendepplatz	1.324,50	
Bodenauslösungen Diverses	43.228,40	
Bodenauslösung projektbezogen	346.261,75	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Bodenauslösungen Strassen	648,60	
Anteil pauschale Landessubvention		745.236,45
<b>Parkhaus Marktplatz, Aeulestrasse 62</b>	<b>-79.532,75</b>	
Parkhaus Marktplatz, Sanierung	-37.143,80	
Parkhaus Marktplatz, Velorampe	8.548,95	
Parkhaus Marktplatz, Bepflanzung	22.388,30	
Parkhaus Herrengasse, Neubau	-73.449,50	
Parkhaus Marktplatz, WC-Anlage	123,30	
<b>Strassenbeleuchtung</b>	<b>412.266,40</b>	<b>74.755,35</b>
Holdergasse	5.522,55	
Josef Rheinberger-Strasse	46.240,35	
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen	50.069,20	
Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse - Saminawerk	1.130,10	
Im Mühleholz-Schalunstrasse-Mühleweg	34.855,20	
Alvierweg	52.156,30	
Rheinstrasse, Anschluss Werkhofkreisel Zollstrasse	1.557,65	
Städtle, Reserverohranlage, Bereich Landtagsgebäude	2.854,00	
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitungsbau	1.140,30	
Bangarten, Erschliessung Überbauung Herrengasse	49.013,80	
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Gässli	5.897,55	
Hasenweg - Kosenverteiler	87,30	
Städtle, Postgass - Landesmuseum	56.814,25	
Lochgass - Familiengärten Parkplatzbeleuchtung	1.417,70	
Städtle, Beleuchtung Rathaus und Bäume	19.261,00	
Austrasse, Heuweg bis Gemeindegrenze Triesen, Werkleitungen	4.371,55	
Schmedgass	2.987,20	
Städtle	64.163,30	
Am Schrägen Weg	307,95	
Bartlegroschstrasse, Immagass - Wendeplatz	60,65	
Sanierung Strassenbeleuchtungsanlagen	12.358,50	
Anteil pauschale Landessubvention		74.755,35
<b>Parkplätze</b>		<b>344.818,70</b>
Parkplatz-Abgeltung		344.818,70
<b>Parkplatz St. Josefskirche/Fürst-Franz-Josef-Strasse</b>	<b>102.065,40</b>	
Parkplatz St. Josefskirche/Fürst-Franz-Josef-Strasse	102.065,40	
<b>Reserverohranlage</b>	<b>169.426,65</b>	
Holdergasse Ost	1.816,45	
Josef Rheinberger-Strasse	14.092,55	
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen	17.556,75	
Pradafant, Giessen	1.635,60	
Schwefelstrasse	425,30	
Im Mühleholz-Schalunstrasse-Mühleweg	16.188,55	
Alvierweg	14.399,35	
Rheinstrassenkreisel, anschliessend Werkhofkreisel Zollstrasse	1.557,70	
Städtle, Werkleitungen Bereich Landtagsgebäude	1.301,95	
Bangarten, Erschliessung Überbauung Herrengasse	24.519,65	
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Im Gässli	20.928,65	
Städtle	29.729,75	
Pradafant Giessen HWE B5 - HWE B6	15.656,45	
Austrasse, Heuweg bis Gemeindegrenze Triesen, Werkleitungen	2.690,00	
Haberfeld, HSK2-Giessen, HS2a24	6.927,95	

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>3.469.383,92</b>	<b>712.043,25</b>
<b>Wasser</b>	<b>979,10</b>	
Brunnen beim Roten Haus	979,10	
<b>Wasserversorgung</b>	<b>475.169,90</b>	<b>131.467,55</b>
Holdergasse	7.443,00	
Reservoir, Maree	4.107,45	
Alp Untere Pradamee, Quellschutzmassnahmen	709,25	
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen	39.135,25	
Pradafant, Wasserleitung/HWE B7 - Untere Pradafant	3.983,60	
Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse - Saminawerk	4.891,75	
Mühleweg, Einmündung Im Mühleholz	12.774,60	
Alvierweg	96.898,85	
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitungsbau	6.119,20	
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Gässli	45.585,85	
Hasenweg	7.858,50	
Hasenweg - Kostenverteiler	9.078,70	
Städtle, Postgass - Landesmuseum	38.059,10	
Eintrittsüberwachung Wasserversorgung	98.769,45	
Pradafant Giessen HWE B5 - HWE B6	43.990,35	
Austrasse, Heuweg bis Gemeindegrenze Triesen, Werkleitung	2.500,00	
St. Markusgasse	6.264,50	
Städtle	25.851,00	
Am Schrägen Weg	878,50	
Bartlegroschstrasse, Immagass - Wendeplatz	182,95	
Vorsteuerkürzung Mehrwertsteuer	6.459,95	
Grundwasserschutzzone Neufeld	8.379,05	
Leitungskataster Nachführung	5.249,05	
Städtle, Wasserleitung Bereich Landtagsgebäude		46.468,40
Anteil pauschale Landessubvention		84.999,15
<b>Abwasserbeseitigung / Kläranlage</b>	<b>2.307.099,20</b>	<b>503.935,40</b>
Holdergasse	26.427,60	
HSK 1, ARA Vaduz - Giesseneinmündung, Abschnitt 1	5.158,00	
HSK 1, RB Schaanerstrasse - Südgrenze ARA-Areal, Abschnitt 1	949,95	
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen	112.988,30	
Pradafant, Abwasserleitung/HWE KS B51001 - HWE B7	15.486,80	
Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse - Saminawerk	50.474,45	
Spaniagasse	5.271,00	
Mühleweg, Einmündung im Mühleholz	96.935,60	
HSK 2, ARA-Giesseneinmündung	12.550,20	
HSK 2, RB Schaanerstrasse - Südgrenze ARA-Areal	6.327,55	
Alvierweg	440.619,55	
Städtle, Sauberwasserleitung Bereich Landtagsgebäude	4.672,85	
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitungsbau	13.433,25	
Abwasseranlagen Vaduz, Fremdwasser	28.475,90	
Bangarten, Erschliessung Überbauung Herrengasse	15.225,30	
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Gässli	12.647,45	
Hasenweg - Kostenverteiler	893,85	
Städtle, Postgass - Landesmuseum, Abwasserleitung	133.898,40	
Schliassaweg, Binnenkanal - Strasse Oberau	111.961,95	
Kanalisations-Hausanschlüsse	4.055,30	
Pradafant Giessen HWE B5 - HWE B6	325.801,05	
Austrasse, Heuweg bis Gemeindegrenze Triesen, Werkleitung	9.004,50	
Kanalisations-Pumpschacht Tennishalle Vaduz	42.912,00	
Städtle	6.629,65	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Am Schrägen Weg	7.912,25	
Bartlegroschstrasse, Immagass - Wendeplatz	1.783,30	
Haberfeld, HSK2-Giessen, HS2a-HS2a 24	148.420,70	
HWE, ARA Vaduz - Giesseneinmündung	4.397,15	
Haberfeld Regenbecken und Pumpwerk	7.695,60	
Vorsteuerkürzung Mehrwertsteuer	27.370,40	
Abwasserzweckverband (Baukosten)	626.719,35	
Kanalisationsanschlussgebühren		73.625,00
Holdergasse, Schaanerstrasse - Am Exerzierplatz		19.392,65
HSK 2, ARA - Giesseneinmündung		9.143,05
HSK 2,RB Schaanerstrasse-Südgrenze ARA-Areal		3.404,20
Haberfeld, HSK2-Giessen, HS2a-HS2a 24		70.031,55
Anteil pauschale Landessubvention		277.558,20
Beiträge von Gemeinden (Kanalisations-Anschluss Schwimmbad)		30.780,75
Aeulestrasse - Rückzahlung Haftpflichtversicherung		20.000,00
<b>Deponie - Kompostierung</b>	<b>46.712,90</b>	
Deponiekonzept im Rain	33.493,30	
Deponie-Erweiterung	6.249,35	
Mobilien	6.970,25	
<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>261.368,70</b>	<b>60.177,05</b>
Irkalesbach (Vertiefungen)	46.896,70	
Mühlebach, Verlegung, 2. Etappe	94.373,40	
Giessen, Renaturierung nördlich Zollstrasse	25.825,70	
Rüfeschutzbauten	59.670,00	
Rheindamm, Leitplanken	34.602,90	
Mühlebach, Verlegung, 2. Etappe		46.640,60
Anteil pauschale Landessubventionen		13.536,45
<b>Naturschutz</b>	<b>160.688,30</b>	<b>16.463,25</b>
Waldlehrpfad	31.975,70	
Pradafant, Giessen	4.018,75	
Fuss- und Radweg Aubündt-Zollstrasse/Renaturierung	10.159,10	
Vaduzer Riet - Lebensraumverbesserung	40.786,65	
Pradafant Giessen HWE B5 - HWE B6	73.653,95	
Giessen, Renaturierung Bereich Haberfeld	94,15	
Anteil pauschale Landessubventionen		16.463,25
<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>5.625,00</b>	
Beiträge an Private (Flachdachbegrünungen)	5.625,00	
<b>Raumordnung</b>	<b>211.740,82</b>	
Ortsplanung	14.445,86	
Zonenplanung	1.529,60	
Modellbauarbeiten	2.087,91	
Tiefbauten, Planungsstudien	193.677,45	
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>253.030,10</b>	
<b>Landwirtschaft</b>	<b>23.517,80</b>	
Bienenlehrpfad	13.003,45	
Berggebietssanierung BGS	10.514,35	

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Mobilien (Maschinen und Fahrzeuge)</b>	<b>7.884,00</b>	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7.884,00	
<b>Tourismus, Kommunale Werbung</b>	<b>79.389,65</b>	
Rheinstrassenkreisel/LED-Anzeigetafel	1.912,20	
Schlossweg, Infotafeln	26.470,95	
Schliessanlage beim Busterminal	29.865,85	
Meteo-Kamera, Rheinpark Stadion	21.140,65	
<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>40.381,80</b>	
Weihnachtsbeleuchtung beim Rathaus	16.308,20	
Christbäume	24.073,60	
<b>Gasversorgung</b>	<b>5.771,15</b>	
Liechtensteinische Gasversorgung - Mitfinanzierung	1.452,30	
Alvierweg	3.174,70	
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitungsbau	255,10	
Schmedgass	195,45	
Am Schrägen Weg	693,60	
<b>Riethof</b>	<b>96.085,70</b>	
Riethof, Biogasanlage - Neueinstellung	96.085,70	
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>61.195,90</b>	
<b>Werkbetrieb</b>	<b>57.801,45</b>	
Werkhof-Neubau	259,10	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	57.542,35	
<b>Neutrale Posten</b>	<b>3.394,45</b>	
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitungsbau	3.394,45	
<b>Zwischentotal</b>	<b>15.111.441,42</b>	<b>1.953.804,90</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>		
auf Tiefbauten		5.881.901,45
auf Hochbauten		4.826.485,50
auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		671.021,45
auf Mobilien Primarschulen und Kindergärten		29.710,40
auf EDV-Anlagen		46.249,00
auf Darlehen und Beteiligungen		95.000,00
auf Investitionsbeiträge		1.768.541,85
auf Planungen		272.426,87
		13.591.336,52
Übernahme Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		27.252.088,44
Zwischentotal	15.111.441,42	42.797.229,86
<b>Mehreinnahmen 2004</b>	<b>27.685.788,44</b>	
Gesamttotal	42.797.229,86	42.797.229,86

# BILANZ 2004

## IM VERGLEICH MIT 2003

	<i>Aktiven</i> <i>2004</i>	<i>Passiven</i> <i>2004</i>	<i>Aktiven</i> <i>2003</i>	<i>Passiven</i> <i>2003</i>
<b>Finanzvermögen</b>				
Flüssige Mittel	3.123.775,00		6.084.078,00	
Guthaben (Landeskasse, Steuerguthaben, Umlagen- guthaben, Kontokorrent- guthaben, Festgelder)	46.914.851,00		35.396.165,00	
Anlagen (Sparkonti, Kassaobligationen, Aktien)	81.296.855,00		67.801.628,00	
Darlehen und Vorfinanzierungen	829.301,00		973.180,00	
Anlagen (Vorsorgl. Bodenerwerb, Liegenschaften, Vorräte)	70.430.647,00		69.674.656,00	
Transitorische Aktiven	449.952,00		305.873,00	
Deckungskapitalien (Fonds und Stiftungen)	29.347.075,00		30.327.160,00	
Depotgelder Grabunterhalt	18.931,00		20.330,00	
<b>Verwaltungsvermögen</b>				
Sachgüter (Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien)	44.709.601,00		45.162.101,00	
Darlehen und Beteiligungen	13,00		12,00	
Investitionsbeiträge	1,00		1,00	
Planungen	1,00		1,00	
Kreditoren		7.232.151,00		7.580.989,00
Depotgelder (Grabunterhalt, Kautionen)		131.045,00		132.203,00
Durchlaufende und übrige Beiträge		25.305,00		509.845,00
Bankschulden		0,00		3.838,00
Vorfinanzierungen		585.553,00		589.553,00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen (Fonds und Stiftungen)		29.347.075,00		30.327.160,00
Rückstellungen		1.139.996,00		1.341.959,00
Auszuführende Fondseinlagen		0,00		2.484.988,00
Transitorische Passiven		336.818,00		1.703.678,00
<b>Eigenkapital</b>		<b>211.070.972,00</b>		<b>195.138.367,00</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>				
<b>Laufende Rechnung</b>		<b>27.252.088,00</b>		<b>15.932.605,00</b>
	<b>277.121.003,00</b>	<b>277.121.003,00</b>	<b>255.745.185,00</b>	<b>255.745.185,00</b>

# ENTWICKLUNG

<i>Sachgüter</i>	<i>Buchwert 1.1.2004</i>
<b>Tiefbauten</b>	1.00
<b>Hochbauten</b>	43.251.000,00
Rathaus, Beschriftung Fassade Ost	
Rathaus, Umbau	
Ratsstube, Büro Bürgermeister, Lüftung	
Feuerwehrdepot, Kommandoposten	
Kindergarten Ebenholz, Neubau	
Primarschule Ebenholz, Umnutzung	
Rathaussaal, Lüftung	
Vaduzer-Saal, bauliche Ergänzungen	
Vaduzer-Saal, WC-Anlagen Eingangsbereich	
Burgruine Wildschloss, Sanierung	
Kommunikations-Projekt GAV und drahtlose Beschallung	
Mehrweckhalle, Neubau Grossküche	
Skimuseum, Beschattung	
Rheinpark Stadion, diverse Investitionen	
Rheinpark Stadion, Büro-Container für Geschäftsstelle FCV	
Rheinpark Stadion, Büro-Container - Beitrag	
Tennishalle, Gesamtsanierung und Teilumbau	
Vereinshaus Vaduz, Ausbau Dachgeschoss	
St. Florinsgasse 17, Renovation	
Friedhofkapelle, Umbau	
Parkhaus Marktplatz, Sanierung	
Parkhaus Marktplatz, Velorampe	
Parkhaus Marktplatz, Bepflanzung	
Parkhaus Herrengasse, Neubau	
Parkhaus Marktplatz, WC-Anlage	
Schliessanlage beim Busterminal	
Riethof, Biogasanlage - Neueinstellung	
Werkhof-Neubau	
<b>Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	1.786.500,00
<b>Möbiliar Primarschulen und Kindergärten</b>	51.300,00
<b>EDV-Anlagen</b>	73.300,00
	45.162.101,00

# DES VERWALTUNGSVERMÖGENS 2004

<i>Investitionen netto</i>	<i>Buchwert 31.12.2004</i>	<i>Abschreibung gesetzlich</i>	<i>Abschreibung total</i>	<i>Buchwert(&gt;Bilanz) 31.12.2004</i>
5.881.901,45	5.881.902,45	5.881.901,45	5.881.901,45	1,00
4.175.485,50	47.426.485,50	4.845.285,50	4.845.285,50	42.581.200,00
29.338,05				
6.528,95				
21.649,95				
21.824,60				
111.011,65				
882.666,95				
13.827,55				
200.166,85				
38.593,95				
8.811,35				
20.887,55				
703.231,55				
26.949,20				
11.047,10				
39.965,45				
-50.000,00				
1.970.972,40				
9.807,25				
57.084,70				
4.442,55				
-37.143,80				
8.548,95				
22.388,30				
-73.449,50				
123,30				
29.865,85				
96.085,70				
259,10				
897.421,45	2.683.921,45	671.021,45	671.021,45	2.012.900,00
47.710,40	99.010,40	29.710,40	29.710,40	69.300,00
19.149,00	92.449,00	46.249,00	46.249,00	46.200,00
11.021.667,80	56.183.768,80	11.474.167,80	11.474.167,80	44.709.601,00

**Sachgüter****Buchwert  
1.1.2004****Darlehen und Beteiligungen**

Gemeindeverbände	1,00
Tierkörpersammelstelle KVA Buchs	1,00
Kehrichtverwertungsanlage Buchs	1,00
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz	1,00
Jugendherberge Schaan - Vaduz	1,00
Minigolfanlage	1,00
Abwasserzweckverband	1,00
Betagtenwohnheim Vaduz	1,00
Betreuungszentrum St. Martin	1,00
Genossenschaft für Heizöllagerhaltung	1,00
Zweckverband Deponie Lienz/Oberbüchel	1,00
Solargenossenschaft Liechtenstein	1,00
Aktien FC Vaduz-Lie AG	0,00
	12,00

**Investitionsbeiträge**

Investitionsbeiträge	1,00
----------------------	------

**Übrige aktivierte Ausgaben**

Planungen	1,00
-----------	------

**Gesamttotal Verwaltungsvermögen****45.162.115,00**

<i>Investitionen netto</i>	<i>Buchwert 31.12.2004</i>	<i>Abschreibung gesetzlich</i>	<i>Abschreibung total</i>	<i>Buchwert(&gt;Bilanz) 31.12.2004</i>
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
95.000,00	95.001,00	95.000,00	95.000,00	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
-	1,00	-	-	1,00
1,00	1,00	-	-	1,00
95.001,00	95.013,00	95.000,00	95.000,00	13,00
1.786.541,85	1.786.542,85	1.786.541,85	1.786.541,85	1,00
272.426,87	272.427,87	272.426,87	272.426,87	1,00
<b>13.175.637,52</b>	<b>58.337.752,52</b>	<b>13.628.136,52</b>	<b>13.628.136,52</b>	<b>44.709.616,00</b>

**Leere Seite**

# ENTWICKLUNG DER ANLAGEN DES FINANZVERMÖGENS 2004

<i>Liegenschaften ab 1993 (ohne Zukäufe)</i>	<i>Buchwert 1.1.2004</i>	<i>Zugänge netto</i>	<i>Buchwert 31.12.2004</i>	<i>Wert- berichtigung</i>	<i>Buchwert 31.12.2004</i>
Austrasse 11, 11 A, 13, Hanfland	3.298.930,00	-	3.298.930,00	-	3.298.930,00
Beckagässli 6	286.891,00	-	286.891,00	-	286.891,00
Birkenweg 13	57.170,00	26.015,00	83.185,00	-	83.185,00
Floraweg 11	416.382,00	92.217,00	508.599,00	-	508.599,00
Floraweg 15, Sanierung Fassade etc.	-	25.372,00	25.372,00	-	25.372,00
Floraweg 16, Sanierung Fassade etc.	-	27.298,00	27.298,00	-	27.298,00
Fürst-Franz-Josef-Str. 103	501.383,00	-	501.383,00	-	501.383,00
Fürst-Franz-Josef-Str. 22	161.357,00	-	161.357,00	-	161.357,00
Haldenweg 10, Sanierung Wohnung 1. OG	-	18.838,00	18.838,00	-	18.838,00
Herrengasse 30, Sanierung	1.943.935,00	-	1.943.935,00	-	1.943.935,00
Herrengasse 30, Umnutzung	-	304.842,00	304.842,00	-	304.842,00
Herrengasse 34, Ausbau DG	66.127,00	-	66.127,00	-	66.127,00
Herrengasse 34/36, Neubau Parkplatz	81.543,00	-	81.543,00	-	81.543,00
Kanalstrasse 20, Umgebungsgestaltung	444.314,00	-	444.314,00	-	444.314,00
Kirchstrasse 47	1.196.018,00	-	1.196.018,00	-	1.196.018,00
Kirchstrasse 66, Neugestaltung Hofplatz	-	39.327,00	39.327,00	-	39.327,00
Landstrasse 80	2.491.622,00	122.574,00	2.614.196,00	-	2.614.196,00
Lettstrasse 20/22	2.149.781,00	26.581,00	2.176.362,00	-	2.176.362,00
Riethof - Umbau	5.309.234,00	-	5.309.234,00	-	5.309.234,00
Rüfestrasse 6 MZH, Umbau Grossraumbüro	-	90.682,00	90.682,00	-	90.682,00
Schaanerstrasse 40	64.345,00	72.690,00	137.035,00	-	137.035,00
St. Josefgasse 10	186.477,00	-	186.477,00	-	186.477,00
St. Luzistrasse 3	409.288,00	-	409.288,00	-	409.288,00
Städtle 28, Gemeindebau im Zentrum	9.066.911,00	-	9.066.911,00	-	9.066.911,00
Tennishalle, Platzbelag und Gasheizung	102.381,00	-	102.381,00	-	102.381,00
Überbauung Austrasse 73	51.940,00	-	51.940,00	51.940,00	-
<b>Total</b>	<b>28.286.029,00</b>	<b>846.436,00</b>	<b>29.132.465,00</b>	<b>51.940,00</b>	<b>29.080.525,00</b>

# INVESTITIONSRECHNUNG 2004 IM VERGLEICH MIT 2003

<i>Tiefbauten</i>	<i>Ausgaben 2004</i>	<i>Ausgaben 2003</i>	<i>Einnahmen 2004</i>	<i>Einnahmen 2003</i>
Naturpark am Gerberweg	37.781,10	50.000,00	6.951,15	
Rheinpark Stadion, Kunstrasenplatz	53.360,05	3.000.000,00		
Schlittschuhplatz beim Rathaus	26.069,80			
Pfarrkirche, Aussenbel. Umgebung		20.000,00		
Friedhof, Beleuchtung, Plattenwege	24.607,75			
Strassenbauten/Bodenausl./Parkplätze	4.379.149,50	7.940.000,00	1.090.055,15	
Strassenbeleuchtung	412.266,40	1.370.000,00	74.755,35	
Parkplatz bei St. Josefskirche	102.065,40			
Reserverohranlagen	169.426,65	200.000,00		
Brunnen beim Roten Haus	979,10			
Wasserversorgungsanlagen	461.541,80	2.505.000,00	131.467,55	300.000,00
Abwasserentsorgung	1.680.379,85	5.415.000,00	503.935,40	100.000,00
Deponiekonzept im Rain	33.493,30	50.000,00		
Deponie-Erweiterung	6.249,35	50.000,00		
Gewässerverbauungen	167.095,80	110.000,00	60.177,05	25.000,00
Naturschutz / Renaturierungen	160.688,30	140.000,00	16.463,25	
Drainage- und Grundwasserregulier.		50.000,00		
Bienenlehrpfad	13.003,45			
Riet-Drainage				
Kommunale Werbung	28.383,15			
Gasversorgung-Mitfinanzierung	5.771,15	100.000,00		
Schlossweg, Infotafeln		25.000,00		
Neutrale Posten	3.394,45			
Pauschale Landessubven. Tiefbauten				1.219.500,00
<b>Total Tiefbauten</b>	<b>7.765.706,35</b>	<b>21.025.000,00</b>	<b>1.883.804,90</b>	<b>1.644.500,00</b>
<b>(Budget: 80 % von 21,025 Mio.)</b>		<b>16.820.000,00</b>		
<b>Total Hochbauten</b>	<b>4.225.485,50</b>	<b>6.636.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>897.421,45</b>	<b>796.500,00</b>		
<b>Mobilien Primarsch. und Kinderg.</b>	<b>47.710,40</b>	<b>62.000,00</b>		
<b>EDV-Anlagen</b>	<b>19.149,00</b>	<b>51.000,00</b>		
<b>Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>115.000,00</b>	<b>95.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>Beiträge</b>	<b>1.768.541,85</b>	<b>2.446.900,00</b>		
<b>Planungen</b>	<b>272.426,87</b>	<b>750.000,00</b>		-
<b>Total</b>	<b>15.111.441,42</b>	<b>27.657.400,00</b>	<b>1.953.804,90</b>	<b>1.669.500,00</b>
<b>Abschreibungen</b>				
auf Tiefbauten			5.881.901,45	15.175.500,00
auf Hochbauten			4.826.485,50	5.056.140,00
auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			671.021,45	631.744,00
auf Mobilien Primarsch. und Kinderg.			29.710,40	41.091,00
auf EDV-Anlagen			46.249,00	76.450,00
auf Darlehen und Beteiligungen			95.000,00	70.000,00
auf Investitionsbeiträge			1.768.541,85	2.446.900,00
auf Planungen			272.426,87	750.000,00
			13.591.336,52	24.247.825,00

**Tiefbauten**

	<i>Ausgaben 2004</i>	<i>Ausgaben 2003</i>	<i>Einnahmen 2004</i>	<i>Einnahmen 2003</i>
Übernahme Ertragsüber- schuss der Laufenden Rechnung			27.252.088,44	4.917.675,00
Zwischentotal	15.111.441,42	27.657.400,00	42.797.229,86	30.835.000,00
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>27.685.788,44</b>	<b>3.177.600,00</b>		
Gesamttotal	42.797.229,86	30.835.000,00	42.797.229,86	30.835.000,00

# LAUFENDE RECHNUNG 2004 IM VERGLEICH

<i>Titel</i>	<i>Rechnung Aufwand 2004</i>	<i>Abweichung in % Rechnung 04 zu Rechnung 03</i>	<i>Rechnung Aufwand 2003</i>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>4'101'218.82</b>	<b>2.63</b>	<b>3'996'131.40</b>
Gemeindeversammlung	76'642.75	18.85	64'487.45
Gemeinderat	351'114.05	1.96	344'349.90
Gemeindeverwaltung	2'126'829.99	2.03	2'084'522.47
Bauverwaltung	1'241'195.07	5.97	1'171'265.23
Rathaus	232'467.39	1.24	229'630.00
Liegenschaft Städtle 14	27'233.22	-42.39	47'273.40
Verwaltungsliegenschaft Städtle 33	41'861.20	-14.62	49'028.50
Zentrale Funktionen	3'875.15	-30.48	5'574.45
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>669'834.82</b>	<b>-11.91</b>	<b>760'379.11</b>
Rechtswesen	0.00	-100.00	200.00
Jahrmarkt / Marktwesen	29'769.35	-9.32	32'828.55
Grundbuchwesen / Vermessung	71'536.05	-48.63	139'243.15
Gemeindepolizei	333'174.15	6.03	314'218.35
Rechtssprechung / Vermittler	51'879.87	19.02	43'587.65
Feuerwehr	172'274.05	-17.67	209'256.76
Zivilschutz	11'201.35	-46.77	21'044.65
<b>2 Bildung</b>	<b>3'613'086.88</b>	<b>0.47</b>	<b>3'596'255.84</b>
Kindergärten	716'397.01	-11.97	813'792.91
Volksschule	1'695'074.11	-2.52	1'738'897.53
Musikschule	288'259.65	2.02	282'559.15
Schulhaus PS Aeule	357'749.58	1.54	352'332.55
Schulhaus PS Ebenholz	372'398.31	6.77	348'787.05
Sonderschulen	124'559.97	12'356.00	1'000.00
Berufsbildung	31'718.25	38.95	22'826.65
Übriges Bildungswesen	26'930.00	-25.32	36'060.00
<b>3 Kultur, Freizeit, Kirche</b>	<b>4'264'577.73</b>	<b>1.67</b>	<b>4'194'723.15</b>
Kulturförderung	639'376.36	-10.91	717'645.45
Rathaussaal	8'441.40	133.11	3'621.25
Vaduzer-Saal	727'047.90	15.80	627'842.01
Denkmalschutz, Heimatpflege	15'491.50	14.08	13'579.25
Massenmedien	177'002.65	2.34	172'958.25
Parkanlagen und Wanderwege	185'849.51	-9.24	204'779.98
Reitplatz Rheinau	70.15	-97.86	3'277.90
Mehrzweckhalle	307'114.35	4.10	295'017.07
Skimuseum, Fabrikweg 5	14'631.53	6.15	13'783.50
Sport allgemein	187'636.10	15.03	163'116.30
Schwimm- & Badeanstalt Mühleholz	150'000.00	0.00	150'000.00
Rheinpark Stadion	376'177.06	-8.36	410'500.51
Tennishalle	20'187.85	-37.85	32'483.95
Minigolf-Anlage	1'484.25	-39.53	2'454.50
Skating-Anlage	0.00		0.00
Squash-House	22'525.10	-12.78	25'825.55

# (ZUSAMMENFASSUNG BRUTTO)

## MIT 2003 UND MIT DEM BUDGET

<i>Budget Aufwand 2004</i>	<i>Abweichung in % Budget 04 zu Rechnung 04</i>	<i>Rechnung Ertrag 2004</i>	<i>Rechnung Ertrag 2003</i>	<i>Budget Ertrag 2004</i>
<b>4'349'500.00</b>	<b>-5.71</b>	<b>139'802.75</b>	<b>104'214.00</b>	<b>94'500.00</b>
72'000.00	6.45	0.00	0.00	0.00
394'000.00	-10.88	300.00	81.20	0.00
2'216'500.00	-4.05	107'342.90	52'657.05	36'000.00
1'306'500.00	-5.00	28'269.45	34'915.75	41'500.00
266'500.00	-12.77	2'090.40	14'760.00	15'000.00
31'000.00	-12.15	1'800.00	1'800.00	2'000.00
41'500.00	0.87	0.00	0.00	0.00
21'500.00	-81.98	0.00	0.00	0.00
<b>916'500.00</b>	<b>-26.91</b>	<b>163'377.30</b>	<b>177'294.64</b>	<b>178'000.00</b>
0.00		38'990.70	44'965.30	31'000.00
48'500.00	-38.62	7'588.00	7'178.00	8'000.00
115'000.00	-37.79	3'955.00	7'593.80	5'000.00
378'000.00	-11.86	57'647.00	52'242.84	60'000.00
53'500.00	-3.03	12'205.00	15'815.50	15'000.00
270'500.00	-36.31	42'991.60	49'499.20	59'000.00
51'000.00	-78.04	0.00	0.00	0.00
<b>3'695'000.00</b>	<b>-2.22</b>	<b>177'762.45</b>	<b>256'450.40</b>	<b>151'000.00</b>
766'500.00	-6.54	112'869.65	198'834.55	103'000.00
1'819'000.00	-6.81	9'777.80	8'417.30	8'000.00
296'000.00	-2.61	0.00	0.00	0.00
375'500.00	-4.73	33'415.00	24'092.55	21'000.00
364'500.00	2.17	21'700.00	25'106.00	19'000.00
17'500.00	611.77	0.00	0.00	0.00
19'500.00	62.66	0.00	0.00	0.00
36'500.00	-26.22	0.00	0.00	0.00
<b>4'628'500.00</b>	<b>-7.86</b>	<b>695'002.84</b>	<b>702'350.79</b>	<b>561'000.00</b>
628'000.00	1.81	18'859.25	83'323.60	16'000.00
15'000.00	-43.72	4'625.00	4'500.00	7'000.00
770'000.00	-5.58	298'977.45	364'556.85	303'000.00
33'500.00	-53.76	0.00	0.00	2'500.00
241'000.00	-26.55	0.00	0.00	0.00
202'000.00	-8.00	2'750.00	500.00	3'000.00
0.00		0.00	0.00	0.00
234'500.00	30.97	105'020.75	59'906.65	80'500.00
34'500.00	-57.59	18'000.00	18'000.00	18'000.00
191'500.00	-2.02	3'756.45	3'406.25	3'000.00
150'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
493'000.00	-23.70	21'149.30	39'000.90	30'000.00
20'500.00	-1.52	613.35	7'723.55	0.00
8'000.00	-81.45	3'000.00	3'000.00	3'000.00
2'000.00	-100.00	0.00	0.00	0.00
16'000.00	40.78	1'127.70	1'000.00	1'000.00

<i><b>Titel</b></i>	<i><b>Rechnung Aufwand 2004</b></i>	<i><b>Abweichung in % Rechnung 04 zu Rechnung 03</b></i>	<i><b>Rechnung Aufwand 2003</b></i>
Unihockey-Anlage	148.40	-72.84	546.30
Schlittschuhplatz Städtle	11'341.45	-9.53	12'536.25
Übrige Freizeitgestaltung	75'642.90	36.41	55'452.75
Jugendcafé Camäleon	435'472.27	6.31	409'642.55
Vereinshaus, Fabrikweg 7	105'789.87	17.96	89'682.55
Kirche	690'520.08	4.89	658'324.23
Friedhof und Bestattungen	103'860.10	-11.31	117'109.10
Fürstliche Gruft	8'766.95	-39.72	14'543.95
<b>4 Gesundheit</b>	<b>90'315.64</b>	<b>-18.21</b>	<b>110'423.97</b>
Spitäler	0.00	-100.00	1'380.65
Krankenpflege	29'482.74	-41.44	50'343.77
Krankheitsbekämpfung	1'610.00	78.89	900.00
Schulgesundheitsdienst	57'185.80	-1.06	57'799.55
Übriges Gesundheitswesen	2'037.10		0.00
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2'286'033.67</b>	<b>-3.96</b>	<b>2'380'299.19</b>
Sozialversicherungen	423'424.45	-6.68	453'715.10
Kinderhort	63'388.50	-1.51	64'363.19
Jugend	277'447.68	-18.48	340'349.35
Haus Am Exerzierplatz 31	6'186.15	55.19	3'986.05
Invalidität	17'792.20	-30.85	25'731.05
Sozialer Wohnungsbau	63'365.55	12.77	56'190.00
Allgemeine Sozialhilfe	60'765.40	1.21	60'037.60
Gesetzliche Sozialhilfe	875'742.34	11.20	787'568.55
Haus Feldstrasse 7 (Familienhilfe)	187'818.25	7.91	174'056.25
Hilfsaktionen	310'103.15	-25.15	414'302.05
<b>6 Verkehr</b>	<b>1'520'963.50</b>	<b>-8.01</b>	<b>1'653'374.52</b>
Landstrasse	4'015.95	0.00	4'015.95
Gemeindestrassen und Brücken	1'010'827.13	-10.53	1'129'789.70
Parkhaus Marktplatz	147'124.16	46.86	100'177.85
Parkhaus Zentrum	89'528.10	47.06	60'878.12
Strassenbeleuchtung	105'144.05	-45.47	192'831.85
Parkplätze	104'719.28	-16.17	124'920.55
Parkhaus Herrengasse	6'774.40	26.28	5'364.55
Mehrzweckplatz beim Rheinpark Stadion	3'107.33	-42.83	5'435.20
Übriger Verkehr	49'723.10	65.96	29'960.75
<b>7 Umwelt. Raumordnung</b>	<b>2'598'627.13</b>	<b>8.87</b>	<b>2'386'843.72</b>
Wasser	192.05	-70.22	645.00
Wasserversorgung	801'441.25	-3.42	829'835.56
Abwasserbeseitigung/Kläranlage	907'792.64	25.32	724'403.75
Abfall-Entsorgungscener Haberfeld	262'568.37	-3.92	273'286.05
Deponie - Kompostierung	248'589.80	13.39	219'242.22
Gewässerverbauungen	59'395.78	60.25	37'063.88
Naturschutz	23'826.24	3.70	22'977.10
Übriger Umweltschutz	280'808.80	7.62	260'921.41
Kadaversammelstelle Haberfeld	11'598.75	-4.99	12'207.45
Raumordnung	2'413.45	-61.45	6'261.30
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>2'397'571.96</b>	<b>13.44</b>	<b>2'113'524.65</b>
Landwirtschaft	104'737.10	16.66	89'781.64
Alpe Gaflei	3'747.90	-76.96	16'268.45
Riet-Drainage, Vaduzer Riet	3'604.90	-14.34	4'208.20

<i>Budget Aufwand 2004</i>	<i>Abweichung in % Budget 04 zu Rechnung 04</i>	<i>Rechnung Ertrag 2004</i>	<i>Rechnung Ertrag 2003</i>	<i>Budget Ertrag 2004</i>
1'000.00	-85.16	0.00	0.00	0.00
0.00		11'069.45	11'069.40	0.00
89'500.00	-15.48	0.00	0.00	0.00
486'500.00	-10.49	104'846.44	64'038.14	28'000.00
83'500.00	26.69	15'423.45	12'235.00	3'000.00
768'500.00	-10.15	66'284.25	24'590.45	55'000.00
143'500.00	-27.62	19'500.00	5'500.00	8'000.00
16'500.00	-46.87	0.00	0.00	0.00
<b>123'500.00</b>	<b>-26.87</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
0.00		0.00	0.00	0.00
45'000.00	-34.48	0.00	0.00	0.00
4'500.00	-64.22	0.00	0.00	0.00
74'000.00	-22.72	0.00	0.00	0.00
0.00		0.00	0.00	0.00
<b>2'491'500.00</b>	<b>-8.25</b>	<b>78'900.00</b>	<b>71'400.00</b>	<b>72'000.00</b>
429'000.00	-1.30	0.00	0.00	0.00
68'000.00	-6.78	51'600.00	51'600.00	52'000.00
270'500.00	2.57	0.00	0.00	0.00
9'000.00	-31.27	19'800.00	19'800.00	20'000.00
21'000.00	-15.28	0.00	0.00	0.00
60'000.00	5.61	0.00	0.00	0.00
82'000.00	-25.90	0.00	0.00	0.00
868'000.00	0.89	0.00	0.00	0.00
217'000.00	-13.45	7'500.00	0.00	0.00
467'000.00	-33.60	0.00	0.00	0.00
<b>1'530'000.00</b>	<b>-0.59</b>	<b>542'016.40</b>	<b>698'049.75</b>	<b>835'100.00</b>
4'500.00	-10.76	0.00	0.00	0.00
954'500.00	5.90	129'431.95	141'990.60	206'100.00
118'000.00	24.68	202'468.85	321'474.30	400'000.00
81'500.00	9.85	87'860.20	82'605.10	100'000.00
190'000.00	-44.66	3'237.25	19'395.10	10'000.00
121'500.00	-13.81	95'149.05	110'939.75	98'000.00
7'000.00	-3.22	3'643.10	3'066.90	3'500.00
7'000.00	-55.61	500.00	0.00	2'000.00
46'000.00	8.09	19'726.00	18'578.00	15'500.00
<b>3'324'000.00</b>	<b>-21.82</b>	<b>3'166'732.35</b>	<b>1'619'816.85</b>	<b>2'274'500.00</b>
1'000.00	-80.80	0.00	52.85	0.00
1'149'500.00	-30.28	776'909.60	975'211.35	1'084'000.00
1'233'500.00	-26.41	533'990.60	56'676.25	620'000.00
295'000.00	-10.99	161'232.15	176'385.60	182'000.00
278'500.00	-10.74	307'895.55	331'600.75	325'500.00
48'000.00	23.74	8'080.60	11'205.55	5'500.00
15'000.00	58.84	4'339.85	0.00	0.00
280'500.00	0.11	60'450.00	59'447.75	56'000.00
21'000.00	-44.77	0.00	0.00	0.00
2'000.00	20.67	1'313'834.00	9'236.75	1'500.00
<b>2'457'400.00</b>	<b>-2.43</b>	<b>1'151'487.30</b>	<b>1'055'154.54</b>	<b>798'300.00</b>
134'300.00	-22.01	46'096.00	42'516.85	62'100.00
14'000.00	-73.23	3'600.00	3'600.00	4'000.00
13'500.00	-73.30	764.20	917.45	2'000.00

<i><b>Titel</b></i>	<i><b>Rechnung Aufwand 2004</b></i>	<i><b>Abweichung in % Rechnung 04 zu Rechnung 03</b></i>	<i><b>Rechnung Aufwand 2003</b></i>
Bürgerboden	34'695.00	3.40	33'555.00
Privatwald	40'087.25	7.70	37'222.25
Gemeindewald	528'876.06	1.68	520'122.38
Bestandesbegründung, Pflege, Stufe 1	14'827.15	8.05	13'722.90
Holzproduktionsbetrieb Stufe 2	105'778.18	51.50	69'822.20
Strassenunterhalt	12'559.08	163.72	4'762.35
Unterhalt Verbauungen	643.25	-97.69	27'815.80
Mobilien (Maschinen und Fahrzeuge)	62'610.05	9.43	57'214.55
Gebäude	12'390.95	102.71	6'112.65
Nebenbetrieb Holzschopf	6'122.20	-8.38	6'682.35
Übrige Leistungen	169.45	-84.59	1'099.70
Jagd	20'132.30	1.38	19'858.70
Tourismus, Kommunale Werbung	854'266.72	20.21	710'616.63
Industrie, Gewerbe, Handel	51'307.55	-23.51	67'076.50
Energie	64'660.90	-6.47	69'136.40
Riethof	476'355.97	32.89	358'446.00
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>14'911'733.37</b>	<b>6.66</b>	<b>13'981'118.25</b>
Gemeindesteuern	80'919.40	595.14	11'640.80
Gesetzliche Anteile an Landessteuer	0.00		0.00
Kapitaldienst	49'964.56	319.03	11'923.76
Liegenschaften des Finanzvermögens	823'034.32	9.97	748'412.68
Abschreibungen	13'662'076.52	31.98	10'351'715.10
Werkbetrieb	269'620.61	6.54	253'077.76
Neutrale Posten	26'117.96	-78.12	119'359.85
Fonds und Stiftungen	0.00	-100.00	2'484'988.30
	<b>36'453'963.52</b>	<b>3.64</b>	<b>35'173'073.80</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>27'252'088.44</b>		<b>15'932'604.59</b>
<b>Total</b>	<b>63'706'051.96</b>		<b>51'105'678.39</b>

<i>Budget Aufwand 2004</i>	<i>Abweichung in % Budget 04 zu Rechnung 04</i>	<i>Rechnung Ertrag 2004</i>	<i>Rechnung Ertrag 2003</i>	<i>Budget Ertrag 2004</i>
0.00		3'879.15	25'892.10	0.00
12'000.00	234.06	3'461.85	43'422.55	21'000.00
567'000.00	-6.72	38'834.20	74'728.35	43'000.00
22'000.00	-32.60	230.95	230.95	0.00
74'500.00	41.98	167'608.65	115'495.00	75'500.00
9'000.00	39.55	578.95	0.00	0.00
4'000.00	-83.92	0.00	34'416.05	16'000.00
85'000.00	-26.34	2'005.60	2'601.55	2'000.00
8'600.00	44.08	0.00	0.00	0.00
6'000.00	2.04	34'180.80	34'289.80	11'500.00
7'500.00	-97.74	202'452.15	165'771.79	120'000.00
18'500.00	8.82	20'127.45	12'398.85	10'700.00
789'000.00	8.27	28'045.10	14'489.30	1'000.00
68'000.00	-24.55	0.00	5'000.00	0.00
53'500.00	20.86	0.00	359.40	500.00
571'000.00	-16.58	599'622.25	479'024.55	429'000.00
<b>25'659'825.00</b>	<b>-41.89</b>	<b>57'590'970.57</b>	<b>46'420'947.42</b>	<b>49'129'000.00</b>
2'000.00	3'945.97	15'909'809.10	15'749'927.90	15'415'000.00
0.00		34'803'568.40	21'655'535.00	27'000'000.00
193'000.00	-74.11	2'658.51	1'483'824.82	93'000.00
972'500.00	-15.37	2'622'027.55	2'472'603.80	2'577'000.00
24'247'825.00	-43.66	0.00	0.00	0.00
244'500.00	10.27	46'976.20	25'832.75	44'000.00
0.00		205'930.81	183'223.15	0.00
0.00		4'000'000.00	4'850'000.00	4'000'000.00
<b>49'175'725.00</b>	<b>-25.87</b>	<b>63'706'051.96</b>	<b>51'105'678.39</b>	<b>54'093'400.00</b>
<b>4'917'675.00</b>				
<b>54'093'400.00</b>		<b>63'706'051.96</b>	<b>51'105'678.39</b>	<b>54'093'400.00</b>

# VERPFLICHTUNGSKREDITE PER

## Bezeichnung

## Kreditbeschluss

### Tiefbauten

Rheinpark Stadion - Kunstrasenplatz	16.3.04/22.10.2002
Holdergasse Ost (Bartlegrosch-Exerzierplatz)	1.4.03
Strassenauslösung Spaniagasse	7.12.04
Reservoir Marea	7.12.04
Reservoir Stieg	7.12.04
Waldlehrpfad	20.11.2001/18.11.03
Mühlebach, Verlegung, 2. Etappe	4.5.04
HSK 1, ARA - Triesen, Sanierung	17.11.98
HSK 1, ARA - Giesseneinmündung	14.12.99
HSK 1, RB Schaanerstrasse - Südgrenze ARA	12.9.01
Regenbecken Schaanerstrasse	29.8.00
Schaanerstrasse, Abwasser und Meteor-Werkleitung	17.11.98
Abwasseranlage Vaduz, Steuerungsprogramm	17.11.98
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen, Werkleitung	22.10.02
Letziweg, Sanierung Krainerwand	23.9.03
Rheinstrasse, Zollstrasse - Lettstrasse	12.6.01
Pradafant, Abwasserleitungen/HWE (1.-3.Etappe)	6.5.03
Abrechnung 1. und 2. Etappe	7.12.04
Fuss- und Radweg Bartlegroschstrasse	23.10.01
(inkl. Instandstellung Parkplatz Ebenholz)	
Schwefelstrasse, Abschnitt Austrasse - Saminawerk	7.12.04
Spaniagasse	29.6.04
Mühleweg, Einmündung Im Mühleholz	29.6.04/4.5.04/09.09.2003
Heuweg (Vorfinanzierung durch das Land)	6.2.01
HSK 2, ARA - Giesseneinmündung	14.12.99
HSK 2, RB Schaanerstrasse - Südgrenze ARA	12.9.01
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Marea-Parzelle 450	27.8.02
Alvierweg	1.4.03
Alvierweg/Provisorischer Parkplatz	21.10.03
Grossbildanzeigetafeln Aeulestrasse	28.05./27.8.02
Fürstenweg	21.10.03
Im Rehwinkel, Wendeplatz	28.9.04
TL Binnenkanal, ARA - Lochgass	14.12.99
TL Binnenkanal, RB Schaanerstrasse - Südgrenze ARA	12.9.01
Rheinstrasse Anschluss Werkhofkreisel Zollstrasse	3.12.02
Rheinstrassenkreisel/LED-Anzeigetafel	3.12.02
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleitung	24.6.03
Städtle, Leitungen Bereich Landtagsgebäude	23.11.04
Kirchstrasse, Giessenbrücke, Auskrugung	4.11.03
Abwasseranlagen Vaduz, Fremdwasser	24.6.03
Solarisweg	21.10.03
Naturpark am Gerberweg	21.10.03
Bangarten, Erschliessung, Überbauung Herrengasse	8.6.05
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Hintergasse - Gässli	16.3.04
Hasenweg inkl. Kostenverteilerkonti	7.12.04
Städtle, Postgass - Landesmuseum	18.5.04
Schliassaweg, Binnenkanal - Strasse Oberau	16.3.04
Eintrittsüberwachung Wasserversorgung	31.8.04
Schlittschuhplatz	21.10.03

# 31. DEZEMBER 2004

<i>Kreditbetrag</i>	<i>Investitionen Vorjahre</i>	<i>Investitionen 2004</i>	<i>Investitionen Total</i>	<i>Restkredit 31.12.2004</i>
3'353'378.00	29'943.00	53'360.00	83'303.00	3'270'075.00
591'800.00	293'228.00	120'657.00	413'885.00	177'915.00
20'286.00	0.00	0.00	0.00	20'286.00
3'400'000.00	0.00	4'420.00	4'420.00	3'395'580.00
650'000.00	0.00	0.00	0.00	650'000.00
67'000.00	35'027.00	31976.00	67'003.00	-3.00
127'710.00	0.00	94'373.00	94'373.00	33'337.00
150'000.00	209'750.00	0.00	209'750.00	-59'750.00
1'100'000.00	991'995.00	5'550.00	997'545.00	102'455.00
205'000.00	162'821.00	1'022.00	163'843.00	41'157.00
2'900'000.00	3'142'350.00	0.00	3'142'350.00	-242'350.00
100'000.00	80'354.00	0.00	80'354.00	19'646.00
150'000.00	26'180.00	0.00	26'180.00	123'820.00
1'985'000.00	1'034'271.00	231'301.00	1'265'572.00	719'428.00
420'000.00	77'503.00	28'512.00	106'015.00	313'985.00
5'950'000.00	2'927'121.00	-1'725.00	2'925'396.00	3'024'604.00
1'200'000.00	236'507.00	26'604.00	263'111.00	936'889.00
-500'000.00	-236'507.00	-26'604.00	-263'111.00	-236'889.00
332'500.00	347'505.00	0.00	347'505.00	-15'005.00
			0.00	
2'589'000.00	0.00	90'437.00	90'437.00	2'498'563.00
1'900'000.00	0.00	5'672.00	5'672.00	1'894'328.00
476'290.00	147'039.00	251'501.00	398'540.00	77'750.00
980'000.00	585'553.00	0.00	585'553.00	394'447.00
2'815'000.00	2'657'550.00	13'200.00	2'670'750.00	144'250.00
455'000.00	334'423.00	6'808.00	341'231.00	113'769.00
360'000.00	294'447.00	0.00	294'447.00	65'553.00
3'698'919.00	693'113.00	1'436'170.00	2'129'283.00	1'569'636.00
110'000.00	0.00	0.00	0.00	110'000.00
136'000.00	142'027.00	0.00	142'027.00	-6'027.00
430'000.00	19'948.00	245'194.00	265'142.00	164'858.00
120'000.00	0.00	68'275.00	68'275.00	51'725.00
110'000.00	128'082.00	0.00	128'082.00	-18'082.00
25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00
176'611.00	116'539.00	1'558.00	118'097.00	58'514.00
90'000.00	93'414.00	3'470.00	96'884.00	-6'884.00
117'190.00	27'506.00	25'828.00	53'334.00	63'856.00
245'000.00	8'354.00	9'184.00	17'538.00	227'462.00
97'000.00	7'936.00	91'134.00	99'070.00	-2'070.00
210'000.00	57'812.00	30'640.00	88'452.00	121'548.00
80'000.00	34'430.00	17'554.00	51'984.00	28'016.00
140'000.00	65'631.00	37'781.00	103'412.00	36'588.00
117'000.00	0.00	89'916.00	89'916.00	27'084.00
160'000.00	0.00	112'012.00	112'012.00	47'988.00
406'100.00	0.00	20'159.00	20'159.00	385'941.00
470'000.00	4'988.00	271'570.00	276'558.00	193'442.00
167'000.00	14'631.00	134'842.00	149'473.00	17'527.00
99'400.00	0.00	105'060.00	105'060.00	-5'660.00
80'000.00	50'781.00	26'070.00	76'851.00	3'149.00

**Bezeichnung****Kreditbeschluss****Tiefbauten**

Mitteldorf, Sanierung Pflasterung	27.1.04/06.05.2003
Vaduzer Riet - Lebensraumverbesserung	17.2.04
Parkplatz St.Josefskirche/Fürst-Franz-Josef-Strasse	16.3.04
Pradafant Giessen HWE B5 - HWE B6	29.6.04
Kleinspielfelder Vaduz	8.6.04
St. Markusgasse, 2. Etappe	13.2.96
St. Markusgasse, 2. Etappe	26.2.02
Schmedgass inkl. Strassenraumgestaltung	26.6.01
Städtle inkl. Gestaltung Strassenraum	18.5.04/1999/2000
Teilabrechnung Werkleitungen Städtle GRB 17.9.02	
Am Schrägen Weg inkl. Gas	13.6./27.06.00/15.5.01
Bartlegrosch, Immagass - Wendeplatz	7.12.04
Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld, Leitungen 1. Etappe	29.2.00
Haberfeld, HSK2-Giessen, HS2a-HS2a 24	26.10.04
Hochwasserentlastungen, Sanierungen	14.12.99

**Total Tiefbauten****Hochbauten**

JSC Fabrik (Bogenshedhalle, Betriebseinrichtung)	3.11.98
Kindergarten Ebenholz, Neubau	29.05.01/14.5./27.8.02
Primarschule Ebenholz, Umnutzung und Möblierung	29.6.04/02.12.2003
Primarschule Aeule/Ebenholz, EDV-Verkabelung	21.11.00
Rathaussaal, Lüftung	30.3.04
Mehrweckhalle, Einbau Kühlanlage	11.6.02
Mehrweckhalle, Grossküche, Verbindung zum Ballenlager	18.5.04/21.10.2003
Tennishalle-Sanierung	24.6.03
Kunsteisbahn	15.6.99

Vereinsräume im Haus St. Florin

Betagtenwohnheim Haus St. Florin

Gemeindewohnungen im Haus St. Florin

**Total Gemeindeanteil Haus St. Florin****14.9.04**

Parkhaus Marktplatz, Velorampe

22.10.2002/4.11.03

Parkhaus Herrengasse/Egerta

29.8./30.5.00/04.05.99

Parkhaus Marktplatz, Sanierung WC-Anlage

28.9.04

Umnutzung Kläranlagen in Wassergarten

17.2.04/24.06.2003

Floraweg 15, Sanierung Fassade, Fenster, Dach

28.9.04

Floraweg 16, Sanierung Fassade, Fenster, Dach

28.9.04

Herrengasse 30, Umnutzung

31.8.04

Zollstrasse 16, Landhaus - Instandstellung

7.12.04

Landstrasse 80

26.8.03

Alphotel Gaflei, Abbruchkosten

26.10.04

Schaanerstrasse 40, Fabrikareal PAV

14.9.04

**Total Hochbauten**

<i>Kreditbetrag</i>	<i>Investitionen Vorjahre</i>	<i>Investitionen 2004</i>	<i>Investitionen Total</i>	<i>Restkredit 31.12.2004</i>
45'000.00	27'451.00	18'642.00	46'093.00	-1'093.00
100'000.00	10'000.00	40'787.00	50'787.00	49'213.00
150'000.00	0.00	109'822.00	109'822.00	40'178.00
830'000.00	0.00	486'668.00	486'668.00	343'332.00
400'000.00	0.00	0.00	0.00	400'000.00
55'000.00	112'634.00	0.00	112'634.00	-57'634.00
1'730'000.00	1'388'677.00	10'999.00	1'399'676.00	330'324.00
570'000.00	302'543.00	67'471.00	370'014.00	199'986.00
8'471'500.00	5'246'379.00	2'270'718.00	7'517'097.00	954'403.00
-2'285'000.00	-1'806'313.00	0.00	-1'806'313.00	-478'687.00
5'850'000.00	4'750'578.00	143'106.00	4'893'684.00	956'316.00
533'900.00	0.00	3'501.00	3'501.00	530'399.00
675'000.00	0.00	0.00	0.00	675'000.00
480'000.00	0.00	166'361.00	166'361.00	313'639.00
570'000.00	497'144.00	4'655.00	501'799.00	68'201.00
<b>57'238'584.00</b>	<b>25'371'345.00</b>	<b>6'988'215.00</b>	<b>32'357'556.00</b>	<b>24'919'380.00</b>
560'000.00	502'626.00	0.00	502'626.00	57'374.00
4'070'000.00	3'437'218.00	111'012.00	3'548'230.00	521'770.00
916'000.00	459.00	882'667.00	883'126.00	32'874.00
581'000.00	139'996.00	0.00	139'996.00	441'004.00
450'000.00	19'885.00	13'828.00	33'713.00	416'287.00
270'000.00	194'789.00	0.00	194'789.00	75'211.00
598'000.00	14'757.00	703'232.00	717'989.00	-119'989.00
2'000'000.00	159'124.00	1'970'972.00	2'130'096.00	-130'096.00
550'000.00	64'414.00	0.00	64'414.00	485'586.00
9'995'000.00	4'533'268.00	3'683'715.00	8'214'979.00	1'818'373.00
0.00				
0.00	17'817.00	0.00	17'817.00	
0.00				
<b>8'750'000.00</b>	<b>17'817.00</b>	<b>0.00</b>	<b>17'817.00</b>	<b>8'732'183.00</b>
107'391.00	91'861.00	8'549.00	100'410.00	6'981.00
2'000'000.00	1'913'931.00	-73'450.00	1'840'481.00	159'519.00
65'000.00	0.00	124.00	124.00	64'876.00
4'000'000.00	75'382.00	0.00	75'382.00	3'924'618.00
45'000.00	0.00	25'372.00	25'372.00	19'628.00
45'000.00	0.00	27'298.00	27'298.00	17'702.00
290'000.00	0.00	304'842.00	304'842.00	-14'842.00
209'000.00	0.00	0.00	0.00	209'000.00
300'000.00	186'056.00	122'574.00	308'630.00	-8'630.00
670'000.00	0.00	0.00	0.00	670'000.00
217'500.00	0.00	72'691.00	72'691.00	144'809.00
7'948'891.00	2'267'230.00	488'000.00	2'755'230.00	5'193'661.00
<b>26'693'891.00</b>	<b>6'818'315.00</b>	<b>4'171'715.00</b>	<b>10'988'026.00</b>	<b>15'744'217.00</b>

**Bezeichnung****Kreditabschluss****Diverses**

Feuerwehrrübungsanlage Forst	23.1.01
Beiträge an Personennamenbuch (2003-2007)	27.8.02
Beitrag Vaduzer Familienchronik	14.01.1997/25.6.02/231104
Beträge an «Die Kunstdenkmäler» (2004-2009)	30.4.02
Bergbahnen Malbun AG, Aktienkauf	4.11.03
Schwimmbad Mühleholz, Sanierung	17.2.04/22.01.2002
Pfarrreiblatt St. Florin, Unterstützung	21.10.03
Kultus- und Konfessionsbeiträge (04-07)	16.3.04
Abwasserzweckverband, Ausbau ARA B.	11.04.2000/21.1.03
Rheindamm, Belagssanierung	10.6.03
Rheindamm, Leitplanken (Gemeindeanteil)	31.8.04
Steinschlagverbauung Schlosshalde	26.8.03
«Vaduz Buch»	16.3.04
Veranstaltung (Europäisches Beach Volleyball Turnier)	9.11.04
Veranstaltung (Tour de Suisse, Etappenstart)	9.11.04
Weihnachtsbeleuchtung dezentral	26.8.03
Beiträge an Energiesparmassnahmen	20.10.98

**Total Diverses****Total Verpflichtungskredite**

<i>Kreditbetrag</i>	<i>Investitionen Vorjahre</i>	<i>Investitionen 2004</i>	<i>Investitionen Total</i>	<i>Restkredit 31.12.2004</i>
50'000.00	0.00	0.00	0.00	50'000.00
85'083.00	17'017.00	17'017.00	34'034.00	51'049.00
615'000.00	409'624.00	76'800.00	486'424.00	128'576.00
46'847.00	0.00	12'704.00	12'704.00	34'143.00
1'200'000.00	0.00	0.00	0.00	1'200'000.00
2'115'000.00	2'000'000.00	115'000.00	2'115'000.00	0.00
50'000.00	24'345.00	9'811.00	34'156.00	15'844.00
120'568.00	0.00	30'142.00	30'142.00	90'426.00
5'668'788.00	2'542'781.00	674'350.00	3'217'131.00	2'451'657.00
50'000.00	27'430.00		27'430.00	22'570.00
79'250.00	0.00	34'603.00	34'603.00	44'647.00
35'000.00	0.00	33'098.00	33'098.00	1'902.00
200'000.00	0.00	33'443.00	33'443.00	166'557.00
35'000.00	0.00	0.00	0.00	35'000.00
20'000.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00
20'000.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00
400'000.00	123'548.00	58'590.00	182'138.00	217'862.00
<b>10'790'536.00</b>	<b>5'144'745.00</b>	<b>1'097'562.00</b>	<b>6'240'303.00</b>	<b>4'588'585.00</b>
<b>94'723'011.00</b>	<b>37'334'405.00</b>	<b>12'257'492.00</b>	<b>49'585'885.00</b>	<b>45'252'182.00</b>

# FONDSRECHNUNG 2004

<i>Fonds-Titel</i>	<i>Vermögensstand 31.12.2003</i>	<i>Zugang</i>	<i>Abgang</i>	<i>Vermögensstand 31.12.2004</i>
Lokalarmenfonds	300'753.80	8'863.10	0.00	309'616.90
Fürstin Elsa Stiftung	137'395.20	577.70	0.00	137'972.90
Ing. Karl Schädler Stiftung	144'692.10	605.10	0.00	145'297.20
Dr. Grass'sche Schulstiftung	199'952.70	1'638.30	10'000.00	191'591.00
Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz	1'331'721.50	125'228.85	870.75	1'456'079.60
Ph. Bauer-Reichert Nachlass (Wertschriften)	6'264'518.61	253'999.05	0.00	6'518'517.66
Johann Schädler «Agra» Stiftung der Gemeinde Vaduz	649'885.70	1'937.20	0.00	651'822.90
Dr. Paula Baumgartner Stiftung	267'982.60	2'477.40	4'603.00	265'857.00
St. Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz zu Ehren S.D. Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein	541'328.10	4'902.	31'552.50	514'677.85
Fonds Vorsorglicher Bodenerwerb (Wohnbauförderung)	19'240'006.31	2'700'702.03	4'012'245.39	17'928'462.95
Philipp und Martha Rosenau Stiftung	1'248'923.08	0.00	21'744.18	1'227'178.90
	<b>30'327'159.70</b>	<b>3'100'930.98</b>	<b>4'081'015.82</b>	<b>29'347'074.86</b>

# ERLÄUTERUNGEN

## ZUR JAHRESRECHNUNG 2004

### Laufende Rechnung

Der Aufwand vor Abschreibungen und Fondsbewegungen etc. hat sich im Vergleich zum Vorjahr von CHF 22.25 auf CHF 22.86 Mio. um CHF 0.61 Mio. oder 2.73 % leicht erhöht. Die Personalkosten stiegen um 0.5 %, der Sachaufwand inkl. interne Verrechnungen um 3.0 % und die Entschädigungen und Beiträge an Land und Gemeinden um 3.5 %. Die Erträge erhöhten sich im selben Zeitraum von CHF 46.07 Mio. auf CHF 59.50 Mio. um CHF 13.43 Mio. oder 29.15 %. Davon entfallen CHF 4.66 Mio. auf ausserordentliche, einmalige Erträge, nämlich CHF 3.35 Mio. auf Sondererträge bestehend aus einer Nachzahlung des Landes für Kapital- und Ertragssteuern der Jahre 2001 und 2002 aufgrund einer Beschwerde der Gemeinde und CHF 1.31 Mio. auf eine Sondervorteilsabgabe betreffend die Überbauung Spania. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen von CHF 13.59 Mio. auf dem Verwaltungsvermögen, nach Fondsbewegungen sowie nach Anpassungen der Rückstellungen schliesst die Laufende Rechnung 2004 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 27.25 Mio. Franken ab. Im Vorjahr waren es CHF 15.93 Mio. Das Budget 2004 enthielt Gesamtaufwendungen von CHF 24.93 Mio. und wurde um 8.30 % unterschritten. Die Erträge waren mit CHF 50.09 Mio. eher zu vorsichtig budgetiert, und wurden um CHF 9.41 Mio. oder 18.78 % überschritten. Ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Einnahmen von CHF 4.66 Mio. würde die Budgetüberschreitung 9.48 % betragen.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 15.11 Mio. und Einnahmen von CHF 1.95 Mio. Nettoinvestitionen von CHF 13.16 Mio. Im Investitionsbudget konnten die geplanten Ausgaben beim Verwaltungsvermögen von CHF 27.66 Mio. lediglich mit 54.64 % oder CHF 15.11 Mio. ausgeschöpft werden, nachdem zum einen bei verschiedenen Grossprojekten die Subventionsfrage ungeklärt blieb und zum anderen terminliche Verzögerungen zu verzeichnen waren. Die budgetierten Einnahmen von CHF 1.67 Mio. wurden mit CHF 1.95 Mio. um 17.03 % überschritten.

### Gesamtrechnung

Die gesamten Nettoinvestitionen konnten aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung in Höhe von CHF 36.64 Mio. vor Abschreibungen, Rückstellungen und Fondsbewegungen der laufenden Rechnung finanziert werden. Der Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung beläuft sich auf CHF 13.16 Mio. Der für die Gemeindesteuerzuschlagsberechnung massgebliche Überschuss beträgt somit unter Berücksichtigung der Investitionen ins Finanzvermögen von CHF 0.85 Mio. und nach Abzug der ausserordentlichen Erträge von CHF 4.66 Mio. CHF 17.97 Mio. Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 23. Mai 2005 die Jahresrechnung 2004 behandelt. Die Revisionsgesellschaft Thöny Treuhand AG und die Geschäftsprüfungskommission haben die Jahresrechnung 2004 geprüft und für gut befunden. Der Gemeinderat genehmigte die Jahresrechnung 2004 in der vorliegenden Fassung. Aufgrund des hervorragenden Jahresergebnisses 2004 bleibt der Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2004 bei 160 %.

## JAHRESRECHNUNG 2004 IM VERGLEICH MIT VORJAHREN UND DEM BUDGET 2004

LAUFENDE RECHNUNG	2004 Rechnung	2003 Rechnung	2002 Rechnung	2004 Budget
Ertrag	54'841'741.00	46'072'459.00	62'942'956.00	50'093'400.00
Ausserordentliche Erträge	4'659'550.00	-	-	-
Aufwand	-22'859'829.00	-22'252'112.00	-23'182'815.00	-24'927'900.00
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>36'641'462.00</b>	<b>23'820'347.00</b>	<b>39'760'141.00</b>	<b>25'165'500.00</b>
Anpassung Rückstellungen	201'963.00	64'618.00	-264'870.00	-
Fondsbewegungen	4'000'000.00	2'365'012.00	-4'590'366.00	4'000'000.00
Selbstfinanzierungsmittel	40'843'425.00	26'249'977.00	34'904'905.00	29'165'500.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-13'591'337.00	-10'317'372.00	-15'818'302.00	-24'247'825.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>27'252'088.00</b>	<b>15'932'605.00</b>	<b>19'086'603.00</b>	<b>4'917'675.00</b>
				-
INVESTITIONSRECHNUNG	2004 Rechnung	2003 Rechnung	2002 Rechnung	2004 Budget
Ausgaben gesamt	-15'957'877.00	-11'712'996.00	-31'035'554.00	-28'507'400.00
./i. Liegenschaften des Finanzvermögens	846'436.00	405'617.00	439'111.00	850'000.00
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>-15'111'441.00</b>	<b>-11'307'379.00</b>	<b>-30'596'443.00</b>	<b>-27'657'400.00</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>-15'111'441.00</b>	<b>-11'307'379.00</b>	<b>-30'596'443.00</b>	<b>-27'657'400.00</b>
Einnahmen	1'953'805.00	3'420'606.00	6'677'940.00	1'669'500.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-13'157'636.00</b>	<b>-7'886'773.00</b>	<b>-23'918'503.00</b>	<b>-25'987'900.00</b>
Selbstfinanzierungsmittel	40'843'425.00	26'249'977.00	34'904'905.00	29'165'500.00
Deckungsüberschuss	27'685'789.00	18'363'204.00	10'986'402.00	3'177'600.00
GESAMTRECHNUNG	2004 Rechnung	2003 Rechnung	2002 Rechnung	2004 Budget
Gesamteinnahmen	61'455'096.00	49'493'065.00	69'620'896.00	51'762'900.00
Laufende Ausgaben	-22'859'829.00	-22'252'112.00	-23'182'815.00	-24'927'900.00
Anpassung Rückstellungen	201'963.00	64'618.00	-264'870.00	-
Fondsbewegungen	4'000'000.00	2'365'012.00	-4'590'366.00	4'000'000.00
	-18'657'866.00	-19'822'482.00	-28'038'051.00	-20'927'900.00
Investive Ausgaben	-15'111'441.00	-11'307'379.00	-30'596'443.00	-27'657'400.00
Gesamtausgaben	-33'769'307.00	-31'129'861.00	-58'634'494.00	-48'585'300.00
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>27'685'789.00</b>	<b>18'363'204.00</b>	<b>10'986'402.00</b>	<b>3'177'600.00</b>

Die ausserordentlichen Erträge setzen sich aus einer Nachzahlung der Kapital- und Ertragssteuer von 3,35 Mio. sowie aus der Sondervorteilsabgabe der Überbauung Spania von 1,31 Mio. Franken zusammen.

LAUFENDE RECHNUNG 2004 IM VERGLEICH MIT 2003 NACH ARTENGLIEDERUNG

AUFWAND	Rechnung 2004	Rechnung 2003	Abweichung in CHF	Abweichung in Prozenten
Gemeinderat- und Kommissionsentschädigungen	281'251.00	303'544.00	-22'293.00	-33'749.00
Personalkosten (Bruttolöhne)	6'670'798.00	6'673'522.00	-2'724.00	-189'202.00
Temporäre Arbeitskräfte	275'796.00	299'454.00	-23'658.00	-34'204.00
Personalnebenkosten und Rentenleistungen	1'279'915.00	1'184'980.00	94'935.00	-313'585.00
<b>Personalkosten</b>	<b>8'507'760.00</b>	<b>8'461'500.00</b>	<b>46'260.00</b>	<b>-570'740'00</b>
Energiekosten	698'285.00	799'108.00	-100'823.00	-174'715.00
Verbrauchsmaterialien	721'254.00	711'633.00	9'621.00	-252'746.00
Baulicher Unterhalt	1'832'702.00	1'946'811.00	-114'109.00	-275'798.00
Unterhalt von Mobilien	341'371.00	385'740.00	-44'369.00	-94'129.00
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	2'521'637.00	2'361'540.00	160'097.00	-438'863.00
Diverser Sachaufwand	1'458'234.00	1'146'710.00	311'524.00	-512'066.00
<b>Sachaufwand</b>	<b>7'573'483.00</b>	<b>7'351'542.00</b>	<b>221'941.00</b>	<b>-1'748'317.00</b>
Passivzinsen inkl. Kursdifferenzen	573.00	502.00	71.00	-2'427.00
Beitrag an Gehälter Lehrer und Kindergärtnerinnen	1'564'492.00	1'506'293.00	58'199.00	-92'008.00
Beitragsleistungen	4'515'242.00	4'371'507.00	143'735.00	47'242.00
Interne Verrechnungen	529'638.00	518'128.00	11'510.00	129'538.00
Abschreibungen auf Finanzver- mögen, Steuern, Debitoren	168'641.00	42'640.00	126'001.00	168'641.00
	6'778'586.00	6'439'070.00	339'516.00	250'986.00
<b>Aufwand vor Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und Fondsbewegungen</b>	<b>22'859'829.00</b>	<b>22'252'112.00</b>	<b>607'717.00</b>	<b>-2'068'071.00</b>
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Investitionen)	13'591'337.00	10'317'372.00	3'273'965.00	
Bildung Rückstellungen	2'798.00	118'601.00	-115'803.00	
Fondseinlagen	0	2'484'988.00	-2'484'988.00	
	13'594'135.00	12'920'961.00	673'174.00	
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>36'453'964.00</b>	<b>35'173'073.00</b>	<b>1'280'891.00</b>	<b>-12'721'761.00</b>
Ertragsüberschuss	27'252'088.00	15'932'605.00	11'319'483.00	22'334'413.00
<b>Total</b>	<b>63'706'052.00</b>	<b>51'105'678.00</b>	<b>12'600'374.00</b>	<b>9'612'652.00</b>

<b>ERTRAG</b>	<b>Rechnung 2004</b>	<b>Rechnung 2003</b>	<b>Abweichung in CHF</b>	<b>Abweichung in Prozenten</b>
Vermögens- und Erwerbssteuern	15'337'952.00	15'247'527.00	90'425.00	337'952.00
Vermögens- und Erwerbssteuern (Steuerteilung)	557'120.00	487'176.00	69'944.00	157'120.00
Kapital- und Ertragssteuern	28'599'056.00	19'170'547.00	9'428'509.00	3'599'056.00
Kapital- und Ertragssteuern (Nachzahlung Kürzung 2001/02)	3'350'716.00	0.00	3'350'716.00	3'350'716.00
Grundstückgewinnsteuern	2'853'796.00	2'484'988.00	368'808.00	853'796.00
Hundesteuer	14'738.00	15'225.00	-487.00	-262.00
<b>Steuereinnahmen</b>	<b>50'713'378.00</b>	<b>37'405'463.00</b>	<b>13'307'915.00</b>	<b>8'298'378.00</b>
Jagdpachtzinsen	9'974.00	9'746.00	228.00	474.00
Konzessionen (inkl. Deponie- gebühren)	333'417.00	360'451.00	-27'034.00	47'917.00
Zinserträge	270'588.00	260'215.00	10'373.00	27'588.00
Nicht realisierter Wertschriften- erfolg/Wertanpassung	-333'062.00	1'242'112.00	-1'575'174.00	16'938.00
Realisierter Wertschriftenertrag	65'132.00	-20'317.00	85'449.00	-134'868.00
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	2'449'684.00	2'476'186.00	-26'502.00	-125'016.00
Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen	145'000.00	0.00	145'000.00	145'000.00
Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	524'318.00	641'495.00	-117'177.00	-229'182.00
Übrige Vermögenserträge	19'800.00	21'615.00	-1'815.00	-200.00
Gebühren für Amtshandlungen	57'311.00	54'999.00	2'312.00	-6'689.00
Benützungsgebühren, Dienstleistungen	1'484'435.00	1'153'477.00	330'958.00	-165'065.00
Verkaufserlöse	668'973.00	724'827.00	-55'854.00	-20'527.00
Rückerstattungen	489'547.00	475'097.00	14'450.00	296'047.00
Bussen	84'198.00	71'976.00	12'222.00	3'198.00
Eigenleistungen für Investitionen	278'457.00	250'275.00	28'182.00	-191'543.00
Übrige Entgelte	90'986.00	1'122.00	89'864.00	89'986.00
Sondervorteilsabgabe Über- bauung Spania	1'308'834.00	0.00	1'308'834.00	1'308'834.00
Rückerstattungen von Gemeinwesen	284'717.00	322'468.00	-37'751.00	8'717.00
Beiträge des Landes	104'874.00	172'142.00	-67'268.00	-6'226.00
Durchlaufende Beiträge	2'600.00	2'600.00	-	-400.00
Interne Verrechnungen	448'130.00	446'510.00	1'620.00	44'530.00
<b>Ertrag vor Fondsbewegungen</b>	<b>59'501'291.00</b>	<b>46'072'459.00</b>	<b>13'428'832.00</b>	<b>9'407'891.00</b>
Fondsentnahmen	4'000'000.00	4'850'000.00	-850'000.00	-
Auflösung Rückstellungen	204'761.00	183'219.00	21'542.00	204'761.00
<b>Gesamtertrag</b>	<b>63'706'052.00</b>	<b>51'105'678.00</b>	<b>12'600'374.00</b>	<b>9'612'652.00</b>

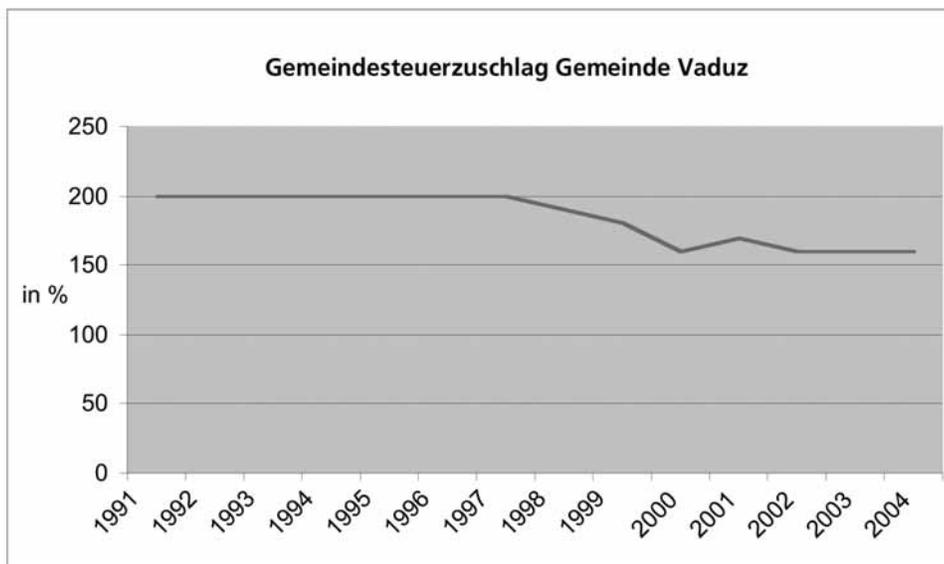
## Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2004

Gemäss dem Grundsatzbeschluss vom 1. September 1998 ist der Gemeindesteuerzuschlag aufgrund der nachstehenden Aufstellung festzulegen:

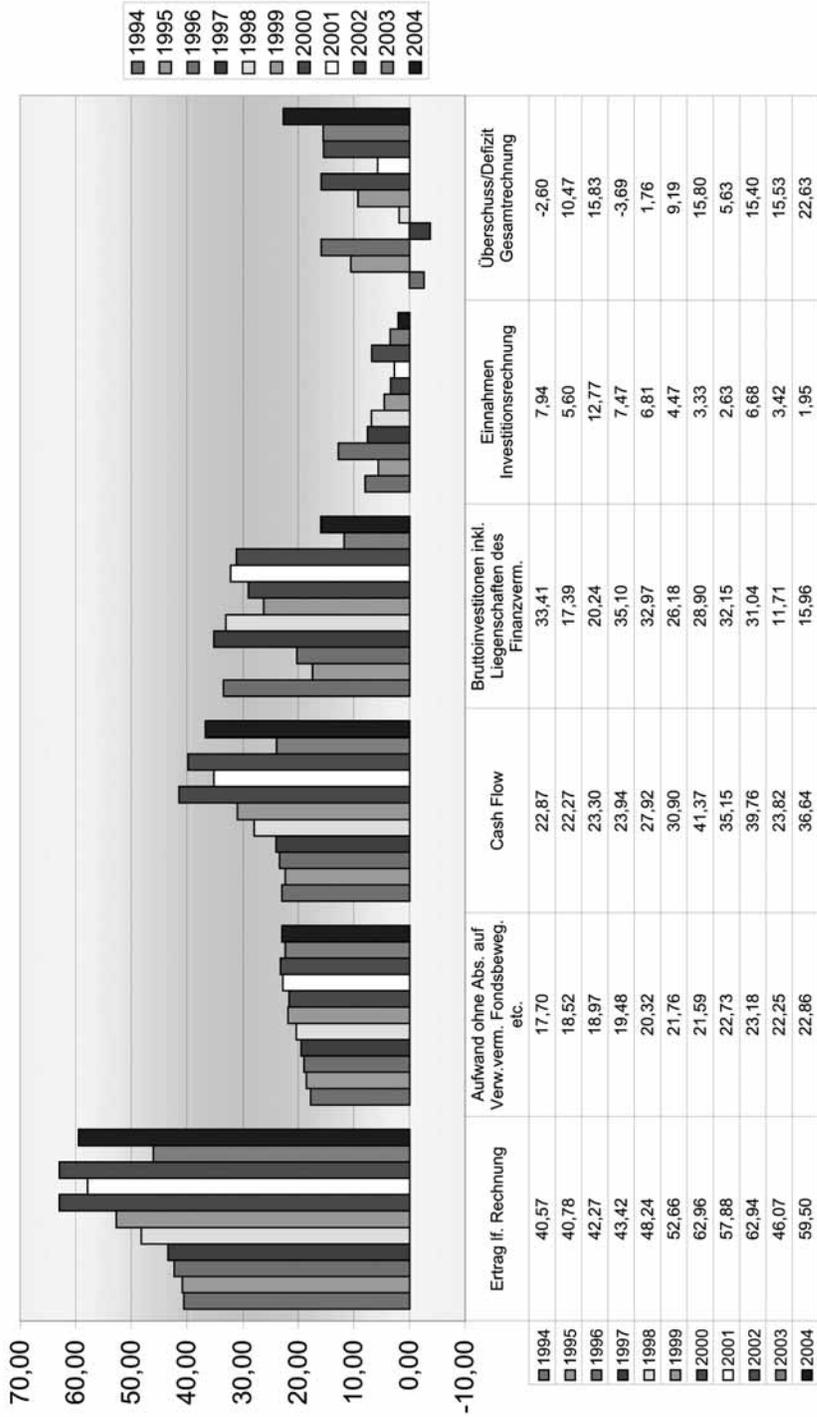
Überschuss der Gesamtrechnung	Gemeindesteuerzuschlag
0 bis 5 Mio. CHF	190 %
5 bis 10 Mio. CHF	180 %
10 bis 15 Mio. CHF	170 %
15 Mio. CHF und mehr	160 %

Daraus ergaben sich folgende Gemeindesteuerzuschläge für die Vaduzer Steuerzahler:

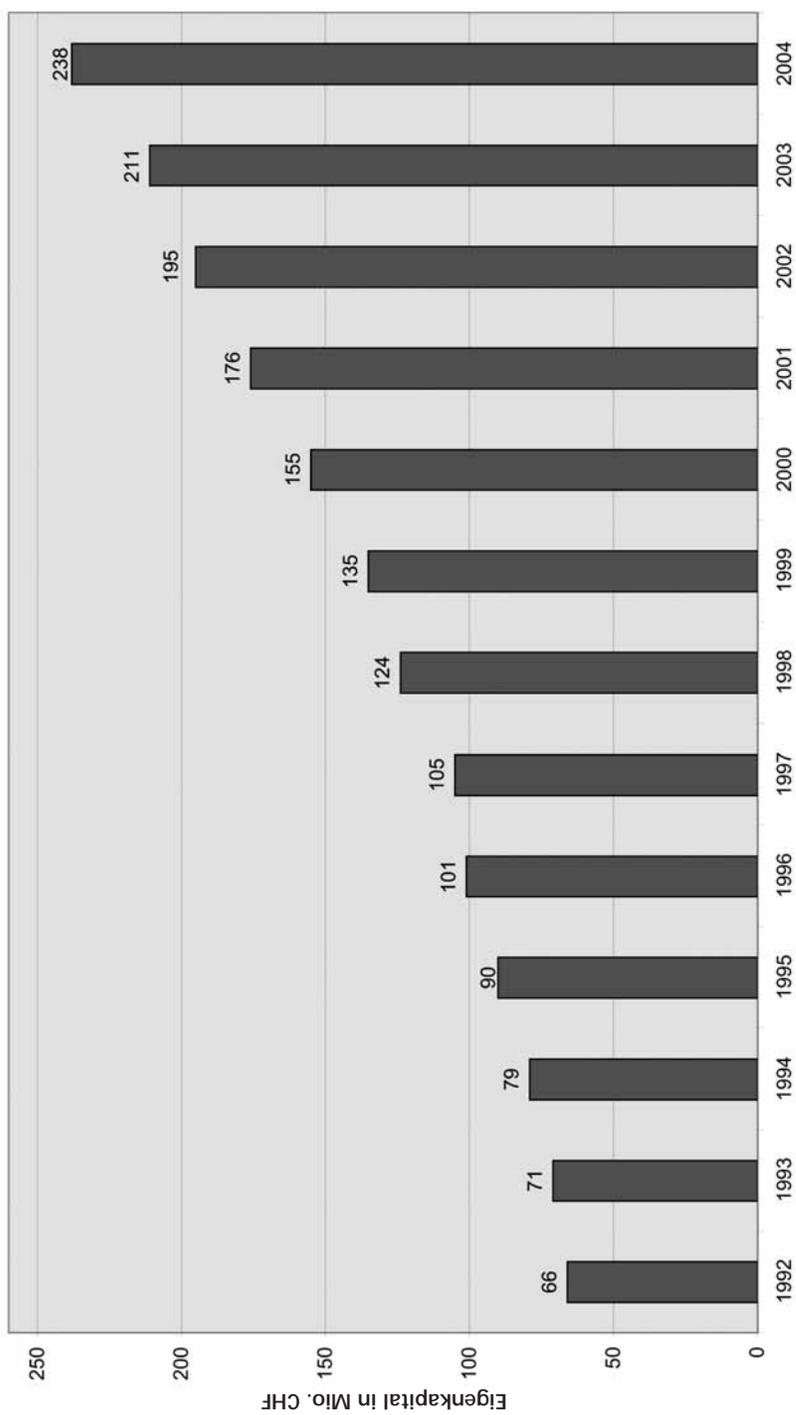
	2000	2001	2002	2003	2004
Bruttoergebnis Laufende Rechnung	41.37 Mio.	35.15 Mio.	37.76 Mio.	23.82 Mio.	36.64 Mio.
Nettoinvestitionen inkl. in Finanzvermögen	<u>25.57 Mio.</u>	<u>29.52 Mio.</u>	<u>24.36 Mio.</u>	<u>8.29 Mio.</u>	<u>14.01 Mio.</u>
Überschuss	15.80 Mio.	5.63 Mio.	15.40 Mio.	15.53 Mio.	22.63 Mio.
./. Sondererträge					- 4.66 Mio.
					17.97 Mio.
<b>Gemeindesteuerzuschlag</b>	<b>160 %</b>	<b>170 %</b>	<b>160 %</b>	<b>160%</b>	<b>160%</b>



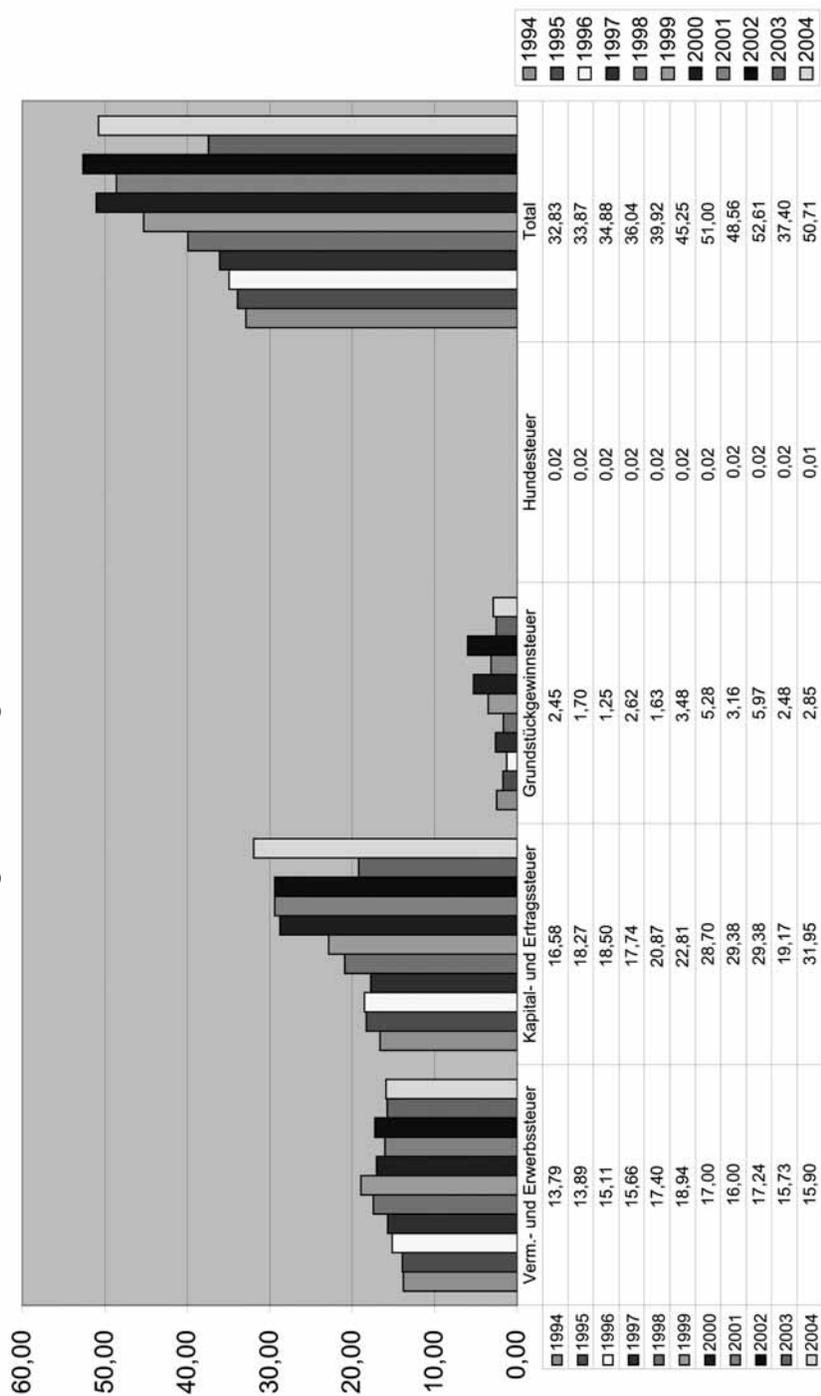
**Gemeinde Vaduz – Jahresrechnung 1994 - 2004 (in Mio. CHF)**  
**Darstellung bei 100% Abschreibung sämtlicher Investitionen**  
**(dient als Grundlage zur Festlegung des Gemeindesteuerzuschlages)**



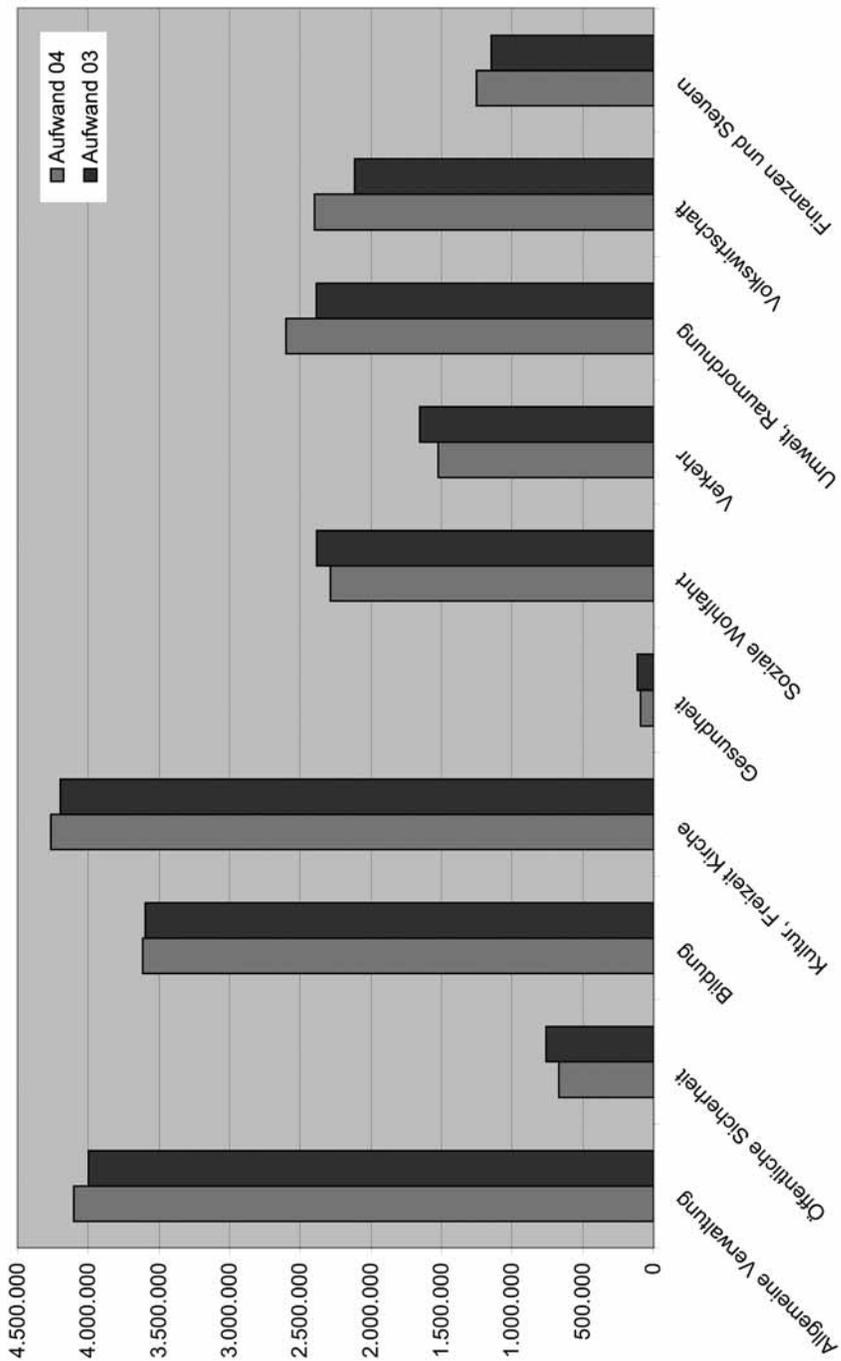
### Entwicklung des Eigenkapitals der Gemeinde Vaduz (1992 - 2004)



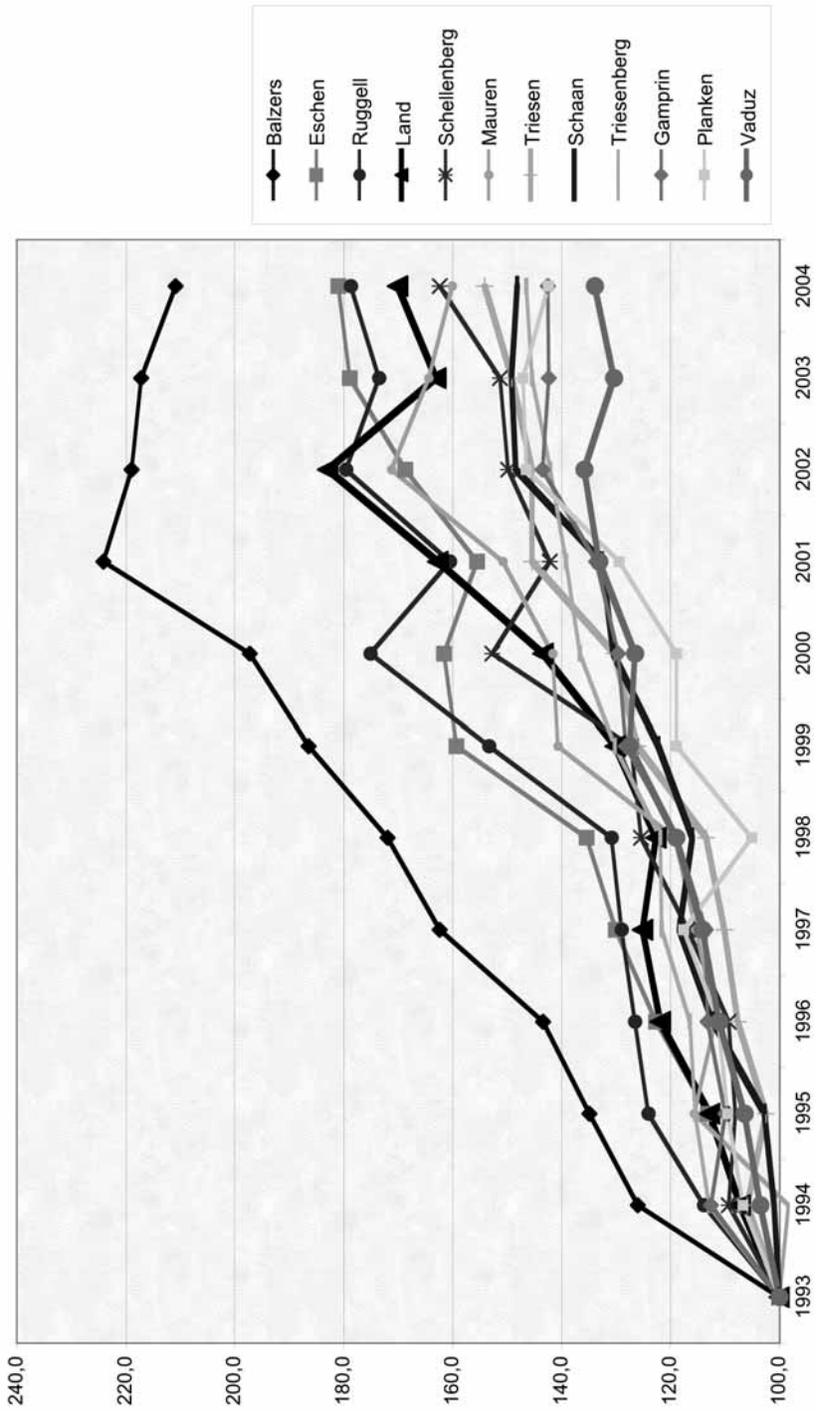
## Entwicklung Steuererträge 1994 - 2004 (in Mio. CHF)



Laufende Rechnung der Gemeinde Vaduz: Vergleich Aufwand 2004/2003



Entwicklung Aufwendungen der Gemeinden (Basisjahr 1993 = 100)

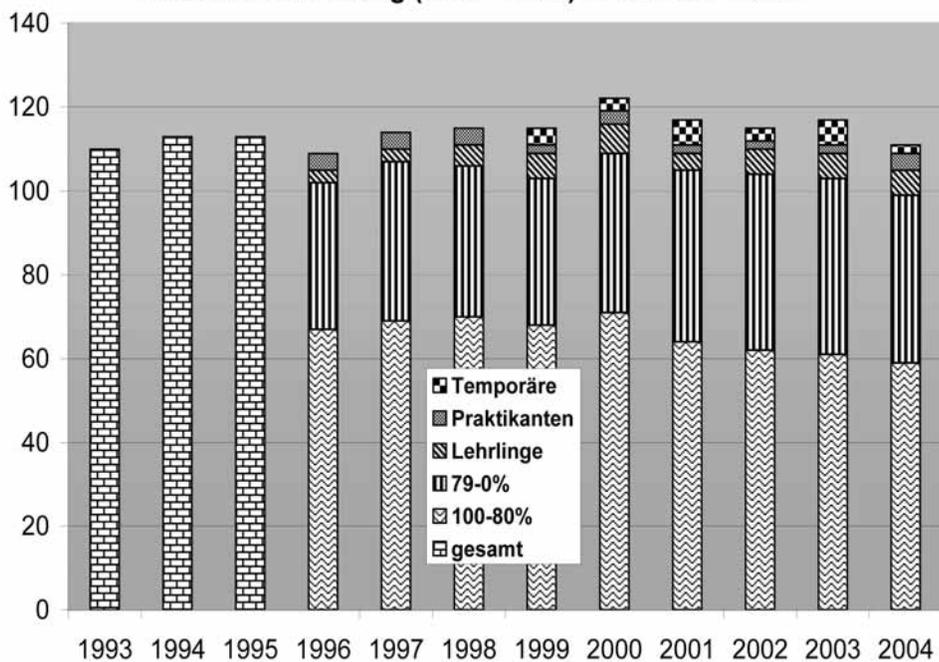


**Personalstatistik der Gemeinde Vaduz (Stand: 31.12.2004)**

Anzahl beschäftigte Personen, jeweils per 31.12. des Jahres

Jahr	Personal gesamt	100-80%	79-0%	Lehrlinge	Praktikanten	Temporäre	Total
1993	110						
1994	113						
1995	113						
1996		67	35	3	4		109
1997		69	38	3	4		114
1998		70	36	5	4		115
1999		68	35	6	2	4	115
2000		71	38	7	3	3	122
2001		64	41	4	2	6	117
2002		62	42	6	2	3	115
2003		61	42	6	2	6	117
2004		59	40	6	4	2	111

**Personalentwicklung (1993 - 2004) Gemeinde Vaduz**



# FÜRSORGEKOMMISSION

## ERLÄUTERUNGEN

### Leistungen im Sozialhilfereich unter dem Titel Lastenausgleich

	<i>Gesamtkosten CHF</i>	<i>Anteil der Gesamtkosten</i>	<i>Anteil Vaduz CHF</i>	<i>Vergleich Vorjahr CHF</i>	<i>Zunahme Abnahme</i>
Wirtschaftliche Fürsorge 1)	4'653'929	38,8%	339'525	286'463	+ 18,5%
Persönliche Hilfe	179'915	1,5%	13'049	17'588	- 25,8%
Förderungsbeiträge an Institutionen 2)	7'167'238	59,7%	523'168	483'515	+ 8,2%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>12'001'082</b>	<b>100%</b>	<b>875'742</b>	<b>787'569</b>	<b>+ 11,1%</b>

1) Die Hauptgründe für den Verlust der wirtschaftlichen Selbständigkeit bilden:

- Arbeitslosigkeit  
Der Anstieg der stellenlosen Personen wirkt sich auch auf die Sozialhilfe aus.
- Erwerbsunfähigkeit, krankheits- oder unfallbedingt
- Erziehungsaufgaben ohne Partner

2) Die unter dem Titel «Förderungsbeiträge an Institutionen» zusammengefassten Aufwendungen setzen sich aus Beiträgen an die nachstehend genannten Institutionen zusammen:

<i>Institution</i>	<i>Aufwand 2004 CHF</i>	<i>Aufwand Vorjahr CHF</i>	<i>Zunahme Abnahme</i>
Therapeutische Wohngemeinschaft	490'000.-	475'000.-	+ 3.15 %
Informations- und Kontaktstelle für Frauen	167'000.-	165'000.-	+ 1.21 %
Frauenhaus	276'581.-	315'608.-	- 12.36 %
Notwohnungen	50'000.-	50'000.-	
Stiftung Liecht. Alters- und Krankenhilfe LAK			
Verwaltungsausschuss (VWA)	350'000.-	377'619.-	- 7.31 %
Betreuungszentrum St. Martin, Eschen	843'507.-	825'153.-	+2.22 %
Betreuungszentrum St. Mamertus, Triesen	1'357'871.-	1'136'045.-	+ 19.52 %
Betagenwohnheim St. Florin Vaduz	647'628.-	740'247.-	- 12.50 %
Wohnheim Resch	671'900.-	928'585.-	- 27.61 %
Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA)	424'992.-	413'339.-	+ 2.81 %
<b>Total</b>	<b>4'295'898.-</b>	<b>4'420'988.-</b>	<b>- 2.83 %</b>

<i>Institution</i>	<i>Aufwand 2004 CHF</i>	<i>Aufwand Vorjahr CHF</i>	<i>Zunahme Abnahme</i>
Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Balzers (Dieses Heim ist nicht der LAK unterstellt.)	1'322'614.–	539'979.–	+ 144.86 %
Mobiles Sozialpsychiatrisches Team	303'000.–	294'000.–	+ 3.06 %
Stiftung für Krisenintervention	40'000.–	20'000.–	+ 100.00 %
Arbeitsprojekt Brandis	138'701.–	139'300.–	- 0.42 %
Netzwerk Verein für Gesundheitsförderung	83'444.–	80'000.–	+ 4.30 %
	<u>7'167'238.–</u>	<u>6'499'875.–</u>	

### **Investitionskostenbeiträge an die Stiftung Liechtenst. Alters- und Krankenhilfe LAK**

Die Baukosten des Neubaus Wohnheim St. Laurentius, Schaan, bilden den Hauptanteil dieser Investitionskosten.

	<i>Aufwand 2004 CHF</i>	<i>Aufwand Vorjahr CHF</i>
Gesamtkosten	12'684'813.–	10'363'990.–
Anteil Land	6'342'406.–	5'181'995.–
Anteil Vaduz	925'357.–	770'080.85

### **Leistungen im Bereich Flüchtlingswesen**

	<i>Aufwand 2004 CHF</i>	<i>Aufwand Vorjahr CHF</i>
Gesamtkosten	2'194'546.–	3'419'521.–
Anteil Land	1'097'273.–	1'709'761.–
Anteil Vaduz	160'092.–	254'412.–

### **Leistungen im Bereich Jugendhilfe**

	<i>Aufwand 2004 CHF</i>	<i>Aufwand Vorjahr CHF</i>
Gesamtkosten	3'307'485.–	3'410'354.–
Anteil Land	1'653'743.–	1'705'177.–
Anteil Vaduz	241'281.–	253'730.–

# REVISIONSBERICHT

## GEMEINDERECHNUNG 2004

An den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz  
zu Händen von Herrn Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt  
Rathaus  
9490 Vaduz

Vaduz, 11. August 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister  
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Gestützt auf Artikel 18 der Gemeindeordnung vom 26. Oktober 1997 haben die Unterzeichneten als Geschäftsprüfungskommission die Verwaltung und das Rechnungswesen geprüft.

Es wird festgestellt, dass:

- Aktiven und Passiven der Vermögensrechnung sowie Einnahmen und Ausgaben der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- Vermögenswerte wie Kassa, Postcheck und Banken mit den Saldoausweisen übereinstimmen;
- bei der Darstellung der Vermögens- und Verwaltungsrechnung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind und die finanzielle Gebarung der Gemeindeverwaltung keinen Anlass zu Beanstandungen gibt.

Die Unterzeichneten stellen daher aufgrund des Prüfungsergebnisses den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission:

Michael Konrad  
Sonja Lins  
Hubert Noser